

J. germ. 276 g-5

<36623365340012

<36623365340012

Bayer. Staatsbibliothek

Sammlung

Verordnungen

ber fregen

Hanse Stadt Hamburg,

geit deren Wiederbefrenung im Jahre 1814.

Bearbeitet

noo

Christian Daniel Anderson, B. R. Dr. und Protonotarius.

Fünfter Band. Berordnungen von 1818.

Samburg, 1818.

Gebrudt und verlegt von Gottlieb Friedrich Schniebes, E. Hochebl. und Sochw. Rathe Buchdruder. BIBLIOTHECA REGLA MONACENSIS.

Inhalt

des erften und zwenten : Sefts

fünften Banbes.

Berordnungen von 1818.

4	⊗	rite
1.	Publicandum wegen Wegraumung des Schnees.	
	Jan. 5	5
2.	Bekanntmachung in Betreff der Lintheilung der	
1- 1	Stadt in 5 Bezirke. Ign. 9	5
3.	Unzeige wegen Vorzeigung der noch laufenden Seuer-Versicherungs-Policen. Jan. 10.	16
4.	Bekanntmachung wegen bes Langenmaaßes ber Samburger und Brabandter Ellen. Jan. 16.	17
<u>5.</u>	Polizey Befehl wider die Rleinen gazards und Lotterie-Spiele. Jan. 17.	18
6.	Unzeige wegen Verschließung der Treppen und Winden an den Canalen. Jan. 26.	19
7.	Bekanntmachung in Betreff der Dienstboten im Lande. Jan.	20

	Office
8	
	Dienitboten im Lande. Jan 24
9	. Befehl an die Schenk-Wirthe im Cande. Jan. 27
10	
	der Seuer-Caffe. Febr. 4 27
11	
	Febr. 6 30
1 2	Reglement wegen ber Thorsperre. Febr. 6 32
13	Thorschließungs=Tabelle. Febr. 6 35
14	Motification wegen einer Steuer zum Beften ber
	Kirche St. Micolai in Billmarder an der Bille.
	Febr 11
15	Bekanntmachung wegen ben fich ju habender
	lederner Seuer - Eimer, Sprügen und haarnen Decken. Febr. 18
16.	Bekanntmachung wegen einer außerordentlichen Seuer-Cassen-Julage, Febr. 18
4 84	
17.	Rath= und Burger=Schluß vom 19. Febr 40
<u> 18.</u>	Derordnung wegen Aufhebung bes Profecutions= und Entfegungs-Processes. Febr. 20 42
19.	Motification wegen vorstehender Berordnung.
00	
20.	Medizinal- Ordnung. Febr. 20 44
21.	Inftructionen ber Herren Physicorum, bes Bund- Airztes; Geburthelfers, Apothefers, Raths-Chi-
	rurgus, und Schragen des Lettern. Marz 143
22.	Bestimmung der Local-Erforderniffe der Apothe-
٠٠٠	Pen. Márz
23.	Bekanntmachung wegen ber Medizinal- Ord-
-00	nung. Marz 4
24.	Bekanntmachung, bag bie Tangboben in ber
-1-	ftillen Woche zu sehließen. Marg 12 172
25.	Bekanntmachung wider das unbandige Sahren,
	und Sperrung der Gassen durch Wagen.
	Marz 12
6.	Unzeige in Betreff ber Knochenhauer. Marz 12: 174

27.	Motification wegen einer firchlichen Sammlung
	für bie Armen = Anftalt. Marg 13 175
28.	Bekanntmachung wegen ber pon ben Geburtge
	helfern anzufertigenden Liften. Marg 28 176
29.	Bekanntmachung wegen Anzeichnung ber Vergte,
	Wundarzte und Apotheter. Marg 28 177
30.	Bekanntmachung zur Schärfung ber Berfügung wegen ber Seyer ber Sonn= und Festtage. April 8. 178
31.	Polizey=Befehl wider ben Untauf der Bibeln und
	Schulbucher von Schulkindern 180

Inhalt

bes dritten hefte funften Banbes.

Fortsegung ber Verordnungen von 1818.

	nio in autumack im tedan bundananumia Seite
32.	Bekanntmachung in Betreff ber Bereitung ber.
	in ber Preußischen Pharmacopde von 1813 nicht
	enthaltenen Medicamente, und in Betreff ber
	Apotheker = Care. April 13.
33.	Samburgische Arzeney: Care. Abril 13. 189
34.	Bekanntmachung in Betreff bes Gebrauchs ber
	Stalt=Mantel und Kragen ben Beerdigungen .19
	April 13
35.	Anzeige für Die angezeichneten Practicanten
	Anzeige für die angezeichneten Practicanten. 228
36.	Mandar wider das Weiden bes Biehes an ben
37.	Verbot bes unbefugten Jagens in ben Wildhab-
-	Sugerio in cen zoneouty
38.	Motification einer Kirchen-Sammlung zum
00.	Bester des James Birthen Sammlung zum
39.	Besten des gammer Kirchen-Aerarii. Apr. 24. 234
99.	Bekanntmachung für die, welche, ohne Apothe=
40.	fer ju fenn, Argeneyen verlaufen. April 25 236
10.	Bekanntmachung wegen vorzunehmenber Bag=
4.4	gerung einiger Canale und Slethen. May 4 237
11.	anseige für die Dracticanten, melche ohne pro-
	movirte Mergte ober Amts = Wundargte gu feyn,
	fich haben einzeichnen lassen. Man 6

		Seite.
4	2.	Bekanntmachung wegen ber provisorischen Arze=
=	-	nev=Tare. Man 6 239
4	3.	ney=Care. May 6
		Prutung zuzulatien. Wan 6 240
4	4.	Bekanntmachung ber bevorstehenden Umschreis
		bung durch die Burger-Cavitaine. Man 8 240
4	5.	Bekanntmachun, wegen der Codes = Attestate.
		May 15
4	6.	Bekanntmachung wegen der Anzeige der ben an-
		dern als der Stadt-Seuer-Laue nabenden Der-
		ücherungen auf Gebäude. May 21 247
4	17.	Bekanntmachung wegen der bevorstehenden offi=
		ciellen Taration der Grundstücke. May 22 249
4	18.	Anzeige wegen der Todes-Attestate. May 23 249
4	19.	Motification wegen ber halbidhrigen Sammlung
		für das Werk: und Armen-Saus. Man 24 251
. 5	50.	Bekanntmachung in Betreff der Freuden:Mad=
		chen. May 26
5	51.	Bekanntmachung wegen der Jebamme in den
•		Wald=Dorfern. Man 26
3	<u>52.</u>	Unzeige der bevorstehenden Sperrung der Was
		gen=Passage vom Zuchthause und Breiten-Gie-
1		bel her. May 27
_	53.	Unzeige in Betreff der devorstenenden Ostitution
		der Apotheken. May 28
	54.	schen Regierung geschlossen Cartel-Convention.
•	1	Man 29
-	P 2'	
ě	55,	Man 30
	56.	
,	100	tats wegen ber Reclamationen. Juny 3 268
9	57.	Marning megen toller Sunde, Sunn 17 269
	58.	Interimiftische Verfügung die Bebammen be-
187	L.C	ejin ja sara da a a gazarina da a
	,	
	U -	
		eras en la companya de la companya d
Ì	102	south office of the the control of the control of
		and the second s
	507	to the Cara make maker and the second

Inhalt

bes vierten hefts funften Banbes.

Fortfegung ber Berordnungen von 1818.

^	Se	
59.	Bekanntmachung wegen ber Schablichkeit ber	
	Rindertropfen. Jun. 18	275
60.	Aufforderung an die Thier: Aerste. Jun. 18 2	276
61.	Unzeige für die, in Ginsendung der Entbin=	
	ammen. Sun. 19.	277
62.	Mandat, die anzuwendende Vorsicht wegen	
	toller gunde betreffend. Jun. 19	278
63.	Polizey = Befehl wider das unsittliche Baden in	
	der Stadt. Jun. 22	28 3
64.	Bekanntmachung wegen ber truppweise hier an=	
	kommenden Ausgewanderten. Jun. 23	28
65.	Bekanntmachung, die Benbringung ber Follzettel	
-	betreffend. Jun. 27	28
66.	Bekanntmachung beshalb. Jun. 27	28

85. Untundigung einer Birchen-Sammlung fur bas -Waifenhaus am Bustage. Octob. 5. .

· 306

. 307

87.	Verordnung, hinsichtlich ber Regulirung ber	
	franzbsischen Reclamations:Angelegenheit und	
_	Vertheilung der Aversional-Summe. Oct. 9	308
88.	Publicandum deshalb. Det. 5	320
89.	Bekantmachung wider die Ungezogenheit der	
	Rinder auf den Gassen. Oct. 14	323
90.	Publicandum wegen der zu bezahlenden ordent=	
	lichen Seuer=Cassen=Julage. Octob. 30	323
91.	Unzeige in Betreff der Giftirung ber von den	
	Upothekern anzunehmenden neuen Gehülfen	
	oder Lehrlinge. Nov. 10	325
92.	Unzeige in Betreff der ben theilweiser Berfen-	
,	dung von Transito-Gütern auszufüllenden For-	
	mulare. Nov. 12	326
93.	mulare. Nov. 12	
	bung durch die Capitaine des Bürger-Militairs.	
	Nov. 13	327
94.	Befehl in Betreff der fremden Schuhmacher=	
	Besellen, Mov. 17.	329
95.	Rath= und Burger=Schluß vom 19. Nov	329
96.	Bekanntmachung wider die Verfertigung und	
	ben Verkauf bes Bundholzes in den Waldbor-	
	fern. Nov. 27.	332
97.	Candherrlicher Befehl, die Cang-Sahle um 11	
	Uhr Abends zu schließen. Nov	333
98.	Uhr Abends zu schließen. Nov	
	gus vom Jahr 1818	334
99.	Motification in Betreff des Bant = Ochluffes.	- /-
	Dec	348
<u> 100.</u>	Bekanntmachung gegen die heimlichen Werbun=	
		350
101.	Bekanntmachung wider das Toback-Rauchen in	
	der Nahe des Theerhofes. Dec. 3	<u>350</u>
102.	Polizey= Verbot des Gehens auf dem Gife.	
		351
403	Bekanntmachung wegen bes neuen Lehrbuche	
1000	der dristlichen Religion. Dec. 9	35
104		
104.	Bekanntmachung, die Sarbung, Vergoldung	<u> </u>
	und Versilberung der Conditor-Waaren und	
40=	des Kinder-Spielzeugs betreffend. Dec. 12.	
105.	Rath= und Burger=Schluß vom 17. Dec	· 35

	Geite.
106.	Bekanntmachung wider die Hereinbringung von
	Cannenbaumen, ohne Bescheinigung des Li=
,	genthumes, und wider die Beschädigung frem=
	der Anpflanzungen. Dec. 18
107.	Unzeige wegen der in jedem Hause zu habenden
	Jeuer = Limer. Dec. 18
108.	Bekanntmachung einer Kirchen-Collecte für die
	Urmen=Unstalt. Dec. 21
109.	Rath: und Burger: Schluft vom 22. Dec. 1. 350
110.	Polizey=Verfügung wider die Glitschen auf den
	Gaffen. Dec. 28

Samburgische Verordnungen

bom

Jahr 1818.

374 / 11 11 11 11 11

11177

ENCL TENE

I.

Publicandum

3an. 5.

wegen Wegraumung bes Schnees vor ben Saufern. Hamb. ben 3ten Febr. 1815. Renovirt den 5. Januar 1818.

Es fteht bereits oben Band II. Seite 23.

II.

Befanntmachung

Jan. 9.

in Betref der Lintheilung der Stadt in funf Bezirke.

Die von Einem Hocheblen Rathe angeordnete Bau-Deputation, welche, außer ber Verwaltung ber öffentlichen Bau-Ungelegenheiten, auch mit der, der ehemaligen Fortisications- und Gassen-Deputation, deaustragt worden, zeigt hiedurch an, daß für die specielle Aussicht über die Gegenstände ihrer Verwaltung, die im Jahre 1810 von der Gassen-Deputation beliebte Eintheilung der Stadt in 5 Bezirke, benbehalten ist. Die Mitglieder der Bau-Deputation haben die einzelnen Bezirke solgendermaßen übernommen:

1fter

serr J. J. G. Meyer, Krayenkamp No. 60.

U.B. C. Strafe. Umibammachergang. Bederbreitegang. Bleichen = Brucke. Große Bleichen. Hohe Bleichen. Breitegang. Brettergang.' Caffamacherreihe. Dammthorstraße. Dammthorwall. Dragonerstall. Große Drehbahn. Kleine Drebbahn. Ebraergang. Neustädter Fuhlentwiete. Fürstenplag. Banfemarkt. Heuberg. Ben hutten, von ber Marienstraße bis an Pilatus Pool. Binter ben Sutten. Jungfernstieg, vom Neuenwall bis an ben Banfemarkt. Dber-Kamp. Valentins Ramp. Roblhofen, von der Marienstraße bis an die Poolstrafe. Ronigsftraße. Rorntra=

Nan. 9.

Rornträgergang. Rrate Rugels = Drt. Rurgestraße. Langergang. Benm Lombard (jest Rranfenhof). 3te Marcusftrage. Marienstraße. Neuftabter Neuftraße. Pilatus. Pool. Poolftraße. Rademachergang. Schulgang. Specksgang. Specksplag. Großer Trampgang. Rleiner Trampgang.

Ulrichsstraße. Dammthor und Wall, von ber Poolstraße bis zur Lombards-Brucke.

S t e i l, Gassen-Ausseher, Kehrwieder, Schulten Hof, No. 13.

2ter Bezirf Herr G. N. Mobr, Fischmarkt, No. 110.

Abmiralitätsstraße. Ben ber Alfter. Altewallstraße.

Baum

Baumwall. Große Bederftrage. Rleine Bederftrafe. Bedmacherstraße. Berg. Blootlosetwiete. Bohnenftraffe. Ben ber Borfe. Breitegiebel. Brodschrangen. Großer Buhrftab. Rleiner Buhrftah. Deichstraße. Dornbusch. Drenpfenningstwiete. Rilterstraße. Barberftrage. Grasfeller. Grußtwiete. Hahutrab Beiligen - Beift - Rirchhof. Benm beiligen Beift. Berrlichfeit. Sopfenmarft. Große Johannisstraße. Rleine Johannisstraße. Jungfernstieg, von ber Runft bis an ben Meuenmall. Raacfstwiete. Rammermannstwiete. Ragen, binnen und außen. Rnochenhauerstraße.

Ben ber Runft.

Rurge=

Jan. 9.

Rurgetaflafen.

Marien Magdalenen Rirchhof.

Millernthorsbrucke.

Montedamm.

Mublenbrucke.

Meg.

Meueburg.

Meuewall.

Neuwallsbrucke.

Nicolai Kirchhof.

Pilzerstraße.

Binter St. Petri.

Plan.

Beym Pulverthurm.

Ben dem Rathhause.

Große Reichenstraße.

Rodingsmarkt, Oft- und Westseite.

Schaarthor.

Schaarthorsbrude.

Scheelengang.

Stavenpforte.

Steinhoft.

Steintwiete.

Woglerswall.

Benm alten Baifenhaufe.

Meustadter Baffertwiete.

Un der Zollenbrücke.

Brockthor, Sandthor und Wall, vom Brocksthor bis zum Blockhaus.

von ber Saal. Gaffen-Auffeher, Pilatus-Pool, über No. 359.

3tet

3ter Begirf

herr B. J. Shlüter.

Grimm No. 18.

St. Unnen Rirchhof. Rleine Baubof. Sinter bem Boben. 2te Brandstwiete. Brauerftraße. Broof Broofsbrucke. Brookstaven. Catharinenbrucke. Catharinenfirchhof. Catharinenstraße. Cremon. Dienerreihe. Dovenfleth. Berfenstwiete. Grimm. Groningerftrage. Banfentwiete. Sanfentwiete. Sohebrucke. Bollandischen Broof. Hollandische Reihe. Holzbrucke. Surter. Rleiner Jungfernftieg. Rannengiefferort. Ralfhof. Rehrwieder.

Ribbel=

3an. 9.

Ribbeltwiete. Rleiner Fleth. Benm neuen Rrabn. Sembfentwiete. Sinter ber Lembfentwiete. Mattentwiete. Ben ben Muhren. Meuerweg, ben ber Dienerreibe. Pichuven. Poggenmuble. Reimerstwiete. Sanbe. Spenshorn. Steckelhorn. Theerhof. Triepenfuffen. Wandbereiterbroof. Alter Wandrahm. Meuer Wandrahm. Wandrahmsbrude. Binferbaum. Zippelhaus. Zollenbrucke. Ball, von ber Brude am Deichthor bis jum

Brooftbor.

Bruns,

Gaffen = Auffeher,

Schweinmarkt, zwischen No. 59 und 60.

4ter

4ter Begirf

Herr J. J. Goßler, alten Wandrahm No. 101.

Alsterthor. Großer Barghof. Rleiner Barghof. Benm Baubof. 1fte Brandstwiete. Breitestraße. Vor bem Deichthor. Depenau. Domsplaß. Benm Drillhause. Rischertwiete. Kischmarkt. Altstädter Fuhlentwiete. Gertrudenfirchhof. Holzbamm. Sopfenfact. Jacobifirchhof. Jacobitmiete. Rattrevel. Rattrepelsbrucke. Rirchentwiete. Rlingberg. Rurzetwiete. Lilienstraße. Megberg. Milchbrucke. Rurge Mubren. Lange Mühren.

Altstädter

Jan. 9.

Altstädter Neuerweg. Altstädter Neustraße. Niedernstraße. Paulsstraße. Petrifirchhof.

Ben der Petrifirche.

Pferdemarkt.

Pumpen. Rabansen.

Rleine Reichenstraße.

Rosenstraße.

Schachtstraße.

Schmiebestraße.

Schopenstehl.

Schweinmarft.

Speersort.

Spitalerstraße.

Springeltwiete.

Steinstraße.

Altstädter Wassertwiete.

Biebeburg.

Benm Zuchthause.

Hinter dem Zuchthause.

Steinthor, Deichthor und Ball, von ber tombarbsbrucke bis zum Deichthor.

Bifder.

Gaffen Auffeher,

Schweinmarkt, über No. 12.

5ter

5ter Begirf

herr U. E. Martens.

Robingsmarkt 2B. S. No. 16.

Großer Bedergang.

Rleiner Bedergang.

Bleichergang.

Bohmkenstraße.

Brauerfnechtgraben.

Brunnenstraße.

Duftreftrage.

Eichholz.

Elbstraße.

Großneumarkt.

Berrengraben.

hoblenweg.

Ben ben Butten, bis an die Marienstraße.

Jacobsstraße.

Johannis Bollwerk.

Rirchenstraße. Maintag

Rlefterstraße.

Rohlhofen, vom Lielbeck bis an bie Marien-

.seno trono to.

ftrafe.

Rreienkamp. 120 den rochebel

Rubbergodichis C mug bid ebnit. ...

Lieschengang.

1. 30.

1fte Marcusstraße.

2te Marcusftraße.

Großer Michaelistirchhof. Rleiner Michaelistirchhofila

Große Michgelisstraße.

Rleine Michaelisftrage.

Alter Millernsteinweg.

Meuer

Ben ber Millernthorsbrude bis vor die Bache. Mühlensträße. Meustädter Neuerweg. Alles all in in in in Meumannsftraße. Micolaistraße. Paftorenftrage. Petersftraße. Plag ben bem grunen Goob. Rothesoobstrafe. Sagerplas. Schaarmarft. Schaarsteinweg. Schlachterstraße. Stubbenhuck. Leilfeld. Tielbeck. Benusberg. Borfegen. Zeughausmarkt. Millernthor und Wall, von Johannis Bollwert bis an die Poolstrafe.

> Sanber, Gaffen - Auffeher. Dufternstraße, No. 85.

In St. Georg und Hamm und Horn haben herr G. N. Mohr und Herr B. J. Schlüter, in Bill- und Ochsenwarber herr B. J. Schlüter, auf bem Hams burger-Berge herr A. E. Martens und herr Berr J. J. G. Meyer, und in guhls. buttel, ben Balbborfern und über bie Binnen- und Auffen - Alfter Berr 3. 3. G. Mener bie fpecielle Aufficht über bie Ber? waltungs-Gegenstande übernommen.

Samburg, ben gten Januar 1818.

Die Bau-Deputation.

Jan. 10.

Anzeige.

daß die in ber Reuer-Caffen-Dronung vargeschries bene Borzeigung der noch laufenden Berficherungs = Policen forderfamft gefcheben muffe.

ie Feuercaffen - Deputation bringt ben funften Artifel ber neu revibirten Sams burgifchen General = Feuer = Caffen - Ordnung

in Erinnerung, ber fo lautet :

"Innerhalb 4 Wochen nach Publication " biefer Feuer = Caffen = Ordnung, ift ein "jeber Befiger von Erben und Bebauden, "wenn er aufferhalb ber Feuer = Caffe "barauf hat verfichern laffen, unter Bor-"Beigung ber Berficherungs = Police, ben "fünf Rthirn. Strafe im Unterlaffungs-"fall, anzuzeigen verpflichtet, auf wie , lange noch feine anderweitige Berfiche-"rung lauft,"

und zeigt an, bag ber Termin ber 4 Bochen nachstens abgelaufen ift, und baber jeber ber bie vorgefdriebene Anzeige noch nicht gemacht. fie in laufender Woche machen muß, und zwar im im Comptoir ber General Feuer - Caffe, im Jan. 10. Stadthaufe auf dem Neuenwall, jeden Morgen von 11 bis 2 Uhr, Sonntage und Festtage ausgenommen.

Derjenige, dessen anderweitige Versicherung abläuft, muß vierzehn Tage vor dem Ablause derselben sich im Feuer-Cassen-Comp's
toir, zum Behuf der vorzunehmenden Tare
melden, und wird sodann innerhalb dieser Zeit
alles in hinsicht der Tare in Ordnung gebracht
werden, damit sogleich benm Ablause der ans
berweitigen Versicherung, die neue Versicherung ben der Feuer-Casse, in Gemäßheit der
gesehlichen Vorschrift der neu revidirten General-Feuer-Cassen-Ordnung, eintreten könne.

Die Feuer = Cassen = Deputation wird, sobald ihr eine vorzunehmende Tare angezeigt ist, den Taratoren den erforderlichen Auftrag geben; doch steht es jedem Burger fren, sich directe zur Beschleunigung der Tare, an die für jedes Kirchspiel bestimmten Taratoren zu wenden; nur muß er, der Ordnung halber, immer im Feuer = Cassen -Comptoir eine Anzeige bavon machen.

Samburg, ben 10. Januar 1818.

f. oben Band IV. G. 215.

IV.

Befanntmachung

3an. 16.

ber wider geschehenen Anheftung des Samburs gifchen Original = Langenmaßes und ber gros Ben = oder Brabandter Elle, im Rathhaufe.

V. Band.

23

Da

Da Ein Hochebler Rath verordnet hat, bag auf bem Rathhause, neben der großen Rathhausthure, auf der Bordiehle, an der Wand ben der großen Treppe, die nach der Ranzelen und den obern Theilen des Rathhausses führt, wie ehmals, das Hamburgische Original-Langenmaaß und die sogenannte große oder Brabandter Elle, wieder angeheftet werde; so wird dieses zu jedermanns Wissenschaft und daß die Maaßen Obrigfeitliche Autorität haben, öffentlich bestannt gemacht, und steht es einem jeden fren, sich derselben zur Berichtigung seines Privatmaßes mit Vorsichtund Schonung zu bedienen.

Conclusum in Senatu Hamburgensi, d. 16. Jan. 1818.

V.

Jan. 17.

Polizen = Befehl,

wider die kleinen Hazard = und Lotterie = Spiele, namentlich das Spiel Silentium, in den Krüger = Rellern und Wirthschaften.

Da mehrere wiederholte Anzeigen es außer allem Zweifel seßen, daß, zum großen Berderb der arbeitenden Classe, in den Krüger-Kellern und sonstigen Wirthschaften, kleine Hazard und Lotterie Spiele, zu denen auch das Spiel Silentium gehort, gespielt werden; diese Spiele aber unleugdar zu den verdotenen Hazard-Spielen gehoren: so wird den Polizen-Officianten ausgegeben dahin zu sehen, daß bieses

biefes nicht weiter ftatt habe, und baß alle biejenigen, die diefem Berbot zuwider handeln, zur Anzeige gebracht werden, um gegen sie die bestehenden Strafen zu erkennen.

Bamburg, den 17. Januar 1818.

Abfeiten ber Polizen = Beborde.

f. oben Band I. G. 98.

VI.

Anzeige,

Jan. 26.

daß ein Jeder seine an ben Canalen habenden Treppen oder Winden mit Thuren u. f. w. vers sehen, und solche sobald es dunkel wird, vers schließen soll.

Da die Polizen-Behörde in Erfahrung gebracht hat, daß aus der Nichtbeachtung der Verordnung vom 27. April 1801, die also lautet:

"Ulle hiefige Einwohner, welche an ben "Ranalen, Treppen, Winden oder "Thuren, wie auch nach den Fleth"gangen führende Treppen haben,
"oder zu ihrem Nugen gebrauchen, wer"ben hiemiternstlich erinnert, die Trep"pen und anderegefährliche Derter, falls
"es nicht bereits geschehen, nicht nur för"ber samst mit Thuren, Wer"schlägen oder Luken zu verse"hen, sondern diese auch sobald es dun"kel wird, gehörig verschließen oder
"festlegen zu lassen, damit ben

B 2

"Abend und Nachtzeiten für die Fuß"ganger fein Nachtheil daraus entstehe,
"Ber in dem einen oder dem andern
"Falle sich saumselig befinden läßt, der"selbe soll mit einer angemessenne Strafe
"belegt und das Fehlende auf seine Rosten
"von der öffentlichen Behörde gemacht

" werden,

Gefahr und Nachtheil für die Fußgänger entsteht; so bringt die Polizen-Behörde diese Versordnung wieder in Erinnerung, und zeigt zu gleicher Zeit an, daß den Gassenbedienten sowohl, als auch den Polizen-Officianten, der erneuerte Befehl ertheilt ist, diesenigen, die nicht die ersorderlichen Sicherheits-Maaßeregeln getroffen haben, darauf aufmerksam zu machen, und sie, falls in zwehmal vier und zwanzig Stunden nicht der obigen Vorschrift geleht ist, ben eigner Verantwortlichkeit, der Polizen-Behörde anzuzeigen, damit, mit anz gemessener Strase gegen die Säumigen versfahren, und das Fehlende auf ihre Kosten gesmacht werden könne.

Samburg, ben 26. Januar 1818.

Abseiten ber Polizen = Beborbe.

VII.

Jan.

Befanntmachung

in Betreff der Dienstboten im Lande.

Demnach seit einiger Zeit wieder Klagen über Unordnungen in Ansehung ber Dienst-

Dienstbothen im lande, wodurch oftmals die Herrschaften und Hauswirthe in Berlegenheit gesett worden, laut geworden, so haben die Wohlverordneten landherren für nothwendig erachtet, zur Abhelfung solcher Beschwerden, gegenwärtige früher erlassene Verordnung wiesber in Erinnerung zu bringen.

tstens. Rnechte und Magde, welche sich vermiethen, und den Gottespfenning annehmen, mussen zur bestimmten Zeit ihren Dienst antreten, oder der Herrschaft das halbe Jahr lohn, wozu sie gemiethet worden, entrichten; und da es sich ergeben, daß einige Dienstbothen fein Bedenken getragen, sich aus gewinnsüchtigen Absichten an mehrere Derter zugleich zu vermiethen, und dadurch mancherlen Verlegenheiten und Unordnungen zu verlegenheiten und Unordnungen zu verlegenheiten, so wird ihnen solches ben geschärfter, und dem Besinden nach Gefängniß-Strafe hiemit verboten.

2tens. Wenn Knechte oder Magde einen Dienst auf gewöhnliche oder verabredete Zeit angetreten haben, und ihn
vor Ablauf berselben wider Willen
ihrer Dienst-Herrschaft verlassen, so
sind sie Lehterer nicht nur dasjenige,
was sie auf ben Lohn desselben Jahres empfangen haben, wieder zuruck
zu geben, sondern auch noch überdem
den Betrag eines vollen Jahres Lohn
zu bezahlen, schuldig, und werden in
Ent-

haraed av Google

Entstehung beffen, ohne Ruckficht, ob fie bereits einen andern Dienft angetreten ober nicht, ben Befangnif. ftrafe jurudjufehren, und ihre Beit auszudienen angehalten. Auf gleiche Weise ift aber auch ber hausherr, welcher feine Dienstbothen ohne genugfame Urfache außer ber Zeit aus feinem Dienft meifet, ihnen ben bebungenen lobn eines gangen Jahres

ju bezahlen schuldig.

3tens. Da auch viele Dienftbothen, wenn fie glauben andersmo einen beffern Dienst ober größeren lohn erhalten gu fonnen, ober auch aus andern Ur= fachen fich in ihrer Urbeit verbroffen und widerfeglich bezeigen, um baburch ihre Wirthe ju nothigen, fie außer ber Zeit ihres Dienstes zu entlaffen, fo follen biefe nach Befinden durch Gefängniß- ober andere Strafen gur Erfullung ibrer Verpflichtung angehalten werben.

4tens. Dhne ber Berrichaft Erlaubniß fonnen die Dienstbothen nicht ausgeben, weder an Conn- und Festtagen, noch an Berfel . Lagen. Wer ohne erhaltene Erlaubniß ausgeht, ober gur bestimmten Zeit nicht zurude ober gar betrunfen ju Saufe fommt, mird nach Befinden mit der Rodenfifte beftraft.

Stens. Burben Dienstbothen fich bes Abends ober in fpater Racht auf bem Deiche Deiche ober ben ben Saufern in ftarfer Ungahl versammeln und larmen. fdrenen ober anbern Unfug treiben, fo follen biefelben als Stohrer ber offentlichen Rube angesehen und als

folde beftraft werben.

6tens. Da auch einigemal Falle vorgefommen find, daß' Dienstbothen in ber hauslichen Ginrichtung ihrer Berrschaft etwas vorzuschreiben sich berausgenommen, und ju bem Ende mit mehrern benachbarten Dienftbo= then in gleicher Absicht gemeinschaftliche Sache gemacht, nachmals aber, wenn fie ihren 3med nicht erreichet, eigenmachtig mit ihren Complicen ben Dienst verlaffen, und andern unter gefährlichen Bedrohungen, ein gleithes gu thun, genothiget haben; fo follen diese, und besonders die Radels= führer, nach Befinden mit Buchthausund anderer ichweren Leibes = Strafe ben Befegen gemaß belegt werben.

7tens. Go wie nun die Berrichaften und Sauswirthe anerinnert werden, ihr Befinde überhaupt auf eine orbent liche und billige Beife zu behandeln, fo werden besonders auch die Dienstbothen barauf aufmertfam gemacht, daß fie ben ben fcmeren Laften, Die ibre Berrichaften fo lange zu tragen gehabt, ben ben großen Berluften, Die biefe erlitten, und ben ben Un-

ftren-

strengungen, die noch immer erforberlich, um nur bestehen und ihre Wirthschaft fortführen zu können, die tasten der Herrschaften nicht noch durch Widerspenstigkeiten und unbillige Forderungen erhöhen und vergrößern, sondern vielmehr durch treue Huse, Genügsamkeit und Willfahrigkeit das Wiederaufkommen dersselben erleichtern, und sich dadurch Ehre und den Benfall ihrer Herrschaft und Obrigkeit zu erwerben suchen.

Als wornach fich ein Jeber zu richten, und für Schaben und Nachtheil zu huten hat.

Samburg, ben

Anno 1818.

VIII.

Jan.

Bekanntmachung,

daß die Dienstboten im Lande nicht ohne Erlaubniß ihrer zerrschaft ausgehen dürfen.

Unordnung und die nächtlichen Unruhen, welche durch die so oft untersagte, und höchst strafbare späte Aushaltung der Krüge und Wirthschaften im Lande befördert werden, und hin und wieder schon in den frevelhaftesten Muthwillen ausgebrochen sind; haben die wohlverordneten Landherren sich gemussigt gesehen, nicht allein die Befehle an die Wirthe, im Winter halben Jahr nicht länger als spätstens

ftens bis 9 Uhr und im Sommer halben Jahr nicht langer als fpatftens bis 10 Uhr Gafte ben fich ju bulben, ben ber schwersten Uhndung, und nach Befinden ben bem Berluft ihres Privilegii, auch ben ber Berantwortlichfeit für alle nachtheilige Folgen felbft auffer bem Saufe, aufs nachbrudlichste ju erneuern, wie benn folche hiermit nochmals wiederholt und einge-Scharft merben: fondern gebieten auch biermit infonderheit ben fammtlichen Dienstboten aufs nachbrudlichfte und ben Befangniß = Strafe, fich mit aller Folgfamteit fpatftens gur bemertten Zeit aus ben Rrugen und Wirthsbaufern in ber Stille fortzubegeben, übrigens aber ber Befinde Drbnung Folge ju leiften, beren 4ter und Ster Artifel ihnen ben biefer Belegenheit insonberheit in Erinnerung gebracht werben, und alfo lauten :

Ohne ber Berrichaft Erlaubnig fonnen Die Dienstbothen nicht ausgeben, weber an Sonn- und Refttagen noch an Bertes-Ber ohne erhaltene Erlaubniß tagen. ausgeht, ober jur bestimmten Zeit nicht guruck = ober gar betrunken ju Saufe fommt, wird nach Befinden mit ber

Rocfenfifte beftraft.

Burden Dienstbothen sich des Abends ober in fpater Nacht auf bem Deiche ober ben ben Saufern in ftarter Ungahl verfammlen und larmen, fchreien ober an-bern Unfug treiben; fo follen biefelben als Stohrer ber offentlichen Rube angefeben und als folche bestraft werden.

Kerner

Ferner wird ben landvögten und höftleuten im Lande hiermit anbefohlen, auf ben Fall, daß sich bennoch in dieser ober in andern Classen ber Einwohner Unruhige und larmende betreten lassen sollten, die Veranstaltung zu treffen, daß solche Ruhestöhrer sofort in Arrest gebracht, und abgeliesert werden; auch alle Wirthe und Rrüger, welche ben landherrlichen obgedachten Vefehl übertreten, dem ersten Wohlweisen landherrn unverzüglich anzuzeigen.

Uebrigens hegen die wohlverordneten Land. berren zu ben Berrichaften, und allgemein zu ben Eigenern und Einwohnern im Lande bas Bertrauen, baß sie felbst burch Ordnung und Sittlichkeit im lande überhaupt und in ben Wirthshaufern, insonderheit ber dienenden Classe ein gutes Benspiel geben werden: widrigenfalls fie ohne Unfeben ber Perfon nur befto Scharfere Strafe ju gewarten haben murben; und ermahnen zugleich alle und jede Berrichaften und Sauswirthe im lande, fich in gebubrender Uchtung gegen bie immer mehr ausfcmeifenden Dienftbothen ju halten, und durch eine vernünftige Baus = Ordnung ben nacht= lichen Musschweifungen berfelben entgegen gu geben, woben fie fich bes Obrigfeitlichen Schukes und Benftandes vollia versichert halten fonnen.

hamburg, den

Anno 1818.

IX.

IX.

Befehl

Jan.

an die Schent-Wirthe im Lande.

pen sammtlichen Schenk Birthen wird hiermit landherrlich der Befehl ertheilt, daß sie sich ben schwerer Geld Strafe und nach Besinden ben dem Verluste ihres Privilegii, auch ben der besondern Verantwortlichteit für alle in und außer Hause durch die Uebertretung dieses Besehls veranlaßte Folgen, nicht unterstehen sollen, ohne landherrliche Erlaubniß Musik, Verspielen oder andere bergleichen Ergöslichkeiten zu halten, oder im Winter halben Jahr über 9 Uhr, und im Sommer halben Jahr über 10 Uhr hinaus, einige Gäste ben sich zu dulden.

Und wird zugleich den Boigten und Softleuten aufgegeben, auf die Befolgung biefes Befehls genau zu achten, und so bald fie die Uebertretung desselben bemerken, sogleich davon an den ersten Bohlweisen Landherrn zu

berichten.

hamburg, ben

1818.

f. oben Geite 25.

Χ.

Anzeige,

Febr. 4.

in Betreff der Taxatoren zum Behuf ber Feuer-

Die General-Feuer-Cassen-Deputation hat es für ihre Pflicht gehalten, um bas Tarations= Tarations-Geschäft der Erben und Grundstücke so viel wie möglich zu beschleunigen, und
den Anforderungen der Bürger schnell Genüge
zu leisten, die Zahl der Taratoren interimistisch zu vermehren; so daß nunmehro
alle vorkommenden Schähungen, zu gleich
eintretenden Versicherungen sowohl, als
auch die officiellen Tarationen, unverzüglich vorgenommen werden sollen. Es sind
daher in jedem Kirchspiel gegenwärtig solgende Taratoren angeseht worden:

In Petri Rirchspiel:

Herr J. P. Stauffer, St. Georg, Borgesch No. 175.

herr C. E. L. Rappelhof fenior, ben bem Bucht-

hause Mo. 88.

herr M. V. Schmidt, St. Georg, Borgesch. herr G. F. R. Pragmann, ben bem Drillhause No. 150.

In Nicolai Kirchspiel:

herr J. H. Bartels, St. Georg, Borgesch, binter No. 175.

Herr C. L. Beckmann, Spitalerstraße No. 42. Herr J. H. Frendag, St. Georg, Borgesch No. 179.

herr J. H. Wittig, Hankentwiete No. 95.

In Ratharinen Rirchspiel:

herr J. S. Krnd, Steinbamm, vor bem Steinthore, No. 197.

Herr W. C. F. Reichardt, Niedernstraße No. 81.

Herr

herr J. W. Wilbe, auf bem Borgesch. Febr. 4. Berr J. Thorsen, Raffamacherreihe No. 191.

In Jakobi Rirchspiel:

Herr J. J. Meyer, Borgesch, vor bem Steinthore.

herr J. S. Hendtmann, Backerbreitengang No. 180.

Herr Hans Möller, St. Georg, Borgesch. Herr D. D. Scheel, Bohmkenstraße No. 89.

In Michaelis Rirchspiel:

Herr N. J. Fersenfeldt, Spitalerstraße No. 28. Herr J. Beder, altstädter Neustraße No. 22. Herr J. P. Repser Borgesch, vor dem Steinsthore, am Steindamm.

Berr J. C. E. Schuldt, Butten Do. 324.

Das ben Herren Wimmel und Roch übertragen gewesene Tarations = Geschäft ist, ba
eine Revision der Taren, nicht allein
um Gleichförmigkeit und Bestigkeit in diese
Sache zubringen, sondern auch um das Publikum von der Gewissenhaftigkeit und Unparthenlichkeit, mit der die Taren gemacht werden, zu überzeugen, von der Deputation für
nöthig erachtet worden, ihnen abgenommen,
und sind sie als Revisores der von den
Taratoren eingelieserten Taren, ben der FeuerCassen-Deputation angestellt worden.

Die für jedes Kirchspiel ernannten Taratoren find ausschließend für die 11 Compagnien jedes Kirchspiels bestimmt, und dürfen nicht, ohne besondern Auftrag der Feuer-Cassen-Deputation.

Daniele Congle

putation, Schähungen in andern Rirchspielen übernehmen.

Die Feuer-Caffen Deputation ersucht einen jeden, dessen Versicherung abläuft, 14 Tage vor dem Ablauf derselben sich im Comtoir der Feuer-Casse im Stadthause auf dem Meuenwall zu melden, von wo aus sodann die Taration besorgt und zur gehörigen Zeit besichafft werden wird.

Hamburg, den 4ten Februar 1818.

XI.

Febr. 6.

Bekanntmachung in Betreff ber Thor=Deffnung.

a eine Veränderung der Thor-Deffnungs-Tabelle nothig ward, damit Arbeiter und Wachter aus ben Worstabten und ber Gegend umber, zur rechten Zeit an ihre Arbeit fommen fonnen; da ferner biefe Berande= rung, ber Fruchtverkaufer wegen, bie vom Lande in die Stadt fommen, wichtig ift, und endlich die Bequemlichkeit ber Reisenden baburch febr gefordert wird; fo bat Ein Soch= ebler Rath unter Mitgenehmigung Chrb. Dberalten, jenem Bedurfniffe angemeffen, und in der Ueberzeugung, bag in polizenlicher Binficht diefer Weranderung fein Bindernif in den Weg trete, die Thor-Deffnungs-Labelle, wie unten bemerft, vor ber Sand und bis auf weitre Berfugung, abanbern laffen.

lassen, wornach sich ein jeder, den es angeht, Febr. 6. zu richten hat.

Thor=Deffnungs-Tabelle.

Vom 1	bis ben	12	Januar	um 7½ Uhr.
- 13	·——	22		. 7 -
- 23		31		. 7 -
- 1		8	Februar	$-6\frac{1}{2}$
- 9		16	-	· · 6 1 -
- 17		23		= 6 -
- 24		3	Marz	- 6 -
- 4		10		$=5\frac{1}{2}$
- 11		17		$5\frac{1}{2}$
- 18	-	24	-	. 5 —
- 25		31		- 5 -
_ 1		7	April	· 4 · -
8		14	-	= 4½ -
<u>-</u> 15		20	-	= 41 -
- 21		26		$= 4\frac{1}{2}$ —
-27		4	May	· 41 -
- 5		15		= 41 -
- 16		31	-	= 4 = -
- 1		30	Juny	· 4½
- 1		13	July	$=4\frac{1}{2}$
- 14		28		= 41
- 29		10	August	= 41 -
- 11		20		s 41 -
- 21		27		· 41 -
- 28		3	September	$=4\frac{1}{2}$
- 4		9		· 4 -
- 10		15	-	· 41 -
16		21	-	. = 5 -
				1 .4

Wom

230m 22	bis ben	28	September	um	5	Uhr.
			October			
- 6		12			$5\frac{1}{2}$	
- 13		20		=	6	
-29		5	November	- 3	$6\frac{1}{2}$	-
- 6		14		=	6	-
					-	
				*	7	
- 1	-	9	December			-
- 10		31		3	73	-

Uebrigens soll in den Monaten November, December und Januar das Steinthor eine halbe Stunde früher, wie die übrigen Thore geöffnet werden; außerdem aber bleiben alle übrigen Verfügungen in hinsicht der Thorschließung und der Sperre in voller Kraft.

Conclusum in Senatu Hamburg, ben 6. Februar 1818.

XII.

Febr. 6.

Reglement

wegen der Thorsperren.

ie folgenden Hamburgischen Thore werden zum Ein = und Auspassiren gegen Erles gung des unten bestimmten Sperr-Beldes von der Zeit des gewöhnlichen Thor-Schlusses, nach Maaßgabe der Thorschließungs = Tabelle, an, bis um 12 Uhr Nachts offen gehalten, mit dem Schlage 12 aber ganzlich bis zur Thor-Deff-nungs.

nungs-Zeit am folgenden Morgen geschlossen, Febr. 6. namlich:

bas Millernthor, bas Dammthor, bas Steinthor, bas Thor No. 1 im Neuenwerke, bas Deichthor und bas Brookthor.

Während der gedachten Thorsperre-Zeik werden weder beladene Wagen oder Karren, noch auch Personen mit Packen, Körben oder Bundeln, so wie auch kein Schlachtvieh durch die Thore gelassen; Handwerker passiren mit ihren Handwerks-Geräthschaften, so fern sie solche unbedeckt durchtragen, und sind die Officianten ben den Thorsperren angewiesen, keine Contravention gegen diese Vorschrift zu dulden.

Der Tarif des wahrend der Sperr-Zeit an den Thoren benm jedesmaligen Ein- und Auspassiren zu entrichtenden Sperr Beldes ist folgendermaaßen festgesett:

Für ein jedes mit einer oder mehreren Personen außer dem Fuhrmann besetzes Fuhrwerk, ohne Unterschied, ob solches ein- oder mehrspännig, bedeckt oder unbedeckt ist

bis 10 Uhr — md 12 ft von 10 bis 11 Uhr . . 1 - 8 = von 11 bis 12 Uhr . . 2 - — =

Für jedes Fuhrwerk, auf bem außer dem Kutscher ober Fuhr-V. Band.

mann

. 1

mann niemand befindlich ift, respective die Halfteder obigen Unfage.

Ein jeder Reitender hat zu entrichten:

bis 10Uhr — m. 8ß von 10 bis 12 Uhr . . 1 = — . Für jedes Handpferd resp. die Halfte ber obigen Ansage.

Jeber Fußganger hat zu ent-

bis 10 Uhr 4:

von 10 bis 11 Uhr ... 8:

von 11 bis 12 Uhr ... 12:

Im Steinthore und im Thore No. 1 des Neuenwerks ist an jedem dieser Thore nur die Salfte der obbemerkten Ansage zu entrichten.

Im Steinthore und im Deichthore passiren bis 9 Uhr alle Fußganger, welche von ber Stadt hinaus geben, ohne Erlegung von Sperr - Gelb.

Im Deichthore wird mahrend ber SperrZeit nur allein bas Ein- und Auspassiren von Fußgangern gestattet, und haben die dort einund auspassirenden Fußganger, wie im Steinthore und im Thore No. 1 des Neuenwerks, nur die Halfte des in Betreff der Jußganger obbemerkten Sperr-Geldes zu entrichten.

Im Thore No. 1 bes Neuenwerks nimmt bie Sperre jeber Zeit eine halbe Stunde spater als in den übrigen Thoren ben Anfang.

XIII.

Febr. 6.

XIII.

					AZITI				
	T	hoi	rfd	lief	ğung	3=3	cabe	lle.	
Von					Jan.	1 Mos	rg. auf Uhr.	Abe:	nds zu
	13		VEI		Juil				Uhr.
-		2		22	2	7	2	$4\frac{1}{2}$	
	23	3	2	31	- :	7	*	43	
	1	3	=		Febr.	61		5	
3	9	2		16	=	6호		54	
	17	2		23		6	2	5분	
*	24	2	=	3	Mårz	6		53	
	4			10		51		$\frac{5\frac{3}{4}}{6}$	*
=	11	2	=	17		55		64	
=	18		=	24	=	5½ 5		$6\frac{1}{2}$. :
	25			31		5	2	63	, -
3	1				April	4.1		7	
	8	2	3	14		41	=	74	
,	15	=	3	20		4.1		75	
=	21	3		26		42		734	
	27	=			Man	41/2			•
	5	ż	,	15	sorui,	42 42	5	8	•
	16		_	31	20	42 42	-	81	
	1	-			Q		*	9	
	1		=	30,	Junn	42		91	
		2	=		July	42		91	
-	14	*	=	28	3	42	2	9.	
•	29	2	=		Aug.	$4\frac{1}{2}$		81	•
=	11	8	=	20	-	42		8	
=	21	*		27		$4\frac{1}{2}$	=	77	
3	28		,=		Sept.	41		71	
=	4		=	9	*	41		74	
=	10			15		$4\frac{1}{2}$		7.	
=	16	=		21		5		$6\frac{3}{4}$	*
	22			28		5		61	
				-	C 2			ัฐ	3om.

~		٠.,		٠_		Mor	g. auf	Aber	ibs zu
Wom		bis	Den	5	Octb.	52	upr.	04	Uhr.
=	6			12	=	52	3	6	=
	13	=		20		6	=	53	=
	21			28		6		$5\frac{1}{2}$:3
3	29	=	=	5	Nvb.	61		54	=
	6	=	=	14		$6\frac{1}{2}$		5	
= '	15	=	=	23		7		43	3
2	24		=	30		7		41	
	1	=	=	9	Debr.	7분		41	=
	10	=	*	31		71/2	=	4	=

In den Monaten November, December und Januar wird das Steinthor eine halbe Stunde früher, wie die andern geöffnet wersben, und bleiben alle Verfügungen in Hinsicht der Thorschließung und der Sperre in voriger Kraft. Pamburg, den 6. Febr. 1818.

XIV.

Tebr. 11.

Notification

die Erhebung einer außerordentlichen Steuer, zum Besten der Kirche St. Nicolai, zu Billwarder an der Bille, betreffend.

Die bringenden Geldbedurfnisse ber Kirche St. Nicolai, zu Billwarder an der Bille, deren Einnahme zur Bestreitung der durch die Verzinsung und den nothwendigen allmähligen Abtrag angeliehener Capitalien vermehrten Ausgaben ben weitem nicht hinzreicht, erfordern es unumgänglich, daß derzselben außerordentliche Einflusse verschaffet werden.

Da

Da nun eine jede Gemeine zur Unterhal- Febr. 11. tung ihrer Kirche und Schulhauser verpflichtet ist, so haben, mit Genehmigung Eines Hochedlen Raths, die Wohlweisen Land-Herren eine außerordentliche Kirchensteuer, dergleichen schon mehrere in vorigen Zeiten erhoben worden, auch diesesmal, und zwar vorgängig auf die nächsten zwölf Jahre, angeordnet. Zu dieser vierteljährig mit dem vierten Theile, auf Ostern dieses Jahres zum erstenmale zu erhebenden Kirchensteuer, haben in Gemäßheit der nach der Billigkeit vorgen nommenen Vertheilung, jährlich zu bezahlen:

Ein Höfner 6 mg, und wer zwen-Gehöfte hat 9 mg. Ein Rathner 2 mg. Ein Hauersmann 1 mg. Ein Einwohner 10 fg.

Die Wohlweisen Land - Herren hegen inbeß das gerechte Vertrauen, daß es einer besondern Aufforderung nicht einmal bedürse, um die wohlgesunten Mitglieder der Gemeine, welche dazu im Stande sind, zu vermögen, durch frenwillige Erhöhung ihrer Beyträge, sich ein bleibendes mit Dank zu erkennendes Verdienst um die Kirche zu erwerben. Es hat übrigens ein jeder, welcher zudieser Steuer angesest worden, nicht nur seinen Antheil willig und punktlich zu entrichten, salls er sich nicht der sonst unvermeidlichen Gesahr aussesen will, durch erecutivische Zwangsmittel dazu angehalten zu werden, sondern auch auch ben mit ber vierteljährigen Eincaffirung biefer Steuer beauftragten Softleuten mit Un- ftand und Bescheidenheit zu begegnen.

hamburg, ben 11. Februar 1818.

Joh. Gerh. Graepel, Pet. Aug. Widow, Dr. p. t. Landherr. p. t. Landherr.

XV.

Febr. 18.

Befanntmachung

wegen ber in jedem Saufe befindlich fenn follens ben ledernen Limer, Waffer=Sprugen und haarnen Decken.

Da ber 26ste Artikel ber Feuer = Ordnung von 1750, ber so lautet:

Ein jeder Bewohner eines Saufes in ber Stadt, er fen Miethsmann ober Eigenthumer, foll, wenn bas Erbe im Schofbuche auf 8000 Mark ober barüber gefest ift, feche le= berne Eimer, eine Baffer. Sprutze und 25 Ellen haar= ne Deden im Borrathe haben; Die Bewohner aber von geringen Baufern, welche auf weniger als 8000 Mark, jedoch nicht unter 3000 Mark, im Schoffe tarirt fteben, muf. fen jebergeit mit zweenen lebernen Eimern und einer Spruge, wie auch einer Urt, und 15 Gllen haarne Decen verfeben fenn, mer hiemiber handelt, ber ift in in 5 Mark Strafe verfallen. Da benn bes Endes wenigstens zwenmal im Jahr, als Oftern und Michaelis, eine genaue Untersuchung angestellet werden soll.

in Bergestenheit gerathen zu senn scheint, und nach der Anzeige der General=Keuer=Casse=Deputation, die ben der Feuer=Loschung so nothwendigen ledernen Eimer und die zur Berhütung der Mittheilung des Feuers so wichtigen haarnenen Decken in vielen großen und kleinen Häusern sehlen; so erin=nert Ein Hochedler Rath die Bewohner der Häuser der vorstehenden Berordnung ben Bermeidung der angedrohten Strase gemäß zu versahren, damit ben der anzustellenden Untersuchung sowoht lederne Eimer als haarne Decken vorräthig gefunden werden.

Gegeben in Unfrer Raths-Versammlung. Hamburg, den 18. Februar 1818.

f. Th. IV. Register: Fener: Anstalten.

XVI.

Bekanntmachung -

Febr. 18.

wegen einer außerordentlichen Feuer=Caffen= Zulage.

Da burch die unglücklichen Feuersbrunfte, die im lest verflossenen Jahre Statt gehabt haben, die Casse der General-Feuer-Casse nicht allein völlig erschöpft worden, sondern noch ein so beträchtlicher Rückstand zurück geblieben geblieben ist, daß eine aufferordentliche Zulage von Ein Mark von jeden Ein tausend Mark son jeden Ein tausend Mark so ben der Feuer-Casse versichert worden, für das Jahr 1817 nothig wird; so will Ein Hoche der Rath hiemit einen jeden erinnert und aufgegeben haben, diese ausserordentsliche Zulage, der Feuer-Cassen-Ordnung gemäß, innerhalb sechs Wochen ben Vermeidung der der Feuer-Cassen-Ordnung angehängten Strafe, den dazu Deputirten auf dem Stadthause im Feuer-Cassen-Comptoir unverzüglich zu entrichten und zu bezahlen.

Uebrigens wird hieben nachrichtlich angezeigt, daß diese ausserordentliche Zulage nur von den Summen gefordert und
bezahlt werden kann, zu der die Erben und
Grundstücke vor der Einführung der neu
revidirten General-Feuer-Cassen-Ordnung
vom 27. November 1817 in der Feuer-Casse

angefest und verfichert maren.

Gegeben in Unfrer Raths Berfammlung. Hamburg, ben 18. Februar 1818.

XVII.

Febr. 19.

Rath = und Bürger = Schluß vom 19. Febr. 1818.

Der am 19. Febr. 1818 versammleten E. Burgerschaft proponirte E. E. Rath

I. die Prolongation ber Verordnung wegen ber allgemeinen Grund steuer für bas laufende Jahr 1818.

f. Th. IV. S. 54.

II. eine

II. eine in der Anlage No II. enthaltene Febr. 19. Berordnung, wegen des, statt des, nach dem art. 33, der am 29. Dec. 1815 publicirten und am 24. Febr. 1816 in Birksamkeit getretenen Berordnung, in Betress des vor den verschiedenen Justiz-Behörden zu beobachtenden Berfahrens, (s. oben Band II. Seite 299) nun mehr cessirenden Prosecutions und Entsetzungs processes, in Ansehung der im Stadt-Erbe-Buche geschriebenen Brundstücke, eintretenden Rechts und Ertahrens.

f. S. 42.

III. eine, unter No. III. anliegende Medizinal = Ordnung für Hamburg und bessen Gebiet, mit Bestimmung des Gehaltseines Jeden der beiden Physicorum auf 3000 mf. Crt., des Wundarztes, des Geburtshelfers und des Apothefers, für Jeden auf 750 mf; und Bevollmächtigung Ehrb. Oberalten, mit E. E. Rath die erforderlichen Instructionen und Eide besagter Personen zu belieben.

f. G. 44.

Erbgef. Burgerschaft erklarte fich in allen bren Puncten zustimmig, mit bem Bunsche ad II. bag bie Verlaffungen balb abges ichafft werben mogten.

XVIII.

XVIII.

Febr. 20.

Verordnung

wegen des, statt des Prosecutions : und Entset : Jungs : Processes, in Ansehung der im Stadt : Erbe : Buche geschriebenen Grundstücke, ein : tretenden Rechts : Verfahrens. Auf Befehl Eines Hochedlen und Hochweisen Senats publicirt den 20. Februar 1818.

Da, zusolge bes 33. Artikels ber am 29. December 1815 publicirten und am 24. Februar 1816 in Wirksamkeit getretenen Versordnung, in Vetreff des vor den verschiedenen Justiz-Behörden zu beobachtenden Verfahrens, der Prosecutions = und Entsehungs = Proces, in Ansehung der im Stadt - Erbe - Buche gesschriebenen Grundstücke, derzeit nur noch auf zwen Jahre benbehalten worden, mithin die Anstellung desselben nicht weiter statt sindet, so wird, in Ansehung dieser Grundstücke, hies mit solgendes verordnet:

1.

Ein hypothecarischer Glaubiger ift, nach abgelausener loskundigung seines Geld = Posstend, alsbald seinen hypothecarischen Schuldner ben einem der benden Herren Stadt = Pratoren zur Erlaubung des öffentlichen Werstaufs des ihm verhypothecirten Grundstuckes zu belangen.

2.

Wenn ber hopothecarische Schuldner es verlangt, so ist ihm noch eine peremtorische Frist,

Frist, hochstens von sechs Monaten, zu ertheisten, nach beren Ablauf aber, auf ferneres Anbalten des hypothecarischen Glaubigers, der öffentliche Verkauf des Grundstückes erecutivisch zu erkennen.

3.

Die ben dem Niedergerichte etwa bereits angestellten und noch anhängigen Profecutionsund Entsetzungs - Processe verbleiben daselbst

in ihrem Rechts- Bange.

Ein Hochebler Rath macht hiemit biese, burch Rath und Burger-Schluß vom 19. Februar b. J. beliebte Verordnung, zu Jedermanns Wissenschaft und Nachachtung, öffentlich bekannt.

d. 20. Februarii 1818.

f. oben G. 41.

ΧιΧ.

Notification

Febr. 25.

wegen vorstehender Verordnung.

vom 19. dieses Monates und Jahres beliebte Verordnung, wegen des, statt des Prosecutions = und Entsetzungs = Processes, in Unsehung der im Stadt = Erbe = Buche geschries benen Grundstücke, eintretenden Rechts = Verfahrens, von E. Hochedlen Rathe am 20. dieses Monates und Jahres publicirt worben, ben, so wird solches zur allgemeinen Wiffenschaft hiemit öffentlich bekannt gemacht, mit ber Anzeige, daß diese Verordnung ben E. Hocheblen Rathes Buchdrucker zu haben sen.

Conclusum in Senatu Hamburgensi, d. 25. Februarii 1818.

XX.

Febr. 20. Medizinal=Ordnung

für die frene Hansestadt Hamburg und deren Gebiet durch Rath- und Bürgerschluß vom 19. Februar 1818 beliebt. Auf Befehl Eines 30chedlen Raths der frenen Hansestadt Hamburg publizirt den 20. Februar 1818.

Erfter 26 fcnitt.

Von ber öffentlichen Gefundheits. Fürforge im Allgemeinen.

S. 1. 3med ber Medizinal=Ordnung.

S. 2. Möglichste Bermeibung aller belaftigenden Ginschrankung.

S. 3. Anordnung eines Gefundheit = Raths.

5. 4. Die gegenwärtige Ordnung ist nichts mehr als die erste Grundlage zu einer fünftigen vollkommnern Gesundheits-Fürsorge.

3 weiter Abfchnitt. Bon bem Gefunbheit-Rath und ben

won dem Gesundheit-Rath und ber ihm obliegenden Geschäften.

S. 5. Mitglieder bes Gefundheit = Rathes.

S. 6. Versammlung beffelben.

§. 7.

- 5. 7. Competenz bes Gesundheit-Rathes im Febr. 20. Allgemeinen.
- 5. 8. Die bemfelben mitzutheilenden Data.
- 5. 9. Erstattung bes Gutachtens bes Gefundheit-Rathes in UntersuchungsSachen über die Fürsorge für Leben
 und Gesundheit. Welche Untersuchungen von den Herren Physicis
 vi officii angestellt werden.
- 5. 10. Gutachten beffelben ben neuen Sanitats- und Medizinal-Berfügungen.
- S. 11. Die von bem Gefundheit-Rath vorzunehmenden Prufungen.
- S. 12. Revision und Moderation streitiger Rechnungen.
- \$. 13. Berfahren beffelben ben bem Ausbruche anftedenber Rrantheiten.
- S. 14. Vorschläge zu Vorbeugungs und Huffe-Unftalten.
- 5. 15. Anordnung einer allgemeinen Todesbezeugung, und Bericht über die Refultate und die Sterblichkeit.
- S. 16. Mittheilung ber Rranfenlisten ber Urmen-Unstalt.
- 5. 17. Fürforge für die Rettungs-Unstalten für Ertrunkene und Erstickte.
- 5. 18. Verbreitung medizinischer Aufflarung und Veranlaffung gemeinnusiger Lehrund Hulfs-Unstalten.
- S. 19. Beforderung der Bieb Argnenfunde.
- 5. 20. Aufmerksamkeit auf die Besundheits-Furforge für Befangene.

§. 21.

S. 21. Aufmerksamkeit auf die Privat - Unstalten für Wahnsinnige.

5. 22. Erweiterung ber Wollmachten bes Befundheit-Rathes in Contagions-Zeiten.

S. 23. Bon den demselben anzuweisenden Konds.

S. 24. Bon ber Caffen-Bermaltung.

Dritter Abschnitt.

Bon ber öffentlichen Gefundheits= Furforge und Medizinal=Poli= zen in ber Stadt.

a. Bon ben Mergten.

S. 25. Wie es mit funftigen Practifanten zu balten? Liften über die gegenwartigen.

5. 26. Welche Beweise zur Erlaubniß des Practisirens benzubringen find.

5. 27. Prufung mit den angehenden Practi-

5. 28. Die es mit fremben Mergten zu halten.

S. 29. Berantwortlichkeit über Berschuldungen.

5. 30. Verbot des Gelbst-Disspensurens.

S. 31. Signatur ber Recepte und Beschaffenheit berselben.

S. 32. Nach welcher Pharmacopoe vor der Hand die Benennungen zu wahlen find.

5. 33. Obliegenheiten in Rucksicht auf ansteckende Krankheiten und auf gewaltsame Berlegungen.

§. 34.

S. 34. Bergutungen für medizinische Be- Febr. 20. mubungen.

S. 35. Strafe berer, Die ohne Erlaubniß practifiren.

- b. Bon ben Bundarzten und von ben Operateurs.
- S. 36. Wem die Ausübung der chirurgischen Praxis zusteht?

S. 37. Prufung ber Bundarate.

5. 38. Die Mitglieder bes Barbier Amts bleiben im Besis ihrer Rechte.

9. 39. Jedes Mitglied muß jedoch vorher zur Ausübung ber chirurgischen Praxis ein Eramen bestehen;

S. 40. wird in eine von den bren bestimmten

Claffen gefeßt;

9. 41. und muß sich vorher erklaren, in welche Classe er gesett fenn will.

5. 42. Roften Beschränfung ben Beobachtung ber Borschriften.

S. 43. Wie es ben der Zulassung eines Amts-Meisters zu halten?

S. 44. Die Mitglieder des Baber-Umts geboren in die 3te Classe.

S. 45. Rein Regreß findet gegen ben Musfpruch ber Eramingtoren statt.

S. 46. Vorschriften für bie Wittme eines Umts - Barbiers ober Babers.

S. 47. Rein Chirurg barf über die ihm gegebene Concession hinausgehen.

S. 48. Zahnarzte muffen eine Concession ha-

§. 49.

S. 49. Wie es ben hieher berufenen Chirurgen und Operateurs zu halten.

5. 50. Verantwortlichfeit ber Bunbargte für

jeben verschulderen Rachtheil.

S. 51. Verantwortlichkeit ber Wundarzte und Operateurs für ihre Gesellen und son- stige Gehülfen.

5. 52. Wie es ju halten, wenn ein Barbier

unfähig wird.

§. 53. Das Gelbst-Difpenfiren ift verboten.

5. 54. Obliegenheiten ber Bundarzte ben gewaltsamen Berlegungen und anstedenben Krankheiten.

5. 55. Revision und Moderation ber Rech.

nungen.

S. 56. Bestrafung berer, die Chirurgie treisben, ohne concessionirt zu senn.

§. 57. Rein Chirurgus darf ohne Erlaubniß innerliche Curen übernehmen.

c. Won ben Apothefern.

5. 58. Wie viele Apotheken kunftig senn follen.

S. 59. Schließung ber schablichen, Benbebaltung ber übrigen, und Berbot ber Unlegung neuer Apotheken.

5. 60. Borlaufige schnelle Bisitation ber

Apothefen.

5. 61. Eine gehörige Vertheilung ber Apothefen in ber Stadt ift nothwendig.

S. 62. Erforderniffe, um als Apothefer benbehalten zu werben.

§. 63.

5. 63. Bas gur legitimation über bie Bes gebr. 20. schicklichkeit erforderlich ift.

6. 64. Begen bie Entscheidung ber Eraminatoren findet fein Regreß ftatt.

6. 65. Wie die Uebertragung bes Rechts, eine Upothefe zu halten, auf einen andern geschiebt.

S. 66. Wie das Recht, eine Apothefe zu hal-

ten, verloren geht.

6. 67. Rein Upothefer barf zwen Apothefen zugleich halten.

S. 68. Gine einmal geschlossene Apothete darf

nicht wieder errichtet merben.

6. 69. Die Apothefer find ben Borfchriften ber Pharmacopoe unterworfen. Eingelne nabere Bestimmungen.

S. 70. Bornach fich die Apothefer bis gur Dublication einer Samburgischen Pharmacopoe ju richten haben.

6. 71. Wie es mit den Mitteln, die in ber Pharmacopoe nicht verzeichnet find, zu halten.

6. 72. Pflichten ber Apothefer, in Betreff ber Aufbewahrung ber Argenenen.

§. 73. Sorge fur unverdorbene und gute

Arzenenen.

5. 74. Ein vollständiges Berzeichniß ber Urgenenen und ein Defectbuch ift gu balten.

5. 75. Pflichten der Apothefer ben ber Ber-

fertigung ber Urgenenen.

S. 76. Fortfegung berfelben Materie.

6. 77. Fortsegung berfelben Materie. V. Band. §. 78. S. 78. Fernere Fortfegung.

6. 79. Signaturen und Preis ber Urgenenen.

6. 80. Berbot ju practifiren fur ben Upothefer.

S. 81. Aufmerksamkeit auf die Beobachtung

obiger Vorschriften.

6. 82. Deshalb wird es Apothefern, bie ben Material-Sandel im Großen treiben, nachgelaffen, einen Provifor zu halten.

S. 83. Borfdriften in hinficht ber Aufbewahrung und bes Verkaufs 1) von

Biften.

§. 84. 2) Bon andern heftig wirkenden Gubstanzen.

§. 85. Befchrankung bes Gifthanbels im Rleinen der Materialisten.

5. 86. Borficht ben bem Gifthandel für Materialisten, Raufleute und Mafler.

§. 87. Strafen der Uebertretung Diefer Bor-Schriften.

88. Ueber die lehrlinge ber Apothefer.

89. Ueber Die Behulfen. S. 90. Ueber ben Provisor.

S. 91. Visitation der Apotheken. S. 92. General = Visitation. S. 93. Was daben zu produciren

93. Was daben zu produciren ift.

S. 94. Umfang ber Bifitation.

S. 95. Befugniß ber Bifitatoren.

S. 96. Specielle Bisitation.

6. 97. Strafe ber Uebertretung ber vorftes benden Vorschriften und Pflicht ber Merate ben Unordnung und Machlaffigfeit ber Apothefen.

§. 98.

6. 98. Berbot für Undere als Apothefer mit Febr. 20. Arzenenen zu handeln.

99. Berbot ber Quacffalberen.

S. 100. Berbot bes Berfaufs von Mitteln zur Bertilgung ichablicher Thiere u. f. m.

- d. Bon ber Ausubung ber Beburts. bulfe in ber Stabt.
- 6. 101. Es bleiben alle Merzte und Bunbargte in der Regel im Befig ber fregen Ausübung der Geburtshulfe.

6. 102. Dbliegenheiten berer, die die Weburtsbulfe auszuüben erft anfangen wollen.

6. 103. Alle Beburtshelfer muffen monatlich eine lifte ber vorgefallenen Entbin= bungen einreichen.

S. 104. Die es mit ber Bulaffung der Bebainmen zu halten ift.

6. 105. Zulaffung jum Unterricht in ber Ge-

burtsbulfe.

6. 106. Welche Frauenspersonen zugelaffen werden fonnen.

S. 107. Jebe Bebamme muß ben einem gu besignirenden Geburtshelfer Unterricht nehmen.

6. 108. Ben Bermeigerung ber Bulaffung muß fie fich beruhigen.

5. 109. Gebühren, welche eine angehende

hebamme zu bezahlen hat.

S. 110. Dbliegenheiten der Bebammen.

S. 111. Berantwortlichfeit berfelben fur jeben Machtheil.

> D 2 S. 112.

S. 112. Bor ber hand bleibt bie Babemutter-Ordnung von 1718 in voller Rraft.

Bierter Abschnitt.

Won der öffentlichen Gesundheits= Fürsorge und Medicinal - Polizen auf dem Gebiet der Stadt.

S. 113. Inbegriff ber offentlichen Gesundheits-Fürsorge in ben Vorstädten und Landerenen.

S. 114. Obliegenheiten bes Gefundheit-Raths in Betreff Diefer Gefundheits. Für-

forge.

S. 115. Ueber zu ertheilende Concessionen und Privilegien an Aerzte u. f. w. giebt ber Gesundheit-Rath senn Gutachten.

S. 116. Prufungen der anzustellenden Merzte,

Wundarzte u. f. w.

S. 117. Obliegenheiten derer, die eine Concession oder ein Privilegium suchen.

S. 118. Die Medicinal = Personen erhalten eine bestimmte schriftliche Instruction.

S. 119. Ueber die bisherigen Medicinal-Perfonen wird bas Collegium ein Gutachten erlegen.

§. 120. Folgen ermiefener Berfchulbungen.

S. 121. Ueber bas Selbst = Dispensiren wird in ber Instruction bestimmt.

S. 122. Ueber die Privilegien und Verpflichtungen ber Apothefer.

5. 123. Bisitation ber Land - Apothefen.

§. 124.

6. 124. Bifitation anderer Argenen-Borrathe. Febr. 20.

6. 125. Schriftliche Berichte über ben Buftanb ber Befundheit = Rurforge.

6. 126. Wie es ben bem Musbruch gefährlicher

Seuchen zu halten.

6. 127. Was ben ausbrechenden Wiehseuchen zu thun ift.

Erster Abschnitt.

Bon ber öffentlichen Gefundheits-Fürforge im Allgemeinen.

6. 1.

3weck ber Medizinal=Ordnung.

Der Zweck bieser Ordnung ist die Begrunbung einer verbefferten, erweiterten, und fraftigen Rurforge für Die Gefundheit ber Ginmohner Diefer Stadt und beren Bebiets im weitesten Umfange, baber alles, mas auf offentliche Gefundheits-Furforge und auf offentliche Rrankenpflege, auf Medizinal-Polizen und auf Berbefferung ber mediginifchen Rechtspflege Bezug hat, von bem Zwecke Diefer Ordnung nicht ausgeschlossen ift.

6. 2.

Bermeibung beläftigender Ginschranfungen.

Sie foll benfelben mit fo geringer, offentlicher und Privat. Belaftigung, als möglich, erreichen, und perfonliche, hausliche und hand= lungs = Frenheit in allen ben Fallen forgfältig schonen, schonen, wo die offentliche Sicherheit, ohne biese Einschränkungen, erhalten werden kann, ober wo diese Einschränkung selbst nachtheiliger senn wurde, als die badurch abzuwendensen Besorgnisse.

§. 3.

Unordnung eines Gesundheit = Raths.

Zur Erreichung des vorgesesten Endzwekses wird eine Deputation von sachverständigen Mitgliedern, unter dem Namen eines Gesundheit=Rathes, errichtet, welcher auf die demnächst näher zu bestimmende Beise, alles, was die öffentliche Gesundheitspslege und Medizinal=Polizen betrifft, zum Gegenstande seiner Ausmerksamkeit und Berathung machen wird. Die Mitglieder desselben haben keine richterliche oder ausübende Gewalt. Sie bilden blos einen rathgebenden Verein.

S. 4.

Erfte Grundlage zu einer funftigen vollkomme= nern Gefundheits = Surforge.

Uebrigens kann und soll diese Ordnung ber Sanitats- und Medizinal-Polizen zu der fünftigen Begründung einer allgemeinern, dem Geiste der Zeit, und unserer Verfassung entsprechenden Gesundheits-Fürsorge nur den ersten Grund legen, deren allmählige Vollens dung von den Einsichten und Erfahrungen des anzuordnenden Gesundheit-Rathes, und dessen fünstigen Vorschlägen, erwartet werden darf.

3menter

Zwenter Abschnitt. Febr. 20.

Bon bem Gefundheite Rathe und ben ihm obliegenben Gefchaften.

6. 5.

Mitglieder des Gefundheit : Naths. Der Gefundheit : Rath besteht,

- 1) aus folgenden Mitgliedern, die bas fleine Collegium bilben:
 - 1) Aus zwen Mitgliedern des Senats, die mit der Berwaltung der Polizen beauftragt sind. Einer von ihnen führt das Prasidat.

2) Aus einem permanenten Mitgliede bes Collegii Chrbarer Dberalten.

3) Aus zwen hiesigen praktischen Aerzeten, einem Stadt-Physico und einem Land = Physico. Ob es rathfam sen, daß das Stadt- und Land = Physicat alternire, bleibt dem Ermessen des Gesundheit = Rathes überlassen.

4) Aus einem wissenschaftlich gebildeten Wundarzte, der die Doctorwurde der Chirurgie hat.

5) Aus einem Geburtshelfer.

6) Mus einem Apothefer.

Die Physici, ber Geburtshelfer, Wundarzt und Apothefer werden vom Senat gewählt, und wird in Zukunft ben abnlichen Wahlen, berfelbe bas Gutachten bes Gesundheitfundheit-Raths, über die zur Bahl zu bringenden Candidaten, einholen.

Sie werben vor bem Senat beeibigt.

Ein jeder von ihnen kann, nach dren Monaten vorher geschehener loskundigung, seine Stelle quitiren, und behalt sich der Senat gleichfalls, nach einer dren Monat vorher geschehenen Anzeige, eine Abanderung des Personals bevor.

Sie erhalten eine besondre Instruction, in ber ihre Obliegenheiten und Rechte naber be-fimmt find, und über ihr Behalt erforderlich

verfügt wirb.

2) Aus folgenden Mitgliedern, die mit dem fleinen Collegio das große Collegium bilden.

7) Aus bem mit ber Krankenpflege bes Krankenhofes beauftragten

Provisor.

8) Aus bem ersten Waifenhaus- Pro-

visor.

9) Aus zwen mit dem Medizinal-Wefen beauftragten Vorstehern ber Urmen-Unstalt.

10) Mus einem Mitgliede des Wefang-

niß-Raths.

11) Auseinem ber Vorsteher des Werfund Armen-Hauses. Außerdem steht es dem Gesundheit-Rathe sren, ben schwierigen- und Noth-Fällen, sich des Raths und der Hulfe sachkundiger Männer zu bedienen, und diejenigen zu seinen Sigungen zu bestimmten bestimmten Zwecken hinzuzuziehen, Febr. 20. beren Gegenwart es für Dienlich erachtet

Der Raths = Chirurgus ist vor ber Hanb kein Mitglieb des Gesündheit = Rathes, und ist den Herren Physicis und dem Gesundheit = Rathe suberdinirt. Er kann zu den Sistungen des Gesundheit-Rathes zu jeder Zeit hinzugezogen werden, wenn dieser es für rathsam halt. Seine Verhaltnisse zur Polizen und sonstigen Stadt = Behörden bleiben dieselben, die sie gegenwärtig sind. Ben eintretender Vacanz sollen seine Dienst-Verhaltnisse revistirt werden.

S. 6.

Berfammlungen des Gefundheit = Rathes.

Der Gesundheit=Rath, bem es lediglich überlaffen bleibt, Die Arbeiten unter feine Mitalieber nach feinem Butdunfen zu vertheilen, und engere Ausschuffe ju bilden, Die die Arbei. ten vorbereiten, und ben ben Berfammlungen bes großen Collegiums ihren Bericht abzuftat= ten haben, wird fich auf Busammenberufung des herrn Prafes, wenigstens alle Monate, außerdem aber fo oft als die Weschafte es erfor= bern, versammeln. In ben Bersammlungen proponiren, referiren und ftimmen, auf vorgan= gige Berlefung bes letten Protocolls, fammtliche Mitglieder in ber fo eben festgefesten Ord. nung. Der Prafes entwirft und verliefet bie burch Stimmenmehrheit genommenen fcbluffe, fchluffe, Die jeboch, in fo fern fie Berfugun= gen enthalten follten, beren Musführung Diefe Ordnung ben einzelnen Mitgliedern nicht gur Pflicht macht, nur als Winsche und Vorfchlage zu betrachten find, die Ginem Socheblen Rathe als folde, von bem Prafes vorgelegt werden. Das Protocoll führt ber Protocollift, ber vom Befundheit = Rathe, unter Reftfegung eines angemeffenen Behalts aus ber Caffe bes Collegii, und unter Borbehalt frenen losfundigung, jebesmaliger Stimmen . Mehrheit gewählt, und vor bemfelben beeibigt wird. Bum Giegel bebient fich bas Collegium bes hamburgifchen Wappens mit der Umschrift: Giegel bes Samburgifchen Wefundheit-Rathes.

6. 7.

Competenz bes Gefundheit : Rathes im Allgemeinen.

Der Gesundheit - Rath ist besugt und verpflichtet, die Ausübung der gegenwärtigen Sanitäts - und Medizinal - Ordnung, so wie alles, was die öffentliche Gesundheits-Kürsorge, sowohl im Ganzen, als im Einzelnen betrifft, oder näher und entfernter auf medizinische Poslizen Bezug hat, zum Gegenstande seiner Besrathschlagungen zu machen, alle dahin einschlagenden Borfälle ben den Behörden, und, den Umständen nach, ben Einem Hochedslen Rathe zur Anzeige zu bringen, und die etwa nöthigen Verbesserungen daselbst vorzusschlagen, übrigens aber sich der Ausübung aller Geschäfte,

Geschäfte, wozu ihm in gegenwärtiger Ord- Febr. 20. nung die Befugniß bengelegt worden, oder fünftig bengelegt wird, anzunchmen.

\$. 8.

Data, die dem Gefundheit=Rath mitzu= theilen find.

Es gehören ju bem Befchaftefreise bes Befundheit-Rathe die offentliche Befundheitspflege, Die offentliche Rranfenpflege, Die De-Diginalpflege und die jum Bebuf der medizinifchen Rechtspflege zu ertheilenben Gutachten. (6. 9.) Bu bem Enbe werden alle, bie Sterblichfeit in ber Stadt und beren Gebiet, ben Musbruch ansteckender Rrantheiten unter Menfchen und Bieb, ben Berfauf ungefunder, verborbener ober verfälschter Nahrungsmittel und Betrante, Die Feilhaltung Schablicher Urgenenen betreffende Nachrichten und Unzeigen, fo mie überhaupt alles, was Gefahr für die Befund= beit beforgen laßt, von fammtlichen Beborben, bem Prafes ober einem ber Physicorum mitgetheilt, welche diese Data nebft ihren Vorschlagen, fobann ben bem Gefundheit-Rathe in Bortrag zu bringen haben. Eben fo wird es hiemit einem jeden Burger und Ginwohner Diefer Stadt, befonders aber einem jeden Arat und Bundargt gur Pflicht gemacht, jeden Die Sicherheit von Menschen : Leben und Befund= beit betreffenden glaubhaften Berbacht, ber Polizen-Beborde, allenfalls unter Berichmeigung feines Mamens, anzuzeigen.

\$. 9.

Gutachten des Gesundheit = Raths ben officiellen Untersuchungen über die öffentliche Gesundheits= Fürsorge. Welche Untersuchungen von den Herren Physicis vi officii angestellt werden?

Bey allen officiellen Untersuchungen über Borfalle, welche die öffentliche Gesundheits- Fürsorge betreffen, werden in der Regel die Aften, ehe Berfügungen getroffen werden, dem Gesundheit-Rathe mitgetheilt, um das Gutachten desselben darüber zu vernehmen, worauf alsdann der Herr Präses die Acten mit bengefügtem Gutachten, Ein em Hoched len Rathe oder der sonst competenten Behörde zu weiterer Berfügung vorlegen wird. Ben minder wichtigen Fällen der medizinischen Polizen, und ben Gegenständen, die keinen Aufschub leiden, verfügt die competende Behörde zwar ohne Verzug, jedoch wird dem Gesundbeit-Rathe davon eine Anzeige gemachtwerden.

Die zur Handhabung der gerichtlichen Arsgenenkunde erforderlichen Untersuchungen und Gutachten, werden allemal ohne Zuziehung des Gesundheit-Rathes, jedoch eventualiter unter Adhibirung des Geburtshelfers oder Wundarztes, oder auch ben chemischen Untersuchungen des Apothekers, vi officii von den Physicis respective angestellt und ausgesertigt. Indes hängt die Theilnahme des Geburtshelfers, Wundarztes oder Apothekers, wenn sie nicht, vorkommenden Umständen nach, von den Behörden vorgeschrieben ist, lediglich von dem

dem Ermeßen der Herren Physicorum ab. Es Febr. 20. werden die Physici aber dem Gesundheit= Nathe über ihre Amts=Verrichtungen, und über die Resultate ihrer, in die gerichtliche Arzenen=Wissenschaft einschlagenden, Unter= suchungen Bericht abstatten, und die Visa reperta zu Protocoll geben, die in dem Archiv des Gesundheit- Rathes ausbewahrt werden sollen.

§. 10.

Gutachten ben neuen Sanitate = und Medizinal= Berfügungen.

Berfügungen, welche das Sanitats - und Medizinal - Wesen betreffen, und die dazu gehörigen Vorschläge und Entwürse, werden fünstig vorgängig dem Gesundheit - Rathe zur Ertheilung seines Gutachtens mitgetheilt werden, in soserne die Sache, den dadurch entstehenden Ausschub zuläßt; der GesundheitRath wird sodann, einem oder mehreren seiner Mitglieder, den Vortrag dieses Gutachtens
austragen, und nach vorgenommener Erwägung das durch Stimmen - Mehrheit beschlossene Gutachten des Collegii, durch den Präses
Einem Hochedlen Rathe einhändigen
lassen.

§. 11.

Bon den durch den Gefundheit=Rath vorzuneh= menden Prufungen.

Alle zu Folge biefer Ordnung vorzunehmende Prufungen von Aerzten, Wundarzten, Apothefern, Provisoren und Wehmuttern, werden werden unter dem Directorio ber Physicorum vorgenommen.

Ben ber Prufung von Aerzten und von Wundarzten, die nicht zum Amte der Barbierer und Wundarzte gehören, assistiren der Wundarzt und der Geburtshelfer des Collegii, wenn sie promovirte Doctoren sind, und können außerdem ben Aerzten noch zwey, dem Senat vorher vorzuschlagende Aerzte, und ben Wundarzten, zwen Bundarzte hinzugezogen werden.

Ben ber Prufung von Apothekern und Provisoren assistirt der Apotheker, der ein Mitglied des Gesundheit-Raths ift, und konnen außerdem noch zwen andere, dem Senat vorsher vorzuschlagende, Apotheker, als Mitgraminatoren hinzugezogen werden.

Ben ber Prufung der Behmutter affiftirt der Geburtshelfer, der im Gefundheit-Rathe fist.

Erflären nach geenbigtem Eramen bie Herren Eraminatoren, oder einige von ihnen ben Eraminirten für zulässig, so entscheibet die Stimmen Mehrheit über die Zulassung. Erflären aber sämmtliche Eraminatoren ben Eraminirten sür unfähig, so sindet keine weistere Berathschlagung statt, und es hat ben dieser Erflärung sein Vewenden. In benden Fällen wird der Beschluß schriftlich und, mit Benfügung der Entscheidungsgründe, der etwa competirenden Behörde durch den Herrn Prässes mitgetheilt.

§. 12.

Febr. 20.

Berfahren ben ftreitigen Rechnungen.

Benn ben irgend einer Gerichts-Stelle in dieser Stadt und beren Gebiet, der Nechnung eines Arztes, Wundarztes, Apothefers, Geburtshelfers, ober einer Hebamme, der Einwand der Uebertheurung entgegen geseht wird; so soll von nun an, vor Abgebung eines Desinitiv-Erkenntnisses vorgängig ein Gutachten vom Gesundheit-Rathe gefordert werben, und sind demselben, von den Parthepen
zu diesem Behuf, alle die etwa nothigen Belege und Nachweisungen zu geben.

6. 13.

Berfahren ben dem Ausbruche ansteckender Krankheiten.

Ben dem Ausbruche folder ansteckenden Rrantheiten, welche eine allgemeine und ge= fahrliche Berbreitung befürchten laffen, wird es allen Mergten und Wundargten, ja jedem Burger und Ginmohner hiefelbit, zur ftrengften Pflicht gemacht, folches fofort der Polizen= Beborde, oder refp. ber benfommenden land. Obrigfeit anzuzeigen; biefe tragen bem Befundheit = Rathe Die Schleunigste Untersuchung auf, und wird biefe von den Berren Phyficis felbft, oder im Fall einer legalen Berbinderung berfelben, von zwen andern Mitgliedern bes Gesundheit - Rathes unternommen; und haben diefe fo bald als moglich, fowohl an bie requirirende Beborde, als auch an ben Beren Prafes jum Bebuf einer ; ben Umffanben nach.

nach, zu berufenden ausserordentlichen Bersfammlung des Collegii ihr Gutachten abzusstatten. Das Collegium wird sodann die Sache selbst, und die etwa zu nehmenden Maaßregeln, in Ueberlegung nehmen, und sein Gutachten darüber Einem Hochedlen Rathe ungesäumt mittheilen.

S. 14.

Borschlage zu Borbeugunge = und Sulfe= Unstalten.

Uebrigens aber wird es bem Collegio zur Pflicht gemacht, die Anwendung der zweckmäßigsten Mittel zur Verhütung, Entdeckung
und hemmung ansteckender Krankheiten, die
dahin abzweckende nähere Untersuchung unserer öffentlichen Kranken-Anstalten, und die
Festsehung zweckmäßiger und ausführbarer
Grundsäße einer Quarantaine, zum Gegenstande seiner Ueberlegung zu machen.

S. 15.

Anordnung einer zweckmäßigen Todes: Bezeugung.

Um bas Collegium bazu besto fraftiger in Stand zu seßen, und um ber, ben einer solchen zusammengedrängten Volksmenge, sehr großen Gesahr von ansteckenden Krankheiten um so sicherer vorzubeugen, so wie auch, um es durchaus unmöglich zu machen, daß irgend jemand ohne möglichste Gewißheit seines Tobes begraben werde, nicht minder um eine gute Controlle der Pfuscher zu haben, und

um bie Sterbeliften babin ju vervollfommnen, Febr. 20. baf fie über bie in unfrer Stadt am mehrften, als todtlich vorfommenden, Rranfheiten nuß. liche Auskunft geben; foll von einem naber ju bestimmenben Termine an, nach bem Benfpiele ber meiften auswartigen Polizen-Unftalten, eine allgemeine Tobes-Bezeugung eingefubrt werben, und gwar foll:

1) Ben fammtlichen Saupt- und Mebenfirchen Diefer Stadt, ben ben Udministratoren ber fremben Religions-Bermanbten, und ben ben Juden. por Ertheilung bes Erdgettels für eine Leiche, ein, nachbem bieneben bengefügten, und ben Gines Socheblen Raths Buchbrucker unentgeldlich abzufordernden Formulare. ausgefülltes Utteffat *) eines Urztes. über ben wirklichen und natürlichen Lob bes gu Beerdigenben, mit bengefügter Angabe bes Damens, ber

Das Attest enthalt Folgenbes: Wohnung Tag bes Tobes Rrantheit, woran er geftorben bes Tobes, und teine Gpur einer unnature lichen Beranlaffung vorhanden find, beschei-nige ich biemit auf mein Gewissen. Samburg, ben

W. Band.

To all the state of the N. N. Wohnung, Wohnung, des Alters, des Todestages und der Krankheit, woran er gestorben, und ihrer Dauer, bengebracht werden. In Ermangelung dieses Zeugnisses soll überall kein Erdzettel verabsolget werden.

- 2) Soll kein Arzt dies Attest anders ausstellen, als wenn er die überzeugendsten Kennzeichen des Todes, und gar keine Spuren einer widernatürlichen Veranlassung desselben sindet.
 Sollte der Tod zweiselhaft senn, so hat er sosort alle Mittel zur Herstellung des Lebens anzuwenden, woben im Fall die Angehörigen die erforderliche Hüsen-Vehörde anzuzeigen hat.
 Eben diese schleunige Anmeldung wird ihm ben schwerer Verantwortung zur Pslicht gemacht, wenn er
 Spuren eines widernatürlichen Todes sindet.
 - 3) Ben allen benjenigen, welche gestorben sind, ohne worher in der Kur gewesen zu senn, oder welche ben ploslichen Todesfällen durch den herben gerusenen Arzt nicht mehr am Leben gefunden worden sind, wird die Besichtigung entweder durch den Naths-Chirurgus, oder durch eines der Mitglieder des Gesundheit- Raths, der dazu für eine bestimmte Zeit ernannt

und öffentlich angezeigt werden wird, Febr. 20. unentgelblich vorgenommen werden.

4) Ben ben in den Armenhausern und Hospitalern Berstorbenen wird das Zeugniß durch ben Arzt des Hauses ausgesertigt; ben den ben der Armen-Anstalt eingezeichneten, so wie auch ben denen, die frepe Kur von derselben genossen haben, geschieht die Besichtigung und Aussertigung besselben durch den Armen-Arzt des Bezirks.

5) Auf dem Krankenhofe wird von den bafelbst Gestorbenen wochentlich eine, mit dem Namen, dem Alter und der letten Krankheit versehene lifte durch

ben bafigen Argt ausgefertigt.

O) Diese sammtlichen Attestate werden Montags, Mittwochs und Sonnabends durch den Boten des Gesundheit-Naths, ben den sämmtlichen Kirchen-Borstehern und sonstigen Beshörden, abgeholt, und sogleich an den Stadt-Physicus gebracht. Wenn dieser wegen Mangelhaftigkeit des Attestes oder sonstiger Beweggründees für nöthig hält, die Leiche selbst zu besichtigen, so darf ihm diese Besichtigung, welche jedoch unentgeldlich geschieht, ben schwerer Strafe von niemand verweigert werden.

7) Monatlich, und in bebenklichen Fallen sogleich, legt der Physicus die E 2 Resultate

Resultate biefer Uttefte, mittelft einer Tabelle über Zahl, Geschlecht, Alter und Tobes-Urfache, ber im verwichenen Monate Gestorbenen vor. Schluß bes Jahrs wird ber Polizen= Behorbe eine genque Lifte aller Begrabenen, von ben verschiedenen Behorden eingefandt, und von berfelben bem Physicus eingehandigt, ber fobann eine General = Tabelle in ben öffentlichen Blattern bekannt machen wird. Boben man um fo mehr hofft, baß jeber Burger und Ginmohner Diefer Stadt, Diefe Ginrichtnng um fo williger und gewissenhafter befol= gen werbe, ba fie ben Bortheil un= gerechnet, ben sie in wiffenschaftlicher Binficht haben wird, bas einzige Mittel ift, zu verhuten, bag jemand lebendig begraben, ober unbemerft ermordet werden fonne, und ber ein= gige Weg gefährliche Seuchen ben Beiten zu entbeden.

S. 16.

Mittheilung ber Krankenliften ber Armen-Merzte.

Außer dem monatlichen Berichte des Physiscus, über die Sterblichkeit in der Stadt und den beyden Vorstädten, wird der jedesmalige erste Vorsteher des Medizinal = Wesens bey der Armen = Anstalt, alle 3 Monate ein, aus den Krankenlisten der Armen = Aerzte ausge= zogenes, genaues Verzeichniß der in diesen Monaten

Monaten neu aufgenommenen Rranfen, nach gebr. 20. ber Berichiedenheit ber Rrantheiten, bem Bericht ber Mergte baruber, vorlegen.

6. 17.

Fürforge für bie Rettungs = Unftalt Ertruntener und Erftictter.

Much die nabere Fürforge für die Erhaltung und Bervollkommnung, ber burch die biefige Gesellschaft zur Beforderung ber Runfte und nuglichen Bewerbe eingerichteten Rettungs. Unftalt für Ertrunkene und Erfticte, wird bem Gefundheit-Rathe übertragen. Demnach bat er bie Belebung ber Dieferhalb erlaffenen obriafeitlichen Berfügungen, möglichft ju befordern, die etwanigen Uebertretungen ber Doligen - Beborbe anzuzeigen, über bie etma anzuordnenden Berbefferungen, bas Erforderliche mit den Vorstehern der Gefellschaft zu be-Much werden die Mitglieder des Gefundheit = Raths, ben Barbier = Gefellen in ber Stadt und auf bem lande, fo. wie ben neupris vilegirten Bundarzten, von Zeit zu Zeit un-entgeldlich Unterricht, in der zwedmäßigsten Behandlung Berungluckter und ber Unmenbung bes, in ben Rettungs = Raften befindli. chen, Upparats ertheilen.

6. 18.

Berbreitung medizinischer Aufflarung und Beranlaffung gemeinnutiger Lehr = und Bulfe = Unftalten.

Bang befonders bat ber Gefundheit . Rath bie Pflicht auf sich, die medizinische Aufklaruna

rung nach Rraften ju beforbern, richtige theoretische Einsichten und practische Fertigkeiten möglichst zu verbreiten, schabliche Borurtheile und Aberglauben burch Belehrung ju vertilgen, die Beforderung von lehr = Unftalten fur Bundargte, Apothefer und Behmutter, in fo fern fie bem ftabtifchen Bedurfniffe fur angemeffen erachtet werben follten, insbesonbere bie Errichtung einer, mit einem zwedmäßigen Unterrichte verbundenen, der localität ange-messen, Entbindungs-Unstalt, die Vermehrung ber Bulfs = Unftalten fur frante Doth. leidende, das Ausfinden tauglicher Subjecte ju Rrantenwärtern und beren Unterricht, und überhaupt bie Beforberung und Berbefferung aller folder Institute, welche bas öffentliche Befundheits - Bobl betreffen, fich angelegen fenn gu laffen, baruber mit bem Urmen = Col= legio, ben Borftebern bes Rrantenhofes, und ben fonftigen benfommenben Departementern, offentlichen und Privat = Stiftungen, bas Erforberliche zu verabreben, babin abzweckenbe Privat = Subscriptionen, wenn folche vom Senat gebilligt werden, ju veranlaffen, und bas, mas eine Mitwirfung bes Senats erforbern murbe, ben Ginem Sochweifen Rathe in Untrag ju bringen. Ben berrschenden Rrantheiten ift er verbunden, bas Publicum burch fagliche Auffage, über bie Gefahr und bas Berhalten in benfelben, ju belehren, fo wie er auch bie Berbreitung ber Impfung ber Schusblattern fich moglichst wird angelegen fenn laffen. Dem Unfuge ber ichablichen

lichen Quackfalberen und Pfuscheren, ber Ber- Febr. 20. breitung gefährlicher ober zwendeutiger Gebeimmittel, offenbarer oder verkappter Quackfalber-Institute, und zu beren Ausbreitung bestänmten Schriften, muß er sich auf das lebhafteste widerseßen, nothigenfalls die obrigekeitlichen Untersuchungen veranlassen, und durch offentliche Belehrung diesem Unwesen möglichst entgegen arbeiten.

Den herrn Physicis wird es zur Pflicht gemacht, dem Gesundheit-Rathe jahrlich einen Bericht über die Fortschritte abzustatten, welchen der Zustand des Medizinal-Wesens im vorigen Jahre gemacht hat.

Bum Behufe ber ju veranlaffenden anatomifchen Demonftrationen, follen bie Leichname ber in Criminal = Straf - Befangniffen verftorbenen Gefangenen, von Publication biefer Ordnung an, jur Disposition bes Gesundheit-Raths fenn, und beshalb jeder dafelbft eintretende Tobesfall, noch an bemfelben Tage bem herrn Stadt-Physicus gemeldet werben. -Sammtliche bas hiefige Medizinal-Wefen betreffende in Gemäsheit dieser Medizinal-Ordnung genommenen Beschluffe und Unzeigen, werben in bie biefigen privilegirten wochentlichen Radrichten unentgelblich eingerudt. Ben Bekanntmachungen, welche für ein großeres Publifum bestimmt find, durfen die Berleger ber übrigen Zeitungen Die Aufnahme nicht verweigern.

§. 19.

Beforberung ber Bieh : Argenen : Runbe.

Auch die Fürsorge für die Beforderung der Bieh- Arzenen-Runde, und eines dahin abzweckenden Unterrichts, und die Vorbeugung und hemmung von Viehseuchen, gehort zu den Gegenständen des Collegii.

§. 20.

Aufmerksamkeit auf die Gesundheits = Furforge fur Gefangene.

Schließlich wird noch von dem Gefundsteit-Rathe erwartet, daß er auf die Verpflegung der, in den öffentlichen Gefängnissen befindlichen, Arrestaten seine Ausmerksamkeit richte. Zu dem Ende haben Physicy und der Wundarzt die Pflicht, die Gefangens und Wachthäuser fleißig zu besuchen, und die etwa bemerkten Mängel dem Collegio zum weitern Vericht an Einen Hoch weisen Rath, oder in schleunigen Fällen, der Polizens Vehörde anzuzeigen.

§. 21.

Aufficht auf die Privat=Anftalten fur Wahnsinnige.

Dem Gesundheit- Rathe gebührt ferner die Oberaussicht, über die, in der Stadt und deren Gebiet besindlichen, Privat-Anstalten für Wahnsinnige, welche wenigstens einmal im Jahre, von einer Deputation des Collegii, untersucht werden sollen. Niemand darf dashin geschafft werden, ohne Attest eines Arztes, welches

welches von dem Stadt = Physico zu contrasig = Febr. 20. niren ist. Auch darf hinführo, ben einer Strafe von 50 Rthlr., feiner überhaupt als wahnsin= nig behandelt, und in eine hiesige oder aus= wärtige Anstalt gebracht werden, bevor dar= über ein Gutachten von einem der Physicorum ertheilt ist.

§. 22.

Erweiterung ber Bollmacht in Contagions-Beiten.

Endlich wird das Collegium Ehrbarer Oberalten besugt, in Gemeinschaft mit dem Senat, in bedenklichen Contagions = Zeiten, die Vollmachten des Gesundheit = Raths noch weiter auszudehnen, und demselben zu erlauben, sich durch eigene Wahl ad interim noch mehr Mitglieder benzugesellen. Auch werden Ehrbare Oberalten besugt, mit dem Senat, in sofern in der Ausführung dieser Medizinals Ordnung einige unwesentliche Abanderungen, und nähere Bestimmungen in Gemäßheit dieser Ordnung, nöthig werden sollten, diese vorgängig zu machen.

§. 23.

Bon ben Fonds bes Gesundheit-Raths.

Bur Bestreitung ber zur Salarirung bes Protocollisten, wie auch ber erforderlichen Schreiber und Boten, und sonst aufzuwensten Abministrations-Rosten, und zum Behuf der auf die Beförderung der vorhin erwähnten, gemeinnüßigen Unstalten, und auf die Berbreitung einer vernünftigern Gesundheits-Fürsorge unter bem Burger und Landmann,

zu verwendenden Ausgaben, wird dem Gefundheit-Rathe jährlich von der löblichen Kammer eine Summe von 4000 bis hochstens 6000 ma Courant zugesichert; dagegen aber sließen alle auf Veranlassung der, in dieser Sanitats-Ordnung sestgesetzen, und durch die Polizen-Behörde benzutreibenden, Strasgelder und sonstigen Einnahmen, entweder in die Polizen-Casse und werden löblicher Kämmeren berechnet, oder werden auch directe an Verordnete löbl. Kammer bezahlt.

§. 24.

Don ber Caffen = Bermaltung.

Die Cassen-Verwaltung ben bem Gefundheit-Rathe wird jahrlich einem Mitgliede
burch Stimmen-Mehrheit übertragen. Dieses
legt mit Jahrs-Schluß bem versammelten
Collegio eine specificirte Rechnung vor, zu
beren Revision zwen Mitglieder ernannt werben. Der Prases producirt sodann diese Rechnung im Senat.

Dritter Abschnitt. Bon ber öffentlichen Gesundheits. Fürsorge und ber Medizinal-Polizen in der Stadt.

a. Bon ben Mergten.

6. 25.

Wie ce mit kunftigen Practikanten zu halten ift? Es foll eine Liste über die vorhandenen aufgenommen werden.

Bon Publication Diefer Sanitats - und Medizinal-Ordnung an, darf Niemand in Diefer

fer Stadt und beren Gebiet, um die Arzenen- Febr. 20. funft auszuüben, sich niederlassen, bevor er sich vor bem Gesundheit=Rathe gestellt, und von bemfelben die Erlaubniß zur medizinis

ichen Praris erhalten bat.

Es foll baber eine Lifte von allen benen forberfamft angefertigt werden, die bie Urgenenfunft in ber Stadt ober beren Bebiet, fen es unter welchem Titel es wolle, ausüben. Sie alle behalten vor ber Sand bas Recht ju practifiren; indeffen wird ber Befundheit. Rath eine geborige Claffification vornehmen, worin Die rite promovirten Mergte, Die ihr Diplom gur Ginficht einzuliefern haben, von ben überhaupt nicht, und nicht rite promovirten gefonbert werben, und fonnen befonders in ber letten Claffe, nach vorhergegangener Pru-fung, — ber sich biefe, auf Verlangen bes Gefundheit-Raths, nicht entziehen fonnen ben geringerer practifchen Brauchbarfeit bie erforderlichen Beschranfungen, bie bie Gorge für leben und Gefundheit ber Menfchen erforbert, gemacht, ja felbft Berbote gu practifiren erlaffen werben. Alle Mergte, Die ohne ein medizinisches Facultats - Eramen, in Abwesenheit ober burch comites palatinos ju Doctoren creirt find, werben als nicht rechtmakig creirt angeseben.

Der Gesundheit-Rath wird fortdauernd vollständige Listen über die hiesigen Practikanten halten, und zu dem Ende mussen sich die gegenwärtigen Practikanten, innerhalb 4 Bochen nach der Publication dieser Verordnung, ben ben 10 Athlr. Strafe, ben ber Polizen-Behörde melden, und in die dort offen liegenden Register ihre Namen einzeichnen. Wer sich in dren Monaten nicht gemeldet hat, verliert das Necht zu practisiren, und wird ben jedem Contraventions-Falle mit 100 Athlr. Strafe belegt.

Die Namen-Liste ber Practifanten wird

offentlich bekannt gemacht werben.

§. 26.

Welche Beweise haben neue Practikanten benzubringen?

Diejenigen, welche bie Erlaubniß zu practi= firen nachsuchen, muffen fich ben bem Prafes bes Collegii und ben Physicis melben, und im Fall fie einen akademischen Grad erlangt haben, ibre Universitats-Matrifel vorzeigen, beweisen, daß sie bren Jahre sich ben Studien gewidmet haben, und ein Eremplar ihres Diploms und ihrer Inaugural - Differtation einreichen, auch wenn es nothig ift, anderweitig legitimiren; im Fall fie nicht graduirt find, erweisen, daß fie auf eine Universitat ober eine fonftige bobere, medizinische lebranftalt ben Borlesungen fleißig bengewohnt, und in großen Rranten-Unftalten Gelegenheit gehabt haben, fich bie nothige practische Fertigkeit zu ermerben.

S. 27.

Prufung berfelben.

Un bem, von bem Prafes zu bestimmenben, Tage, wird fobann in Gemäßheit bes

11. S.

11. S. eine Prufung mit ben neu angefomme= gebr. 20. nen Practifanten angestellt, wofür jedoch feine Bebuhren gu erlegen find. Ben biefer Drufung fommt es blos auf ben Beweis ber practifchen Rabigfeiten bes Eraminanben an. Dach Beendigung ber Prufung wird in Gemagheit bes 11. f. über bie Bulaffigfeit bes Arztes geftimmt, und im Bejahungsfalle, nach vorheriger Anzeige im Senat, ibm ein, von bem Drafes im Auftrage bes Senats unterzeichnes tes, Diplom, gegen Erlegung einer Bebubr von 20 Rithlr. ausgefertigt, woburch er Erlaubnif zur Praris in Diefer Stadt und beren Bebiet erhalt. Gobann wird fein Dame in Die Listen ber Practifanten eingetragen. Gollten die Eraminatoren Bebenfen tragen, ibm eine Erlaubniß zu ertheilen, fo fteht es ihm fren, fich nach Ablauf eines Jahres wieber zur Prufung anzumelben.

S. 28.

Wie es mit fremden Aerzten zu halten?

Im Fall ein promovirter Arzt, der bereits in andern Staaten eine Concession zur Prarisserhalten, und dieselbe bereits mehrere Jahre hindurch ausgeübt hat, sich hieselhst eine kurze Zeit aufhalten und practisiren wollte, so ist es hinreichend, wenn er sich ben dem Stadt-Physico meldet, und demselben davon eine Anzeige macht. Will er sich aber hier nieder-lussen, oder fortdauernd hieselhst practisiren; so muß er um die Erlaubniß zur Praris nachtuchen, und wird der Senat, nach eingeholetem

tem Gutachten bes Gesundheit-Raths, wenn bieser keine weitere Prufung nothig halten sollte, auch ohne biese ihm bas im 27. S. bemerkte Diplom, gegen bie Gebuhr, ertheilen lassen.

\$. 29.

Berantwortlichkeit ber Mergte.

In Sinficht ber Musubung ber Runft ift ieboch ein jeber Argt bem biefigen, ordentlis den Berichts-Stande unterworfen, und, nach Borfdrift ber Befege, fur jeden Rachtheil verantwortlich, ber, erweislich burch feine Schuld, für Leben ober Befundheit ber Menichen entfteht. Es fann ihm bem gemaß außer ber verwirften gefesmäßigen Bestrafung, ben wiederholten Fallen, von nachläßiger ober gemiffenloser Behandlung ber Rranten, ober ben einer tief gesunkenen Moralitat, Die Erlaubniß zur Praris, auf Borftellung bes Befundheit-Raths, durch ben Genat genommen werden, welches fobann auf Erfenntnig beffelben burch ben Gefundheit = Rath offentlich befannt gemacht werden foll.

\$. 30.

Berbot bes Gelbft-Difpenfiren.

Das Selbst-Dispensiren, so wie das Selbstausgeben und Verkaufen ber Arzenenen, ist ben Aerzten ben willfürlicher Geld- und im beharrlichen Wiederholungsfalle ben schwerer Strafe ganzlich untersagt (cf. §. 80.)

§. 31.

5. 31. Jebr. 20.

Signatur der Rezepte und Beschaffenheit Derfelben.

Jebes, von einem Arzte verschriebene, Rezept, muß mit einem Namen, dem Datum und einer generellen oder speziellen Anweisung zum Gebrauch, und mit der Unterschrift des Arztes versehen, auch leserlich und mit Tinte geschrieben senn. Es darf keine geheimnisvolle, nur dem, mit dem Arzte einverstandenen Apotheker, bekannte Benennung enthalten. Der Arzt ist verbunden, wenn er sich
zu seiner Bequemlichkeit abgekürzter Formeln
bedient, jedem Apotheker, sobald ein Rezept
dieser Art in seiner Officin vorkommt, die ausführliche Borschrift mitzutheilen.

§. 32.

Nach welcher Pharmacopde die Benennungen zu wählen find.

Die Aerzte sind verpflichtet, so lange wir nocht keine neue Pharmacopoea Hamburgensis haben, sich in den Rezepten entweder der alten officinellen, oder der, in der preußischen Pharmacopoe von 1813 gebräuchlichen, Benennungen zu bedienen, und ben neuern hierin nicht aufgenommenen Mitteln unverzüglich, und ben eigner Verantwortlichkeit, die nothige Auskunft zu ertheilen.

§. 33.

Obliegenheiten in Ruckficht auf ansteckende Krants beiten und gewaltsame Berlegungen.

Bon folden ben Aerzten vorkommenben anstedenden Krankheiten, welche eine allgemeine meine und gefährliche Verbreitung befürchten lassen, sind sie gehalten, sosort dem Herrn Stadt-Physicus Kenntniß zu geben. Von allen sonstigen bedenklichen Krankheiten, Verletzungen und Todesfällen, welche durch eine äußere gewaltthätige, oder der Gewaltthätigfeit verdächtige Ursache, veranlaßt worden sind, so wie auch von allen ihnen vorkommenden, absichtlichen oder zufälligen, Verästfüngsplällen, sind sie verbunden, ben einer Strafe von 50 Richt und den Umständen nach noch schärferer Ahndung, sowohl der Polizen-Beihörde, als auch dem Stadt-oder land-Phissico, Anzeige zu thun.

S. 34.

Bergutung fur medizinische Bemuhungen.

In hinsicht ber Vergütung für ihre medizinischen Bemühungen, bleiben die Aerzte bis zur Festseung einer gesehmäßigen Tare, sedig-lich den Vorschriften der Gewöhnheit und der Billigfeit unterworsen. Ben streitigen Fällen werden ihre Rechnungen von dem Gesundheite Rathe, dem 13. Sigemäß, nach eben dieseit Grundsähen revidirt, und den Umständen nach moderirt.

me 1941 \$ 35 guitanis ani lien 213

Strafe berer, die ohne Erlaubniß practifiren.

Wer, ohne burch einen rechtmäßig erworbenen akademischen Gradum, oder von nun an, durch ein allhier erhaltenes Diplom, autorisitt zu senn, die medizinische Prapis ausübt, ausübt, soll ben dem ersten Betretungsfalle Jebr. 20. von der Polizen-Behörde eitirt, und ihm vorläusig die weitere Praris ben 100 Athle. Strafe untersagt werden, dis er sich zum Eramen gestellt und praestanda prästirt hat. Stellt er sich nicht, oder wird er abgewiesen, so soll dies abseiten des Gesundheit-Raths in den öffentlichen Blättern zur Warnung bekannt gemacht werden. Ihm competirt übrigens kein Klagerecht poto nicht erhaltener Bezahlung. Ben Wiederbetretungsfällen, die den Herrn Physicis anzuzeigen sind, sind dieselben, außer der Verantwortlichkeit für etwa gestisteten Schaden, mit schwerer Geld- und Gesäng- nisstrafe zu belegen.

b. Bon ben Bunbargten und von ben Operateurs.

S. 36.

Wem die Ausübung ber chirurgischen Praxis zusteht?

Die Ausübung ber allgemeinen chirurglichen Praxis in dieser Stadt steht von nun an niemand fren, als den Doctoribus Chirurgiae, und dem Amte der Barbierer und Wundarzte, in so fern die Mitglieder desselben im Eramen dazu für qualificirt gehalten worden sind.

Auch über sie werden vollständige listen gehalten, und ist auf diese alles, mas im 25. S. verordnet worden, anwendbar.

V. Band. \$. 37.

Drufung ber Bunbargte.

Die von nun an fich biefelbft nieberlaffenben rethtmäßig graduirten Mergte, burfen dirurgifche Praris nicht eber treiben, als bis fie die Erlaubniß bagu erhalten haben. Bu bem Ende haben Diejenigen Mergte, welche Die Chirurgie ausüben wollen, außer bem mediginischen Eramen noch ein dirurgisches zu überfteben, und find gehalten, nicht allein ex tempore ein Urtheil über einige dirurgifche Rrante gu geben, fondern auch ihre Ber-tigfeiten in ber Zergliederungsfunft und in Operationen an einem Cabaver, in Begenwart ber fachfundigen Mitglieder bes fleinen Collegii und ber übrigen Eramingtoren, in Bemagheit bes 11. S. ju zeigen. Für biefe Prufung wird jedoch feine Gebuhr erlegt. Das Diplom (§. 27.) wird fodann auf die chirurgische Praris ertenbirt, und ber Name bes Eraminanden in die Liften ber Practifanten eingetragen.

Die Mitglieder des Barbier-Umts bleiben im Besit ihrer Rechte.

Die Mitglieder des Barbier - Umts werben, unter Borbehalt ber von Rath - und Burgerschaft fünftig zu treffenden Einrichtungen, in dem Genusse des Rechts zu Barbieren, eine Barbierstube und Barbier Befellen zu halten, gelassen, welches dem herfommen nach

nach eine Folge bes Ankaufs, ber Ererbung, Jebr. 20. Erheirathung ober Berfchenkung eines Barbier-Amts, und bemnachft erfolgter Aufnahme gum Amts-Meister ift.

§. 39.

Jedes Mitglied muß jedoch vorher zur Ausübung, der chirurgischen Praxis ein Examen bestehen.

Jedoch wird es Jedem, der ein solches Umt erfauft, ererbt, erheirathet, geschenkt oder erliehen erhalten wird, ben 50 Thaler Strase untersagt, die chirurgische Praxis eher auszuüben, als bis er in Begenwart des Amts, von den sachverständigen Mitgliedern des Gesundheit-Nathes und dem präsidirenden Altermann eraminirt worden, und an einem Cadaverseine Fertigkeit in der Zergliederungskunde und in Operationen dargelegt hat, wosfür keine Gebühren zu erlegen sind. Es kann übrigens zu einem solchen Amte ein jeder zugelassen werden, zu welcher Consession der christlichen Kirche er auch gehören mag. Eine Barbierstude darf aber keiner halten, der das Barbieren nicht zünstig erlernt hat.

S. 40.

Die Besither bes Amts werden in eine von den bren bestimmten Claffen gesett.

Da es aber wahrscheinlich ift, daß zu den 32 Erb- und zwen lehn- Aemtern man keine vollkommen geschickte Chirurgen hier in Hamburg finden wird, welchen man ohne Beden- ken die ganze chirurgische Praxis anvertrauen F 2 könnte,

fonnte, fo werben bie fich melbenben Raufer ber Memter furs Erfte, und bis auf weitere Berfügung in 3 Claffen getheilt:

Ifte Claffe, welcher man die gange Chi-

2te Classe, die nur die leichtern chirurgisschen Uebel behandeln darf. Ob es besser sen, die Operationen, welche sie übernehmen, oder die, welche sie nicht übernehmen durfen, namentlich angugeben, bleibt dem Ermessen des Gesundheit-Raths überslassen.

3te Classe, benen man nur Schröpfen, Barbieren und andere fleinere, namentlich anzuführende, chirurgische Handlungen erlaubt.

Die Namen und die Classen werden offentelich bekannt gemacht werden. Auch foll neben ben Barbierbecken inskunftige ein Schild ausgehängt werden, auf welchem die Classe bei merkt ist.

§. 41.

Sie muffen fich erklaren, in welche Claffe fie gefett fenn wollen.

Ein jeder Candidat eines Amtes erflaret, ehe er sich dem Eramen unterwirft, zu welcher von den 3 Classen er sich rechnet, darnach wird das Eramen eingerichtet und ebenfalls die von dem Prases im Namen des Senats zu ertheilende Concession.

§. 42.

S. 42.

Roften Beschrantung ben Beobachtung ber Borschriften.

Febr. 20.

Um aber einen solchen Raufer, oder Erwerber eines Barbier - Amtes, nicht in zu große Rosten zu segen, sollen von jest an alle weitere Unfosten, außer 60 mg an die Altermanner, und 100 mg an die Lade des Amts, wegfallen.

§. 43.

Die es ben ber Zulaffung eines Amts = Meisters

Nach geendigter Prufung beliberiren die Eraminatoren, mit Zuziehung der Alten und einer hestimmten Anzahl Mitglieder des Barbier-Amtes, wie bisher üblich, über die Zulassung des Eraminirten, nach der im 11. S. bestimmten Modalität, und nach den im §.40. bestimmten Classen, worauf derselbe, in Gemäßheit der Stimmen-Mehrheit, einen von dem Präses unterzeichneten Protofoll-Ertract erhält, und von dem Amte zum Meister aufzgenommen wird.

§. 44.

Die Mitglieder des Bader : Amts gehoren in die dritte Claffe.

Auch ist von Publication bieser Ordnung an, Niemand zur Aufnahme oder Erlangung eines Bader=Amts qualificirt, bevor er sich nicht benm Gesundheit=Rathe gemeldet, und die Verpflichtung übernommen hat, nur die zur 3ten Classe (§. 40.) gehörigen kleinern, ihm ihm namentlich anzugebenben, chirurgischen Sandlungen zu übernehmen. Mur erft, wenn bies gescheben, wird ihm bie Erlaubniß ertheilt.

Ein ausschließendes Recht, Babftuben ju halten, wird ben Babern inskunftige nicht

mehr jugeftanden.

S. 45.

Gegen ben Ausspruch ber Examinatoren findet fein Regreß ftatt.

Gegen ben Ausspruch ber Eraminatoren über die Zuläßigkelt eines Chirurgen, ober eines Amts-Chirurgen zur ersten, zwenten ober britten Classe findet kein Regreß statt; boch kann berjenige, der in eine höhere Classe übertreten will, nach Ablauf von zwen Jahren bas Ansuchen um eine neue Prüfung, wenn er ben größten Theil dieser Zeit erweislich in einer wundarztlichen Bildungs-Anstalt mit Fleiß zugebracht hat, wiederholen.

S. 46.

Borschriften fur die Bittwe eines Umts= Barbiers oder Baders.

Wenn die Wittwe eines Umts = Varblers ober eines Umts = Vaders, sofern ihr folches nach den Umts = Verfassungen fren steht, die Ausübung ihres Umts durch einen Sohn oder einen Gesellen, oder sonstigen Gehülfen fortsesen tassen will; so darf sich dies nicht weiter als auf das Varbieren und auf die Zugeständ-nisse erstrecken, die für die im §. 40. bemerkte dritte

dritte Claffe geboren. Und bat fie bagu feiner Febr. 20. weitern Concession nothig.

S. 47.

acen feet inc

Rein Chirurg darf über die ihm gegebene Concession hinausgehen.

Ueberhaupt ist es jedem Chirurgen auf das strengste, und den Umstanden nach ben 20 Thaler Strafe oder Verlust der Praris, verboten, nicht über die ihm gegebene Concession, seine Praris auszudehnen, ehe er nicht eine ausgedehntere Concession erhalten hat.

5.48: D

Bahn - Mergte muffen eine Conceffion baben.

Rein Zahn - Urzt barf eher fein Geschäft treiben, und Zahn - Tincturen ausgeben, ehe und bevor er nicht bazu die Concession, nach bem Gutachten des Herrn Stadt-Physici, vom Prases des Gesundheit-Raths erhalten hat. Dafür bezahlt er 10 Athle. an die Polizcy-Casse.

Pfuscher, bie zu ber Ctaffe ber Charlatans

gehoren, werden überall nicht zugelaffen.

es and her general Expension gold grant

Die es ben bleffer Berufenen Chirurgen und Operateurs gu halten?

rateurs hieher kommen, die von hiefigen Kransfen zu irgend einer Operation berufen sind, so haben sie sich unverzüglich ben dem Herrn Stadt-Physico zu melden, und komen sie bie Operas

.etr. 29.

Operationen, zu benen sie berufen sind, falls sie eine auswärtige Concession haben, ohne Bebenken allein vornehmen. Haben sie keine Concession, so darf dies nicht anders als in Gegenwart eines hiefigen Aerztes geschehen. Sollten sie sich langer hier aufhalten, oder gar niederlassen wollen, so treten die Verfügungen des 28. S. ein.

\$. 50.

Berantwortlichkeit ber Bundarzte für jeben verschuldeten Dachtheil.

In hinsicht ber Ausübung ber Kunst ist ein jeder hiesiger Wundarzt dem hiesigen ordentlichen Gerichts-Stande unterworfen, und nach Vorschrift der Gesese für jeden Nachtheil verantwortlich, der erweislich durch seine Schuld für Leben oder Gesundseit der Menschen entsteht. Es fann ihm dem gemäß, außer der gesemäßigen Bestrafung, den wiesderholten Fällen von nachläßiger oder gewissenstofer Behandlung der Kranken, oder ben einer tief gesunkenen Moralität die Erlaubniß der Praris, auf Vorstellung des Gesundheits Rathes, durch E. H. Rath genommen werden, welches sodann aus Erkenntniß des Senats öffentlich bekannt gemacht werden soll.

Bundarzte und Operateurs find für ihre Gefellen und sonftige Gehulfen verantwortlich.

Ein jeber Bundarzt ober Operateur ist für diejenigen chirurgischen Geschäfte und Handreichungen, welche er burch Gesellen ober sonstige sonstige Gehülsen verrichten läßt, verantwort- Febr. 20. lich. Solche Gesellen oder Gehülsen können aber nur überhaupt zugelassen werden, wenn sie ben dem Wundarzte im Hause wohnen. Es ist die Pflicht des Wundarztes, die Gesellen nur zu solchen Geschäften zu gebrauchen, wozu sie die erforderlichen Kenntnisse oder Geschicklichkeiten bestigen, übrigens sowohl aber den theoretischen Unterricht seiner Gesellen und tehrlinge, als die practische Anleitung derselben, sich gewissenhaft angelegen senn zu lassen, und ihrer Theilnahme an anatomischen und chirurgischen Vorlesungen durchaus kein Hinsderniß in den Weg zu legen.

6. 52.

Die es zu halten, wenn ein Barbier unfahig wird,

Im Fall ein Amts = Barbier ber 2ten ober 3ten Classe durch Alter oder langwierige Krankseit unfähig wird, seiner Praxis selbst vorzusstehen, so ist er nach erfolgtem Zugeständniß des Gesundheit - Rathes verbunden, einen geschickten Patienten - Gesellen zu sistiren. Ein durch Alter oder Krankheit unfähig gewordener Chirurgus oder Amts = Chirurgus der erssten Classe aber muß auf das Recht der chirurgischen Praxis gänzlich Verzicht leisten, wenn nicht seine admittirten Collegen seine Patienten für ihn besorgen wollen.

S. 53.

Berbot bes Gelbft = Difpenfirens.

In Hinsicht des Selbst-Dispensirens, bes Selbstausgebens, Verkaufes, und des Ber- fchreibens

die Bundarzte Dieselben Verordnungen ein, welche im 30sten und 31sten &. den Lerzten zur Pflicht gemacht find.

Complete Colline des CS monegers, d'en l'oppe Les mas au follom **(1541) (**Les au gebeung n

Obliegenheiten ber Wundarzte ben gewaltsamen Berletzungen und anfredender Rrankheiten.

Bon folden ben Bundarsten vorfommenden ansteckenden Rrankheiten awelche eine allgemeine und gefährliche Verbreitung befürchten laffen, find fie gehalten, fofort unter Bermeidung obrigfeitlicher Strafe, den Berrn Physicis Renntniß zu geben. Bon allen benjenigen trgend bedenklichen Verwundungen, oder fonftigen außerlichen Berlegungen, welche burch eine gewaltthatige, ober ber Bewaltthatigkeit verdächtige Ursache veranlaßt worden find; imgleichen von allen ihnen vorfommenben absichtlichen ober jufalligen Bergiftungs-Rallen, find Diejenigen, welche ben erften Berband anlegen, oder die erfte Bulfe leiften, ben Bermeibung ber im Art. 4. Tit: 3. Part. I. Statutor. festgesetten, ober fonft ju vetfugen-Den obrigfeitlichen Strafe, fofort bem Raths Chirurgus Madyricht zu geben.

§. 55.

Revision und Moderation ber Rechnungen.

Mit den Nochnungen der Wundarzte ist es in streitigen Fallen in Gemäßheit des §. 13. ju halten.

57 , 618 mg

§. 56.

100 m the health \$ -356 . 3 dan . 51 -20 . 3chr. 20.

Beftrafung berer, bie Chirurgie treiben, ohne concessionirt zu fenn.

Ber feine Concession aufzuweisen bat. barf bie Chirurgie nicht ausüben, ben Strafe von 50 Reble. für ben erften Contraventions-Rall. 3m Fall ber Wieberholung wird bie Strafe gefcharft, und felbft zur Befananifi-Strafe und Stadt-Bermeifung erhobt werben. Der Befundheit-Rath hat bieruber auf bas ftrengfie zu wachen.

Innerliche Curen barf fein Chirurgus übernehmen ohne Erlaubnig.

Sollte ein Chirpraus fich fabig balten, auch innerliche Curen ju übernehmen, fo bat er fich ben bem Befundheit-Rath ju melben, nach bengebrachtem Beweife, baf er eine geborige Bilbungs : Unftalt befucht, fich bem medizinischen Eramen zu unterwerfen, und nach Befinden ber Rabigfeiten, Die Erlaubniß audy jur innern Praris ju erwarten. Done Diefe Erlaubnif ift bem Chirurgus Die innere Praris ben 20 Rthle. Etrafe unterfagt.

c. Bon ben Apothetern.

. 58.

Die viele Apothefen funftig fenn follen.

Da eine vieljährige Erfahrung gelehrthat, daß eine zu große Bahl von Apothefen, mit vielen Rachtheilen fur bas gemeine Befte perbunben .09 .000 bunden ift, und ba bas Benfpiel anderer grofen Stabte beweißt, bag bie Bahl von 24 Upothefen nicht allein nach bem Bedurfniffe und ber Bolfszahl hinreiden, fonbern, baf auch biese allhier bestehen fonnen; so soll alt= mablig die Bahl ber Apothefen auf Diefe Summe berabgebracht werben; und wird bem Befundbeit = Rath, nach vorheriger Bisitation fammtlicher Apotheken und Berichterstattung, aufgegeben, Borfchlage barüber zu machen, wie Diese Reduction am leichtesten, am nüglichsten und am furgeften im Laufe ber Zeit zu befchaffen ift, und foll fobann uber biefe Sache, fo wie über die etwanige Recognition, die die Definitive bleibenden Apothefer zu entrichten baben, weiter verfügt werden.

> Heber die gegenwärtig eristirenden Apothes fen soll ein genaues und vollständiges Berzeichniß ausgesertigt werden, und kommt hieben die Borschrift des 25. S. in Unwendung.

§. 59.

Schließung ber schädlichen, Benbehaltung ber übrigen, und Berbot ber Anlegung neuer Alpotheken.

Die Upotheken, die ihrer innern Beschaffenheit nach für schablich zu erklaren sind, werben sogleich geschlossen.

Alle übrigen Apotheken, die nach der Visie tation vorschriftmäßig eingerichtet befunden

werden, merden benbehalten.

Die Anlegung neuer Apotheken wird, bis auf weitere Berfügung, ganglich unterfagt.

§. 60.

§. 60.

... 7 ... 7 Kebr. 20.

Vorläufige schnelle Visitation aller Apotheten.

Um alle Apotheken, sowohl megen ber Bute ihrer innern Einrichtung, als megen bes, ju ben mancherlen pharmaceutischen Arbeiten erforderlichen, von bem Besundheit = Rathe naber zu bestimmenben, und öffentlich befannt ju machenden, bauslichen Raums, naber fennen ju lernen, follen in ber moglichft furgeften Reitfrift fammtliche biefige Apotheten, abfeiten ber vom großen Collegio zu bestimmenden Wifitatoren, in biefer Sinficht genau untersucht. und barüber ein umftanblicher Bericht, nebft Gutachten, in Bemagheit bes S. 58. erftattet werden. Ben ben Berathichlagungen wird es im Collegio eben fo gehalten werben, wie nach bem 6. 11. ben ber Approbation ber Eraminir-Die Beeidigung ber befinitive bleibenden Apothefer geschieht von bem Genat, und find fie verbunden, ein Eremplar ber gegenmartigen Medizinal-Ordnung, ber forderfamft ju bestimmenden Apotheter - Tare und ber Hamburgischen Pharmacopoe sich anzuschaffen, und beständig in ber Officin gur Banb ju haben.

S. 61.

Eine gehörige Bertheilung ber Apotheten in ber Stadt ift nothwendig.

Der Gesundheit-Nath hat dabin zu seben, baß die Upotheken, nach bem Bedurfniß, gehörig in der Stadt vertheilt find, und darf tunftig keine Verlegung einer Upotheke anders statt fatt finben, als wenn baburch ber geborigen Bertheilung fein Gintrag gefchiehet, Das Local ber Borfdrift gemaß, und fobann bie Upprobation bes Befundheit- Rathes erfolat ift.

§. 62.

Erforbernif um als Apotheter benbehalten gu merben.

Reber Apotheter muß fich geborig legitimiren:

1) baß er in allen, gur Aporheferfunft gehörigen, Wiffenschaften und Fertigfeiten vollkommen bewandert ift, auch bas große Burgerrecht biefelbit

gewonnen habe, und

2) daß berfelbe feine Apothete und mas baju gebort, ben Borfdriften biefer Medizinal - Ordnung und ber unverjuglich anzufertigenben Pharmacopoeae Hamburgensi gemaß eingerichtet, und alle darin benannten Urgenenen in bester Bute vorrathig habe.

§. 63.

Bas jur Legitimation über bie Geschicklichkeit erfordert wird.

Bum Bebuf ber legitimation über feine Beschicklichkeit hat ber Upothefer fich zu einem Eramen, vor ben im 11. S. bestimmten Eraminatoren ju fiftiren, und bafelbft feine Renntniß in ber lateinischen Sprache, fo weit biefe erforberlich ift, in ber Rrauterfunde, in ber . Chemie, Pharmacie und ber mediginischen Baarenkunde, fo wie im lefen ber Rezepte bar=

darzuthun, und sonst ein zweckmäßiges, vom Febr. 20. Gesundheit = Rathe näher zu bestimmendes Eramen, ben dem der Candidat die Kossen der chemischen Versuche und Präparate bestreistet, zu bestehen. Nach ausgenommenen Prostocoll über den Erfolg der Prüsung entscheiden die Eraminatoren, in Gemäßheit des 11. S. über die Zulässigseit des Eraminirten, in Hinssicht seiner Geschicklichkeit; und müssen, falls die Entscheidung den Apothekern, deren Apostheken annoch bendehalten sind, wider Erwarten ungünstig ausfallen sollte, die nothigen Vorsichtsmaaßregeln durch Ansehung eines Provisors (§. 90.) in Anwendung gebracht werden.

5.64.

Gegen die Entscheidung ber Eraminatoren findet fein Regreß fatt.

Gegen die abschlagende Entscheidung der Eraminatoren findet kein Regreß statt. Doch kann ein solcher, der wegen Mangels an geshöriger Kenntniß nicht zugelassen ist, sich nach Ablauf von wenigstens 2 Jahren wieder zum Eramen sistiren.

S. 65.

Bie es ben bem Tobe eines Apothefers gu halten.

Ben bem Tobe eines Apothefers muß in ber Regel die Apothefe geschlossen werden, in ber ben berUntersuchung (5. 60.) Local, Waa-ren-Borrath und Geschicklichkeit zwar nicht

verwerflich, aber boch nicht in gehöriger Bollfommenheit befunden worden. - Wenn inbeff. in ber Rolge ber Zeit, Die vacant geworbene Apothete fich fo gehoben baben follte, bak ibre Benbehaltung für wunschenswerth gehalten wird, fo bat ber Gefundheit - Rath baruber fein Gutachten abzugeben, und fann fobann auch biefe benbehalten werben, infofern es bie festgesette Rabl erlaubt. Bor allen Dingen aber muß von bem Tobe eines Apothekers fogleich bem pharmaceutischen Mitgliede bes Befundheit. Raths Machricht gegeben werden, bamit diefer die nothigen Verfügungen veranlaffe, auf daß die Apothefe nicht ohne Aufficht bleibe. Der Berfauf ber Apothefe, als folche, ober bie Uebertragung bes Rechts, eine Apothefe zu halten, an einen andern, fann nicht ohne Genehmigung bes Gefundheit-Rathes geschehen.

\$. 66.

Wie bas Recht, eine Apotheke zu halten, verlohren geht.

Das Recht, eine Apotheke zu halten, geht verlohren, wenn in der Lage, der Person und dem Benehmen des Apothekers solche Grunde vorhanden sind, die ihn ungeschickt machen, ferner die übernommenen Verpflichtungen treu und gewissenhaft zu erfüllen. Der Gesundheit-Rath stattet dem Senate seinen Bericht ab, und dieser erkennt nach Besinden auf den Verlust des Rechts.

§. 67.

6. 67.

Febr. 20.

Rein Apotheter barf zwen Apotheten zugleich?

Rein Apotheker darf zwen Apotheken zugleich, unter welchem Litel es auch sen, besißen. Sollte ihm eine zwente Apotheke durch Erbschaft, oder sonst zufallen, oder er sie anderweitig erwerben; so kann er während eines Jahrs sie durch einen Provisor verwalten lassen, und muß sie sodann entweder schließen, oder mit Genehmigung des Gesundheit-Nathes einen andern übertragen.

\$. 68.

Eine einmal geschlossene Apotheke barf nicht wieder errichtet werden.

Die Geräthschaften und der Waaren-Worrath einer Apotheke steht jedem Apotheker ohne Bedenken zu aller Zeit zu verkausen fren; indeß hat er seine Apotheke einmal geschlossen, so steht deren Wiedereröffnung das im §. 59. enthaltene Verbot im Wege.

\$. 69.

Die Apothefer find den Worschriften der Pharmacopde unterworfen. Einzelne nabere Bestimmungen.

Sammtliche hiefige Apothefer sind ben Borschriften der kunftigen Pharmacopde unterworfen. Sie mussen die darin verzeichneten Arzenenmittel in möglichst guter Qualität, und in ihrem Vertrieb angemessener Menge vorathig halten, die einheimischen Pflanzen zu. V. Band.

rechter Zeit einsammlen, reinigen und trochnen laffen, und insbesondre die Pflangen, welche febr fluchtige Stoffe enthalten, jahrlich er-Sie find ferner gehalten, fammtliche neuern. Mittel auf bie in ber Pharmacopoe vorge-Schriebene Beife zu bereiten, und burfen fich eigenmachtig feine Menberung erlauben; boch muß ben ben Fortidritten ber Chemie es ihnen erlaubt fenn, nach eingeholtem Gutachten vom Collegio, eine andere Berfahrungs= Urt ju wahlen. Auch find sie verbunden, alle Die Mittel, beren Gelbstbereitung bie biefige Pharmacopoe verlangt, entweder wirklich felbst zu verfertigen, oder, falls ihr Laboratorium bazu noch nicht eingerichtet ift, auf eine andere hiefige Apothete bereiten zu laffen. fie indeg Belegenheit haben, folche Praparate aus chemischen Sabrifen wohlfeiler gu begiehen, fo bleibt ihnen bies unbenommen, nur muffen fie die Praparate entweder felbft forgfaltig prufen und chemifch unterfuchen, ober in zweifelhaften Fallen dem Collegio zur Unterfuchung mittheilen, ehe fie bavon verfaufen; und in feinem Fall wird es, wenn folche Drobucte fehlerhafter Befchaffenheit find, ihnen gur Entschuldigung bienen, baß fie fie von einer Fabrife genommen haben.

§. 70.

Wornach sich die Apotheker bis zur Publication einer Hamburgischen Pharmacopoe zu richten haben.

Der Gefundheit-Rath ist verpflichtet, in einem Zeitraume von bren Monaten, bem

Senat eine Pharmacopoea Hamburgensis, Febr. 20. ober vielmehr einen Nomenclator medicaminum officinarum hamburgensium zur Approbation vorzulegen, die derfelbe, nach erfolgter Mitgenehmigung Ehrbarer Oberalten, als verbindend publiciren lassen wird.

Bis daß dies geschehen, wird den Apothefern die Bereitung aller Rezepte untersagt, in
welchem arzenenliche Substanzen weder mit
dem alten officinellen, noch mit dem neuern
in der Preußischen Pharmacopde von 1813
aufgenommenen Namen bezeichnet sind, es
ware denn, daß durch eine hinzugesügte Bemerkung eine hinlangliche, Irrthumer und
Misgriffe verhindernde, Auskunft darüber gegeben ware, widrigenfalls die Apotheker nicht
allein für die daraus entspringenden nachtheiligen Folgen, selbst auch, wenn diese nur vorüber gehend sind, verantwortlich, sondern auch
in eine Strafe von 10 Athle. verfallen senn
follen.

§. 71.

Wie es mit den Mitteln, die in der Pharmacopde nicht verzeichnet sind, zu halten.

Wenn außer den in der kunftigen Pharsmacopde verzeichneten Mitteln, noch andere hin und wieder gebräuchliche verordnet werden, so wird es den hiesigen Apothekern gewöhnlich ein leichtes senn, ben dem hiesigen ausgebreisteten Materials Handel das Gesorderte zu ershalten, und ihr eigner Vortheil wird sie lehren, es sich anzuschaffen. Doch sind sie auch für G 2 biese

biese Falle verbunden, für möglichst gute Beschaffenheit solcher Mittel Sorge zu tragen, und in keinem Falle dürsen sie, falls eine Arzenen gefordert murde, von welcher hier kein Borrath ist, willkührlicheine andere substituiren. Was die Compositionen betrifft, welche von Aerzten verordnet werden, ohne daß die Pharmacopoe etwas darüber vorschreibt, so haben die Apotheker sich mit den Aerzten über das Anschaffen derselben zu vereinbaren.

§. 72.

Pflichten ber Apotheker in Betreff der Aufbewahrung der Arzenenen.

Sammtliche Arzenepen muffen in angemessenn saubern bichten Gefäßen, an schicklichen Stellen, und in einer gewissen, leicht
zu übersehenden Ordnung aufbewahrt werden. Auf diesen Gefäßen muß die in der hiesigen Pharmacopde rezipirte Benennung deutlich bezeichnet seyn.

§. 73.

Sorge fur unverdorbene und gute Argenenen.

Beraltete und verdorbene Sachen durfen in keiner Apotheke gefunden, sondern muffen sofort weggeschaft, und durch neue erset werden. In dieser Hinsicht ist es ersorderlich, auf den in den Vorraths-Rammern befindlichen Arzenenen jedesmal das Jahr der Verkertigung zu bemerken. Auch wird es dem Apotheker zur Pflicht gemacht, so oft es erforderlich, seinen ganzen Borrath nachzusehen, um das Berdorbene

Berborbene ober Fehlende Schleunigst erfegen Febr. 20. ju fonnen.

S. 74.

Es muffen vollständige Berzeichniffe der Arzes nepen, und es muß ein Defect-Buch ges halten werden.

Es ist ferner Pflicht ber Apotheker, ein genaues, zur leichten Uebersicht gehörig gesordnetes Verzeichniß, über ihren gesammten Arzenen-Vorrath zu halten. Auch muß in ber Apotheke ein Dekect-Buch gehalten werben, um alle Arzenenen, von benen wenig ober gar nichts vorräthig ist, barin zu verzeichnen, und badurch an ihre Wiederanschaffung zu erinnern.

S. 75.

Pflichten der Apotheker ben der Verfertigung der Arzenenen.

Alle Arzenenen mussen, es sen ben Tage ober ben Nacht, so schnelt als möglich, und wenn cito auf dem Rezepte steht, unverzüglich, sorgfältig und vorschriftmäßig versertigt werden. Doch ist ben 5 Athlie. Strafe keine Arzenen anzusertigen, wenn nicht das Nezept von einem Arzte oder Wundarzte unterschrieben ist, und keine specielle oder generelle Answeisung zum Gebrauch hat. Sollten Ingredienzen darin verordnet senn, die nicht vorräthig oder unbekannt sind, oder sollte das Nezept, oder ein Theil vesselben, unleserlich senn, so muß es dem Verfasser angezeigt und darüber nachgestagt werden. Ben kleinen Versehen,

Berfeben, j. B. bem unrichtigen Berhaltniffe Des menstrui ober Auflosungs - Mittels gu einer aufzulofenden Sache, ober ben einer Borfchrift, ben der ein Auflofunge= oder Bindungs= Mittel gang vergeffen ift, ift es bem Apothe-fer in Fallen, ben benen eine vorherige Nachfrage nicht fatt finden fann, erlaubt, burch einen unschuldigen Bufag ben Fehler zu ver-beffern, und bem Mittel bie geborige Form ju geben; boch muß biefe Menderung, um unangenehme Difeverstandniffe mit bem Urgt und bem Rranten ju vermeiben, bem Berfaffer des Rezepts fogleich angezeigt werden. Sind aber bedeutende Fehler, Auslaffungen und andere Irrthumer in bem Rezepte vor= handen, fo barf bas Mittel nicht eber bereitet werben, als nach vorgangiger Unfrage. Sind von einem farf mirfenden Mittel ungewohnlich große Baben verschrieben, wodurch leben und Gefundheit gefährdet merben fann, ohne baß ber Apothefer burch frubere Erfahrungen, weiß, baf ber Rrante burch anhaltenben Bebrauch baran gewohnt ift, ober beforgt er überhaupt von bem vorgeschriebenen Mittel tobtliche ober gefährliche Wirkung; fo mird es bem Apothefer jur Pflicht gemacht, bas Regept bem Berfaffer mit moglichfter Wefchwinbigfeit zur Unficht und jum etwanigen Berbeffern gugufchicken, auch, falls es nothig ift, ibn perfonlich ober schriftlich barüber zu befragen. Befteht biefer auf Difpenfirung bes Mittels, fo ift baffelbe ohne Bergug zwar zu perabfolgen, jedoch bas Rezept im Original aufzube. modified.

aufzubewahren, damit der Apotheker sich er. Febr. 20. forderlichen Falls damit rechtfertigen könne. Sollte, der Berordnung zuwider, auf einem Rezepte der Name des Kranken fehlen; somuß der Apotheker, oder sein Gehülfe, diesem Mangel durch Nachfragen in der Wohnung des Kranken zu ergänzen suchen.

S. 76.

Fortfetung berfelben Materie.

Das Rezept muß entweder von dem lehrherrn felbft, ober von einem feiner Bebulfen, von einem lehrling aber nur bann verfertigt werben, wenn berfelbe bie baju geborige Renntniffe befist, und bie Berfertigung nur leicht, ober es fein fart wirfendes Mittel ift, jedoch allemal unter Berantwortlichkeit bes Lehrherrn ober bes rezeptirenben Behulfen. Much barf bie Verfertigung eines Rezeptes in ber Regel nicht unterbrochen, ober bas Ungefangene von einem anbern bollenbetwerben. Die Mifchung muß am Rezeptir - Tifche ge-Die angefertigten Mittel muffen fammt ben Rezepten forgfaltig bis jur Abhabem Urgt, ber notorisch ben Rranfen, fur ben bas Rezept verschrieben ift, behanbelt, weber jur Unficht, noch jur Ubichrift gezeigt werden, mit Ausnahme ber arztlichen Mitglieber bes Gefundheite Rathes. Man con eing mognis ros

. du troite et la pi. \$ 177.0 de te più chi chi

2 :30 Fortfegung berfelben Materie angeren

Start wirtenber Avjenenen, 3. C. Breche.

. []

mittel, die, zur Unzeit angewandt, nachtheilige Folgen haben können, durfen auf das nämliche Rezept nicht mehreremale gemacht und verabfolgt werden, wenn nicht der Arzt schriftlich, mit Benfügung des Datums, die abermalige Bereitung erlaubt.

S. 78.

Fortsetzung ber Materie über bie Pflichten bes Apothefers ben ber Berfertigung ber Arzenenen.

Ben ber Unfertigung ber Urgenenen muß, wie es fich von felbft verfteht, die größte Benaulafeit und Sauberfeit berrichen. Deshalb muß barauf gefehen werben, bag Baagen und Gewichte gang affurat, und fie fowohl, als Die Reibschaalen, Saibe-Lucher und übrigen Berathe geborig rein find. Arzeneven, wozu faure, falzige und metallische Ingre-Dienzien fommen, muffen in feinen metallenen, fondern in fteinernen, glafernen ober porzellainen Morfern bereitet, und folche Gubfangen in bornernen ober glafernen Baaaichaalen abgewogen merben. Bu beftig wirfenden Mitteln, besonders Gublimat, fo wie auch ju ftart riechenben Dingen muffen befonbere Morfer und Baagichaalen, jum Gublimat auch eine besondere bolgerne Pillen-Mafchine gehalten werden. Das Meffen fluchtiger Argenenen ben ber Regeptur ift ganglich unterfagt, und es foll funftig alles genau ab. gewogen werden, mit Ausnahme bes gemeinen Baffers, und folder biftillirter Waffer, 12. 111 Die

vie nut einen schwachen Geruch haben. In Febr. 20. wie fern nebendem Gewichte von einem Raumsmaaße Gebrauch zu machen ist, bleibt dem Ermessen des Gesundheit-Rathes überlassen. Auch darf nichts nach dem Augenmessen oder nach Gutdunken genommen werden, und im Fall-Aerste in zusammengesesten Nezepten nach Manipels oder Pugillen-Beise verschreisben sollten, statt eines Manipels dem Kraustern eine halbe Unze, und ben Blumen dren Duentchen, und statt eines Pugills respective zwen Quentchen und landerthalb gegeben werden.

Bu ben Pflichten bes Upothekers gehort es ferner ben bem Verkauf auf bloßes mundliches Verlangen, und ben ber Ablieferung folcher Sachen, die zum Saus-, Kuchen- ober Fabrik-Vedarf gehoren, die strengste Gewifsenhaftigkeit zu beobachten.

Signaturen, und Preis ber Alegenen.

Die Signaturen muffen mit dem Namen bes Apothekers und dem Datum ber Verfertigung bezeichnet, und beutlith von dem, der die Arzenen verfertigt hat, geschrieben senn Zu innerlichen Mitteln sollen Signaturen von weißem, und zu äußerlichen von farbigem Papier genommen werden.

Der Preis ber Arzeiten wird genau nach ber flehenden Arzenen Sare, die in möglichst furzer Zeit zu publiciren ist, eingerichter, und darf ber Apotheter feine, bem Publitum voer feinen

seinen Collegen nachtheilige, Verbindungen eingehen, und durch Bewilligung von Procenten oder durch Geschenke sich Vortheile zu erwerben suchen. Dieser unwürdige Vetrieb wird, unter welcher Form er sich auch zeigt, sowohl an dem Geber, als auch an dem Nehmer, und an denen, die so etwas begünstigen, aufs strengste geahndet werden. Under nommen aber bleibt es dem Apotheker, armen Leuten etwas weniger anzurechnen. Indes ist er verbunden, die Ursache auf dem Rezept durch die Buchstaben A. T. (Armen-Tare) zu bemerken. Der Preis wird auf das Rezept mit deutlichen Zissern geschrieben.

\$. 80.

Berbot gu practifiren fur ben Apotheter.

Ein Apotheter barf in keinem Falle eine Rur übernehmen, oder gar Kranken-Besuche abstatten oder abstatten lassen; dieses Verbot erstreckt sich auf alle und jede Krankheiten, sie sepen leichter oder schlimmerer Art.

Muf die Uebertretung biefes Berbots fieht eine schwere Gelbstrafe, und kann, ben Bies derholung ber Contravention, selbst ber 66.

S. in Unwendung fommen.

§. 81.

Aufmerksamkeit auf die Beobachtung obiger Borschriften.

Um auf die Beobachtung dieser Vorschrift ten punktlich achten zu können, ist es durchaus erforderlich, daß beständig, Sonn und Festnanis tage nicht ausgenommen, entweder der Herr Febr. 20. selbst, oder der Provisor, oder ein geschickter Gehülse in der Offizin gegenwärtig sen. Die Apotheke darf keinen Augenblick ohne gehörige Aussucht senn, und wird Nachlässigkeit und Leichtsinn in der Beobachtung dieser Pflicht strenge geahndet werden.

§. 82.

Apotheker, die ben Material = Sandel im Großen treiben, konnen einen beeidigten Provifor halten.

Denjenigen Apothefern, welche einen Material - Handel im Großen treiben, und zu viel Zeit darauf verwenden mussen, als daß sie ihren Apothefer - Geschäften gehörig vorstehen könnten, wird es nachgelassen, dem Gesundbeit Rathe einen Provisor zum Eramen, nach Maasgabe des 90. h. und nachdem berselbe die Zulassung erhalten hat, zur sormlichen Vereibung vorzustellen.

Ben der Bisitation der Apotheke eines solden Material Sandlers, bekummern sich die Bisitatoren nicht um die Beschaffenheit der in den Waarenlagern befindlichen Medicamente, sondern allein darum, daß in dem zur Apotheke gehörigen, Gebäude, Sich nichts von verdorbenen oder verfälschten Arzenenen besinde.

§. 83.

Borfchriften in hinficht ber Aufbewahrung und bes Berkaufs 1) von Giften.

In hinficht der Aufbewahrung und bes Berfaufs ber Gifte werden hiemit folgende Borfichtmaagregeln jum Gefes gemacht:

1.1.1

1) Den

fauf ber eigentlich fogenannten Gifte:

Diese sind verbunden, alle heftiger wirkenden Gifte, namlich alle Arten von Arsenik oder Operment, Fliegenstein oder Kobolt, den mercurium sublimatum corrosivumund praecipitatum rubrum, so wie das Eusphorbium. Harz, den weißen Nieses wurz u. s. w. in einem, von den übrigen Medicamenten entsernten, geshörig hell gelegenen, verschlossenen Sehältnise aufzubewahren, vor welchem hinreichender Plas zum Abwiegen ist, und wozu nur die Apotheker, oder der zu rezeptirende Gehülse einen Schlüssel haben dark.

3) In diesem Behaltnisse mussen bie verschiebenen, eben benannten Gifte, jebes in abgesonderten verdeckten Gestäßen aufbewahrt werden, auf welchen der Name des darin enthaltenen Stoffes beutlich geschrieben steht. Auch mussen in diesem Behaltnisse besondere Gerathschaften zum Abwies gen und Zerstoßen, nebst knöchernen

Loffeln vorhanden fenn.

4) In Hinsicht des häufigen Gebrauchs des Sublimats ist es auch erlaubt, in der Apotheke selbst, jedoch in einem verschlossenen Schranke, wozu nur der rezeptivende Gehülfe den Schlussel

haben darf, eine kleine Quantitat Febr. 20. bavon, nebst besondern steinernen Morsern, bornenen Waagschaalen, bolgernen Pillen Maschinen und toffeln, nebst handtuch aufzubewahren.

5) Die Apotheker durfen diese Substanzen in sofern sie nicht in kleiner Gabe, das Ingredienz einer bekannten gewöhnlichen Arzenen ausmachen, auf keine andere Weise verkaufen, als:

a) Auf das Rezept eines Arztes ober Wundarztes, der dasselbe mit seisnem Namen unterzeichnet hat.

b) Auf einen Schein, worauf der Raufer den Gebrauch des Giftes, nebst der Quantität und den Tag des Empfangs angegeben, und den ein Arzt oder Wundarzt unterzeichnet hat.

c) Auf die ihnen bekannte Unterschrift, nebst Siegel eines Mannes, in dessen Charakter sie keine Ursache haben Mißtrauen zu seßen, oder von dem sie wissen, daß er zu seinem Gewerbe oder zu unschädlichen Absichten Gebrauch davon machen will.

Dersonen, die ihnen genau befannt sind, ober die einen ihnen befannt ten Burger mitbringen; die aber bessen ungeachtet sammtlich einen Schein,

Schein, wie sub lit. b. ausstellen muffen.

e) Ben lanbleuten auf bas besiegelte Zeugniß einer obrigkeitlichen Beborde ober bes Predigers.

f) Reinesweges aber an unbefannte Perfonen, Rinder ober Befinde.

Die Gifte werben mit der gehörigen Vorsicht in doppeltes Papier oder dichte Schachteln, oder Krufen von Steingut oder Porzellain, oder in starken Gläsern mit eingeriebenen Stöpfeln, und zwar Papier, Schachteln, Gläser und Krufen von heller greller Farbe eingepackt, versiegelt, und darauf der Name der Substanz, nebst dem Worte: Gift, geschrieben, und dem Ueberbringer Vorsicht anempfohlen.

7) Die Gist-Scheine werden numerirt, falls die Quantität nur dem Preise nach angegeben, nach dem Gewichte bestimmt, und sorgsältig, wenigstens 20 Jahre lang, ausbewahrt. Ueber die verkausten Giste wird ein eigenes Protokoll gesührt, worin die Nummer des Gist-Scheins, das Datum, der Name des Käusers und des Empfängers, die Art des Gists und die Quantität dem Gewichte nach verszeichnet wird.

S. 84.

\$ 84.

Febr. 20.

2) Bon andern heftig wirkenben Substangen.

In hinficht ber übrigen Gubftangen, welche burch ihre beftige Birfung leicht Chaben anrichten fonnen, wird ebenfalls bie großte Sorgfalt oder Borficht empfohlen, und gilt benm Ginpaden biefelbe im vorigen S. enthaltene Borfchrift. Daber ift es nothig, bag bas Dpium und beffen Praparate, bas Ririch. Sorbeer - Boffer, Belladonna, und beren Ertract, bas sacharum saturni, bie nuces vomicae, ber tartarus emeticus, bas scammonium u. a. m. nicht unter ben übrigen Mitteln, fondern an einem befondern Orte in ber Offigin fteben, wo fie feiner Bermechfelung unterworfen find. In hinficht bes Opiums fann, wenn befannte Leute bavon jum außerlichen Gebrauche fordern, in einzelnen Sallen eine fleine Quantitat, Die feinen mefentlichen Schaben thun fann, verabfolge werden, so wie auch die nuces vomicae. wenn bestimmt angegeben und fchriftlich bescheinigt wird, baß sie zu einem unschablichen Bebrauche bienen follen. Alle übrigen Dic tel aber; ben benen fich feine Unwendung au Runften ober im Sauswesen benten laßt; und bie zu ben gefährlichen und heroischen Mitteln gehoren, burfen nur auf Rezepte von hiefigen approbirten Aerzten und Bundarzten verabfolgt werden, in Cin imi na swin ei ins die S

S. 85.

Beschränkung des Gift=Sandels ber Materialiften im Rleinen.

Den Materialisten wird es hiemit untersagt, von dem weißen Arfenick unter acht Pfund, vom Rauschgelb, Operment und Blepjucker unter zwen Pfund, und von den übrigen oben benannten leicht gefährlich werdenden Stoffen, vorläufig unter einem Pfunde, und mir an Aporheker und solche Leute zu verkaufen, welche diese Dinge zu ihren Kunsten oder Handwerken gebrauchen, und sich von diesen einen Empfang-Schein darüber aussertigen zu lassen, welchen sie forgfältig ausbewahren mussen.

Mar. 1 \$ 86.

Materialisten, Raufleuten und Maklern wird ibeym Gift-Berkauf die größte Borsicht

Uebrigens wird es den Materialisten und einem jeden Kausmann, so wie auch den Makstern zur strengsten Pflicht gemacht, ben der Ausbewahrung der Gifte auf ihren Boden, und in Proben, ben der Pulveristrung, und ben der Ablieserung derselben in Parthenen, die größte Vorsicht zu gebrauchen, und ihren Leuten anzuempsehlen. Es wird ihnen zum Geseß gemacht, sie von Waaren, die zu Nahsrungs-Mitteln angewandt werden, sorgfältig zu trennen, und sie überhaupt von allen and dern Waaren möglichst entsernt zu halten. Auch dursen nicht auf einer und berselben Mühle

Muble Gifte ober heftig mirfende Arzenepen, Febr. 20. und Lebensmitteln gemahlen werden.

S. 87.

Strafen ben Uebertretung der Borfchriften über ben Berkauf und die Aufbewahrung der Gifte.

Die leichtsinnigen Uebertreter ver Borschriften über den Gift Werkauf und über die
Worsicht beym Ausbewahren der Gifte, trift
außer der geseslichen Verantwortlichkeit, und
eventualiter Eriminal-Bestrafung an seib und
keben, für alles dadurch verursachte Unglück an keben und Gesundheit, und für allen sonstigen Nachtheil, auch in dem Fall, daß kein
wirklicher Schaden dadurch veranlaßt worden,
eine von der Polizen-Behörde zu erkennende
Strafe, die den Umständen nach bis 100
Athlir. geben kann.

Gnblich wird auch bestimmt, daß ein jeder herr für den Fehltritt seiner Untergebenen, den er zu verhindern, oder dem er zuvor zu tommen in Stande war, verantwortlich ift.

\$. 88.

Ueber die Lehrlinge und Gehülfen der Apotheker, und den Provisor.

1) Lebrlinge.

Den sammtlichen Apothekern steht es fren, Lehrlinge und Gehülfen anzunehmen, und ben sich auslernen zu lassen. Es wird ihnen jedoch hiemit zur Pflicht gemacht, weder zu junge Knaben, noch solche zu wählen, denen es an guter Anlage, Sitten und einiger missenschafts V. Band.

lichen Bildung fehlt, und sollen sie in ein besondres Register eingetragen werden. Uebrigens sind die Apotheker verpflichtet, für den Unterricht der Lehrlinge möglichst Sorge zu tragen, und ihnen die Gelegenheit dazu nicht zu erschweren. Sie dürfen auch ohne Erlaubniß nicht mehr Lehrlinge als Gehülfen halten, jedoch wird ben den Apothekern, wo vermöge ihrer Lage viel Handverkauf und wenig Rezeptur ist, hierin den Umständen nach nachgesehen werden. Im Fall das Geschäft des einen oder des andern Apothekers nur geringe ist, so daß er nur einen Menschen ben seinen Arbeiten gebrauchen kann, dann darf er keinen Lehrling, sondern nur einen Gehülsen halten.

Die Bahl ber lebrjahre ift auf funf festgefest; boch fann einem arbeitfamen und gefchich. ten lebrling, bavon einige Zeit erlaffen werben. Die Lehrherrn burfen ben Lehrlingen ben fogenannten lehrbrief in feinem Ralle ben einer Strafe von 10 Rthlr. ausfertigen, ohne fie vorber bem Beren Stadt - Physico und bem pharmazeutischen Mitgliede bes Gefundheit. Raths zu einer Prufung vorgestellt zu baben. von benen einer fobann ben lebrbrief fontrafia. niren wird. Gollte ber Lehrling ichlecht beftehn, fo wird ihm noch eine Probezeit juge-Findet es fich bagegen, bag bie Unwiffenheit bes lehrlings in ber Bernachläffigung ober Unwiffenheit bes lehrherrn liegt, fo wird biefem die Befugniß, lehrlinge gu halten, genommen, und wird man fich bemuben ibm einen andern Lebrherrn zu verschaffen.

S. 89.

Febr. 20.

2) Gehülfen.

Benn ein lehrling feine lehrjahre überfanben hat, fo wird er von bem' Beren Stabt Phyfifo und bem pharmageutischen Mitgliebe bes Gesundheit-Raths, in Gegenwart bes Lehrheren, in Sinsicht ber Renntniffe ber lateinischen Sprache und ber Pharmacopoe, ber praftischen Renntniffe in ber Pharmagie und der Fertigkeit in pharmazeutischen Arbeiten gepruft, auch ift es nothig, bag er einige frische beutsche officinelle ober Biftpflangen, und ein ihm vorgelegtes mineralisches Gift burch augenblickliche Untersuchung bestimmt; und übernimmt er, wenn feine Beschicklichfeit binreichend befunden ift, Die Berpflich. tungen eines Gehulfen. Als folder bat er. in fo fern er als Gehulfe in Samburg ober beffen Bebiet zu bleiben gebenft, fich mit bem Studium ber hiefigen Pharmacopbe, ber Tare, ber Mebizinal= und Sanitats=Dronung; und aller in fein Rach einschlagenden Berordnungen befannt ju machen, fich ben ber Unfertitigung und Difpenfirung ber Argenenen ber größten Gorgfalt zu befleißigen, und fich bem Studium ber für ibn erforderlichen Biffen-Schaften zu mibmen. Es wird beshalb bem Lehrherrn gur Pflicht gemacht, ihm gu feinem Unterricht möglichst behülflich zu fenn. hinficht des Gehalts bat er fich mit feinem Berrn zu vergleichen. Die Gervirzeit wird. auf funf Jahre festgefest, wovon jeboch vorfommen. \$ 2

fommenden Umständen nach ihm einige Zeit erlassen werden kann. Die vor Publikation dieser Ordnung angenommenen Gehülfen beshalten in der Regel die bisherige Besugnis, in so fern es ben dem einen oder andern nicht für nothig erachtet werden sollte, sie einer Prüstung zu unterwerfen; jedoch ist ein jeder Aposthefer verbunden, ihre Namen, so wie die der Lehrlinge, sogleich nach der Publikation dem Apothefer des Gesundheit-Raths anzuzeigen, und jedesmal, wenn sie einen entlassen oder annehmen, Anzeige davon daselbst zu machen, indem ein Berzeichnis davon geshalten werden soll.

\$. 90.

3) Provisor.

Um auf ein Provisorat Anspruch machen au fonnen, muß ein Bebulfe bier ober anbermarts, erweislich menigstens funf Sabre fervirt haben, und erhalt er fobann bie Benennung eines Canbidaten ber Pharmagie, und führt, wenn ihm die leitung einer Upothefe übertragen wird, ben Namen eines Drovifors. Bu bem Ende hat er fich ju einent: formlichen Eramen, wie im S. 62. fur bie Upotheter verordnet ift, ju fistiren, und bie Approbation ber Eraminatoren zu erwarten. Da er in die volligen Verpflichtungen eines Apothefers eintritt, fo wird er vor bem verfammelten Collegio vereibet. Geine Befolbung bangt von bem, mit bem Eigenthumer der Apothete geschloffenen, Schriftlichen Bertraa

trag ab. Doch barf dieser ihn nicht ohne Un- Febr. 20. zeige entlassen und keinen neuen annehmen, ohne vorherige Prufung.

§. 91.

Bifitation ber Apothefen.

Sammtliche Apothefen werben jahrlich wenigstens einmal von einer Deputation bes großen Collegti, und zwar in Gegenwart des Besißers ober beeidigten Provisors, visitirt. Eine sebe hieben abseiten irgend eines Apothesters stattsindende Widersehlichkeit; wird so-gleich der Polizen Behörde angezeigt, und von dieser durch eine erecutivisch benzutreibende Belbstrafe von 15 Rthlr. geahndet, und in Wiederholungsfällen scharfer, und selbst in Bemäßheit des 66. §. bestraft werden.

S. 92.

1) General = Bifitation.

Die Visitation ist entweder generell oder speciell. Die General-Visitation erstreckt sich auf alle, in der Apotheke besindlichen, Waaren, Praparate, Gefäße, Instrumente und Gewichte. Sie darf jedoch nie anders als den Tage geschehen, und nicht weiter, als auf die Officin, das Laboratorium, die Materialkammer, den Keller, Kräuterboden, und alle diejenigen Derter ausgedehnt werden, wo Waaren, Praparate, Gefäße, Gewichte und Geräthe, die zur Apotheke gehören, ausbewahrt sind.

Diese

Diese Bistationen geschehen indes ohne alle vorgangige Unzeige, und fonnen, nach Befinden des Gesundheit-Raths, mehrmals wiederholt vorgenommen werden.

§. 93.

Bas baben zu produciren ift.

Ben diesen General-Bisitationen bat ber

Apothefer der Deputation vorzuzeigen:

1) Die funftige Pharmacopoea hamburgensis, die Arzenen-Tare, gegenwärtige Medizinal und Sanitats-Ordnung und sämmtliche nachher publicirte Verordnungen.

2) Das Claboratoriums Buch.

3) Das Giftprotofoll.

4) Das in allen Upotheken zu haltende herbarium vivum, aller in Deutscheland einheimischen medizinischen Pflanzen, oder ein Rupferwerk mit den Ubtheilungen derselben.

5) Einige Pafete tarirter Rezepte.

6) Ein Berzeichniß feines gefammten Borraths, oder das Inventarium.

7) Auch muß er, falls es verlangt wird, die Lehrlinge, Behulfen und den Provisor gehorig legitimiren.

§. 94.

Umfang ber Bifitation.

Die Untersuchung erftreckt sich sobann barauf, ob alle, in der hiesigen Pharmacopoe verzeichnete, robe und zusammengesetzt Arzenennen = Mittel wirklich vorräthig sind, ob die Febr. 20. fehlenden, oder in geringer Qualität vorhan= denen, auf der Defect = Tafel stehn, ob die Mittel von der gehörigen Gute, ob die Gezräthe in gehöriger Anzahl und Beschaffenheit, und rein gehalten, ob die Waagschaalen und Gewichte genau genug, ob die Giste vorschrifts= mäßig ausbewahrt sind, und überhaupt, ob die Apotheke in der vorschriftsmäßigen Ord= nung ist.

§. 95.

Befugniß ber Bifitation.

3m Fall bie Deputation Arzenenen findet, beren Berdorbenheit und gangliche Unbrauchbarfeit ber Apothefer burchaus nicht laugnen fann, z. B. verdorbene Baffer, fchimmlichte Rrauter und bergleichen, ober offenbar verfalfchte und unachte Arzenenmittel; fo hat fie bas Recht und bie Pflicht, Diefelben fogleich wegzunehmen ober zu verschutten. Im Sall jeboch ber Apothefer Grunde zu feiner Bertheibigung ju haben vermeinet, ober bem Butachten ber Deputation wiberfprechen follte, fo foll bas die in Frage ftebende Argenen enthal= tenbe Befaß verschloffen, mit bem Sanitats-Siegel verfiegelt, - woben es bem Upothefer fren fteht. bas feinige benzudrucken - mitgenommen und von bem Befundheit : Rath eine unparthenifche Untersuchung, mit Bugiehung amener Apothefer ober beendigter Mafler, bar# über angestellt werben. Betrügliche Baagschaalen und ichabliche ober vorschriftswidrige Gefäße

Gefäße werden sogleich weggenommen, und über alles vorgefundene Mangelhafte von dem Protokollisten des Collegii, ein Protokoll aufgeseßt, welches von den herren Visitatoren in der nächsten Sigung des Gesundheit-Raußs produzirt, und sodann weiter darüber die ersforderlichen Maaßregeln zum Antrag gebracht werden.

200 Aug 1, 10 12 5. 196, 316 he shape at

2) Spezielle Visitationen.

Die speziellen Visitationen erstrecken sich nur auf einzelne Gegenstände der Offizin und die darin herrschende Ordnung, und bleibt es dem Ermessen des Stadt-Physici und des pharmaceutischen Mitgliedes des Gesundheitz Raths überlassen, sie dann und wann vorzunehmen. Eben so sind die Apotheker verbunden, einem jeden hiesigen Arzt oder Bundarzt den Eintritt in ihre Offizin zu verstatten, und ihm ein solches Arzenenmittel, worüber derzselbe nähere Auskunst verlangt, unweigerlich zu zeigen.

\$. 917. 1. 1. 15 15 17 1 15 d. n.

Strafe ber Uebertretung ber vorstehenden Bors schriften, und Pflicht der Nerzte ben Unochnung und Nachlässigfeit der Apothefer.

Ben Uebertretung der vorstehenden Borfchriften wird nach dem Befinden der Umstände,
und nach dem Berhältnisse der Verschuldung,
des Grades derselben und des dadurch verantaßten Schadens, sowohl gegen den Upothefer
felbst, als auch gegen seine Behülfen ober Lehrlinge

linge und fonftige hausgenoffen, aufeine Beld Febr. 20. ftrafe von 5 bis 20 Rthlr. von ber Polizen-Beborde erfannt werden; es mare benn, baff in ben vorherigen Artifeln eine andere Strafe verfügt worden, ober ber Große der Berfchulbung megen, Die Sache jum Behuf des Straf-Erfenntniffes, einer hobern competenten Be-

borde übergeben merben muffe.

Collten übrigens miber Erwartung in ber einen ober ber andern Apothefe oftere Beweife von Unordnung, unverzeihlicher Dachtaffige felt, offenbarer Berfalfchungen, Bermechfelungen und boslicher Betrugerenen, und von folden Serthumeen vortommen, die der Birtfamfeit ber verorbneten Mittel, ober gar ber Gefundheit und bem Leben ber Kranfen nachtheilig werden fonnen ; fo find Die Herzte verpflichtet, Dies unverzuglich bem Beren Stadt-Physico, und ben Umftanden nach, mit Benfügung des Rezepts, und des fehlerhaft berei-teten Mittels felbft, anzuzeigen, und wird derfelbe die zu treffen nothwendigen Maafregeln benm Gefundheit - Rathe in Borfchlag bringen. 100

133 Level 1 Level Con 9. 198,10

Berbot für andre als Apotheter mit Arzenen zu bandeln.

Es burfen in ber Folge nur bie Apothefer simplicia in Argenen - Gaben betailliren, und mit zusammengesetten Urzenenen hiefelbit ban= beln. Aller und jeder anderweitige Debit mit biefen Artifeln wird biemit bis auf weitre Bers fügung

fügung frenge unterfagt; jedoch wird ber Gefundheit-Rath förderfamst barüber ein Gutachten abgeben: ob ohne Nachtheil eine Modification, und welche ben diesem Berbote statt finden fonne.

\$. 99.

Berbot ber Quadfalberen.

Unbefugte und prablerische Unfundigungen von Arzenenmitteln, und folche Unempfehlungen von Mergten und Wundargten; wie auch bas Berumtragen von gebruckten Zetteln, morauf einzelne Mittel angepriefen werden; ferner jebe Aufschrift an bem Saufe ober laben bes Berfaufers, die ein einzelnes ober mehrere Mittel und die Rrantheiten benennt, mogegen fie helfen follen; fo wie auch bas Unpreisen von geheimen Mitteln, unter welcher Dlaste es auch geschehe, und überhaupt alles, mas Die Beforbrung einer gefährlichen und Schablichen Quadfalberen zur Abficht bat, wird auf bas ftrenafte verboten, und foll gegen die Contravenienten, außer ber Berantwortlichfeit für allen gestifteten Nachtheil, auf erfolgten Bericht des Befundheit-Rathes mit Beld, Befangnif, Confiscations - und felbft icharferer Strafe verfahren werben. wie todina

\$. 100.

Berbot des Berkaufs von Mitteln zur Vertilgung schädlicher Thiere u. f. w.

Der Verkauf von Mitteln zur Vertilgung bes Ungeziefers, und schablicher Thiere ift gleich= gleichfalls strenge und ben willführlicher Strafe Febr. 20. untersagt, bis untersucht worden, ob sie mine-ralische Giste, oder solche Substanzen enthalten, welche Menschen nachtheilig werden kon-nen. Zum Behuf dieser Untersuchung haben sich die Verkäuser an den Stadt-Physicus zu wenden, und dursen nicht eher verkausen, als die sie dazu eine Erlaubniß vom Gesund-

beit = Rathe erhalten haben.

Marktschreyer, ungarische ober königseer Arzenenhandler, Theriak-Kramer und bergleichen Gesindel, durfen in der Stadt so wenig als auf dem Lande, und in den Jahrmarkten so wenig als außer denselben, ihre Euren oder Hulfs-Mittel, weder an öffentlichen Orten, woch in den Hausern feilbieten oder ausstellen. Vielmehr sollen solche Leute an den Thoren zu-rückgewiesen, und wenn sie sich dennoch in der Stadt oder deren Gediet betreten ließen, mit Wegnehmung ihres Vorraths, mit Zuchthaussetrase und Landes Werweisung bestraft werden.

d. Bon ber Ausübung der Geburts.

§. 101.

Die, welche bisher die Geburtshulfe ausgeübt haben, bleiben in ber Regel in der Ausübung Diefer Kunft.

Diejenigen Aerzte und Bundarzte, welche bisher die Geburtshulfe ausgeübt haben, bleiben im Besig ber frepen Ausübung diefer Runft, jedoch Sept. 39.5

jeboch unter Berantwortlichfeit für allen Chaben, ber fur bas leben ber Mutter ober bes Rindes, burch Nachlaffigfeit ober Ungefchick-Außer ber hiedurch lichfeit entstehen fann. verwirften obrigfeitlichen Strafe, wird bas, nach bem Gutachten bes Befundheit = Raths. welches ein interimiftisches Inhibitorium involvirt, vom Senat zu erlaffenbe Berbot bet Musubung biefer Runft, eine naturliche und fichere Bolge folder erweislichen Balle fenn.

In Binficht ber über die Beburtshelfer langufertigenden liften wird es wie im 6. 25. verordnet worden, gehalten.

d traite at.

and we will be seen the second

Bie es mit den funftig hieher fommenden Gealle burtehelfern gu halten ?

Dagegen find diejenigen Merzte und Bundarite, welche bisher bie Beburtshulfe noch nicht ausgeubt haben, fo wie auch die von thun an fich bier nieberlaffen, welche biefe Runft ausüben wollen, verbunden, fich vor bemfleinen Collegio des Befundheit = Rathes, nach vor= Beriger Unmelbung ben bem Stadt Phyficus ju einer ordentlichen Drufung ju fiftiren, und burch Zeugniffe ju erweisen, baß fie in einer Entbindungs-Unftalt praktifche Uebung in biefer Runft erlangt, und fie wenigstens ein Jahr lang in berfelben ausgeubt, auch Operationen, mindftens eine Zangen Dperation und eine Wendung gemacht haben. Das fleine Collegium entscheibet, ob diefe Prufung ftatt finden foll, und bleibt die Modalitat biefer Prufung, befonders

besonders in hinsicht auf das praktische, bem Febr. 20. Ermeffen bes Collegii überlaffen. Mach Diefer Drufung, für welche feine Gebühren entrichtet. werden, stimmen bie Eraminatoren, nach. Maafgabe bes S. 11. über die Zulaffung bes, Gepruften, und wird ihm fodann ein Diplom. über bie Zulaffung nach Borfchrift bes 29. 6. ertheilt, bas mit 10 Rthlr. ausgelofet wirb.

S. 103.

Bon ben Geburtshelfern find monatliche Liften über die vorgefallenen Entbindungen einzureichen.

Die abmittirten Geburtshelfer find verbunden, monatlich eine lifte ber unter ihrent Benftande vorgefallenen Entbindungen, mit Angabe des Lags, der Eltern und deren Boha nung, ber leichtigfeit ober Schwere ber Beburt, ferner mit Angabe bes lebens ober bes' Lobes bes Rindes, und bes Befindens ber Mutter am zehnten Tage nach ber Entbindung. ben dem Stadt-Physitus einzureichen, mogu Die Formulare ben bem Raths - Buchbrucker unentgeldlich ju haben fenn merden.

Rur jeben verfchwiegenen, ober absichtlich falfch angegebenen Fall, wird eine Strafe von

5. Thir. an Die Polizen. Caffe entrichtet.

6. 104.

Wie es mit ber Zulaffung ber Bebammen au halten.

Mußer ben bisher privilegirten Bebammen, von benen bie Polizen-Beborbe bas Berzeichniß

nif bem Gefundheit-Rathe gleich nach ber Publication Diefer Berordnung einhandigen wird, barf in Bufunft feine Frauensperfon fich mit ber Beburtshulfe beschäftigen, als die nach ber folgenden Ordnung unterrichtet, geubt und eraminirt ift; jedoch fann ber Befundheit= Rath in einzelnen Sallen befonberer Befchicklichfeit, von ber Nothwendigfeit bes biefigen Unterrichts bifpenfiren.

§. 105.

Bulaffung jum Unterricht in ber Geburtsbulfe.

Die Zulaffung zum Unterricht in ber Weburtshulfe geschieht von Befanntmachung Diefer Ordnung an, burch Stimmen = Mehrheit: ber fachkundigen Mitglieder bes Gefundheit= Rathes, und Ertheilung einer von bem Prafes und bem Stadt-Phofifus unterschriebenen Matrifel.

6. 106.

Belche Frauen zugelaffen werden fonnen.

Redoch find zu biefer Zulaffung nur folche. Frauens - Personen als geschickt anzuseben, welche

1) verhenrathete Frauen ober Wittmen find,

2) bie nicht unter 20, und in ber Regel nicht über 30 Jahr alt sind, 3) bie lefen und Schreiben fonnen, und

4) die erforberlichen forperlichen und Beiftesfrafte befigen, auch gefund, und mit feinen efelhaften Rranthei= ten behaftet find; auch muffen fie

5) alaubhafte

5) glaubhafte Zeugniffe über bie Un- Febr. 20. ftraflichfeit ihres Lebens = Wandels benbringen.

Bie viele zuzulassen sind, hangt von ber Bestimmung bes Gesundheit- Rathes nach Untersuchung bes Bedurfnisses ab.

S. 107.

Bebe Bebamme muß bey einem zu besignirenben Geburtshelfer Unterricht nehmen.

Der Unterricht und die Uebung in ber Ent. bindungs-Unftalt wird unter ber Aufficht, bes ben bem Gefundheit-Rathe angefesten Geburtshelfers, von einem andern autorifirten, dagu gu befignirenden Geburtshelfer beforgt. Eine jede Perfon, welche Bebamme werben will, ift verbunden, ben biefem lehrer, gegen Bezahlung von 60 me lebrgelb, ben erfore Derlichen theoretischen Unterricht ju genießen, und wird von dem Gefundheit. Rathe imma-Rachdem fie im theoretischen und trifulirt. im Untersuchen geborig geubt worben, und wenn fie ein Jahr unterrichtet, und nach Bersicherung ihres Lehrers, unter beffen Aufficht einige Entbindungen mit Gefchicklichkeit felbft gemacht bat, fo wird ihr, auf ein vorläufiges Tentamen vor einer Deputation bes Gefundheit-Rathes, erlaubt, von nun an unter der Aufficht einer erfahrnen Bebamme, welche wenigstens 10 Jahre ihrem Gefchafte vorgeftanden, die Geburtshulfe auszuuben, moruber ihr ein von bem Prafes und bem Gtabt-Physito unterzeichneter Erlaubnif-Schein gegeben

geben wirb. Gie hat alsbann alle viertel Sahr eine Lifte über Die von ihr unternommenen Entbindungen, bem Stadt-Phyfifus eingureichen, und uber befondere Saile ihm Rechenschaft abzulegen. Mach Ablauf eines Jahres wird fie von dem Phyfifus zum Eramen vorgeschlagen, und nach Maaggabe bes S. 11. gepruft. Jeboch fann feine andere gu biefer Prufung zugelaffen werben, als eine folche, welche zwen Jahre in ber Lehre gestanben, und fich in folder Zeit die erforberliche Uebung erworben, auch mabrend biefer Zeit einen unftraflichen Wandel geführt hat. in ber Prufung geborig bestanbene Schulerin erhalt ein von bem Prafes und bem Phyfifus unterzeichnetes Diplom, und hat fich alsbann ben der Polizen-Beborde zur Ginfchreibung in Das Debammen-Register und gur Bereibung barzustellen, wofür eine Gebühr von 10 Rithlr. bezahlt wird.

§. 108.

Ben Berweigerung der Zulaffung muß sie :

Gegen die abseiten des Gesundheit-Rathes erkannte Berweigerung der Zulassung sindet kein Regreß statt; doch kann die in der Prüfung nicht bestandene Person auf ihr Unsuchen nach einem Jahre, zu einer neuen, unentgeldlich vorzunehmenden Prüfung zugelassen werden, und zu dem Ende in der Lehre bleiben. Wird sie auch nach dieser zwenten Prüfung nicht zugelassen, so ist sie, ganz besondere Fälle

Falle ausgenommen, Die dem Ermeffen ber Febr. 20. Eraminatoren überlaffen bleiben, ganglich aus ber Sahl ber Schulerinnen auszuschließen.

§. 109.

Gebühren, die eine angehende Sebamme gu bezahlen hat.

Die Untoften, welche eine angehenbe Bebamme zu bezahlen hat, bestehen in folgenden:

Un ben lehrer ber Geburtshulfe . 60 mg

. die lehrfrau 24 .

mutter, fo lange biefe Stelle noch befest ift

Die Polizen-Casse für die Ein-

Außerdem hat sie von dem, was sie, so lange fie in der Lehre ift, durch Geburtshulfe verdient, die Balfte an die Lehrfrau abzugesben, und ben der Sinschreibung der Stadtsleichenfrau 2 mg zu entrichten.

S. 110.

Dbliegenheiten ber Sebammen.

Sammtliche Hebammen stehen als solche unter der unmittelbaren Aufsicht des Gesundheit-Raths oder des mit diesem Geschäfte beauftragten Mitgliedes desselben, und sie sind verbunden, ihm monatlich eine Liste der von ihnen vorgenommenen Entbindungen, nach Maaßgabe des §. 103. zu übergeben, die Veranderung ihrer Wohnung anzuzeigen, und sich V. Band. alljährlich in ben ersten 14 Tagen nach Neujahr ben ihm, und sonst so oft er es nothig findet, zu sistiren. Die Hebammen, die sich nicht stellen, werden sodann von Polizen wegen aufgesucht, und den Umständen nach, entweder zur Ordnung angehalten, oder aus den Listen ausgeschlossen.

· 111.

Berantwortlichkeit berfelben für jeden Rachtheil.

Die Bebammen, benen es nicht erlaubt ift, Geburten mittelft Inftrumenten ju beforbern ober zu vollenden, und bie ben bebenflichen Umftanden anderweitige Bulfe nachfuchen muffen, bleiben für einen jeden Dachtheil, ber burch sie aus Nachläffigkeit ober Ungefchicklichfeit, fur Leben und Gefundheit ber Wochnerinnen und Rinder entstehen fann, verantwortlich, und es ift bem Befundheit-Rathe porbehalten, in folchen Fallen fie gum Behuf einer Gelbstrafe ber Polizen = Beborde anzuzeigen, ober auf bie Guspension ober Erclusion angutragen. Dies lettere wird auch unausbleiblich ber Kall fenn, wenn Sebammen burch Malversationen, ober burch ein lafterhaftes Leben fich biefes Weschäftes unwirdig machen. Im Fall sie durch Krankheiten ober hohes Alter, und daber entfiehenden Mangel an Geiftes- und forperlichen Rraften, gur Ausübung der Beburtshulfe unfabig merben folkten, fo fteht es bem Gefundheit-Rathe fren, nach vorgangiger Untersuchung und mit Wiffen

Biffen ber Polizen Beborbe, ihnen bie Er- Febr. 20. laubniß zu ertheilen, eine geborig qualificirte Substitutin ju halten, ober auf bie Burudnahme bes Privilegii angutragen.

6. 112.

Bor ber hand bleibt bie Bademutter = Ordnuna von 1718 in voller Rraft.

In allen benjenigen Punften, welche in diefer gegenwartigen Ordnung nicht anbers bestimmt worden, bleibt bie im Jahre 1718 revidirte Ordnung ber Bademutter fo lange in unaufgehobener, gefeglicher Rraft, bis durch die von dem Gesundheit - Rathe Dieferhalb zu erwartenden Borfchlage, eine anderweitige, gefesliche Berfugung veran-

laßt fenn wirb.

Es hat aber ber Gefundheit = Rath fich möglichft zu beeilen, Die Revision ber gebachten Babemutter = Ordnung und beren zwedmäßige Abanberung und Erweiterung, mit genauefter Bestimmung ber speziellen Pflichten einer Bebamme, auch in Binficht auf die Berhinderung des Rindermordes und ber Berbreitung venerifcher Uebel, balbigft zu bewerfstelligen, und bie Abfaffung eines beutlichen und einfachen Bebammen-Catechismus ju einem ber erften Begenftande feiner Ueberlegung ju machen, und barüber bem Genat zu weiterer Berfugung feine Borfcblage mitzutheilen.

Bierter

Bierter Abschnitt.

Bon ber öffentlichen Gesundheits= Fürsorge und Medizinal = Polizen auf dem Gebiet der Stadt.

§. 113.

Inbegriff ber Gesundheits = Fürsorge in ben Bor= städten und Landerenen.

Die offentliche Gesundheits-Furforge erftreckt sich in gleicher Ausbehnung als in ber Stadt, so auch auf die Worstadte und bas sammtliche Gebiet.

§. 114.

Obliegenheiten bes Gesundheit=Raths in hinsicht ber Gesundheits=Fürsorge auf dem Lande.

Dem Gefundheit-Rathe liegt es ob, ber Behorde jederzeit über Dinge, Die Die Besundheits-Kurforge und die Medizinal-Polizen betreffen, Untrage zu machen, und felbit auch, ohne bagu aufgeforbert zu fenn, Borfchlage über bas, was ihm in Diefer Binficht nothwendig icheint, einzureichen, und burch fein Gutachten vorzubereiten. Wird ein Gutachten von bem Befundheit-Rathe verlangt, fo bat er baffelbe ungefaumt abzugeben, und merben ihm zu biesem Behufe bie etwa vorhanbenen Ucten, ober sonstigen Unzeigen und Nachrichten, mitgetheilt werben. So wie in ber Stadt competirt bem Befundheit-Rathe auch auf dem Lande die Revision ber zu mode= rirenden arztlichen, mundarztlichen und Apothefer= theker = Nechnungen (§. 12). Ben einer bal- Febr. 20. digst einzuführenden Todes=Bezeugung (§. 15.) werden dem Gesundheit=Rathe nach einer festzusesenden Modalität, die Attestate eingehän=
digt werden; auch können weder der LandPhysicus, noch der Gesundheit=Rath, sich
der, nähern Aussicht und der prompten Husse
entziehen, die die Landbehörde von ihnen ben
Rettung verunglückter Menschen oder sonst
verlangen wird.

§. 115.

Ueber die zu ertheilende Concessionen und Privis legien an Merzte u. f. w. giebt der Gesundheit= Rath ein Gutachten.

Um besto genauer auf bas Sanitats-Befen auf bem lande machen zu fonnen, werben von bem Zage ber Publifation biefer Ordnung an, feine Concessionen und Privilegien für Merate, Bunbargte, Apothefer, Bebammen, Thierarate, und fonftige Medizinal-Personen ertheilt werden, ohne vorher das Gutachten bes Befundheit-Rathes über die Subjecte eingeholt zu haben. Auch ift bas Collegium verpflichtet, alle bie Derter anzuzeigen, wo es an ben erforberlichen Medizinal = Perfonen fehlt, ober mo beren ju wenig find, und wenn es verlangt wird, bie erforderlichen Subjecte baju in Borfchlag ju bringen. Jeboch bleibt bie wirkliche Ertheilung folder Concessionen und Privilegien ber jebesmaligen land-Dbrigfeit lediglich vorbehalten.

§. 116.

Prufung ber anzustellenden Medizinal = Personen.

Ein jeder, ber nach Publifation biefer Berordnung fich anmeldet, um in ben Borftadten und ben ju Diefer Ctadt geborigen lanberegen bas Wefchaft eines Arztes, Wundarztes, Apothefers, Beburtshelfers, ober einer Bebamme zu treiben, bat fich vorläufig einer Prufung, von den dagu beputirten Mitgliedern bes Gesundheit = Rathes, nach Maasgabe bes S. 11. ju unterwerfen, und mer biefen entgegen handelt, foll außer der vorbehaltenen Berantwortlichfeit, fur ben burch feine Schulb entstehenden Nachtheil, von der Land - Obrigfeit burch Geld = und eventualiter Gefang= nifftrafe, auch, falls er fein landburger ift, mit Ausweisung aus bem Diftricte, unter ber Unzeige an Die übrigen biefigen Land-Diffricte. bestraft werben.

Die nahere Aufmerksamkeit auf die vorkommenden Contraventionsfalle und deren Anzeige an den Gesundheit-Rath, jum Behuf der Meldung an die Land-Obrigkeit, damit die gesessliche Bestrasung verfügt werde, gehort zu den Pflichten des Land-Physicus.

S. 117.

Bas biejenigen, die eine Concession oder Privilegium suchen, zu thun haben.

Diejenigen, welche eine Concession oder Privilegium suchen, haben ben Ort und die Gattung der von ihnen nachzusuchenden Praris genau genau zu bestimmen. Die Aerzte des ganzen Febr. 20. Gebiets, mit Einschluß von Rigebuttel, haben in Gemäßeit des S. 26. die erforderlichen Zeugnisse zu produciren, und werden zusolge des 27. und 28. S. so wie die Stadt-Aerzte; die Wundarzte, aber zusolge S. 37. so wie die Stadt-Bundarzte geprüft; wosür sie jedoch feine Gebühren zu bezahlen haben. Indeß sind sie, so wie auch die Apotheter, verbunden, ein Eremplar der künstigen Hamburgischen Pharmacopoe, und der gegenwärtigen Ordnung sich anzuschaffen. Nachdem sie im Eramen bestanden sind, wird der motivirte Beschluß der Eraminatoren der Land-Behörde mitgetheilt, und erhalten sie von dieser die Concession.

Die Apotheker und Provisoren des gesammeten Gebiets werden, nach Maasgabe der im 3ten Abschnitt Lit. a. bestimmten Art, jedoch mit billigen Rucksichten auf die Lokal-Verhaltenisse und Bedurfnisse, gepruft, und haben bafür nichts weiter, als die Rosten der chemisschen Versuche und Praparate ben dieser Prüssung zu bezahlen.

Die Gehülfen und lehrlinge ber Apotheter in dem Amte Rigebuttel, werden von dem dortigen Physico, nach Maaßgade des 3ten Abschnittes Lit. c. dieser Ordnung; die von dem übrigen Theil des Gebicts aber, von dem lands Physicus, und dem mit der Special-Aufsicht über die Apotheten beaustragten Mitgliede des Gesundheit-Rathes geprüft, und von dem Lands Physicus

Physicus immatrifulirt, wofur jeboch feine

Bebuhren entrichtet werben.

Mit den Beburtshelfern wird es wie mit ben Bundargten gehalten werden; Die Bebammen bes Bebiets bagegen, muffen Reugniffe eines anftandigen Lebensmandels benbringen, beweisen, baß fie auf ber hiefigen, ober einer auswartigen Lebranftalt Die Beburts. Bulfe erlernt, ober biefelbe an einem andern Drte mit Benfall ausgeubt haben. Die in bem Umte Rigebuttel anzustellenben Bebammen. werden von bem bortigen Physico gepruft, und bemnachst das Resultat ber Prufung, nebit ben ubrigen Zeugniffen an ben biefigen Befundheit-Rath eingefandt. Die Bebammen, welche fich in bem übrigen Theil bes Bebiets nieberlaffen wollen, werben in Bemasheit bes 6. 107. gepruft, und im Fall fie im Eramen gut bestehen, entweder jur Aufnahme empfohlen, ober im entgegengesetten Sall abgewiesen. Die Abgewiesenen, Die fich ohne weitern Regres bieben berubigen muffen, fonnen nach Ablauf eines ober mehrerer Jahre abermals zur Prufung zugelaffen merben.

§. 118.

Die Medizinal : Personen im Gebiet erhalten eine bestimmte schriftliche Instruction.

Alle erst von nun an in den sammtlichen Landerepen dieses Gebiets zu concessionirenden oder zu privilegirenden Medizinal = Personen, erhalten zugleich eine bestimmte, den verschies benen arztlichen Verhaltnissen angemessen, vom

vom Gesundheit-Rathe zu entwerfende, und Febr. 20. vom Senat zu genehmigende, schriftliche Instruction, über den ganzen Umfang der von ihnen auszuübenden Berufs-Pflichten, in Abssicht der Privat-Gesundheits-Fürsorge sowohl, als auch in Hinsicht auf die öffentliche, auf vorstommende Verunglückungen und sonstige Nothesfälle, auf ansteckende und epidemische Krankscheiten und auf die von ihnen zu übernehmende Krankscheiten und auf die von ihnen zu übernehmende Krankscheiten und für Urme, und sie werden auf diese Instruction förmlich vor der Lands Behörde vereidet.

§. 119.

Sutachten des Gesundheit = Raths über die bisher concessionirten oder privilegirten Medizinal= Personen.

Ueber die, vor Publication dieser Ardnung, privilegirten oder concessionirten Medizinale Personen auf dem Gebiet, welche ihr Geschäft bereits kürzere oder langere Zeit daselhst auszgeübt haben, wie auch über diejenigen, welche nicht in dem Land Districte selbst wohnhaft sind, muß der Gesundheit-Rath ein motivirtes Gutachten der benfommenden Land Obrigeteit mittheilen, und darin bemerken, ob und auf wie lange denselben die gedachte Concession zu lassen gerathen sen mochte.

§. 120.

Folgen erwiesener Berfculbungen.

Erwiesene Berschuldung gegen Menschen-Leben und Gesundheit, erwiesene Nachlaffigfeit feit in Ausübung der Geschäfte, wie auch solche Borfälle, die sittliche Aufführung des Privilegirten oder Concessionirten betreffend, durch
die er des fernern öffentlichen Zutrauens unwürdig wird, bewürfen, unter Vorbehalt der
gesehlichen Verantwortlichkeit, den unwiederbringlichen Verlust des Privilegii, oder der
Concession, worüber nach eingeholter Meinung
des Gesundheit- Nathes, die bentommende
kand-Obrigkeit, mit Vorbehalt des Regresses
an den Senat, entscheiden wird.

S. 121.

Ueber bas Gelbst Dispensiren bestimmt jedesmal: bie Instruction.

Die Entscheidung der Frage, ob und in wie fern die daselbst privilegirten Uerzte und Wundarzte selbst Urzenenen dispensiren durfen, wird, in den an gedachte Personen zu ertheittenden Instructionen, jedesmal genau bestimmt werden.

§. 122:

Meber bie Berpflichtungen ber Apotheker.

Mit ben Upothefern in den Vorftabten und dem Gebiet, wird es eben fo mie in der

Ctabt gehalten.

Die Zahl ber Apotheker ift nach genauer Berücksichtigung ber localitat, ber Volkszahl und ber Bedurfnisse, nach vorher von bem Gesundheit = Rathe abzugebendem Berichte, vom Senat zu bestimmen.

Die Bereidung der Apothefer geschieht por

ber land Beborde.

Uebrigens

Uebrigens sind die Apotheker in Betracht Febr. 20. ihres wahrscheinlich geringern Absahes, nur Vorrath von den Mitteln zu halten schuldig, welche die Pharmacopoe, als unerläßlich in allen Stücken fordert, und mussen sie sich ans heischig machen, diejenigen Composita, welche sie nicht selbst versertigen können oder wollen, aus gehörig approbirten Apotheken zu nehmen. Auch sind sie, im Fall ihr Absah gar zu gering ist, und sie als ordnungsliebende Männer bekannt sind, durch den Gesundheit-Rath, auf ihr Ansuchen, von der Haltung eines Gehülsen zu befreyen.

S. 123.

Visitation der Apothefen.

Sammtliche Land-Upothefer find ber Difitation burch den Wesundheit = Rath unterworfen, und fteben unter beffelben bestandiger Hufficht. Diefe Bifitationen gefchehen jabrlich wenigstens einmal, ben Umftanben nach ofter, und ber Wefundheit-Rath ift verbunden, ber bentommenben land Dbrigfeit fofort von bem Resultate Diefer Bisitationen Bericht ab-Buftatten. Die Bifitationen ber Apothefen in bem Umte Rigebuttel, gefcheben ebenfalls jabrlich unter Autoritat Des Berrn Amtmanns, burch ben bortigen Berrn Physitus, welcher Darüber an ben Befundheit-Rath berichten wird; boch wird ber Genat nothigenfalls und ben entstehenden befondern Rlagen, Die bortigen Apothefen burch eine Deputation bes Befundheit - Rathes unterfuchen laffen. Modalitat

Modalität biefer Bisitationen wird grade eben so senn, wie ber S. 91. und folg. es für die Stadt : Apothefen vorschreibt. Das herbarium.vivum, das die Apothefer zu halten haben, muß wenigstens, aus allen in der Gegend umher wachsenden, officinellen und giftigen Pflanzen bestehen.

§. 124.

Bisitation anderer etwaniger Arzenen=Borrathe.

Außer ben Apotheken sind auch die Arzenen-Worrathe ber Aerzte und Wundarzte,
benen etwa die frene Dispensirung der Arzenenen in den Instructionen (h. 118.) erlaubt
worden senn mochte, einer jahrlichen, und,
bem Befinden des Gesundheit-Raths nach,
ofteren Visitationen unterworfen, woben jedoch
in hinsicht der Vollständigkeit solcher Vorrathe mehrere Nachsicht als in der Stadt gegeben wird.

§. 125.

Schriftliche Berichte über den Buftand ber Gefundheits-Furforge.

Ueber das Resultat der in den vorherges henden S. S. bestimmten Visitationen, über den allgemeinen Zustand der öffentlichen Gessundheits-Fürsorge, über den Fortgang der dahin zielenden Unstalten und Verfügungen, und deren Hindernisse, hat der Land-Physicus, jährlich um Ostern, einen schriftlichen Vericht dem Gesundheit-Rathe abzustatten, welcher sodann mit diesem Vericht ein Gutachten über alles.

alles, was, feiner Unsicht nach, obrigfeitliche Febr. 20. Berfügungen nothwendig macht, ben benfommenden Land-Obrigfeiten mittheilen wird.

§. 126.

Verfahren ben dem Ausbruche gefährlicher Geuchen.

Ben bem Ausbruch einer irgend gefährlich Scheinenden Seuche auf bem Lande haben fich bie Physici und, ben beren legalen Berbinbrung, Deputirte bes Befundheit-Raths, nach vorheriger Unzeige an Die Land = Beborde, welche ben Mergten, Bunbargten, Predigern, Schullehrern und fonftigen Beamten, Die erforderlichen Befehle jur Benbulfe ungefaumt ertheilen wird, schleunigst an Ort und Stelle zu begeben, Die Beschaffenheit ber Ceuche, ihre Verbreitung und Die baburch bewirfte Sterblichkeit zu untersuchen, fich über die angemeffenften Beil- und Borbauungemittel gemeinschaftlich zu bereden, Die Herzte und Bundargte bes Diffricts über beren Unmens bung zu instruiren, und bie Unschaffung ber erforderlichen Urgenen-Borrathe zu veranlaffen, und über alles ber benfommenben land= Obrigfeit Bericht zu erstatten; ben Prafes bes Collegii haben sie ebenfalls von biefet Sache gu benachrichtigen, bamit fich erforberlichen Falls bas Collegium außerorbentlich versammeln; die weiter ju treffenden Maagi regeln proponiren, und allenfalls eine an ben Landmann zu ertheilende arztliche Unweisung über fein Berhalten, unter Autoritat ber Land-Obrigfeit,

Dbrigfeit, von bem Collegio erlaffen werden Mußerdem liegt es ber Deputation Des Gesundheit-Rathes ob, den fernern Fortgang bes Uebels zu beobachten, bie aratliche Aufficht über Die Begen-Borkehrungen zu führen, auch obige Berichts - Erstattungen von Beit ju Beit ju wiederholen. Um die Musfubrung biefer Dlaafregeln ju erleichtern, follen Die Sandarzte und Wundarzte nicht nur bie ihnen, jufolge S. 118. mitgetheilte. ftruction gewiffenhaft befolgen, fondern auch über ben Fortgang bes Uebels ihrer vorgefebten land Dbrigfeit und bem land Dhnficus fleißig Bericht abstatten, außerordentliche und bedenkliche Vorfalle sofort anzeigen, und fernere Inftructionen barüber erwarten.

§. 127.

Berfahren benm Musbruche der Dieh-Ceuche.

Gen so hat ben ausbrechenden Vieh-Seuchen eine ebenfalls dazu zu ernennende Deputation des Gesundheir-Raths, an deren Spike jedesmal der Land-Physicus steht, nach vorheriger Anzeige an die Land-Obrigkeit und in deren Austrage und Benstand, die Sache an Ort und Stelle zu untersuchen, und über das Resultat der Untersuchung sowohl die bensommende Land-Obrigkeit, als auch den Herrn Präses zu benachrichtigen, und Vorschläge zur Hemmung des Uebels zu thun.

XXI

Mars.

Infructionen

ber herren Physicorum, bes Wundarztes, Bes burtshelfers, Apothekers, Raths = Chirurs gus und Schragen bes Lettern.

Instruction ber Berren Physicorum.

ie herren Physici steben an der Spise ber Berren Doctoren, Die bas arxtliche Collegium ber Medizinal-Deputation bilden.

Unter ben herren Physicis, findet fein Rang-Unterschied statt, sie selbst aber geben allen Doctoribus Medicinae ver.

Alles mas diesseits ber Thore und bem Ober- und Dieberbaum fich ereignet, und zur Competeng bes Gesundheit-Rathes und ber Physicorum gehort, geht an ben herrn Stadt. Physicum, mas sich jenseits ereignet, an ben herrn Land-Physicum. Jener erhalt die Auftrage des Senats und ber Stadt-Beborben, wenn nicht directe durch ein Commissorium bes Senats, burch bie Polizen - Beborbe: biefer burch bie herren Patronen und land-Berren.

In ben Deputationen des Gesundheite Rathes, in benen feine Mitglieber bes Genats gegenwärtig find, prafidiren bie herren Physici, und in fo fern die Deliberationen auf Stadt ober land Bezug haben, ber Berr Stadt- oder ber land-Phyficus, jener bat in gemeinschaftlichen Sachen vor Diesem ben Borfig, wenn fie jufammen gegenwartig find.

Unmittel-

Unmittelbar nach ihnen stimmen bie anbern promovirten Aerzte, nach der ihnen in der Medizinal-Ordnung angewiesenen Reihefolge, und so prasidiren sie auch diesen Deputationen in Abwesenheit der Herren Physicorum.

Die Berren Physici beforgen, unter Misftent bes Raths. Chirurgus, Die gerichtlichen Sectionen, Die Unfertigung bes visi reperti. Die Ausarbeitung bes Gutachtens. bleibt es, wenn die obere Beborbe baruber nichts vorzuschreiben fur gut findet, lediglich überlaffen, ob fie von ben übrigen Dedizinal-Dersonen bes Collegii Diefen ober jenen bingugieben wollen. Alle Diejenigen, Die ben bem Butachten zu Rathe gezogen worben, muffen baffelbe unterschreiben. Es muß jebesmal ein Actuarius ben ben Sectionen gegenwartig fenn. Diefer führt bas Dbductions-Protocoll, bas ifim von einem ber herren Phyficorum in Die Reder bictirt wird, und welches alles bas enthalten muß, mas jur Erforfchung ber Umftande und Aufflarung ber Sache nach ber Mennung ber Physicorum nothig ift.

Das Gutachten muß deutlich und mit Bestimmtheit abgefaßt senn. Sollten die Physici verschiedener Mennung darin senn, so hat jeder von ihnen ein besonderes Gutachten zu entwerfen. Zum Behuf der anzustellenden Obduction wird ihnen das summarische Verhobe mitgetheilt, und es steht ihnen fren, Erkundigungen über die dem Tode des zu obducirenden vorhergegangenen Zufälle einzuziehen, und die erforderlichen Abhörungen darüber zu

peran=

veranlaffen. In ber Regel muffen fie bie visa Marz. reparta in bren Lagen einliefern: nur ben meitlauftigen chemischen Untersuchungen fann ihnen ben Umftanden nach, eine langere Frift

gestattet werden.

Es competiren ferner ben herren Physicis Die erforderlichen Besichtigungen, und Die Musarbeitung der Butachten über ben Befundheits. ober Beniuthezustand berer, die in diefer Binficht an fie verwiesen werden; es werden ihnen. falls es nothig ift, die etwa deshalb vorhanbenen Acten mitgetheilt werden. Gie find verbunden, falls die Umftande nicht beutlich vor Mugen liegen, Die ju untersuchenden Personen zu miederholten malen zu besuchen. wird ihnen zur Abstattung des Berichts, eine ben Umftanden angemeffene Brift geftattet. Heber Diefe Umts = Verrichtungen haben Die Berren Physici dem Gesundheit-Rath Bericht au erstatten, und bie visa reperta ad Protocollum zu geben, welches alles forgfaltig im Archiv Des Gefundheit = Rathes aufbewahrt merden wird.

Alle vorzunehmenben Prufungen werben unter dem Prafidio der herren Physicorum gehalten, mit Bugiehung bes im Collegio Gis habenden Bundarztes, Accoucheurs, und Apos thefers, wenn und je nachdem diefes nothig ift, alles in Gemasheit der in der Dediginal-Dronung enthaltenen Borfdriften.

Uebrigens aber verftebt es fich von felbft, baß, die als Regel vorgeschriebene Prufung ber Geschicklichkeit der Apotheter, ba, wo ben

V. Band.

den benbehaltenen Apothefern die Sachkunde notorisch und durch vieljährige Praris erwiesen ist, im Anfange als überstüssig eben so wegfällt, als ben Aerzten und Wundarzten; daß aber da, wo die Notorietät, und der Beweis der Sachkunde sehlt, sie vorgenommen werden muß, eben so, wie sie ben Apothefern die künftig Apothefen übernehmen, oder die erst neuerdings sich hier als Apothefer angesest haben, niemals unterbleiben darf, alles in Gemäsheit der im 25., 26. und 27. und andern §. §. der Medizinal=Ordnung enthaltenen Grundsäße, die auch hierauf anwendbar sind.

Ben ben Bisitationen ber Apotheken muß immer einer ber herren Physicorum zugleich mit bem Apotheker, ber im Collegio Sis und Stimme hat, gegenwärtig seyn; so wie auch dieser dieselben ben Untersuchung verdächtiger Substanzen, welche ben Gelegenheit gerichtelicher Sectionen gefunden worden, zu affistiren verpflichtet ist.

Den herren Physicis liegt außer ben im 21. S. ber Medizinal-Ordnung angeordneten fleißigen Visitationen der Gefängnisse, die unentgeldliche Kur der franken Arrestaten, und derer, die im Dienste der Stadt beschädigt sind, ob. Sie verschreiben die Arzeneuen nach der Armen-Lare, und revidiren die deshalb eingehenden Rechnungen.

Die Physici find verpflichtet, von ben von ihnen arztlich behandelten Arrestaten alle 8 Tage ben competenten Behorden Bericht ab-

suffatten. Es follen barüber einige Rranten. Marg.

liften entworfen werben.

Ben ber Rur berer, bie von Anbern vorfaglich ober auch jufallig vermundet merben, muffen die Physici, jedoch ohne Rath ju ertheilen, jugezogen werden. Die Rur felbit übernehmen, durfen fie in ber Regel nicht, Damit fie zur etwanig nothwendig werbenben Obduction nicht unfähig werben. War aber Einer ober ber Undre ber Berren Physie corum Argt bes Berftorbenen mabrend ber Rranfheit, ober ber Verwundung, an bie ber Rrante gestorben ift; fo tritt ein Undrer ber argtlichen Mitglieder bes Befundheit = Raths an feine Stelle, um ben ber Section gegen= martig zu fenn, und ben von bem andern Berrn Physicus abgefaßten Bericht mit gu unterschreiben, ober im Fall bes Dissensus ein eignes Gutachten abzugeben.

Collte burch Bermanbichaft bis jum brit. ten Grabe, ober auch burch andre legale Urfachen einer ber herren Physicorum ben Dbductions-Bericht nicht abfassen burfen; so wird gleichfalls ein andrer Arzt bes Besundheit-

Rathe bagu abhibirt.

Die Berren Physici haben bie Berpflichtung auf die offentliche Rrantenpflege und Medizinal-Polizen, und auf die Befolgung alles beffen, mas biefermegen in ber Dlebiginal-Ordnung verordnet worden, die forgfamfte Rucfficht zu nehmen, und fo viel von ihnen abhangt, auf die genaue Befolgung aller darin enthaltenen Borfchriften ju machen. Bon ibrer 8 2

ihrer Kenntniß, ihrer Thatigkeit, und ihrem Eifer erwartet die Stadt nicht allein die Unzeige der statthabenden Mißbrauche und der zu besorgenden Nachtheile, sondern auch die Ungabe der Mittel, wie jene auszurotten, und diese zu entfernen sind, und werden sie sich unabläßig bemühen, Vorschläge zu machen, wie die bessere Organisation des Medizinal-Wesens zu beschaffen ist. Die außerste Sorgfalt, die strengste Gewissenhaftigkeit, Unparthenlichkeit, und, wo es nothig ist, Verschwiegenheit gehört zu ihren Hauptpflichten.

Bende Physici durfen zu gleicher Zeit des Machts nicht außer der Stadt senn, es ware denn, daß die benkommenden Behorden davon unterrichtet, und solche Einrichtungen getroffen sind, daß der Dienst nicht leiden konne. Wegen einer Abwesenheit von mehreren Wochen haben sie um einen Urlaub ben dem Senat

nachzusuchen.

In Krankheits-Fallen verwaltet ber eine Physicus die Geschäfte des andern, ohne bafur

eine Bergutung verlangen zu fonnen.

Die Herren Physici, die, in Gemäßheit des 5. S. der Medizinal-Ordnung, nach 3 Monat vorher geschehener Kündigung, ihre Stellen quitiren können, so wie auch dem Senat, nach einer dren Monat vorher geschehenen Unzeige, eine Abanderung des Personals fren steht, erhalten für ihre Bemühungen ein ihnen alle dren Monate auszuzahlendes Gehalt von 750 Mark Courant, wogegen aber alle Sporteln wegsallen. Indeß bleibt es den Physicis unbenom-

unbenommen, ben außergerichtlichen Unterfuchungen über den Gesundheits- und Gemuths-Zustand wohlhabender Personen, oder
ben der Kur begüterter Arrestaten und Delinquenten für ihre Bemühungen der Behörde
billige Rechnungen einzureichen, und von
berselben deren Applacidirung zu erwarten; auch bleibt es ihnen unbenommen, von
privatis für diejenigen Bemühungen, die sie
von ihnen als in Sid und Pflichtstehende
Staats-Aerzte verlangen, sich billige Bergütungen auszubedingen, in sofern dies keine
Gegenstände sind, die die Medizinal-Ordnung
und insonderheit der §. 99. und 100. untersagt.

Demnächst wird der Staat sich nicht entziehen, ben Aufträgen zu Amtsverrichtungen, oder Untersuchungen außerhalb der Stadt und deren Territorium, oder in den Aemtern Risesbuttel, und eventualiter Bergedorf vorher zu bestimmenden Diäten ihnen zuzugestehen; auch werden ihnen alle erweislichen baaren Auslagen, so wie das Fuhrlohn zu Amtsverrichtungen in den Ländereien, sofern ihnen nicht Fuhren in natura angewiesen, oder solche zugesschickt werden wurden, wieder erstattet. Uebrigens wird das oben bestimmte Gehalt, von dem Tage der Wahl angerechnet, und benm Absterben eines Physici seinen Erben für das volle lausende Quartal ausgezahlt.

Samburg, im Marg 1818.

Instruction

Instruction fur ben Bunbargt. ::

Der Bunbargt bes Collegii, ber ein promovirter Doctor fenn muß, bat die Pflichten, Die ibm die Medizinal-Ordnung auflegt, unter Leitung der herren Physicorum auf das gemiffenhafteste zu erfüllen. Dabin gehort beson-bere bie Aufficht auf alle Gegenstande ber me-Diginischen Polizen, bie rein chirurgisch find, und fann er fich bas Referat über dirurgifche Rrantheiten, und über die chirurgische Praris überhaupt, wenn ibm folche übertragen wird. nicht entziehen; auch liegt es ihm ob, fo viel von ihm abhangt bafur ju forgen, bag alles, was hierauf Bezug bat, und von nachtheiligen Folgen fenn fann, jur Sprache fomme. leiftet beit herrn Physicis bulfreiche Sand ben der Section ber Leichname und ben Db-Ductionen, und ertheilt fein Gutachten, wenn folches entweder von ben Behorben ber Stadt, ober von ben herren Physicis verlangt wird; auch afistirt er unter bem Prafidio der Phy= ficorum ben ben Examinibus, wie folches in ber Medizinal-Ordnung (f. 11 u. 39) vorgefchrieben worden, und birigirt Die gufolge ber Mediginal Dronung von benen, bie bie Bundargenei treiben wollen, anzustellenden Operationen an Cabavern. Much bat er überhaupt alle Die Arbeiten ju übernehmen, Die ihm von den Stadt- und land-Behorden, von bem Wesundheit= Rathe und von den Berren Physicis als Wundarzt und als Mitglied bes Befundheit-Rathes übertragen wird. Er hat im im Collegio ben Rang, ber ihm in ber Mediaginal-Ordnung angewiesen ist. Für die Besmühungen, die ihm übertragen sind, erhält er, unter dem Vorbehalt, daß es ihm zu jeder Zeit, in Gemäßheit des 5. S. fren stehe, seiner Stelle zu entsagen, und verpflichtet sen, seine etwanige Entlassung anzunehmen, eine jährliche Entschädigung von 750 mg Cour., die in vierzteljährigen Ratis von Vergroneten Löblicher Kammer werden ausgezahlt werden.

Ben einer Entfernung aus ber Stabt auf langere Zeit muß er einen Urlaub vom Ge-

nat nachsuchen.

So wie den Herren Physicis bleibt es auch ihm unbenommen, ben außergerichtlichen Unstersuchungen wohlhabender Personen, oder ben der Kur begüterter Urrestaten und Delinquensten für seine Bemühungen der Behorde billige Rechnungen einzureichen, und von derselben

beren Applacibirung ju erwarten.

Demnächst wird der Senat sich nicht entziehen, ben Aufträgen von Amtsverrichtungen oder Untersuchungen außerhalb der Stadt und deren Territorium, oder in den Aemtern Rißesbuttel und eventualiter Bergedorf vorher zu bestimmende Diaten ihm zuzugestehen; auch werden ihm alle erweislichen baaren Auslagen, so wie das Fuhrlohn zu Amtsverrichtungen in den Landerenen, sofern ihm nicht Fuhren in natura angewiesen, oder solche zugeschickt werden würden, wieder erstattet. Uebrigens wird die oben bestimmte Entschädigung, von dem Tage der Wahl angerechnet, und benm Absterben

Absterben feinen Erben für bas laufende Quartal ausgezahlt.

hamburg, im Mar; 1818.

Inftruction fur ben Geburtehelfer.

Der Geburtshelfer, ber ein Mitglied bes Gesundheit-Rathes ift, hat die Pflichten die ihm die Medizinal-Ordnung auslegt, aufs gestreueste zu erfüllen. Sie bestehen vorzüglich barin:

1) In Gemeinschaft mit den Herren Physicis alles dasjenige zur Sprache zu bringen, was auf Sicherung des Publicums vor dem Eindringen unskundiger Geburtshelfer, auf Ansekung und Admission sachkundiger Subjecte zur Geburtshulfe und als Hebammen Bezug hat.

2) Ihm liegt die Direction des Entbindungs-hauses, die Aussicht auf den
Unterricht der Hebammen, die Asis
stenz ben Prüfungen, in Gemäßheit
S. 11 und S. 39 der Medizinal-Ordnung, und endlich der Bortrag über
die im S. 112 der Medizinal-Ordnung angeordnete Revision der Bademutter-Ordnung, jedoch alles unter
dem Directorio der Herren Physicorum ob.

Er leistet ben Herren Physicis hulfreiche Hand ben allen Gegenstanden der medizinischen Polizen, die sich auf Schwangere, Wochnersinnen und physische Erziehung neugeborner Rinder

Rinder beziehen, ben gerichtlichen Untersuchungen folcher Personen, die mahrend der Entbindung gestorben sind, ben Untersuchungen auf Schwangerschaft, Stuprum, weibliche Impotenz und auf alle in dies Fach einschlagende Materien, und darf er sich überhaupt keiner öffentlichen Arbeit entziehen, die ihm entweder von Seiten des Senats, der Herren Patronen und landherren, und der Polizen Behörde, oder auch von Seiten des Gesundheit-Rathes und der Herren Physicorum als Geburtshelfer und Mitglied des Gesundheit-Raths werden übertragen werden.

Er hat im Collegio ben Rang ber ihm in ber Medizinal-Ordnung angewiesen ist. Für die Bemühungen, die ihm übertragen sind, erhält er, unter dem Vorbehalt, daß es ihm zu jeder Zeit in Gemäßheit des 5. S. frenstehe, seiner Stelle zu entsagen, und verpflichtet sen, seine etwanige Entlassung anzunehmen, eine jährliche Entschädigung von 750 mit Cour., die ihm in vierteljährigen Ratis von Verordeneten töblicher Rammer werden ausgezahlt werden.

Bei einer Entfernung aus ber Stadt auf langere Zeit muß er einen Urlaub vom Senat nachsuchen.

So wie den Herren Physicis bleibt es auch ihm unbenommen, ben außergerichtlichen Untersuchungen wohlhabender Personen, oder ben ber Kur begüterter Arrestaten und Delinquenten, zu denen er als Geburtshelfer hinzugezogen ift, für seine Bemühungen der Behörde billige

billige Rechnungen einzureichen, und von ber-

felben beren Applacidirung gu erwarten.

Demnächst wird ber Staat sich nicht entziehen, ben Aufträgen zu Amtsverrichtungen ober Untersuchungen außerhalb ber Stadt und beren Territorium, oder in den Aemtern Rißesbuttel und eventualiter Bergedorf vorher zu bestimmende Diaten ihm zuzugestehen; auch werden ihm alle erweislichen baaren Auslagen, so wie das Fuhrlohn zu Amtsverrichtungen in den länderenen, sofern ihm nicht Juhren in natura angewiesen, oder solche zugeschickt werden wurden, wieder erstattet. Uebrigens wird die obenbestimmte Entschädigung, von dem Tage der Wahl angerechnet, und benm Absterben seinen Erben für das laufende Quartal ausgezahlt.

Hamburg, im Marz 1818.

Instruction für ben Upothefer.

Der Pharmaceut des Collegii hat die Pflichten, die ihm die Medizinal Drdnung auflegt, aufs treueste und gewissenhafteste zu erfüllen, dahin gehört besonders unter dem Directorio der Herren Physicorum die nähere Aufsicht über die Apotheken, und auf das Personale in den Apotheken, auf Lehrlinge, Gehülfen und Provisoren, alles in Gemäßheit der Medizinal Drdnung. Ihm liegt mit Zuziehung eines der Herren Physicorum die Untersuchung verdächtiger Substanzen den Verzbacht auf Vergiftung ob, und afsissit er ben den

ben Prusungen bes Apotheker-Personals, so Marz. wie ben den Visitationen der Apotheken. Er kann sich nicht entziehen, das Reserat über das gesammte Apotheker-Besen, so wie über den Arzenen-Handel und über alle diejenigen Gegenstände zu übernehmen, die in sein Fach einschlagen, wenn ihm solches vom Collegio übertragen wird, und wird er zu jeder Zeit sich willig sinden lassen, dasjenige, was ihm von den Behörden, oder von dem Gesundheit-Rath, oder von den Herren Physicis, als Pharmaceut des Collegii, übertragen wird, getreulich auszusühren; auch so viel an ihm liegt, Sorge dasür zu tragen, daß alles das; was auf medizinische Polizen Bezug hat, und in sein Fach einschlägt, zur Sprache komme.

Er hat im Collegio ben Rang, ber ihm in ber Medizinal = Ordnung angewiesen ist. Für die Bemühungen, die ihm übertragen sind, erhält er, unter dem Borbehalt, daß es ihm zu jeder Zeit in Gemäßheit des §. 5. fren stehe, seiner Stelle zu entsagen, und verpflichtet sen, seine etwanige Entlassung anzunehmen, eine Entschädigung von jährlich 750 mg Cour., die ihm in vierteljährigen Ratis von Berordeneten Löblicher Rammer werden ausgezahlt

merben.

Ben einer Entfernung aus ber Stadt auf langere Zeit muß er einen Urlaub vom Senat

nachsuchen.

So wie ben Herren Physicis bleibt es auch ihm unbenommen, ben aussergerichtlichen Untersuchungen wohlhabender Personen, für seine feine Bemühungen ber Beborbe billige Rechenungen einzureichen, und von berfelben beren

Applacidirung zu erwarten.

Demnächst wird der Staat sich nicht entziehen, ben Aufträgen zu Amtsverrichtungen oder Untersuchungen ausserhalb der Stadt und deren Territorium, oder in den Aemtern Risebuttel und eventualiter Bergedorf vorher zu bestimmende Diaten ihm zuzugestehen; auch werden ihm alle erweislichen baaren Auslagen, so wie das Fuhrlohn zu Amtsverrichtungen in den Landerenen, sofern ihm nicht. Fuhren in natura angewiesen, oder solche zugeschickt werden wurden, wieder erstattet. Uebrigens wird die oben bestimmte Entschädigung, von dem Tage der Wahl angerechnet, und benm Absterden seinen Erben für das laufende Quartal ausgezahlt.

hamburg, im Mary 1818.

In struction für den Raths-Chirurgus vom Jahre 1805, den 10. Januar*)

S. 1.

Die Geschäfte des Raths-Chirurgus erstrecken sich der Regel nach auf die Stadt Hamburg

^{*)} Um das Berhaltnis des Mathe-Chirurgus gehorig zu übersehen, wird die Instruction desselben, die schon 13 Jahre alt ist, hinzugesügt. Im Fall einer oder der andere Punct einige Modiscation erfordern sollte, wird die Sache behusig einzuleiten sepn. Die Stelle des Mathe-Chirurs gus wird von dem Herrn K. Steffen, zur höchsten Zustiedenheit seiner Borgesehten, verwaltet.

Hamburg und beren Gebiet, mit Ausnahme Marz, ber Uemter Rigebuttel und Bergeborf, jedoch barf er sich nicht weigern, weim er in einzelnen Fallen auch ausserhalb des Gebietes ges braucht werden sollte.

§. 2.

Er erhalt die Befehle dazu von ben herren Patronen, Land-Pratoren und der Polizens Behorde, und barf sich nicht weigern, den Auftragen ber herren Physicorum, vortoms menden Umstanden nach, Folge zu leisten.

§. 3.

In ploßlichen Fallen bedarf es jedoch feines obrigkeitlichen Befehls oder sonstigen Auftrags, sondern er kann von jedermann zur Hulfsleistung oder Besichtigung aufgefordert werden; jedoch ist er verbunden, sobald der Fall gerichtlich ist, oder werden kann, sogleich der obrigkeitlichen Behorde, vor deren Competenz derselbe gehort, Bericht darüber abzusstaten, und deren weitere Besehle zu erwarten.

S. 4.

In allen Fallen, wo ihm die obrigkeitliche Behorde einen unverzüglich auszurichtenden Befehl ertheilt, oder sonstige Personen seine Gegenwart dringend verlangen, ist er verbunden, sich sogleich selbst an den bestimmten Ort zu begeben. Nur in dem Fall, daß er durchein anderes Stadt-Geschäft, das seine Gegenwart eben so dringend erfordert, abgehalten wird,

wird, barf er seinen Patienten - Gefellen vorläufig hinschicken, muß aber bemfelben, sobald es bas andere Geschäft nur irgend erlaubt, nachfolgen.

§. 5.

Er ist jedoch für diejenigen Versehen, welche burch die Nachlässigfeit ober Ungeschicklichkeit seines Gesellen entstehen sollte, verantwortlich.

\$. 6.

Bu allen Zeiten, wenn er ausgeht, muß er zu haufe Bescheid zurucklaffen, wo er wenigstens von Stunde zu Stunde zu treffen ift.

S. 7.

Wenn er zu Personen gerufen wird, welche, es fen vorfählich oder nicht, von sich felbst, oder von andern vermundet, beschäbigt, aus bem Baffer oder irgend einer andern lebens- Befahr gerettet, ober an offentlichen Orten, ober mo es fonst fenn mag, ploglich frank geworben find, fo ift er verpflichtet, biefelben gu verbinben, und ihnen, wenn ber Kall fo bringend fenn follte, bag ben einem Zeitverluft Befahr ju befürchten mare, auch vorläufig innerliche Mittel ju verschreiben, und im Fall Diejenigen, welche ihn haben rufen laffen, außer Stand find, ibm feine Mube ju bezahlen, die bafur gehabte Bemubung nach bem Schragen ber obrigfeitlichen Beborde zu berechnen. Er barf jedoch ohne erhaltenen Befehl Die Rur nicht auf öffentliche Roften fortfegen.

S. 8.

Mary.

Bon biefen Fallen ift er verbunden, fogleich ber competirenden Beborde einen genauen Bericht abzustatten.

\$. 9.

Sollten ben diesen Fallen bebeutende Berswundungen am Ropse, oder heftige Erschütterung des Gehirns, bis in die Brusts und Bauchhöhle eindringende Bunden, beträchtsliche Berlegungen großer Gefäße, starke Bersblutungen, Berdacht eines genossenen Gistes oder eines mörderischen Unschlages auf das teben des Kranken, und wirkliche, auch nur zu befürchtende Lebensgefahr statt sinden, so ist er verbunden, auch dem Derrn Stadt Physicus, oder resp. Land Physicus, sofort eine Ubschrift des der Behörde zu ertheilenden Besrichts mitzutheilen.

S. 10.

Die Besichtigungen todtgefundener Rorper, und ploglich, oder auch gewaltsamer Weise umgekommener Menschen, hat er sowohl auf obrigkeitliche Requisition, als auf Verlangen sonstiger Personen schleunigst zu vollziehen, und muß sofort der Behorde darüber Bericht abstatten.

S. 11.

Sollten sich an diesen leichnamen annoch Spuren des Lebens, sepen sie auch noch so schwach, finden, so ist er verbunden, sogleich die

die zur Wiederbelebung erforderlichen Mittel anzuwenden, und sie so lange fortzusesen, als noch Wahrscheinlichkeit zur Nettung des Lebens vorhanden ist, dem gemäß durfen dieselben auch nicht eher nach der Todtenkammer gesbracht werden, als bis dazu ein ausdrücklicher Besehl des Polizep-Herrn vorhanden ist.

§. 12.

Ben tobtgefundenen leichnamen darf er burchaus keine Reinigung des Körpers, Auswaschung oder gar Erweiterung der etwanigen Bunden vornehmen, und muß sie wo möglich in derselben Stellung lassen, sich auch dasjenige, was etwa auf die Berwundung oder Tödtung Bezug hat, z. B. die dazu gebrauchten stumpken oder scharfen Instrumente, mit Blut besudelte Kleidungsstücke und leinen, verdachtige Arzenenen u. s. f. forgfältig bemerken, unter genaue Obhut nehmen, und ihre schleunige Berstegelung zu bewerkstelligen sich angelegen seyn lassen.

§. 13.

Ben tobtgefundenen Kindern hat er nicht nur auf die außerlich etwa bemerkbaren Spuzen einer Gewaltthätigkeit, sondern auch daraufzu achten, ob das Kind ein neugebornes, reises oder unreises, und im letzten Fall, ob es ein lebensfähiges sen oder nicht. Hievon hat er sogleich der obrigkeitlichen Behörde, und im Fall das Kind ausgetragen, oder wenn es selbst auch nur eine Frucht von 7 Monaten und darüber

barüber ift, bem Berrn Stadt-Physicus eine Mars. Abschrift, bes ber Beborbe ju ertbeilenben Berichts fofort mitzutheilen.

S. 14.

Ben ben leichnamen Ertrunkener muß er fein Augenmert barauf richten, ob fich baran auch Spuren einer Bewaltthatigfeit, ober fonflige Umftande finden, welche es mahricheine lich machen, bag berfelbe tobt, ober gewaltfamer Beife ins Baffer geworfen worden. Auch in diefen Fallen hat er nicht nur ber obrigfeitlichen Beborbe zu berichten, fonbern auch bem Stadt. ober Land. Phyficus fofort ben Bericht abschriftlich einzuhandigen.

Uebrigens wird er nach Maaggabe bes Conclusi vom 17. Februar 1793 in Absicht ber Rettungs Berfuche und ber baruber bestimmten Concurenz, jebem andern Umts-Bunbargt und Umte-Baber, gleich geachtet; jeboch verfteht es fich von felbft, bag er nicht nur jum Behuf bes von ihm abzugebenben Berichts, unter ichonender Rudficht auf Die bereits im Bert begriffenen Berfuche, und obne diefe gu ftoren, ju jeder Zeit gur Befich-tigung des Rorpers, fondern auch auf ben Fall, wenn außer ber Erstidung fich auch noch gefährliche Berlegungen an ben verungluckten Rorper zeigen follten, ju beren erclufiven Behandlung, auf fonst gewöhnliche Weise und unter ber fonft in allen Diefen gallen gewohnlichen Unzeige ohne Biberrebe zuzulaffen ift.

. V. Band.

6. 15.

S. 15.

Ben ben leichnamen Erschlagener, Erhenkter, Erstickter, ober sonst gewaltsamer Weise, ober plöslich umgekommener Personen, muß er in seinem den obrigkeitlichen Perfonen abzustattenden, und den Herrn Physicis sosort, und ohne Zeitverlust in Copia einzuhandigenden schriftlichen Bericht, alle vorgefundenen Umstände, Bunden, Quetschungen u. a. m. genau angeben.

S. 16.

Nur in ben Fallen, wo an ben leichnamen wegengroßer überhand genommener Faulniß, ohne Gefahrder Gesundheit, keine Section vorgenommen, ober kein deutliches Resultat daraus hervorgehen kann, ist er von der Abschrift des Berichts an die Herren Physicos dispensirt.

S. 17.

Ben ber Besichtigung ber Findlinge hat er, wenn es Neugebohrne sind, auf den Zustand des Nabels, und in jedem Kall, auf verdächtige Ausschläge, oder etwanige venerische Uebel, das genaueste Augenmerk zu richeten. Er hat hierüber der obrigkeitlichen Beshörde ungesäumt Bericht abzustatten.

§. 18.

Auch Besichtigungen von Arrestaten und sonstigen ihm zuzuweisenden Personen, die im Berbacht der venerischen Krankheit oder Krake u. a. Ausschläge steben, geboren zu seiner Competenz,

peteng, und er hat hieruber ber requirirenben Marg. Behorde zu berichten.

§. 19.

Er hat ferner wahnsinnige Personen zu besichtigen, und über beren Gemuthszustand der Behörde einen Bericht abzustatten. Jedoch darf er nur in den Fällen einer wirklichen Raferen, wodurch die Sicherheit des Wahnsinnigen, oder der ihn umgebenden Personen in Gesahr gesett wird, ein entscheidendes Urtheil fällen. Ben bloßer Melancholie, sieberhaft Irrenden, Blodsinn oder zweiselhaftem Wahnssinne hater in seinem Berichte auf fördersamste Entscheidung durch die herren Physicos anzutragen.

\$. 20.

Er hat sammtliche in den Gefangen-Stuben der Stadt und deren Borstädte an außerlichen Gebrechen, Wunden, Geschwuren, venerischen Krankheiten u. s. f. leidende Arrestaten, so wie die gewaltsamer Weise verwundeten, oder in Stadtdiensten beschädigten, oder sonstige ihm von den obrigkeitlichen Behörden zuzuweisenden Personenzu behandeln, sich jedoch plogliche Fälle, Kräße und venerische Krankheiten ausgenommen, alles Verschreibens innerlicher Mittel ganzlich zu enthalten.

§. 21.

Er verschreibt die erforderlichen Salben, Pflaster, Umschlage, Babungen, Waschwasser, Einsprüßungen, Species zu Klystiren, und

und die ihnen in obermahnten Rallen zu verschreiben erlaubten innerlichen Mittel auf befondern Rezepten, bie mit bem Ramen ber Rranten verfeben find, von einer ber ibm bagu namhaft zu machenden 5 Rirchfviels. ober 3 Borstadts-Apothefen nach ber Urmen-Tare, unter ber Revision ber Physiker. Das Celbst = Dispensiren ift ihm bemnach ganglich unterfagt. Fur leinen, Banbagen, Seftpflaster und Charpie, welches er alles aus eigenen Mitteln zu bestreiten bat, erhalt er eine unten naber zu bestimmenbe Bergutung. Bon ben in ber Rur befindlichen Rranten aller Urt hat er jeden Sonnabend, fowohl ber Doligen - Beborde als ben land - Pratoren, als auch ben Stadt- und land-Physicis, refp. eine Lifte nach einem gedruckten Formular einsureichen.

S. 22.

Wenn von einer obrigkeitlichen Behörde die gerichtliche Obduction eines todten Körpers beliebet, und ihm von den Physicis die Zeit bestimmt worden, so muß er sich zur geshörigen Zeit mit der erforderlichen Unzahlscharfer und rein gehaltener Instrumente an dem Orte, wo die Obduction vorgenommen werden soll, einfinden. Er ist für diese Jandlung, so wie für alle diejenigen, welche er mit den Herrn Physicis gemeinschaftlich vornimmt, den Physicis untergeordnet, und hat sich in allen Studen nach ihren Austrägen und Vorsschriften zu richten.

§. 23.

Marz.

Bey der Section selbst muß er mit der außersten Genauigkeit zu Werke gehen, und sich vor allen unvorsichtigen Verlekungen des Leichnams huten, besonders ben der Abnahme des Schädels den großen Blutbehälter, und ben der Besichtigung der Brust- und Bauch-höhle die großen Gefäße, das herz und den Magen sorgfältig schonen, damit nicht durch solche Verlegungen ein falsches Resultat entstehe, oder die Ausmittelung des Corporis delicti unmöglich werde. Vor der Unkunft der Herren Physiker darf er keine Reinigung des Körpers vornehmen, und keinen Theil desselben erploriren oder öffnen.

S. 24.

Er kann allerdings einen Gehülfen zu ben Obductionen mitbringen, sonst aber Miemanden ohne vorhergegangene Anzeige ben ben Physicis und beren Einwilligung.

§. 25.

Durch seinen Gesellen muß er sammtlidie Arrestaten in ben hiesigen Bachen, bem Winserbaum und ber Buttelen barbieren taffen.*)

\$. 26.

Außer biesen allen hat er sich allen ben Befehlen und Aufträgen zu unterziehen, welche
ihm

ขอใหม่สา เมื่อ ของ คา เกา

⁵⁾ Hierin foll feit dem Jahre 1805 eine Agnderung vorgefallen fenn, beb der fich der Rathe-Chiruraus gus bis jest beruhigt hat.

ihm von ben ihm vorgesetten Behörben funftig ertheilt werden mochten; auch ift er verpflichtet, sich alle Beranderungen, die mit seiner Stelle etwa funftig vorgenommen werden
follten, willig gefallen zu lassen, wohin auch
namentlich eine eventuelle Adjunction eines
Chirurgus für die Landereyen gehört.

S. 27.

Im Fall einer anstedenben Seuche barf er bie Stadt feinesweges verlassen, sondern hat sich allen darauf Bezug habenden Auftragen willig zu unterziehen.

§. 28.

Er darf keine Nacht außer ber Stadt bleis ben. Im Fall einer nothwendigen Reise muß er ben der Polizey-Behörde um Urlaub nachs suchen, und einen oder mehrere Amts-Genossen zur Verwaltung seiner Geschäfte in Vorschlag bringen. Jedoch hängt die Wahl eines Stellvertreters lediglich von jener Behörde, mit Zuziehung der Perren Physiker, ab.

6. 29.

Alle seine Gutachten sind blos und allein dem Gutachten der Physiker unterworfen, und wird es ihm zur Pflicht gemacht, in allen nur irgend zwenfelhaften Fällen kein entscheidendes Urtheil zu fällen, sondern eine weitere Untersuchung zu veranlassen.

§. 30.

Wann er ben ber Rur franker Arrestaten ober sonstiger Verwundeten ben Benftanb

eines anbern Bunbargtes municht, fo fann Marg. er biefen nur unter Bewilligung ber Polizen. Behorde, und Approbation ber herren Phyfifer mablen.

In allen biefen Geschaften hat er fich ber größten Treue, Bewiffenhaftigfeit und Ber-Schwiegenheit zu befleißigen. Und ift er verpflichtet, wie bisher, monatlich feine fchrag genmäßig verfaßten Rechnungen ben refp. Be-

horden einzureichen.

Endlich behalt fich Senatus ben ber Stelle bes Raths-Chirurgi eine halbjabrige Losfunbigung vor, und wird es bem Raths-Chirurque gleichfalls überlaffen, nach vorgangiger halbjabriger lostundigung, feine Stelle gu quitiren.

Soragen,

bes Rathe Chicurgus

*) Für bas Barbieren ber Arrestaten Ctink 120

Bergutung für Defcpflafter; auffer neitente Leinen, Binden, Charpie. wie auch andere Werband= Stude

Man febe die Anmerfung jum 25. S. biefer Juftruction.

3.	
Bur Befichtigung eines Ber mundeten in ber Gtab	
nebst Bericht	. Ctm 2 4 8
4.	^ · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
Außer bem Baum	6
5.	
In ben Vorstädten	. 48
6.	
Fur Besichtigung venerische Personen	t • 185
7.	
Für Besichtigung Verwur beter auf dem Lande neb Bericht, bleibt dem Er messen der Berren Patro nen und Landherren über lassen.	ı. en i∵ Žia
8.	
Für die ben herren Physici zu gebende Copie des Be richts in ben in der Ir	
struction bestimmten Sallen	
7 11.14.7	Buckeye by
900 9.	
Fur einen Rrankenbesuch be Tage in der Stadt	8 .
	10. Nach
	10. Juan)

10.	Principal Control	Mary.
Mach Mitternacht	Ctml 1 8 f	š
11.	de entre de la constante de la	:
In ben Borftabten		E
. 12	,	
Bur die Section eines Rin- bes unter 16 Jahren		, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,
13.		
Für die Section eines Er- wachsenen über 16 Jas- ren, wo der Ropf nicht geofnet wird		18
Mit ber Defnung des Ropfes	. (1) 1, 1 (2) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1	
Wiederbelebungs - Berfuche	era – Lenkia Lie North Indiana († 1	**
bey einem : Ertrunfenen		•
ober Erhenkten mit Vorhalt ber Pramie von ber Patriotischen Gesellschaft.	, , , -	
Für Operationen, hat er be- fondere, der Moderation unterworfene Rechnun- gen, einzuliefern.	1	

So auch

17.

ben Sectionen, Ruren und Bemühungen, wo die Gerichts-Rosten bezahlt werden.

18.

Ben Fuhren aufs Land, wird ihm das Fuhrlohn wieder erstattet.

Marz.

XXII.

Bestimmung

der Localerfordernisse der Apotheken.

Da in Beziehung auf die Sache der Apotheken nach dem S. 60. der Medicinal-Ordnung dem Gesundheit-Rathe obliegt, die nahern Bestimmungen des, zu den mancherlen pharmaceutischen Arbeiten erforderlichen häuslichen Raums, öffentlich bekannt zu machen, so erfüllt der Gesundheit-Rath diese Obliegenheit durch die gegenwärtige Unzeige.

S. 1

Jedwede Apothete muß wenigstens besteben:

1) aus einer Officin,

2) aus einem Laboratorium, unb

3) bem, zur Aufbewahrung ber Borrathe von einfachen und zusammengesesten Arzenenen bienenben Local.

§. 2.

ramman : in ter Coicidat 2000 Baffer : Kammer.

Betreffend bie Officin, fo muß biefe binlanglich geraumig fenn, um wenigftens die. jedmedem Apothefer ohne Unterfchied unents behrlichen officiellen Mittel ; gu enthalten. Gifte und Salbgifte find in ber Aufftellung von ben übrigen Mitteln vorschriftmagig ju trennen, ober boch bergeftalt auszuzeichnen, baf eine Bermechfelung mit andern Mitteln nicht zu beforgen ift. Ein geborig eingerichteter Recepturtifch barf nicht fehlen. Fur ben Berfauf aus der Band ift ein befonderer Tifch eingurichten. Uebrigens finden die Sphi 72. 76. 78. 83. und 84. ber Mebiginal-Ordnung, hier ihre Unwendung bald nud farned nid ne જેને જાણા કુંદ્રા દ્વાપાલ **કર્યું ક**ેટ હોતા છે. કુંદ્રાલા (કે.સે.) જેલા ઘાલ **કર્યું** હોતા તે કે તમણ પૂર્ણ ત્રિકાર

Betreffend bas Laboratorium, fo muß biefes in einem für fich bestebenben, moglichst feuerfesten hellen Local fich befinden und die nothigen Blafen mit zinnernen Belmen und Rublrobren, nebit ben, gur Berfertigung ber jufammengefesten Arzenegen erforderlichen Defen, enthalten. Es ift gerathen, bas Berath von Metall, Glas ober fonftigem Material in einem von bem Laboratorium getrennten Local, aufzubewahren.

6. 4.

Betreffend bas Aufbewahrungs-local felbft, fo muß biefes in ber Material- und Rrauter-Rammer für bie einfachen und gufammengefesten trockenen Argenenen und Rrauter; und und in ber Spiritus = und Baffer = Rammer ober in bem Reller, für bie fluffigen Urgenepen betieben. Diefe Locale muffen bell fenn, und eine leicht zu überfebende Ordnung in ber Mufftellung ber verschiebenen Mittel und bie Erennung der Gifte und Salbgifte von ben übrigen Mitteln . geftatten.

Der Befundheit - Rath.

Mars 4.

Befanntmachung

wegen der Medizinal = Ordnung.

a bie burch ben Rath- und Burgerschluß vom 19. Rebruar 1818 beliebte Dediginal = Ordnung gedruckt und publicirt worden, fo wird foldes hiemit gu jedermanns Wiffenschaft und Nachachtung offentlich bekannt gemacht.

Gegeben in Unfrer Raths-Berfammlung, Bamburg, ben 4. Marg 1818. f. oben S. 44 u. f. 6

thaness or in graffit, as

Marz 12.

Befanntmachung,

baf die Tangboben in ber ftillen Woche gu schließen.

Afbfeiten ber Polizen-Beborbe wird hiemit bekannt gemacht: bag, vom Montag ben 16. Mary an, und im Lauf ber fillen Moche. Boche, alle Lang = Boben gefchloffen fenn muffen, und werden in Birthehaufern feine Langmusiken und keine laute Gelage gebuldet.

Wer hierwider handelt, wird unfehlbar bestraft werden.

Den Polizen = Officianten wird aufgetragen, auf die Befolgung Dieses Befehlt zu wachen, und jeden Morgen darüber Bericht abzustatten.

Samburg, ben 12. Marg 1818.

Abfeiten ber Polizen-Beborbe.

XXV.

Befanntmachung

Mar; 12.

wider das unbandige Sahren und Sperrumgeber Gaffen durch Wagen.

In Gemäßheit ber Bekanntmachung vom 10ten Juny 1816, die No. 6. folgendermaaßen lautet:

> Die Rutscher, Reuter und Fahrende aller Art mussen sich alles unbändigen Fahrens, wodurch die Fußgänger in Furcht und Gefahr gerathen, und besonders des Jagens um die Gassen-Ecken gänzlich enthalten, die etwa führenden losen Pferde sorgfältig in Acht nehmen,

men, daß Niemand durch dieselben beschädigt werde, in engen Gassen durch Halten mit Wagen, es sen sen unter welchem Vorwande es wolle, die Passage nicht sperren, ben solchen Gelegenheiten, wo ihrer auf einem Plase zusammen kommen, sich einer hinter den Undern in die Reihe stellen, so daß die Passage beständig fren bleibt;

ist es ben Polizen Dfficianten aufgegeben, genau zu vigiliren, und die Contravenienten ohne Unsehn der Person zur Anzeige zu bringen.

Samburg, ben 12. Marg 1818.

26feiten ber Polizen Beborbe.

6. oben 28b. IV. G. 67.

XXVI.

Mary 12.

Anzeige

in Betreff ber Knochenhauer.

a nunmehro von ben Anochenhauern bes alten und des neuen Schrangens, mit benen, die aus den ehemals erhaltenen Französischen Patenten, ein Recht zu schlachten oder frisches Fleisch zu verkaufen zu haben pratendiren, unter Autorität der Verren Patronen der Anochenhauer, ein Vergleich getroffen, und

die Liste bever, benen das Schlachten ober ber frische Fleisch-Verkauf gestattet ist, bestenitive abgeschlossen ist; so wird nun ins kunktige gegen alle diejenigen, welche, wenn sie gleich in diesem Vergleich nicht eingeschlossen sind, bennoch es sich herausnehmen zu schlachten oder frisches Fleisch zu verkausen, den bestehenden Gesehen gemäß, mit Consiscation des Fleisches und Erkennung der vorgeschriebenen Strafe unabbittlich versahren werden; welches zur Nachricht und Warnung ofsentlich bekannt gemacht wird.

Samburg, ben 12. Mar; 1818.

Abseiten

ber Polizen = Beborbe.

f. oben Band IV. G. 142.

XXVII.

Notification

Marz 13.

einer am Charfreytage, ben 20. Marz 1818 in allen Kirchen anzustellenden öffentlichen Samm= lung milder Gaben, zur Unterstüßung der hiessigen Armen= Anstalt, welche am Sonntage den 15. März in allen Kirchen abzulesen versordnet worden. Auf Befehl Lines Sochedlen Kaths publicirt. Hamburg den 13. März 1818.

Ben ber großen Anzahl berer, die sich zu einer Unterstüßung ben der Armen = Unstalt melden, die selbst benm Ende des Winters, wo ihre Zahl sich zu mindern pflegte, sich
auf eine unglaubliche Weise mehrt, hat das
große

große Armen-Collegium auch in biefem Jahre um die gewöhnliche Collecte zur Unterflugung ber Armen-Anstalt auf den Charfrentag nachgesucht, und ift sie demselben gestattet worden.

Sehuf vor allen Kirchthuren ausgefest und mit einem Mauersteine bezeichnet werden, und fordert Ein Hochebler Rath alle Burger und Einwohner in der Stadt und deren Gebiet dringend und vaterlichst auf, diese so allgemein wohlthatige Unstalt kraftigst zu unterstüßen, und dadurch der Noth der Armen abzuhelsen, die, wiedie obigen Beweise zeugen, sehr groß ist.

f. oben Band IV. G. 255.

XXVIII.

Mars 28.

Befanntmachung

wegen der von den Geburtshelfern anzufertigen= den Liften.

Der Gesundheit = Rath sindet es dem Geschäfts Gange im Collegio mehr entsprechend, wenn die, nach dem S. 103 der Medizinal Drdnung, von den Herren Geburtshelfern anzusertigenden monatlichenkisten, nicht, wie in dem bemerkten Paragraph bestimmt ist, unmittelbar dem Herrn Stadt Physicus, sondern dem als Geburtshelser dem Collegio bengegebenen Mitgliede, jest dem Herrn Doctori Runhardt, zur Beforderung durch denselben an den Herrn Stadt Physicus, eingereicht werden, und sordert die Herren

Berren Beburtshelfer bieburch auf, ber gegene 3 322 martigen Anzeige gemaß ju verfahren.

Samburg, ben 28. Mars 1818.

Der Befundbeit. Rath.

[. oben C. 125.

Mars 28.

XXIX.

22912 Befanntmachung

wegen Ungeichnung ber Mergte, Bunbargte und Apothefer.

Mach bem S. 25 ber Medizinal-Ordnung baben fich innerhalb 4 Bochen, ben Strafe von 10 Riblie, alle hiefigen Mergte, Wundarzte und Apothefer, ben ber biefigen Polizen-Beborde zu melben, und ihren Damen in die bort befindlichen respectiven Register zu zeichnen.

Um ber Unwendung ber gefehlichen Strafverfügung überhoben ju fenn, unterlagt ber Befundheit = Rath nicht, in Erinnerung gu bringen, daß ber vorbemerfte, von bem Lage ber Publifation ber Medizinal-Ordnung, bem 4. Mary b. 3., ju rechnende Zeitraum mit bem 4. April b. 3. fich enbige.

5 Damburg, ben 28. Mary 1818.

Der Befundheit . Rath.

. f. oben 6. 75. 81. u. 92. mie arani ...

Tale De Chu anstoon y consume

Apr. 8. **

if XXX. and randiffer it of

Bekanntmachung

gur Scharfung ber Berfugung wegen ber Seyer ber Conn = und Festiage.

Denn gleich Ein Hoch ebler Rath unter bem 12. August 1814 die frühern Versfügungen "zur außerlichen Feper der Sonn"und Festtage auf eine der Absicht und Würde "dieser Tage angemessene Weise" erneuert hat; so hat Er doch ungern wahrgenommen, daß noch immer nicht allein der unwissende und ungebildete, sondern auch selbst der aufgeflärtere Theil der hiesigen Sinwohner sich wesmiger an Sonn- und Festtagen mit der Religion beschäftigen, und mehr sinnlichen Vergnügungen und irdischen Veruss-Arbeiten nachgehen, als der Anstand und wahrer religiöser Sinn zuläßt.

Ein Bochebler Rath fieht fich baber gemußigt, nicht allein bas obige Manbat vom 12. August 1814 wieder zu erneuern, sondern auch folgendermaßen zu schärfen:

- 1. Am Sonnabend und Vorabend eines Festtages sollen alle Tanzboden und offentliche Schenk. und Wirths Haufer von 11 Uhr Abends an geschlossen senn.
- 2. Alle Aufsehen und Geräusch erweckende Arbeiten sind am Sonntage und Jesttage ganglich verboten, und soll selbst

Lag bie Entfchulbigung, als ob bringende Apr. 8. Noth baju bie Beranlaffung gegeben babe, nicht weiter beachtet merben, es ware benn, bag nach vorgangiger Untersuchung ber Polizens herr, ber Doth megen, dazu eine fpecielle Erlaub. niß ertheilt batte.

- 3. Rein Wirth foll feinen Gaften mabrend bes offentlichen Gottesbienftes, Regel fchieben und andere larmende Bergnugungen erlauben. Bis 4 Uhr Rache 12 mittags bleiben Erint und Canglale gefchloffen.
- 4. Das Reilbieten ber Baaren auf bent Baffen und in ben Baufern, fo wie übera haupt alles Treiben von Ginkauf und Berfauf unter ben Predigten, fen es von Juden ober Chriften, ift am Sonn= und Festtage unterfagt. Alle Kram= laben ohne Ausnahme muffen bis 4 Uho Nachmittags ganglich gefchloffen fenn.

Der Polizen - Beborbe ift aufgegeben, für bie Musführung biefer Berfügungen Gorge ju tragen, und wird ben Polizen - Officianten anbefohlen, babin gu feben, baß alle biejenigen, bie biefen Borfchriften juwider handeln, un= nachsichtlich ber Polizen Beborbe angezeigt merben. Und ift ein jeber Burger und Ginwohner, ber biefe Befehle übertritt, fo wie jeder, ber baju Borfdub ober Unleitung giebt, in 5 Rthlre und ben Umftanben nach noch in fcharfere . fcharfere Strafe für jeben Contraventions-Fall perfallen.

Gegeben in Unferer Raths-Berfammlung, Samburg, ben 8. April 1816.

f. oben Band. III. G. 84. Ditte

XXXI.

Mpr. 11.

Polizen = Befehl,

wider ben Untauf der Bibeln und Schulbucher von Schulfindern.

a von ben Borftehern ber Armen-Schulen, ber Polizen Beborbe eine Unzeige gemacht worben ift, bag Trobler und Juben. Bibeln, Ratechismen und fonftige Schulbucher, ja fogar einige bie mit bem Stempel ber Bibel-Gefellschaft und ber Armen-Schulen verseben find, entweder als Pfand für einige Schillinge annehmen, ober faufen; ber Unfauf ober Berfas von folden Buchern und überhaupt von Schulbuchern, wenn biefer von Schutern ober Schulerinnen geschieht, aber burchaus nicht gebuldet merben fann, weil baburch Schulfinber ju Veruntreuungen angereigt, und jum Theil auch Urmen = und zu wohlthatigen Zwecken bestimmte Gelber vergeubet werden; fo wird es ben Troblern und Juben aufs ernstlichste und ben ohnfehlbarer icharfer Strafe, auch Sinwegnahme ber fo acquirirten Bucher unterfagt. Diefen Sandel ferner zu treiben und zu befordern.

Samburg, ben 11. April 1818.

Abfeiten ber Polizen : Beborbe. f. oben Band IV. Regifter: Rinder.

XXXII.

XXXII.

Mpr. 13.

Befanntmachung

in Betreff ber Bereitung ber in ber preufischen Pharmacopbe von 1813 nicht enthaltenen Mesticamente und in Betreff ber Apotheker = Tare.

Sa in ber, von bem Gefundheit-Rathe befannt zu machenden serie Medicaminum, die in jeder Apotheke nothwendig vorbanben fenn muffen, und nach ber ben ber bevorstebenden Bisitation ber Apothefen, beren Bollstandigfeit beurtheilt werden wird, fich einige praeparata und composita befinden, die in ber Preußischen Pharmacopoe von 1813 (bie nach bem 70. 6. ber Medizinal-Ordnung provisorisch bis zur Publication einer Sam= burgifchen Pharmacopde ben Apothefern gur Morm ben ber Bereitung ber Mittel Dienen foll) nicht enthalten find: fo wird in Binficht Diefer und der fonft in ber Preußischen Pharmacopoe nicht angeführten Mittel verordnet, baß ben ber Bereitung berfelben bie Upothefer bem apparatui Medicaminum bes Berrn Doctoris Eimbete, wenn nicht über diefes ober jenes Mittel eine eigne Borfchrift über bie Bereitungs- Urt vom Gefundheit-Rath ertheilt ift, folgen follen: jeboch verftebt es fich von felbft, daß ba, wo bie Merate eine andre Bereitungs-Art ausbrudlich anordnen, die Apothefer nach biefer fich ju richten verpflichtet Uebrigens bleibt es dem Gefundheit-Rathe überlaffen, auch felbft über Mittel, Die in ber Preußischen Pharmacopbe enthalten V. Band. find,

find, wenn es fur nothig erachtet werden follte, eine eigne Bereitungs-Art vorzuschreiben und

gur öffentlichen Runde ju bringen.

In hinsicht der Apotheker-Tarewird provisorisch die holstein ische Tare, mit Borbehalt der durch die Zeitumstände nöthig werbenden und öffentlich bekannt zu machenden Abanderungen, um so mehr als solche bestimmt, nach der der Preis der Arzenenen anzuseßen ist, da in den vorzüglichsten Apotheken dieser Stadt man schon bisher nach dieser Tare sich gerichtet hat.

Conclusum in Senatu Hamburgensi, ben 13. April 1818.

f. oben Geite 98. 5. 70.

XXXIII.

Hamburgische

Arzeney-Taxe.

April 13.

Vorbericht.

Nachfolgende Taxe, wobey der Bekanntmachung E. Hochweisen Senats
vom 13. April 1818 zufolge, die schleswigholsteinische Taxe der Apothekerwaaren
zum Grunde gelegt, und nach einem ganz
vollständigen Exemplar derselben, welche
der Herr Dr. Schmeißer in Altona die
Güte gehabt hat, dem Gesundheit-Rathe
mitzutheilen, entworfen ist, dient von
nun an allen Apothekern, sowohl der Stadt
selbst,

selbst, als auch deren Gebiet, zur alleinigen Richtschnur bey der Preisbestimmung
ärztlicher Vorschriffen. Sie ist, obgleich
nur provisorisch beliebt, auf jeder Seite
mit leeren Columnen versehen*), damit die
von Zeit zu Zeit nöthig werdenden Preisveränderungen der im Preise steigenden
und fallenden Arzeneymittel, nach der jedesmal von dem Gesundheit-Rathe geschehenden Bekanntmachung, nachgetragen
werden können.

Die in dieser Taxe mit einem * bezeichneten Mittel bilden eine Series med icaminum selectorum, welche zur Erleichterung der vielen kleinen Apotheken
Hamburgs und dessen Gebiet, nur auf die
allernothwendigsten Mittel eingeschränkt
ist. Es versteht sich indessen von selbst,
daß die Besitzer derselben auch die übrigen
Arzeneymittel sich anschaffen müssen, sobald sie von einem Arzte dazu aufgefordert werden.

Hamburg, den 16. März 1818.

Der Gesundheit-Rath.

60

Anmerkung. Obgedachte Columnen haben wegen Mangel an Raum, im nachstehenden Abdruck weggelassen werden müssen.

			ไวยระเธ .ไ	mg	18
*A	cetu	18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 1	1 Unze	700	4
	"	camphoratum	722	-	2 2
	"	d' colchici . 916. mallinde	22		2
*	"	concentratum J. i. d. il.	357	-44	6
*	"	crudum nisaisv heim	of a Copie in	-	1
*	"	destillatum	27	-	1 2 2 2
	"	lavendulae	22	-	2
	27	rosarum in the	10.7.99	-	
	>>	rubi idaei cum saccharo	. or	-	4
	"	,, ,, sine saccharo	,, 22	-	2
	"	Tutue	22	-	2
	77	sambuci . i sind . or . let	lidery, fr		, 2
*	>>	saturninum	ammi ž , i	1119	4
Λ	?3	scilliticum	77	9	4222428
P	ciai	benzoicum	Dungham	1	0
	"		1 Drachm.	1	4
	"	boracicum muriaticum crudum .	196-021040	277	2
	"	concentratum	1 Unze	ioi	1
	***	(fumans)			4
		rectificatum	22	1	
*	"	nitricum crudum	1911 1 33 11101		3
	"	concentratum	(e) 120, 211		3
	"	(fumans)	e Bariage	1	8
		purumoaren e	,,,		6
*	. ,,	oxalicum	191199	2	8
	"	phosphoricum 15:14 mon	1 Drachm.	1	84
*	"	ex ossibus	1 Unze	1	-
	"	enccinicum		1	8
*	"	sulphuricum concentra-	, 2 23 illit	-	0
*	"	tum purum	De.	_	8
		" anglicum	"	_	2
	27	dilutum .	,,,	_	2
-	22	Nordhus	ប្សាស្ត្រាវ	1	3
*	27	tartaricum' de lacteiv	esun mar	-	12
*A		s suilla lot	tehenden d	_	2
	eru		utissem.	_	4
	"	pulverisata	,,	_	5
	••	Fr 2 "Acciona		eru	

Alet'		lm?	18
Aerugo pulverisata depurata	Unze	110	12
	1 Drachm		2
*Aether aceticus	facine shelp	7	6
sulphuricus	(2)	-	4
eamphoratus	1000001130	-	6
,, hydrargyratus	amolysis	++	6
,, phosphoratus	rominini.	77	6
zinci	(22	77	6
Agaricus cynomorium vide Bole-	1200 11110	10	
tus laricis	CAC TT 5	(1)	-
Aloë depurata seu lota	1 Unze	7-	8
,, hepatica	>>	-	5
,, pulverisata	22	15	0
, lucida	77	77	646
*Alumen crudum	4 Pfund	_	8
draconisatum	4 Unze		12
ustúm	moulds e	_	3
plumosum	"		2
saccharinum	"	-	2
Ambra grysea	1 Drachm.	10	
Ammoniacum	1 Unze	_	4
, depuratum seu pul-	free conf	15	
veratum	ا النووي	-	6
*Ammonium carbonicum	1 199	77	10
* ,, pyro-oleosum	>> [77	12
" muriaticum	1111 77	-	4
,, depuratum	ילי ולופים	17	6
*		-1	8
*Amygdalae amarae	1 Unze	Ti	2 2
*Amylum	27	1	1
	No. 1.		3
	2 Unzen		1
antipsorica	4 Unze	77	1
amygdalarum amararum	rinin i		•
concentrata	11991	33	4
aromatica	dot grun		^2
mail in a let		Aq	12
3			

100	. !			[m8] %
Α	ans	a aurantiorum corticum aleai	3 Unzen	1
100		aurantii florum	1 Unze	2
₩.	77	calcariae , , , ,	1 Pfund	
®	77		1 Unze	1
9	27-	cerasorum when a con-	2 Unzen	1
43	27	chamomillae	9	1
6	99	cinnamomi, simplex	2 y, 1 Unze	2
43	22	vinosa		3
3	77	citri corticum 9'. y . minom	1 ,,	12
	77	citri corunquini 4 . v · minom	1 Unze	
	22	coehleariae ziviri		- 1
₩.	77	destillata simplex atol nes	4 Unzen	1
W 2	27	foeniculi	Bitsjins	₹ 1
0	22	hyssopi staritovia	12 ,,	₹¢ 1.
1	27	juniperi	2,5,50	1
*	77	laurocerasi stasitovim	1 Unze	6
3	75		2 Unzen	1 1
37	77	melissay		- 1
0	77	menthae crispae	112 18 33	- 1
	27	piperitae mun		1
e e e e e e e e e e e e e e e e e e e	27-	y, vinosa	2.9	1
Q	27.	nucis inoschatae	12 37 57	111 11.
- B	22	oxymuriatica.	(4 17:00)	
	5)	petroselinitus; and made que	2 Unzen	- 1
3	22	picea . l	3 ,,	- 1
():		pruni padi miningdi	1 Unze	111 4
5.2		11	3 Unzen	- 1
4	77	rosarum		- 1
G	35	rubi idaeigutora	1 Unze	- 1
8	23	rutae T	2 Unzen	- 1
4	135	-luia -	2 ,	TA1
1	35	1	12 ,,	- 1
1	35	scordii	2 200.00	1
*	77	saturnina	2 17,190	1
1	77	sulphurato-acidula	1 Unze	1.2
1	77	tiliae florum	2 Unzen	
-	1	valerianae and see and note		c 1
*	22	vulneraria vinosa . Alarin	4 Unze	2
*	Vrac	entum foliatum	No.4.	1-1
	sp.A	•		entum
20.70	P. L		6	

*Argentum nitricum fusum I Drach	mg	18
Arsenicum album 1 Unze		1
" pulverisatum "		
,, citrinum		2 2 2
,, rubrum		2
Asa dulcis, vide Benzoë.		~
" foetida ,	-	6
, pulverata seu depurata		
Asphalium ,		8 2 3
Auripigmentum		3
pulverisatum .	-	4
Aurum foliatum No. 1.		1
" muriaticum 1 Gran	-	2
Avena decorticata 2 Unzer	1 -	1
В.		
Baccae Acaciae 1 Unze	-	1
" alkekengi "		2
" ebuli ,		2 2
* " juniperi 2 Unzen		1
,, ,, pulverisatae . 1 Unze	-	1
,, ,, tostae ,,	-	1
, lauri 2 Unzen	1 -	3
" ,, pulverisatae 1 Unze		2
" myrtillorum ,		1
,, sambuci		1
Bacilla liquiritiae citrina ,	-	4
" nigra ,	-	4
,, odorifera 1Drachm		3
Balaustia, vide Flores granati.	1.1	L.
Balsamum canadense 1 Unze	1	8
* " copaivae " "		4
" indicum album, vide		
Balsamum		
copaivae.	11	
", nigrum ,	2 -	4
" Locatelli "		4
" de Mecca 1 Drachm	1 71	8
Bals	amur	n

		01	6
ni,	1.	m&	18
Balsamum peruvianum nigrum,		- 1	
vide Balsamum in-			*
dicum nigrum.		- 1	
,, peruvianum album,			
vide Balsamum co-			+
paivae.			
" stomachicum Wacheri	1 Drachm.		3
, tolutanum	1 Unze	-	4
universale :			4
*Baryta muriatica	1 Drachm.	-	6
Bdellium	1 Unze	-	4
*Benzoë		-	8
Bezetta alba anglica	,,,	-	8
Bezoar	1 Drachm.	10	
*Bismuthum	1 Unze	-	3
, nitricum praecipitatum	Drachm.	-	4
Bitumen judaicum, vide Asphaltum.	7.7		
Boletus cervinus	1 Unze		2 4:
* , igniarius praeparatus .	"		2
* ,, laricis	"		4:
* ,, salicis	2 Unzen	-	6
Bolus alba		-	1
,, armena	1 Unze	-	1
,, rubra	"	-	1
*Borax veneta depurata	, ,,		3
Bovista chirurgorum	"	-	2
C.	1		
	1 nc		
Cacao tabulata	1 Pfund	2	
Cadmia, vide Lapis calaminaris.	17.000		4
Calcaria muriatica	1 Unze	-	4
,, phosphorica stibiata .	1 Drachm.	_	4
" sulphurata	1 Unze	!	3
", sulphurato-stibiata .	1 Drachm.	-	3
*Camphora	1 Unze	-	6
*Canella alba		-	4
*Cantharides	, ,,	-	6
pulverisatae	,,	1	10
1 1 2 1 4 1	±(Jap	ita

	1	mei	8
*Capita papaveris · · · · ·	1 Unze	_	1
*Carbo purus, seu praeparatus .	"		2
* ,, spongiae	"	4-	-
*Cardamomum minus	22	1 -	
", ", pulverisatum	22	2	-
*Caricae	"	-	1
*Caryophylli aromatici	22	-	8
,, pulverisati	>>	-	12
Cassia caryophyllata	37	-	8
,, pulverisata	"	-	10
* ,, cinnamomea	>>		8
,, pulverisata	>>		12
" extracta, vide Pulpa cassiae.			4
* ,, fistula	23		4
*Cassiae flores	Danahm	1	8
*Castoreum canadense, seu anglicum	1 Draciiii.	1	-
,, pulverisatum		4	8
, moscoviticum, seu sibiricum pulverisatum	"	6	
,, purverisatum	1 Gran	0	2
*Cotooloo	1 Unze		4
*Catechu			4
Пото	"	_	2
+ 1)	"	_	4
" minidia	"	_	3.
Ceratum aeruginis	"	_	3
not a coi	77	_	8
oitrinum	"	-	3
" lahiala	"	-	8
resinae pini	22	-	3
Cereoli saturnini	No. 1.	-	4
,, simplices	22	-	4
*Cerussa	2 Unzen	-	1
*Cetaceum	1 Unze	-	6
Charta cerata	No. 1.	-	3
,, viridis	,,,	1	4
Chermes grana, videGranaKermes		-	1
Cineres clavellati	1 Unze	-	1
'>	Cinr	aba	ris

Cinnabaris factitia	4 Unze	mg 18
		6
*Cinnamomum, vide Cortex cin-		0
namomi acuti.		111
Coccionella	1 Drachm.	- 8
Colla piscium, vide Ichtyocolla. *Colocynthis	Unze	6
pulverisata	1 Drachm.	$\begin{bmatrix} - & 3 \\ 2 \\ - & 1 \end{bmatrix}$
praeparata	1 Unze	- 2
*Colophonium	1 Unze	1
Conchae citratae	22	- 6
praeparatae	3T "	- 4
Conditum nucum juglandis	No. 1.,	3
zingiberis	1 Unze	- 12
Confectio cinae	"	- 4
Conserva cochleariae	22	-3
corallia rubra	"	- 3
	22	$-\frac{2}{4}$
,, praeparata Corallina, vide Muscus corallinus.	, 22	4
Cornu cervi raspatum		0
Cornu cervi raspatum	. 22	$ \begin{vmatrix} 2 \\ 2 \end{vmatrix}$
Cortor engustrano	. >>	- 8
Cortex angusturae pulyerisatus	25	$- _{12}^{\circ}$
/ · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	. ,,	-11
, aurantiorum , externorum ,	"	- 4
ahanassayi oonum	3)	-3
nulwanatarum	"	_ 4
//:	1 Pfund	$- _{12}$
*Cortex cassarillae	1 Unze	- 6
nulmonicature		- 8
chinga ragina	***	- 6
nulvaniantua	22	-10.
fusans alastus son	. "	1
officinalis		-10
	,,	
satus		-14
ruber		1
g:	Co	rtex

0	alima halaman Tamintan	. II	mg	18
Cortex	chinae ruber pulverisatus	1 Unzey	22	(#:
. 22	cinnamomi acuti	व्याधा ः ।	1	8.
97 '	pulverisatus	lmaisecuo	72	KI.
27	citri	"	-	1
22.	" externus	"	-	4
2 22	geoffreae jamaicensis	marta esterna	12.0	12
22.	,, pulverisat.	27	1	-
* ' '22	granatorum	ועור ביפים דיי		.2
* 22	guajaci	i jir mara	-	1
-21	,, pulverisatus,	nacient er	1750	2
Cl . 221	hippocastani		-	2
¥ 22	mezerei, seu coccognidii	15		4
. 72	nucum juglandis	14		2
	peruvianus, vide Cortea	100		~
22	chinae. mellis	02 (0		
1	pruni padi meggami sasini			3
22			_	8
¥ 77		"		12.
7 77	pulverisatus			74
* 22	quercus	iii)) ec		1
721 27	pulverisatus	ne seem on	110	2
* 77.	salicis fragilis muiniques	111012265 1	21	P
22	sassafras in mine mur	S.DCORE	99	8
. : ">>	" pulverisatus .	(:))	22	8
" "	simaruhae	astren u	77	5
* _ >>	ulmi interior monthinem	TO 22 es	-	2
Crepitu	is Jupi, vide Bovista.	la co		34
Creta a	lba praeparata	2 Unzen	-	3
*Crocus	hispanicus semecles!	1 Drachm.	-	10
: 22	marlemanian to	02 22	1	4
*Cubeba	e	1 Unze	-	.8
Cuprun	n aluminatum	"	-	2
	sulphurico-ammoniatum	1 Drachm.	_	8
¥ 22	sulphuricnm	4 Unze	-	2
+ , 27	. dansder	53 65	1	162
	1.	66		
- 1 1	· · D. · · · · · · · · · · · · · · · · ·	11		*
Decoct	um, album	1 Pluna	-	8
	ichtyocollae compositum	1 Mensur	13	-
- 1 · 1	The second second	Diagry	vdi	ım
20		~ mgr j	, 41	

Part and			
री देवा		Img	18
Diagrydium praeparatum, vide	0.000	10	13
Scammonium.		1	
Dolychos pruriens	1 Drachm.	1	-
E.		(4)	
	D	4.5	
er er i	1 Drachm.	(-	2
cinnamomi .	92	-	6
Eleosacchara reliqua	21	-	1:
Electrum, vide Succinum. Electrum aromaticum	1 Unze	(0
dentrifricium	1 Onze		6
- diagonardii	" "		6
nno infantihna	27		5
gaveahanillea comma	"		0
satsaparinae compo-			6
i - u cominicaines comme	"		U
seminis cinae compo-		_	5
er i a commo i i	"	_	4
1 thomison	" "		6
*Elemi, seu Gummi elemi	"	_	8
*Elixir ammoniato-opiatum	. ,,	_	8
,, aurantiorum compositum))))		12
	27	_	12
Emplastrum aeruginis	"	_	6
,, ammoniacum	27	-	6
aromaticum	22	-	8
basilicum	"	-	2
belladonnae	"	-	4
,, cantharidum cam-		45	
phoratum	2)	-	8
, ordinarium	22	4	8
,, perpetuum	>>	1	8
cerussae	. 22	-	2
" rubeum .	"	-	4
conii	"	-	4
foenugraeci compo-			er.
situm .	22	-	4
,, foetidum 1	33	4	10
range, d	Emplas	tru	m

Emplas	trum galbani crocatum .	1 Unze	mg	18
	hydrargyri	1 Onze	-	10
* 22	hyosciami	, 22	-	4
"	lapidis calaminaris	33	-	4
"	lithaneri	"	-	3
* 21	lithargyri composi-			
	tum	" "	-	4
* ')>	,, cum colo-			
	phonio.	>> .	-	4
* 22	simplex	22	-	3
# "))	meliloti	"	-	4
. ,,	minii	· 22	-	4
22	,, adustum	"	-	4
" "	miraculosum, vide			-
	Empl. saponatum.	1.1		
22	opiatum	29	_	12
22	oxycroceum		-	4
22	saponatum	,,	-	4
"	stypticum vulgare	"	_	4
	sulphuratum	"		6
	tacamahacae	, ,,		6
Emulsio	o ammoniaci	' 22 🤄		
	amygdalarum	1 Mens.		1
"		1 Mens.	-	12
" >>	,, gummosa,	1		
	s. arabica	27	-	14
. 22	seminum cannabis	, TT''	-	8
Feconti	no wide Times "	2 Unzen	-	1
* Fambon	ae, vide Tincturae.			
*Euphor		1 Unze	-	2
Extract	tum absinthii	_ "	-	12
* 22	aconiti	1 Drachm.		4
"	aloës aquosum	1 Unze	-	8
"	angelicae	1 Drachm.	-	3
* * * 99	arnicae ,	1 Unze	1	-
"	aurantiorum corticum	3) ee 72 (C	1	_
* 22	belladonnae	1 Drachm.		4
22	calami	1 Unze		-
"	calendulae ex foliis.	1 Drachm.		0
* "	cardui benedicti	14 Tinze		10
7. //				12
		*Extra	icti	un

				mg	18
*E	xtractu	m cascarillacase o inside	1 Unze	1	12
	22	centaurii minoris		-	12
-	22		1 Drachm.	-	2
	- 22	chamomillae	1 Unze	-	12
	22	chelidonii majoris	,,,	1	28
	"	chinae	1 Drachm.	-	6
	22	" frigide paratum), (-	12
	"	colocynthidis	,,	1	-
	22	compositum	22	-	8
	22	columbo Mandon	,,	-	4
-	"	conii maculati . iiii	1 Unze	-	12
	22	croci	1 Drachm.	2	8
3	22	digitalis	22 22	-	4
	"	dulcamarae	1 Unze	-	12
	22	ferri pomatum	2 22 1"	1	-
	. 22	fumariae	22	-	12
2.	22	elaterii	1 Drachm.	-	6
. 1	22	gentianae rubrae	1 Unze	-	12
\mathcal{I}	- 22	graminis liquidum	22 en	-	8
	22	gratiolae	22	1	-
	32	helenii	1 Drachm.	+	3
	22	hellebori nigri	EV.H.,	-	4
	22	herbae graminis	1 Unze	-	12
`	- 22	hvosciami	22	1	
*	"	lactucae virosae	1 Drachm.	-	4
*	22	ligni campechiani .	- ,,	-	2
	"	" guajacie intetidi	de l'agrille	-	6
	23	quassiae	Gachille C	-	6
	22	marrubii iliini	1 Unze	77	12
-	"	mesembryanthemi cry-	0-7.		100
	••	stallini pr. 2	1 Drachm.	-	4
	. 22	millefolii	15 Unze	-	12
_	27	myrrhae aquosum	18 ,,	1	8
•	22 -	nicotianae pro uso ex-	TIB	- 1	
		terno		-	10
	22	,, ,, in-	iso es	- 1	
	"	iniz eterno	189 99 68	-	12
		nucum juglandis dist	to ec car	-1	12
	"		Extra	ctu	m

	1	m& &
Extractum nucum vomicarum	oldgiya sen	
	1 Drachm.	4
,, ,, spirituo	- 1	
sum	237	- 12
* ,, opii aquosum	"	- 8
" pimpinellae	29	- 3 - 2 - 6 - 6 - 2 - 8 - 12
pulsatillae	, ,,	- 2
* ,, rhei aquosum	, ,,	- 6
* ,, compositum	"	- 6
,, rubiae tinctorum .	, ,, -	- 2
,, rhois toxicodendri.	-27	- 8
" saponariae	1 Unze	
" salicis	Drachm.	1 2
" sassaparillae	1 Unze	2 -
,, scillae	1Drachm.	- 3 - 3
* ,, senegae	"	3
" simaruhae	' "	- 6
" stramonii	-27	- 4
" tanaceti	1 Unze	- 12
* ,, taraxaci liquidum .	, ,,	- 8
, trifolii fibrini	77	- 12
,, uvae ursi	1 Drachm,	$\begin{vmatrix} - & 2 \\ - & 2 \end{vmatrix}$
" valerianae	, ,,	- 2
* ,, frigide paratun	37	- 4
F.	4(0)(11)	Te.
	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Δ.
Fabae pichurim	1 Unze	- 10
,, pulverisatae	"	- 14
,, Sti. Ignatii	No. 1.	- 8
Farina fabarum	1 Pfund	- 8
*Fel tauri inspisatum	1 Unze	8
Ferrum oxydatum fuscum	D "	1 -
, oxydulatum nigrum III.	1 Drachm.	
,, phosphoricum acidulum	250	- 6
", muriaticum oxygenatum	1 Unze	1 3
* ,, pulveratum	****	- 8
, raspatum	, 77	2
, sulphuratum	1 27	1-18
· . •	*F	errum

			Img	8
* F	erru	m sulphuricum purum . 1 Unze	, -	2
		acaciae "	-	4
	**	althaeae , ,,	-	3 4 2 12
	**	aquilegiae , ,		4
*	**	arnicae , ,	. -	2
	,,	aurantiorum »		12
	,,	" pulveratae,	1	_
,	99	" saliti "	-	6
	99	bellidis		4
	,,	cardamine pratensis , ,,		4
	99	carthami		3
	,,	centaurei minoris "	-	2
*	,,	chamomillae romanae "		2
*	39	" vulgaris "	. -	432213463422822342
	,,	pulveratae ,,		3
	99	convallariae majalis ,		16
	,,	" pulverat. "	🗔	0
	. 59	conizae		10
	- 99	cyani "	c	9
	**	farfarae		8
	,,	genistae "		0
i .	**	granatorum "		0
	**	hepaticae		2
	39	hyperici		2
	99	laceae	_	A
	. ,,	lamit aibt		2
*	'99 "	lavendulae "" liliorum alborum ""	1-1	8
:	99 ,	in oleo oliva-		•
	- 50	rum cond.	1-	4
		convallium, vide		
1	***	Flores Convall.		
	(1)	maj.		
	8 %	loti albi	1	2
*	59	malvae arboreae	' -	2
*	39 .	vulgaris	-	22422
*	**	matricariae	1-	2
	~ 53	millefolii	1-	2
*	33	Titition only to the target of the Court	Flo	res
		· ·		

papaveris erratici, vide rhoeados. primalae veris papaveris erratici, vide rhoeados. primalae veris papaveris erratici, vide rhoeados. primalae veris primale veria primale veris primale veria pri	r	lores poeoniae	1 Unze	m&	18
rhoeados. " rhoeados	-	managaria arratici vida	_		*
rhoeados rosarum incarnatarum rorismarini		rhoeados.	are authorised	BX	
rhoeados rosarum incarnatarum pallidarum pallidarum rorismarini salviae sambuci pulveratae rotiliae verbasci violae martiae rolia argenti, vide Argentum foliatum. aquifolti aurantiorum pulverata		. primulae veris	22.		4
mosarum incarnatarum mosarum mos	·		07 - KLU 264	25	3
* sambuci * pulveratae * stoechados citrini * tanaceti * titiae * verbasci * violae martiae * polia argenti, vide Argentum foliatum. * aquifolti * aurantiorum * pulverata * pulverata * juglandis * juglandis * juglandis * persicorum * pers			37	25	8
* sambuci * pulveratae * stoechados citrini * tanaceti * titiae * verbasci * violae martiae * polia argenti, vide Argentum foliatum. * aquifolti * aurantiorum * pulverata * pulverata * juglandis * juglandis * juglandis * persicorum * pers		" pallidarum	22	170	4
* ", sambuci ", pulveratae ", stoechados citrini ", tiriae ", verbasci ", violae martiae ", violae martiae ", aquifolti ", aurantiorum ", pulverata ", auri, vide Aurum foliatum ", betulae ", juglandis ", lauri ", laurocerasi recentia ", nicotianae ", persicorum ", quercus ", ribium nigrorum ", quercus ", ribium nigrorum ", pulveratae ", sennae alexandrinae ", cajennensis ", cajennensis ", tamarindorum ", cajennensis ", cajennensis ", cajennensis ", tamarindorum ", cajennensis ", caje			22	1	4
Folia argenti, vide Argentum foliatum. aquifolti		10	"	FF	4
Folia argenti, vide Argentum foliatum. aquifolti	*		22		1
Folia argenti, vide Argentum foliatum. aquifolti	٠	" pulveratae	22 ;	-	2
Folia argenti, vide Argentum foliatum. aquifolti	*	**	22	-	2
Folia argenti, vide Argentum foliatum. aquifolti		77	"	-	2
Folia argenti, vide Argentum foliatum. aquifolti	*	37	2,		2
Folia argenti, vide Argentum foliatum. aquifolti	*		"	-	3
foliatum. aquifolti pulverata persicorum quercus persicorum pulverata persicorum pulverata persicorum quercus persicorum pulverata pribium nigrorum pulveratae Fructus capsici annui cajennensis tamarindorum Fuligo depurata			"	-	8
# aquifolti	1	olia argenti, vide Argentum			
* " aurantiorum					•
" auri, vide Aurum foliatum. " betulae			??		2
" auri, vide Aurum foliatum. " betulae	*	,, aurantiorum	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,		3
## betulae		", pulverata .	"		0
juglandis					4
", quercus		,,			
", quercus			"		2
", quercus			A COLUMN TO SERVICE STATE OF THE SERVICE STATE OF T		. Z
", quercus	*				0
", quercus	4		,,		Ã
", ribium nigrorum			o Unzen	_	
Fructus capsici annui				_	4
Fructus capsici annui		counce olevandringe	1 0020	_	6
Fructus capsiei annui	*	nulgeratae	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	_	
tamarindorum	T				
Fuligo depurata	: *				
Fuligo depurata		tamarindorum			2
Fungus sambuci	F		i i i come	-	4
			20 (11 (40) (-	4
			th tar and		

V. Band.

ϵ . \cdot	1	Įr.	nal	6
G.			1	•
Galbanum in granis	. 1	Unze -	-1	6
* depuratum		, -	-	10
*Gallae turcicae			-	4
Gelatina lichenis islandici .	. 1		-	2
99 99 99 • •		Unzen -	-	6
*Glandes quercus		Unzen -	-1	1
" tostae	. 11	Unze	-	1
*Globuli tartari martiati	. 1	,,	-1	4
Grana abelmoschi		,,	-	6
, kermes	• (,,	1	_
" paradisi	. 1	**	-1	24
Graphites praeparata		**	-	4
Gummi arabicum, vide Gum	ımi			
mimosa	e.		1	_
" anime		"	-	8
" guttae		"	-	8
, pulverisatum		"	-	12
" juniperi, vide Sandar	aca.	- 1		•
" laccae in baculis	.	"	-	2 3 4 3
" in granis	100	.,	-	3
in tabulis	•	,,	_	4
mimosae electae		"	-	3
" " pulver	isat.	"	-	*
" senegal, vide Gummi	mi-	- 3		
mosae.		1		12
* , tragacanthae electum		"	1	12
" " purverat	um	. "	1	
н.				
TT	1.	Unze		4
*Helmintochorton	. 11	Onze		4
Herba abrotani		"		9
absinthii		"		4
* "	0.3	"		44212
" and the same and		"		5
agrimoniae		"		2 2
# " MILLIAGEG	•	"	* 1	-
		100	101	rba

I	Ierb	a anagallidis	m8	18
. (-	anethi i q ibol		2
.,		anserinae		2
. 1	77	arboris vitae	- 1	222224222221223
	"	arnicae av falle	17	2
J	22	arthemisiae		2
. *	23	basilici		2
	22	belladounae birtain		4
•	>>	boraginis		2
	- 6	capillorum veneris		2
	79	cardui benedicti		2
*	77	centaurei minoris		2
*	77	chaerefolii recens	1-	2
*	"	chamaedryos	1-	1
ŧ	"	chelidonii maioris.		2
*	**	chenopodii ambrosiaci		2
*	34	cicutae aquaticae	1-	3
	>>	cicutae terrestris, vide	1 -	3
	"	Herba conii maculati.	1 1	-
		rierba conti maculati.	1	
	27	clematidis erectae	1-1	2
¥	יי	cochleariae recens	1-	1
*	22	conii maculati	1-	2
. !	>	daturae, vide stramonii.	1	
*	">>	digitalis purpureae ,	19-	2
0.0	20	equiseti .	1	2
	- 29	erysimi erroji	1-1	2
*	"	farfarae	1-	2
	20	flammulae jovis ,	-	2
	29	foeniculi	-	2
*	22	fumariae	1-	2
	22	genistae	1-	. 2
. ~	79	geranii robertiani . : : : : : : : : : : : : : : : : : :	1-1	3
*	22	gratiolae	19-44	2
×	20	hederae terrestris	11	9
	20	hepaticae nobilis	-	0
	22	hyosciami nigri	1_1	0
_	3>	hyperici		2
-	57	hyperici hyssopi sine stipitibus		22222222222222
1			11	~
	40	D 2	*Her	ba

Berordnungen

50 19:N		Im8	18
* Herba	jaceae cum floribus . ibili Unze	-11	2
2 3,	leur parustris	-	3
20	linariae	-	2 2
* 99	majoranae		2
*	malvae vulgaris paor	1	.2
	marı veri		6
* - 22	marrubii albi	1	2
1 2	matricariae osnubbel	1	2
\$12	melissae citrinae	1	2 6 2 2 3
*	meliloti cum floribus municipi	1_	2
4	menthae crispae it is and intego	5	2
5	piperitae ou	_	3
,,,	millefolii	_	2
3	nasturtii aquatici recensib ama	1	1
G -	ononidis		2
2 1	oreoselini ion zordana iibo po a		2
5 - 1	origani cretici oncilano cala jo	1	a R
8 - 3	" vulgaris cum floribus	1	9
1 ,	plantaginis teluser since duel,	1_	2
	pulegii seteen aibliant do		2822222
7. * 10	pulmonariae . socor onimelili		3
0	pulsatillae	1	2
£ 29	rhododendri chrysanthemi	1	8
, ,,	ferraginei celais	1 2	12
2 *- ;	rhois toxicodondri	1	12
7 x-1.	rhois toxicodendri	1	2
5 * - b.	ovlyostrie vide	1	2
£ - 39	, sylvestris, vide accepted	1	16
2 -	Ledi palustris. sivoi estrumsit	+	0
2222	rutae	1	2
24-17	salviae sine stipitibus	1	× 2
S * - 32	sarviae sine supurbus	-	2 2 2
· * 39	saponariae rubraecimedos lastina	1	2
Ç 39	saturejae	-	2
2 19	scabiosae in sarrat derebiji	+	.2
ć	scordii en don osaiisan		2 2
* * - 97	serpylli regis ima	-	2
C * >>	stramonii	-	2 2
(tanaceti endingite onic il occor	1-	2
*Herba	5 5	Hei	ba

	mg	1.8
Herba taraxaci recens . mutalima Munzel		1
thymi mritamique.	-	2
", trifolii fibrini	-+	2
, urticae moiningqin		2
arlagicum isru asvu	-	2
es grana, vide Grava Keymer iverbasci ,, ' verbasci	I I'Y	2
veronicae 2 Unzen	279	23
*Hippocastani 1 Unze	-	1
pulveratae	-	2
tostae	de	.5
*Hirudines (aestate)	dier	2
(hieme)	-	3
Hordeum praeparatum Pfund	1	84
Hydrargyrum auteusquera 1.Unze	-	64
, aceticum Drachin		6
ammoniata missistiam		2
maniational languages		14
and a matter and march violenter		2
	1	9
	ول	1
oxydatum rubrum		10
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	no.	12
, phosphoricum municinisquisc m	1	12
stibiato-sulphuratum. 1 Unze	46	10
* 3, sulphuratum nigrum say	22	10
junipeli	64	
C Contacting	20	
*Ichtyocolla optima . This Boss ! 1. Unze	10	4
*Infusum sennae composition 114 2 22	2.5	3
rhodium concisum.	99	
santali rubri raspatum A	35	
Kali aceticum . usterestud 1 Unze	111	8
* ,, carbonicum orudum	15	14
carbonicum acidulum 2000 ",	10	4
depuratum amma mutas	tin	14
causticum siceumso-ots nomp Drachm	-	2
fusum muter	-	3
citratum saponato-camphorn-	1-1	4
nitricum depuratum aut . I 1 Unze	-	4:
Linimentum	V	ali
TENERAL MANAGE AND TOM	T	all

A lawi		(m2)	8
Kali nitricum tabulatum.	1 Unze 8	1	6
sulphuratum	_22	- 60	3
sulphuricum	1 Pfund	2	76
sulphuricum	1 Unze	-72	2
tartaricum	99	-67	6
Kermes grana, vide Grana Kermes.	1 50		10
Kino (excellent	77		12
T azuo i F'	. (3' 5)		
Ladanum	1 Unze	_	4
	Drachm.	10	4
1 -	1 Gran	_	3
, calaminaris	2 Unzen		1
*; , praeparatus .	1 Unze	+-	2
	1 29	-	3
,, citratus	50 B	-	12
•, , , praeparatus	99	-	5
Laudanum opiatum	(Dasahan		4.
*Lichen islandicus lot.	4 Pfond	, ,	12 12
	1 Unze		12
*Lignum campechianum	in Onzo	_	1
*Lignum campechianum ,, guajaci ,, raspatum	2 Unzen	-	î
• ;; raspatum	1 Unze		1.
juniperi	"	-	1
,, quassiae	"	-	2
raspatum	1,6 60 000	7.31	3
pulveratum	1. 199 II G	717.	6
rhodium concisum	>>		3
santali rubri raspatum pulveratum	"		2
		17	4
T	, y,	0	2
Linimentum ammoniatum) - 1- 55 11-153	_	4
ammoniato-campho-	77 11.719 - 21. 11.00	3	
ratum, .g.	•	_	6
saponato-camphora-	. irtī. ir Jis	1	
A - chili tum materia p		-	4
ila A	Linime	ntu	m

1		1	.The	mg	18
L	inin	nentum saturnium		-	3
L	iquo		acii yy th	-	6
*	22	", dilutus.	111199 47.14	-	4
*	22	anisatus	J' >> 0	-	6
*	22	aromaticus.		1111	.8
	22	,, carbonici aquosus	\$0.00	100	4
*	22	, causticus	"	-	4
•	22	coeruleus!	"	-	4
	12	" pyro-oleosi recti-	ce à	15	21
7	••	ficatus a.			4
*	23	succinici agent	1 Drachm.		4
•	22	,, aethereus	047099	-	3
1	. 22	, sulphuratus a.l.	TO SELLE		4
	22	, tartarici	ind of a	100	3
	27	yinosus	1 Unze	-	4
•	27	arsenici kalinus	110109113	-	4
	33	corrosivus	1 Drachm.		12
	77	digestivus	1 Unze	-	2
	•	ferri muriatici	malu m	-	12
	>>	" phosphorici	,	1	-
	"	, tartarisati	1 Pfund	1	4
•	"	"	1 Unze		3
75	"	hydrargyri muriatici corro-	967_11		-
*	77	ivieydrargys mu.	4 Pfund	-	8
		• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	1 Unze		14
	"	" " " " " " " " " " " " " " " " " " " "	_	2 .	1
¥	. 22	calcaria usta	4 Pfund		8
				-	1
	27	,, ,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	1Drachm	_	1
*	22	1 1' ".1'.	1 Unze	1	10
#	22	anhaniai	1080 35	1	4
¥	"22	"			8
*	"	aitmati.la. va		-	2
•	"		e 27		10
	27	kalinus pyro-oleosus			10
*	>>	myrrhae soisens			-
	"	opiatus . inuniquiate			10
	"77	pyro-tartaricus	Deschun	1	4
	29	saponis stibiati	-		
			1	Liqu	10F

0 0 1	2	m2	8
	1 Drachm.		2
, stypticus	1 Unze	-	1
Lathargyrum	2 Unzen	-	3.
pulverisatum	1 Unze	-	2
Lumbrici terrestres	1 22	-	8.
*Lycopodium	1 < 33	(1	4
м.	* 5	c.	H
Macis	1 Drachm.	4.	A
*Magnesia carbonica	4 Unze		6
* -, sulphurica	-		2
i, justa	1.33	1	4
Manganum oxydatum nigrum	1000	((1	1
Manna calabrina	(* 22	-	4
,, cannulata	222	_	6.
tabulata	77	-	6
Massa pilularum de cynoglosso	1 Drachm.	-	3
Mel album	1 Unze	-	2
· crudum	,,,	-	2 1 3 2 2 2
, despumatum	2 Unzen	-	3
, liquiritiae	1 Unze	-	2
rosatum	"	-	2
,, senegae	29	-	2
Mercurius, vide Hydrargyrum. Millepedes		_	8
Minium	2 Unzen		3
Mixtura antiscorbutica, v. Spirit.			
cochl. comps.		1.	
camphorata	4 Unze	-	2
cretacea	22	-	2
moschi	22	-	8 3
oleosa-balsamica	1 Drachm		3
moschate		-	4
oleoso-succinea		-	4
* -, pyro-tartarica		-	4
camphorate		-	6
, , , rectificata	25	1-	6
sulphurica acida		ak	
FT TY S S	* M	ixt	ıra

			_
		m&	8
*Mixtura vulneraria acida	4 Tinze		2
WIXING VIIII A CIUA	- Locations		4
*Morsuli rhabarbarini	STREET,	7	4
; stibiati mibilən	5 22	1	4
stomachici in sered	aintia	-	6.
*Moschus	1 Gran		3
- ,,	1 Drachm.	101-	_
27	A I Inna	1.4	2
Mucilago gummi mimosae dana da tragacanthae da hydrargyri	Duze	1	
tragacanthae ch	(2 99	1	2
hydrargyri	1 Drachm.	-	2
radicis salep	4. Unze	-	1
seminum cydoniorum.	. 01,,00	1-1	2.
seminum cydoniorum	77		No.
Muscus corallinus, vide Helmin- tochorton.	The Care	11	560
tochorton.	- រញ្ជារនៃ១។	1	10
*Myrrha	end Tone	1-1	8
,, pulverisata muzulmi mud	icil tupo		12
)) purverisata	en distriction	1	-~
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	111111111111111111111111111111111111111	- (1	
· N. · · · ·	17100	1	
Natrum aceticum	4 Tinze	1	4
Natrum aceticum	LI WUZDE.		4
carbonicum acidulum	1 Drachm		
* " crystallisatum	1 Unze		3
siccatum'.	יום כינענויי		e
phosphoricum	Culture :		12
" phosphoricum any at alliest	chimmon	-40	24
phosphoricum crystallisat.	,, ,,	200	A
siccatum .	cultuanitio		*
Nihilum album	22	-	. 1 th
*Nuces moschatae	Cuini		12
nulverisatae .	THILLIAM	9	-
vomicae Par milioimeiu	n muzolt	-42	2
* 32 Vollitede	forment	-	40
,, raspatae moradie	e Chanile	1 00	-
i - s. 11 o . musulni i	hvosciam		
inimaniii		66	ı
HILLIANGHI	Durch		10
Oleum absinthii aethereum	Tringenu	1,	12
infusum	1 Unize	17	3
,, amygdalarum frigide ex-	388	1 (5	
mi cal pressum	the in the	1	
ordinarium			C
22)	Drach	n 70	0
anethiaethereum	Tris agin	56	10
15. (1.0)		Ole	um
Amit to the			

			1	mal	18
Ole	11777 8	ingelicae	1 Drachm.	_	6
Old	um e	animale aethereum		1 -	
93	, ,	foetidum	1 Unze	_	2
22	:		1 Drachm.		6
D' 3	,	ainsi aethereum	I Diacini.		8
22		aurantiorum corticum .	"		O
25		asphalti rectificatum .	- 22	1	_
22	, 1	baccarum juniperi		-	1
,		" laurinum	1 Unze	-	3
,	-	bergamotte	1 Drachm.	-	4
,		bezoardicum Wedelii	1 Unze	-	12
1	,	cacao	29	1	8
* 7	,	cajeput	1 Drachm.		12
* ?	1	calami	1 ,,	1	
* >	٠,	camphoratum	. 1 Unze	-	6
,	,	cantharidum infusum .	,,	-	12
,		cardamomi	Drachm.	1	4
>		carvi		_	2
,			"	-	8
,)	caryophyllorum	"	-	6
,		cascarillae	"	1	_
,	2	cassiae	"	_	4
. ,	,	de Cedro	"		3
,	,	cerae · · · · ·	27	3	12
* 9	,	chamomillae aethereum	T522	0	
)	" infusum .	1 Unze	1	3
		cinnamomi	1 Drachm		-
-)	,,	1 Tropfer		2
	1	cumini	Drachm	1	6
)	florum aurantiorum	22	3	-
-) :	foeniculi	22		4
)	galbani aethereum	22	1	8
)	hyosciami infusum	1 Unze	-	3
)	hyperici infusum	1	_	3
1.))]	lavendulae	Drachm		3
))	ligni rhodii	1 Gtt.	_	1
2 1	"	light rhoute.	1 Unze	2	1
	"	,, sassafras	1 -	1_2	2
*	,	lini recenter expressum	,,,	1	4
	,	" sulphuratum	Drachm	1	8
	"	macidis			
11			1	Ole	um

017 7		Donaham	mg	18
Oleum	majoranae	1 Drachm.	17.15	10
	menthae crispae	102133	60	12
¥ 22°	piperitae.	artlegene.	1.	7.
29		1 Unze	-	6
22		1 Drachm.	02	8
# 22	nucistae	apilips a on	-	4
* 22		1 Unze	10	3.
. 22	origani cretici	1 Drachm.	72	4
"	ovorum	1 Unze	.1	4
# 22	papaveris	7	_	3
¥. 27	petrae album	military E	27	4
22 5	petrae rubrum.	ا رواد باد	-	3
22	piperis nigri	i Drachm.	1	
2200	philosophorum	1 Unze	-	4
97".	raparum	7-10-11	_	1
7	ricini optimum	n's o gena	-	12
¥ 22	rorismarini	1 Drachm.	1	2
¥ 22	rutae	Sir constant	_	8
22"	sabinae	13.13.13.13.13	-	6
"	succini album	וטופניוווו	14	4
* 22		miles in	(1	2
• 27	tanaceti	ingentin	66	8
>>	terebinthinae rectificatum		Z.	2
¥ 77	sulphuratum	1 4849		- 24
77	thymi	1 Drachm.	102	C4.
77			1	8
# 22		34 12 22	2.0	
27		o augustic		7
+012		Unze	1	4
*Onioan	um selmenten	1 40 101	-	12
*Opium		December 1	1	6
0,,,		1 Drachm.	11	
Opopo		- 171.77	.1	12
Orlean		s accoph	713	8
Ussa sa	repiael	No. 2.	100	3
222	pulveratum	Unze	7	4
*Oxaliu		1103 327	1	1-
*Oxym	al aeruginis	o demat	7.1	12
* 1 27	scilliticum	(: 3)	1-	2 2 2
a	simplex	2)	1-	12
				P.

P.		1m2	ß
Passulae majores	2 Unzen	22	3
" minores angeles		-	3
Pasta althaeae antiroqui	1 Unze	-	8
,, liquiritiae situalqu	(HARISTEE	-	6
*Phosphorus			2
Pilulae aloëticae	iclaigin .		80
aperientes : : : : :	Olyvaru		4,
arsenicales ioin in	Indo ito	- 1	2
", halsamicae	511F197		6
,, de ammoniaco	paparei		4
de:cynoglesse	Detter .	7	6
,, hydrargyri muriatici cor-	petrae	.64	
rosivi	Stabilit	-	6
, purgantes coreduced later	1177	-	4
,, e,, eum hydrargyro	All The Mail	-	4
" saponaceae		-	3/4
,,,	111157 11 LE	7	3
,, styracis	10100	7	4
	1 Unze	70	4
	inicine .		3,
nigrum	(5)	-	2
Pix alba	danger	7	1.
iquida i cirrility comin	Hibaral		14
Placentae rosarum wandalas .			4
*Plumbum aceticum	1 Unze		6
,, scytodepsicum	Valeriai		8
*Poma aurantiorum immatura	irsebez	1	2
minora 2	attiguz	11 ('s a
pro fonticulis	· , ' mmui		4
Pulpa cassiae	. ' >> Ett.	-	8
prunorum		TO	4
* ,, tamarindorum	ona c		4
Pulvis aërophorus	Describes	-	2
199	1 Dracium.	521	2
aloeticus . ministravia	1 Unze	30	8*
oid.	Dung bloom		Dis
1 1	Drachm.	Call	O C
nuber atho		(E)	Ju-
	Page 1	alvi	Sik

Pulvie	arsenicalis	1 Unze	Im8	18
:	bezoardicus	1 Onze	To be	12
777	cretae compositus	(157) 15 77 ts	1	1,2
		. 17 995	1	-4
22		D. 200	1	6
77		22	-	4
. 17	florum combusi compositus	29	5	8
, 77	florum sambuci compositus	Dungham	-	2
* 27	gummosus	1 Drachin.	1	1
" "	ipecacuanhae compositus	1157 29 >	-	2
*))	liquiritiae compositus	1 Unze	1	6
* >>	magnesiae compositus	(1) (1) (1)	1	27
""	nucum moschatarum com-	BUTTED.	-	
	positus	(0.00)	-	8
. 22	opiatus	1 Drachm.	-	2
- 27	refrigerans	1 Unze	-	6
"	rhei tartarisatus	4 22	1	
. 77	seminum foeniculi com-	(21)		.8
1 4	positus	>>	-	
" "	sennae compositus	10. 19	-	8
. >>	sternutatorius	11. (1. 99 L	-	8
>>	stibiatus	1 Drachm.	-	2
. ,,	sulphuris compositus .	1 Unze	-	8
- "	temperans albus	17-79	_	6
2 29	ruber	over the a	-	8
! ,,	valerianae compositus 1. y	1 Drachm.	_	8
, ,	vermifugus	4 Unze	-	6
- 99	visci compositus q. Elebes		1	
	and a section of	ויינים	1	
		Carrier of	1	M
<u> </u>	A.		2	
Radix	acori veri, vide calami aro-	CHAPTER TO	30	500
. Y-	matici .	18 -17 5		
miles fre	alkannae	-		10
1	allii recens 1010000 s	115199	1.5	2
¥! 29	althaeae	W1111 33 A	1.	150
			-	1 2
"	one t	(1) 5.55:1		12
* " >>	aristolochiae rotundae	neelabo	-	2
* " 77	winestochiae shedudae .	ez 22	1.	1 3
ni n			Rac	lix

*D - 3:	x armoraciae	1 Unze	mg	18
* Nagi:		0.0		2
* 25	arnicae	>>		2 3 2 4 2 2 2 2 2 2
79	asari.	" "	-	A
27	astragali	"		4
¥ "))	bardanae	25		2
¥ 25	belladonnae	"		2
19	bistortae	">>>	-	2
"	bryoniae	"		2
* 2)	calami aromatici	"	-	2
22	cardopatiae, vide carlinae.	6 7 7	1	
# 2)	caricis arenariae	,,		.2
* 31	carlinae	"		2
* 19	caryophyllatae	"	-	2
	chinae	"	-	2
*))	cichorei	22		2
"	colchici	"	-	2
"	columbo	22	-	4
¥))	nulverisata	22	-	6
"	consolidae majoris	"	-	2
* "	contrajervae	, ,,,		2 2 2 2 2 4 6 2 6 2 2 4 2
"	curcumae	"	-	2
¥))	cynoglossi · · · ·	"		2
> >>	cyperi rotundi	"		4
>>	dictamni albi.			2
# "	dictamini ator.	. ,		~
99	enulae, vide helenii. filicis non mundata			2
* 11	niicis non inuncata	1 Drachm.		2 2
* * 99	ii iiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiii	1 Unze	_	9
¥ 91	foeniculi			2
, 99	fraxinellae, v. dictamni albi.		_	0
¥ 90	galangae minoris	27	1_	2 2 2 4
99	gentianae albae	777		2
at : 27	" rubrae	D "		2
	ginseng	1 Drachm.		4
× 11	graminis concisa	1 Unze	-	1
	glycyrrhicae, v. liquiritiae.		1	ř.
** **	helenii	. ,,	-	2
* **	hellebori albi	,,	-	2
77	" nigri	3.77	-	2
* # #	,,]	Rad	ix

R	adis	t hermodactyli	1 Unzo	mg	8
	"	hirundinariae	,,		2
	"	jalappae	29:	-	$\tilde{6}$
*	"	" pulveratae		_	10
	99	imperatoriae	. ,,,	-1	2
_	,;	ipecacuanhae	"	1	4
#	17	, pulveratae .	,	1	12
~	,,	iridis florentinae	(, j)		2
•	"	" " pulveratae	31	-	3
	31	iunci	: , ,,	-	3 2 2 2 3 6
		lapathi acuti	94	-	2
•	99	levistici	,,	_	2
4.	"	liquiritiae concisae	22		2
*	"	" pulveratae	. ,,		3
7	"	mechoacannae	. ,,	_	6
	"	melampodii, vide hellebori			
	••	nigri.	41.7		
	22	mei	39		2
	29	ononidis			2
	**	osthrutii, vide imperatoriae.	6. 1		-
	**	pareirae bravae			3
	22	" " pulveratae	39		
	**	poeoniae	,,,		2
	99	pimpinellae albae	,,		8 2 2
-	99	polygalae amarae sine sti-			-
		pitibus.	,,,	_	4
	19	polipodii	,,		2
	99	pyrethri	,,		2
	99.	ptarmicae	,,	_	4 2 2 2
	**	rhei optimi	* **	1	8
	99	" " pulverati	,,	2	-
	. ,,	»	1 Drachm.	_	4
*	, ,,	rubiae tinctorum	1 Unze		2
*	,,	salep	,,		6
	. ,,	pulverata	,,	1	10
	"	saponariae		1	2
	29	sassaparillae		-	6
-		seillae	,,,	1	A

1	1	Im	81 8
*Radix senegae	1 Unze	1	14
pulveratae	. 27	-	- 8
* " serpentariae virginianae	- 12	-	- 8
, pulverat.	. ,,	1-	12
" symphyti, vide consolidae majoris,		1	
* " taraxaci	,,	-	2
, tormentillae	,,	-	2
, valerianae	,,	-	2
,, pulveratae .	. 22	-	2 4
" victorialis longae	,,	1-	2
" rotundae	27	-	4
zedoariae	92.4	-	5
zingiberis	. 22	-	4
" " pulveratae	2)	1-	6
Rasura Stanni	22 .	1-	4
Regulus antimonii, vide Stibium		1	1
purum.		1	
*Resina communis		-	1
flows	111	-	1
municai motivo	22	1-	6
muluovoto	22	-	8
inlanto	1 Drachm	-	8
ligni granicai		-	6
anagini halgamiga	"	-	8
Rotulae menthae piperitae	1 Unze		6
Hotulae mentiac pipericae	1 Chilo		O
s			
*Saccharum album pulveratum . albissimum pulvera-	1 Unze	-	2
tum'.		_	3
lactis pulveratum .	"		4
Sagapenum depuratum	"	_	8
Sandaraca	. ,,:		8
Sanguis draconis	~-??		0
10	"	5	9
	2) 1	6)	h
pulveratus	>> .	0	*
Ho A.F		Sap	0

			m&
Sapo		1 Drachm.	250
"	gummi guttae	in item	73
"	guajacinus		15
¥ 22	ialappinus	dine by n	110
4 19	medicatus	4 Unze	2.5
	stibiatus	Drachm.	0.0
"	1 1 1 instance	M. N. A. A. T. T. A.	5 C 4 II
- 22 1	venetus		4 1
>>		15. 11. 15.	1
C			0.0
	ocolla	1411-1204	2
Scan	monium haleppense	Drachm	1
	mmonium haleppense pulverat.	1 Unze	-0
Sem	en abelinoschi	1 Chize	-
"		Fillerica	1
>>	anethi	e 33	
. 23	anisi stellati	1. Mar 1 32. 3	-
2 2 2	, vulgaris	Scentist 1	+
22	cannabis	. 19	-
"		ETT	10-
"	, mariae	w1/1 02/2	++
. 22	carvi		-
	cataputiae majoris	io metia	_
"	ciceris	27,630	_
"	cinae	,,	
"		Eren Man	15
"	coriandri		3.
. ,,		le #	_
"	cucumeris,	22	15
"	cucurbitae		14
27	cumini	12 14	4.5
2 22	cuntint	47	4.7
£ 22	cydoniorum ool	10 8	55
22	daturae, vide stramonii.		6.7
2 22	erucae . foeniculi aquatici, vid. phel-	EA SI	7.7
. 22	foeniculi aquatici, vid. pnel-	1 32	60
	lanarii.	THE PYAS OF	TYS
¥ 22	,, vulgaris	2 Unzen	0.0
4 22	foeni graeci	2 Unzen	-
	" , pulveratus .	1 Unze	-
27	Band.	6	em

Semen hyoscyami nigri	1 Unze	mg %
" levistici		- 4
, ,, lini	"	- i
", melonum	"	- 4
" milii solis		
nigallag	"	- 2
nanagonie albi	"	1-12
nofrocolini	>>	- 2 - 2 - 2 - 2 - 2 - 4
nhallandrii	"	1- 2
noeonine	"	- 4
· morellii	' ',	- 2
ricini vida Saman catanua	"	1 1 -
tiae majoris.		
cahadilli		- 6
nulverstue	"	- 6
santonici, vide Semen cinae.	"	- 10
seseleos		
	ı Drachm.	- 3
" pulveratus		- 1
* ,, sinapis	1 Unze	- 1
staphidisagriae	>>>	- 2 - 4 - 4
" pulveratae	>>>	4
", stramonii	"	4
" tanaceti	, ,,	- 2 - 4
,, pulverati	"	- 4
;, zedoariae, vid. Semen Cinae.		
Serum lactis acidum	"	- 1
,, aluminosum	,,,	- 1
,, ,, ,, ,,	1 Mensur	- 12
,, citratum	,,	- 2
,, ,, ,,	"	1 4
,, ,, dulce	27	- 1
,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,,	22	-12
y vinosum	22	- 2
,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	32	1 4
Sevum cervinum	1 Unze	- 2
ovillum	22	- 2 1 4 - 2 - 2
Siliqua dulcis	. ,,	- 2
Sinapismus	"	- 1
A series of		ecies
	b	CCICS

1 1	1	1	ImRI 1
*Speci	es aromaticae	1 Unze	100
* 22.	ad cataplasma	TR Celain	143
* 22	ad decoctum lignorum	am oxydd	- "
7 72	ad enema	100	
"	ad fomentum	OXYNU	
"	ad gargarisma	Mil the	
¥ "22	ad infusum pectorale	bulgina .	-
¥ : 22	resolventes		-
¥ '22	pro sinapismo . Po len	នេះ មើលមិនក្នុង ខេ	140
••	ad suffiendum	ស្លាល់ ម៉ាន អូស	ाजा ह
*Spirit	us angelicae compositus	abmult .	
* * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	camphoratus	uting ting	U. *
. 22	crocatus .	il million	144
. ;	cochleariae	574 33 A	-
. 22	" compositus .	22	-
22	formicarum	(: 1) 3 kg	14
"	juniperi	(101) 611	- 3
* "	lavendulae	""	- 3
27	,, compositus .	"	- 4
2)	lumbricorum	dittoji .	- 1
2)	mastiches compositus .	att 350	- 3
	melissae .	erks and	133
4 22	muriatico-aethereus	174/201	- 8
2)	" " martiat.	1 Drachm.	- 4
t 22	nitrico-aethereus	1 Unze	- 8
1 22	rorismarini	1200	- 8
22	sambuci	Bourt 18 .	- 3
. 22	saponato-camphoratus.	ki i	- 3
, ,, , ,,	saponatus	mufaces re	111
"	serpylli	(6)	- 3
, ;; 6);	sulphurico-aethereus .	mit disag	_ 8
	,, campho-	ត្រូវដែរ ខាងស្វា	100
. 22	ratus	anis .	112
		1 Drachm.	
"	therebinthinae, v. Oleum		1
>>	terebinthinae.	mind	
	vini gallicus	1 Unze	
* >>	, rectificatissimus	igso e	
27	P 2	. 11	iritus

Spirit	as vini rectificatus	t. Unze	mg	8
Spang	a cerata	LOUIZE		L
+C. L.	n oxydatum album ablutum	100	11	10
Carrora	noxydatum amum apinium	989 3941	1-1	12
0	oxydulatum fuscum	19 156	-	8
C# 22	oxydulatum fuscum	of in	-	6
	purum	12 100	-	12
54 22	sulphuratum nigrum mirali	ai he .	1-1	1
(*))	1		-	3
*Stipite	es dulcamarae	167 ee .	-	1
Storax	calamita	na ho	_	4
0	liquida die como sente	alas fore bear he	1_1	4
*Stroby	di lupuli	7 (1 1 1 9 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1 1	
Succin	um citrinum	A		28
Juccin	nraonavatum	, ,,,		
C , 39	praeparatum	11000	-	12
¥ 11	raspatum . 20 gozoo	29	-	4
Succus	citri e fructibus recentibus	Eft Tree	-	4
(# 39	dauci inspissatus	HITTERS .	1-1	2
2 1	herbarum recentium	119 700	-	2
	juniperi inspissatus .		-	2
	liquiritiae depuratus	donas	-	2 2 4
	sambuci inspissatus	2 45 696	_	2
*Sulph	ur citrinum	of an		1
Same	depuratum manading-only	817399		3
- 13	Irropadii wide I vee	aran:	-	3
V	lycopodii, vide Lyco-		-	
8 1	podium podium	01 (3/11	-	1
. 33	praecipitatum	1602123		12
* 1)	stibiatum aurantiacum	Drachm		6
	,, ruheum	711000	_	12
Summ	itates centaurii minoris	4 Unze	!	
2	·11 C 1··	Vacana	1-	9
Suppo	sitorium	No.4	1 -	0
Syrun	us althaeae	4 Tingo	1	2223
Jap	ammoniaci	LOnze	1	1 3
2 :		21		1.4
¥ 19	amygdalarum	**	-	3
# 1 57	aurantiorum corticum	JIONI	-	3
: (2)	balsami tolutani	**	-	33400
. 1	berberum	A LIVER	1-	3
5	capillorum veneris	1 .00	1-	3
at the last	*		rup	122
SPRINGS	. "	Jy	" mt	, u

γ.:	1	1	mg	18
*Syrupus	capitum papaveris	1 Unze	140	13
99	cerasorum . Biniminos	99 12	-	3
9 99	chamomillae suicinal	27 **	-	3
221	corticum chinae	99 11	-	4
	croci	,,	-	6
99	diacodii	minates e	140	14
	erysimi posta		-	3
"	florum aurantiorum	tura absin	-	3
"		ie 0 .	-	3
- (1)	1 1 1 1 1 1 1 1 1	ec 22	-	3
"	liquiritiae 194 194 1		_	3.
¥ "		csoli,	_	3
* "		Jeels .	_	3
¥ ,,	mororum show		_	12
"	" sylvestrium			3
50		27 27 3 25 17 50 5		4
# 33	Opinion	milens.		3
"	papaveris albimatica			4
* "	rhei Marinegat.	::))		*
* 37	rhoeados . Xalquie.	(1 99 5		3
99	ribium nigrorum . 1950			3.
* 99	,,	9000 a		3
¥ 97	rubi idaei sail	men e		3
29	sassaparillae compositus	1 99		4
7. 39	scillae	C CHARM	-	3
99	senegae: . Too maroit	USTED IN	-	3.
# 37	simplex	. ,,	-	2.
,,	succi citri	ecisal (-	4
9.0	violarum #################################	22 99	-	4
		hertze		in Se
	T.	er v	1	
Tacama	haca itemm	moles,	-	8
		areles .	-	6
+ 0	boraxatus	18 99	-	6
" "	crudus oarlin oe		_	1
4 11	depuratus pulveratus		_	2
* "	natronatus 32000		-	6
	stibiatus	4 Drachm	_	4
# 37	stibiatus . Proprogram		_	1
29	DUDINGUE OF THE PROPERTY.	The state of	Œ.	
1		Therebin	thii	lae

1	JIT!		0.00	mg	
8Te	rebi	nthina cocta . siemesquare	1 Unze	7.9	3
		laricina dillem	PE11099	70	1
All I		laricina, sail m	reside -	99	2
6	-	veneta, vide Tere-	cortic		10
al		binthina laricina.	inous	ed -	
Te	rra (catechu et iaponica, vide	onsih.	ţs	
8		catechu.	L-Va-	10	
*Ti	nctu	ra absinthii composita	1 Unze	00	8
83	lands 33	cimplex		26	6
1.3		kalinamislere	1711355	00.	8
2	12	aconiti aetherea	1 Dracum.	79	2
5 3	32	8,3000	1 Unze	18	6
1. 1	22	aloëtica o it inqiq eta	111 1199	59	12
1:1	- 12	acida.	U10199	12	12
1 8	22	rhabarbarina	. 22	0-6	12
		amara	ensing	-	8
4	" "	ambrae aetherea	1 Drachm.	2	-
	""		10/139	1.1	4
3 1	" "	" simplex	nonder .	2	-
	22	angelicae	4 Unze	11	6
• ;	37	arnicae.		114	8
	22	aromatica.		_	12
	22	aromatica		7.8	12
* :	77	asae foetidae	of line	3.9	8
9 . 6	>>	asae locidae	111111111111111111111111111111111111111	4.8	8
*	- 99	aurantiorum corticum	711 99 .	< 0	6.
*	" "	balsami canadensis	12/12/19	15	12
	77	balsami canadensis	1 16/11/29	6 a	12
2.	77	", peruviani.		- 7	
8	12	benzoes	"		8
-	27	" composita .	99		10
-	99	calami aromatici		10.73	6
49	* 33	calami aromatici compo-		1 5	1
1	.,	sita 24536		-	8
	37	Callottae areas	11111199	: 1	8
•	-	cantharidum	engole .	-	8
54	"	concentrata	10 El99		10
- 1) - 4 · 1	"	capsici annui		-	8
3	23	, cajenensis	Elicator -	-	8
	33 "		Tir	-	

				mg	18
Ti	nctura		1 Unze	-	10
	22	caryophyllorum	22	-	8
	22	caryophyllatae	104 2 77	-	6
•	~ ,,	cascarillae	12:17:00	-	8
•	"	cassiae cinnamomeae	22 27	-	10
	22	castorei anglici	1 Drachm.	-	4
	22	sibirici	7.1.22	1	-
•	"	aetherea	him 29	1	-
	22	catechu	1 Unze	_	8
	22	chenopodii ambrosiaci	Hiu 22	_	8
*	"	chinae composita	22	-	10
•	29	" crocata	27	_	10
	22	,, simplex	1102000	-	8
	22	cinnamomi	, ,,	-	12
Ţ.,	22	coccionellae septem			144
	,,	punctatae	1, 1, 25	-	8
	22	colocynthidis	. 22	-	8
	22	croci	0 1.039	1	8
	- 22	colchici ex bulbis recen-	5		
	"	tibus	1 Drachm.	-	3
	22	contrajervae	1 Unze	-	82864666
	12	digitalis aetherea	1Drachm.	-	2
	22	, simplex	1 Unze	Y-	8
	j	euphorbii	יורפות ביו	_	6
	22	ferri acetici aetherea	1 Drachm.	_	4
1	22	,, ammoniata	1 Unze	-	6
•	22	,,	iear.	-	6
	22		6 15 12X	-	
	• •	fuliginis		_	6
		,, foetida . es ett ega	18 .22	-	10
	22	galbani 6001	33	-	8
	2)		Rediáx	-	8
	.22	simplex.	116801	-	6
	22	galangae	ดบเสียน	-	8
	27	guajaci ammoniata	haar	-	10
	•		B111.33	_	8
- ,	- 77 27	helenii	14551198	-	6
	37	jalappae resinae	611 072 30	1.1	-
•			Tir	acti	ıra

Se 10 .	4			
			mg	18
Tinctura		1 Unze	-	8
25	kino	. 15	-	8
"	laccae	23		4
" "	levistici	. ,,		8
411	ligni campechiani	"	-	6
2 22	,, guajaci	77		6
¥ 21	liquiritiae	"		
***	macidis	"	- 1	84
32.	melissae			8
27	menthae crispae	35		8
22	" piperitae	22	1-	8
33	millefolii	"	-	6
22	moschi artificialis	1 Drachm.		4
23	moschi artificialis			4
72	", spirituosa .	""	- 1	4
4, 22	", vinosa	2.75	1	8
* 25	myrrhae	1 Unze	-	8
21	" composita	277		12
¥ 72	opii aromatica	1 Drachm.	-	2
22	, benzoica	1 Unze	-	8
¥ 22	crocata	Drachm.	_	3
# 25	31 simplex	1 Unze	-	12
"	22 22 22 22 23 24 24 24	1 Drachm.	_	2
39	pareirae bravae	1 Unze	_	8
55	pectoralis		_	10
4 - 1	pimpinellae	"		6
* "	pini composita	"		6
# 99	quassiae :	"		8
7 100	rhei amara	,,,		8
a		22		6
(),		"		8
8		"		0
* 28	" vinosa	"	-	8
2 -11	rhoeados	"	-	8
21	rosarum acidula	. 22	-	4
111	sabinae	22	-	6
3	scordii composita	"	-	8
3	sennae	' >>	-	10
25	serpentariae	19	-	8
95	stramonii	27	1-	8
5 19 1 m			acti	ıra

m:	1	mg	18
Tinetura			18
"			12
. ,,		1	-
**	trifolii ,	-	6.
* "			12
. 91			12
1 99			12
. ,,	" simplex "		6.
. ,,	vanillae 1 Drachm	1,	4
Trochis	sci ipecacuanhae 1 Unze		12
	librinitian situini († 1		3
	ni ami		4
	cacahanini		3
*Turion	ic mini		2
Tutia .			24
	roonovoto	()	6
77 P	deparata ,,	-	V
	v. 1		
Vanilla	No. 1.	1	10
	gallicum album 1 Unze	1	4
V IBUIL			3
* 31	hispanicum generosum . ,,	7-	3
* "	ipecacuanhae	.,	6
99	maderense ,,	0	4
¥ "	malacense ,,	1-	2
99	martiatum		4
1 99	scilliticum ,		2 4
¥ 55	stibiatum,		4
*Viscus	quercinus ,,	-	2
.,	U.	1.0	
Ungue	ntum aeruginis 1 Unze	_	2
,,	aromaticum	1	18
	Lastiiana Gamada		10
# 29	mi muma "		. 5
	anthonidum	_	0
* " "	nerge compositum		1 9
	cerae compositum . , ,		1 3
# · · · · 19	concurm	The same	
#. 33	cereum	OU	8 2 2 8 4 3 2

Ungue	ntum cerussae camphoratum	1 Unze	mg	18
,	, digitalis purpureae.	,,,	-	4
* ,	, elemi	"	-	4
		,,	-	2
		,,	-	4
7.91	, helenii	"	1-	424246642244
91	hydrargyri albi	25	-	4
# 91	,,	"	-	6
, ,,,		"		6
		25	1-	4
"))	1	"	-	2
"		25	-	2
,,,	lithargyrl fuscum .	"	-	4
**	majoranae	"	-	4
37	oxygenatum	,,,	-	4
"	petroselini	22	-	2
, ,,	populeum	"	-	3
# 39	rosatum	99	-	2
. ,,	rorismarini composit.	"	-	4
39	sabinae	>>	-	4
. "	saponis camphoratum	22	-	4
•	saturninum	. 22	-	3
- 19	styracis	"	-	6
·	sulphurat. composit.	77	-	2
39	sulphurato-saponatum	27	-	2
199	sulphuratum simplex	7)		2
	tartari stibiati	22	-	8
	terebinthinae	22	-	2
39	compositum	77	- 1	2
99	zinci	"	-	2324444362228223
*Zincum	aceticum	Drachm.	-	6
* "	oxydatum album			6
* "		2 Unzen		6 6 3
• ' ",		1 Unze	_ ;	2
Roy allon	and Rosentan	J		•

Bey allen auf Recepten vorkommenden, in dieser Taxe nicht befindlichen Arzneymitteln wird der Preis ähnlicher in derselben enthaltener zur Norm genommen.

Bestimmungen

Bestimmungen über den Rabatt.

Wenn von einem Arzneymittel, wovon in der Taxe der Preis für Grane, Scrupel und Drachmen bestimmt ist, eine halbe Unze oder mehr verordnet wird, so muss dasselbe alsdann um den vierten Theil, oder 25 pro Cent wohlfeiler, als die Taxe besagt, berechnet werden. Das Nämliche gilt auch von Arzneymitteln, deren Preis auf eine Unze bestimmt ist, wenn davon ein halb Pfund oder mehr auf einmal verschrieben wird.

der

Arbeiten und Gefässe.

Für jede Abkochung, wo die Remanenz	18	8
6 Unzen oder weniger beträgt .	2	
über 6 Unzen bis 12 Unzen	4	-
über 12 Unzen bis 24 Unzen	6	-
Nach demselben Verhältnisse werden	177	
die grösseren Mengen von Rema-		
nenzen taxirt	300	
Für ein einmaliges Aufkochen und für		
einen heissen Aufguss wird bis		
8 Unzen 2 fs, darüber 3 fs vergütet		4.4
Für einen kalten Aufguss die Nacht hin-		
durch, das Pfund		-
Für die Zubereitung eines Catasplasma,	2	
des De-		
das Pfund	2	
Für eine Mandelmilch von 6 bis 12 Unzen	2	-
Für eine Latwerge von 3 bis 6 Unzen	2	-
Für eine Mixtur von 6 bis 12 Unzen	1	-
Für das Streichen eines Pflasters auf		
Leder oder Leinewand nach der	in a	
Grösse	2 bis 8	_
		Fiir
·		446.00

Für Mischung und Malaxirung eines	hir &	1 &
Pflasters von 1 bis 4 Unzen . Für eine Salbe zu mischen von 1 bis 4		-
Für eine Salbe zu mischen von 1 bis 4	Unit of the	
Unzen i delignoù anno anti-	1 a 2	-
Für die Pulverisirung einer Arzneysub-	MINE IN	05
stanz, die nicht schon gesetzmäs-	W 305100	
sig in Pulverform gehalten werden	1 3 31	
muss, die Unze		-
Für die Mischung eines Pulvers von		- 11
von 3 bis 6 Unzen	1	
von 7 bis 12 Unzen	4	_
Für ein einfaches Pulver in 2 bis 6 Do-	4	_
sen an theilan		
in 8 bis 12 Dosen	2	
Bey zusammengesetzten Pulvern	2	
bleibt es bev der in unsrer Stadt		1
bleibt es bey der in unsrer Stadt hergebrachten Gewohnheit. Pul-	0 1 2	
ver nemlich, die keine kostbare		
Bestandtheile enthalten, bis 12 Stück	WA Street	11 3
mit einem & das Stück zu bezahlen.	224 F 128	
15 ehenfalls mit 12 %, 18 mit 14,	ALTERIOR	
und 24 mit 16 %, und so im Ver-	2	
haltnisse. Theure Bestandtheile	ANT TO I	
der Pulver, wie Moschus, Casto-	file Mary	
reum, u. s. w. sind nach der Taxe	EI 100 V	,
zu vergüten.	4	
Für die Unze Pillen zu bereiten	8	-
Für eine einzelne Portion Pillen	2	
Für die Drachma Pillen zu versilbern	1	
Der Preis für die Vergoldung der		
Pillen wird nach Verhältniss der	10	
dazu gebrauchten Goldblätter be- rechnet.		
Für Zerschneidung der Kräuter		
zu Kräuterthee oder Decocten wird,	17.1	
weil bey dem Preise derselben dar-	- 309	
auf schon Rücksicht genommen,	La 1	
nichts berechnet.	29" (

Arzeney-

Arzeney-Gläser, Schachteln und Kruken.

All the Lie and a second		
Für ein Glas zu einer Drachma bis 2	. 18	X
Unzen	1	-
3 Unzen bis 8 Unzen	2	_
10 ,, ,, 12 ,,	3	1 —
16 " " 24 "	4	-
Für eine Quartier-Bouteille	1 2 3 4 4	-
Für eine Krucke von 1 bis 4 Drachm.		6
von 1 bis 2 Unzen .	1	-
	1 2 3 4	-
, 6 , 8 ,	3	-
,,12 ,,16 ,,	Ă	-
Für Krucken von dem sogenannten		1
Sanitätsgute kann das Doppelte		1
berechnet werden.		1
Für eine Schachtel von einer Drachma		
bis ½ Unze.		-
von 1 bis 2 Unzen	4	6
	.1	-
Für eine Schachtel von 3 bis 4 Unzen	2	
, 6 , 8 ,	2 3 4	_
,, 12 ,, 16 ,,	4	1-
Papier, Kork und Bindfaden, die	4	
zu den Gläsern, so wie Papier, das		
zu den Schachteln, und Papier und		1
Bindfaden, die zn den Krucken er-		1
forderlich sind, sind in obiger Taxe		1
schon mitgerechnet.		1

Verzeichniss

der

zusammengesetzten Arzeneymittel, die, obgleich in der Pharmacopea borussica enthalten, doch nicht darnach zu verfertigen sind:

Ammonium carbonicum pyro-oleosum. Aqua aromatica.

Extractum v. Succus spissatus aconiti.

Extractum

Verbesserungen.

P. 184, Zl. 29, s	tatt:	1 Unze,	lies:	1 Drachmen.
-184, -31,	-	1 Drachmen,	-1	1 Unze.
-185, -9,		cynomorium,		chirurgorum.
-185, -29,		1 Drachm. 8 %	, —	1 Unze 3 fk.
-191, -14,		cortea,		cortex.
-192, -10,		dentrifricium		dentifricium.
-195, -30,		inspisatum,		insspisatum.
- 197, - 19,	- :	aquifolti,	-	aquifolii.
— 203, — 1,		saturnium,	-	saturninum.
-204, -31,	- (oleosa, compositus,		oleoso.
-209, -9,	(compositus,		opiatus.
-212, -23,	— j	alappe,	_	jalappae.

XXXIV.

Apr. 13. Befanntmachung

in Betreff des Gebrauchs der Stalt: Mantel und Kragen bey Beerdigungen.

a unterm 10ten September 1806 auf Unsuchen ber Reitendiener-Bruberschaft bem altesten Webbeherrn committirt ift:

1. die Boten der hiesigen unprivilegire ten Bruderschaften vorfordern zu lassen, und ihnen ben 5 Rthle. Strafe

in

in jeglichem Contraventionsfalle ans Apr. 13. zubefehlen, keine ben Berordnungen und Mandaten von 1746, 1777 und 1800 zuwider laufende Beerdigunsgen der zu den unprivilegirten Brüsberschaften gehörigen Leichen, mit Stalt-Mänteln und frausen Kragen, sernerweitig zu besorgen, auch es ihrer Behörde bekannt zu machen, daß kein Träger ben 5 Rthlr. Strafe in jeglichem Contraventionsfalle sich unsterstehe, dergleichen verbotene Kleisdung ben der Beerdigung sothaner Leichen anzulegen.

2. gleichfalls ben Boten ber privilegirten Aemter und Brüderschaften,
welche in ihre Sterbe-Cassen Fremde
außer dem Amte aufgenommen haben,
ben 5 Rihlr. Strafe in jedem Contraventionsfalle anzubefehlen, feine
Beerdigungen derer, die nicht zu dem
Amte gehörig, wenn sie auch in die
Amts-Sterbe-Casse aufgenommen
worden, mit Stalt-Mänteln und
Kragen zu besorgen, und

3. benen bekannten Personen, die dergleichen Stalt-Mantel und Kragen
vermiethen, ben 5 Athlr. Strafe in
jeglichem Contraventionsfalle anzubesehlen, an Niemand, der nicht zu
einem privilegirten Amte oder Bruderschaft gehörig, und der Beerdia
gung einer Leiche eines Amtsgenossen
benzuwohnen

benzuwohnen willens, und fich beshalb erforderlichen Falles gehörig zu legitimiren im Stande ift, Stalt-Mantel und Rragen zu vermiethen.

Da ferner diese Verfügung unterm 21sten Rovember 1817 erneuert, und damals sowohl den Borstehern der Lodtenladen, als auch der Keitendiener-Brüderschaft, diese Erneurung befannt gemacht ist; indeß täglich Fälle vorkommen, in welchen die Boten der privilegirten Uemter und Brüderschaften sowohl, als der unprivilegirten Brüderschaften, sich mit der Unfunde dieser Verfügung entschuldigen wollen: so wird dieselbe hiemit zur Wissenschaft und Nachachtung öffentlich befannt gemacht.

Gegeben in Unfrer Ratheversammlung,

Bamburg, ben 13. April 1818.

XXXV.

21pr. 16.

Anzeige

für die in den Listen verzeichneten Practicanten. Machdem nunmehro die hiesigen Practicanten in die zu diesem Behuf eröffneten Listen eingetragen haben, so erintert der Gesundheit-Rath an die Verfügung des 25sten Artifels der Medicinal-Ordnung, die so lautet:

> Alle Practicanten behalten vor der Hand das Recht zu practifiren; indeffen wird der Gefundheit-Rath eine gehörige Classification vornehmen, worin die

bie rite promovirten Mergte, bie ibr Upr. 16. Diplom gur Ginficht einzuliefern baben, von ben überhaupt nicht, und nicht rite promovirten gesondert werben, und fonnen besonders in ber letten Claffe, nach vorher gegangener Prufung, ber fich biefe auf Berlangen bes Gesundheit : Raths nicht entziehen fonnen, ben geringerer practifcher Brauchbarfeit, bie erforberlichen Befdrankungen, bie bie Gorge für Leben und Gesundheit der Menschen erforbert, gemacht, ja felbft Ber-bote, zu practifiren, erlaffen Alle Merate, Die ohne ein merben. medizinisches Facultats-Eramen, in 26mesenheit ober burch comites palatinos creirt find, werben als nicht rechtmäßig creirt angeseben.

Diesem nach fordert ber Gesundheit-Rath

- 1) die rite promovirten Aerzte auf, dem einen oder dem andern der Berren Physicorum ihr Diplom zur Ginsicht einzuliefern, und sind dieselben darüber im Collegio zu referiren beauftragt;
- 2) bie überhaupt nicht, und nicht rite promovirten Aerzte, und die zum Amte der Wundarzte nicht gehörenden, aber doch sich mit der Wundarzenenkunst beschäftigenden Practicanten, mussen mit ihren sämmtlichen Documenten sich vor eine V. Band.

Commission des Gesundheit-Raths stellen, die vom 24sten Upril an, während eines Zeit-raums von vier Wochen, alle Dienstage und Frentage, von 7 bis 8 Uhr Abends, im Stadthause sich versammeln wird, um diese Documente gegen Empfangschein entgegen zu nehmen, und sonstige erforderliche Untersuchungen anzustellen. Diese Documente werden dem Gesundheit-Nathe vorgelegt, und wird sodann von demselben weiter in Gemässeit des 25. S. verfügt werden.

Diese Commission besteht aus einem ber Herren Physicorum, einem der andern gras duirten Mitglieder des Gesundheit Raths und dem Raths - Chirurgo, und wird der Protocollist ben diesen Versammlungen das Protocollsühren.

Bu gleicher Zeit macht ber Gesundheite Rath auf ben 36. S. ber Medizinal-Ordnung ausmerksam, nach welchem

die Ansübung der allgemeinen chirurgischen Praris in dieser Stadt kunftig Niemanden fren steht, als den Doctoridus Chirurgiae und dem Amte der Barbierer und Bundarzte, in so sern die Mitglieder desselben im Eramen dazu für qualisiert gehalten werden.

Hamburg, ben 16ten April 1818. Der Gefund heit-Rath.

f. oben G. 75 n. 81.

XXXVI.

XXXVI. Randat

Upr. 18.

wider bas Weiden des Viches an ben Deichen.

Machbem ber große Dugen ber Abhaltuna Des Diebes von ben Deichen, fur Die Erhaltung und minder fostbare Unterhaltung ber Deiche febr überzeugend fich bargelegt bat; fo wollen die Wohlverordneten Landherren in Gemasheit der Deich Dronung und gufolge bes biefermegen von Ginem Dochweisen Rath am 16ten Februar 1800 abgegebenen Decrets einem jeden Landmann, Rathner und Einwohner, in ben gesammten zu Diefem Dofenwarber = Rirchfpiel gehörigen landern, ernstlich erinnern, auch fernerhin feine Comeine, Pferde, jung ober alt Bornvieh, Schaafe ober Banfe, an bem Deich weiben zu laffen; wenn aber das Wieh von den Auffenweiden nach bem Deich abgelaufen ift, fofort bafur au forgen, baß es wieberum guruck, ober in bie Stalle gebracht werbe, wibrigenfalls, fo wie überhaupt, Die fernere Uebertretung ber Sand : und Deich-Ordnung mit den gefeglichen und Landesüblichen Pfandungen und nach Befinden ber Umftande, und mobl gar einer abfichtlichen Widerfeslichfeit, mit befondern Beldund Befangniß-Strafen, auch ben mieberholten Bergehungen mit ber Confiscation bes betroffenen Diebes nachbrucklich geabnbet werben mirb.

Uebrigens hat ein Jeder, welcher an bem Beweiben der Auffenweiben und Barber Theil Q 2 nimmt,

nimmt, zu ben landes Unstalten, welche zur Abhaltung bes Biehes von den Deichen, durch Anstellung von Hutern, burch Hecke, Schlagbaume oder sonst eingerichtet werden, das Seine gebührend benzutragen, auch auf dem an der Norder Seite liegenden, mit Billwärder gemeinschaftlich beweideten Hoh, das Bieh zur bestimmten Zeit gehörig einbrennen zu lassen.

Ferner follen zwar in ben gefammten zu Diefem Debfenwarber-Rirchfpiel gehörigen lanbern, an benen Orten, mo es bisber zugelaffen ift, und es ohne ju großem Machtheil bes lanbes geschehen fann, auch für bies Sahr annoch von den Ginbeimischen Banfe auf den Auffenweiben und Barbern gebulbet, allein ihre Bahl eingeschrankt werben, und besfalls ein Jeber resp. ben bem Boigt ober Softmann feines Diftricts, wie viel er auf die Warder ju bringen gebenft, vorher anzuzeigen, und ob fo viel zugelaffen werben, Befcheid zu erwarten; hiernachft aber, wenn etwa eine Dbrigfeitlich-gestattete Untersuchung und Pfanbung bes fremden Biebes angefagt wird, fich gur Rachweifung feiner Banfe einzufinden Auf den fogenannten Binnenschuldig fenn. frieden oder Landeswiesen binnen Deichs, aber burfen ben Strafe ber Confiscation überhaupt feine Banfe gebulbet werben.

Uebrigens wird bem landvoigt, ben Boffeleuten und ben Deichgeschwornen aufgegeben, auf die Befolgung dieser Berordnung genau gu achten, und die Contravenienten fofort auf Landberrlicher Diele anzuzeigen.

Als wornach sich ein Jeder zu richten und

vor Schaben ju buten bat.

Samburg, ben 18. April 1818.

Joh. Gerh. Graepel, Landherr.

XXXVII.

Berbot

Apr. 18.

des unbefugten Jagens in den Wildbahnen ber Wald = Dorfer.

sa bie Wilbbahnen burch bas Jagen und Schieffen folder Leute, Die bagu feine Befugniß haben, ganglich vernichtet merben; bergleichen unberechtigte Jager aber ihren Mufenthalt in ben Schenken und Wirthshaufern ju nehmen pflegen: Alls wird allen und jeden Bauer . Boigten und Rrugeren treibenden Unterthanen biemit geboten, bergleichen Rrup= ichugen, und bes unbefugten Jagens halber verbachtigen Perfonen, ben Aufenthalt in ihren Baufern, Rahten und Scheunen nicht zu verstatten, fondern ihnen vielmehr anzubeuten, daß fie beffen ganglich fich zu enthalten haben. Mit ber Verwarnung, bag, wenn ein Bauer-Boigt, Birth ober Kruger überführet merben follte, baß er jemanden, ber Jagbhunde ober eine Flinte ben fich gehabt, aufgenommen und beberberget babe, berfelbe fofort für jede Perfon in vier Rtblr. ober auch, bem Befinden nach 97. - 1

nach, in hartere Strafe vertheilet werden solle Auch hat der Waldvoigt diejenigen hunde, welche die Unterthanen mit sich zu Felde nehmen, oder es sen wo es wolle, ohne Schlepstnuppel betroffen werden, sofort zu erschiessen, und sich den Schuß mit ein Mark acht Schilling von dem Eigener des Hundes bezahlen zu lassen. Uebrigens werden Alle und Jede ernstlich erinnert, sich des unbesugten Jagens ganzlich zu enthalten, widrigenfalls sie unsehlaar in die in den Gesehen vorgeschriebenen Strafen unabbittlich verfallen sen sollen.

Samburg, ben 18. Upril 1818.

3. H. Bartels, Dr. Walb Serr.

Teftigngi I delle, somiglior vernicusi instituti. Diegledelen imbelling XXXX e ober 1923. Amerikali indelle under 1923.

Upril 24.

Notification

einer am Sonntage ben 3. May 1818 offentlichen Sammlung milder Gaben, zum Besten des verfallenen Zammer Kirchen = Aerarii und Wiederherstellung der annoch in Schutt liegens den Organisten = und Todtengrabershäusern in Hamm, welche am vorhergehenden Himmelsfahrts = Tage von den Kanzeln abzulesen versordnet worden. Auf Befehl Eines Jochedlen Kaths publicirt am 24. April 1818.

pas traurige Schickal ber ganglichen Berheerung, welches in ben verfloffenen verhangnifvollen Zeiten die gute Landschaft hamm besonders hart getroffen hat, ift einem jeden bekannt. Die Kirche selbst ift zwar durch milbe

milbe Unterftugung wohlhabender Menschen Upr. 24. freunde fo meit wieder bergestellt, bag fcon feit Jahr und Zag Gottesbienft bekanntlich barin gehalten wird. Auf gleiche Weise ift bereits für ein anständiges Prediger= Haus ge-Allein die Wohnungen ber benden Rirchen = Officianten, nemlich bes Organiften, welcher zugleich Schullehrer baselbst ist, und bes Todtengrabers liegen noch bis diefen Augen= blick im Schutt. Bur Berftellung Diefer eben= falls unentbehrlichen Bebaude weiß die Rirche ben den Verfall ihres Aerarii aus eignen Mitteln nicht zu rathen. Sie fieht fich baber genothigt, ben Einem Socheblen Rath um bie Erlaubniß einer am Sonntage ben 3. Man jum Besten ihres Aerarii und jur nothwen-bigen Berstellung gedachter Gebaude, in allen Rirchen diefer Stadt und beren Bebiets angustellenden öffentlichen Sammlung nachzusuchen. Ueberzeugt von der Nothwendigfeit ber Bieder= herstellung solcher Gebaude, so wie von ber Unvermogenheit des hammer Rirchen-Aerarii, hat Ein Sochebler Rath biefem Wefuch gewillfahrt, und auf den heutigen Tag zu bem bemelbeten Zweck eine allgemeine öffentliche Sammlung in allen Rirchen Diefer Stadt und beren Gebiets angeordnet. Es werben bem= nach alle Burger und Einwohner biefer Stadt und beren Bebiets vaterlich erinnert und ermahnet, diefer Berlegenheit ber fo febr gefunfenen Sammer - Gemeinde durch milbe Baben in ben bes Enbes nach geenbigtem Bottesbienft ausgesehten mit einem Mauersteine bezeichnes ten. 924, 14

ten Beden abzuhelfen, und sich fest überzeugt zu halten, daß der gutige Gott solche fromme und christliche Gesinnung in Zeit und Ewigfeit reichlich belohnen werde.

XXXIX.

Upr. 25.

Befanntmachung

für die, welche, ohne Apotheker zu seyn, Ars zeneyen verkaufen.

a nach dem 6. 98 ber Medizinal-Ordnung ber Berfauf einfacher und jusammengefester Urgeneven nur ben Apothefern geftattet, allen Richt = Apothefern aber, bis auf weitere Berfügung, ftrenge unterfagt ift; fo forbert ber Befundheit. Rath alle biejenigen auf. welche, ohne Apothefer ju fenn, einfache ober jufammengefeste Urgenepen und babin geborende Gegenstande in größern oder fleinern Parthenen verfaufen, innerhalb der nachsten 14 Tage von jest an, ben Berren Phylicis bie Unzeige von ben Argenegen, welche fie verfaufen, und von beren Bestandtheilen, Bereitungsart, ben Uebeln, wiber welche fie bienen follen, und beren Preife, ju machen. Der Befundheit - Rath wird alsbann bestimmen, ob in Unfehung bes Berkaufes ber einzelnen Arzenepen eine Modification ohne Nachtheil eintreten fonne.

Diejenigen aber, welche einen solchen Bertauf haben, und von demselben innerhalb ber vorbemerften 14tagigen Frist die obgebachte Unzeige Anzeige an einen ber herren Physicorum nicht gelangen lassen, machen sich daburch auch ber eventuellen Gestattung des Verkaufs unter Modificationen von selbst verlustig, und wird gegen sie nach der Strenge des Gesess verfahren werden.

hamburg, ben 25. April 1818.

Der Befundheit-Rath.

f. oben Seite 121. 5- 98.

XL.

Befanntmachung

Man 4.

wegen vorzunehmender Baggerung einiger Canale und Slethen.

Gin Hochebler Rath macht hieburch befannt, bag in biefem Jahr bie Bagge. rung folgenber Canale und Blethe in ber Stadt für nothig erachtet ift, nemlich ber Bleichen-und herrengraben-Canale, ber Flethe zwifchen ber Deichstraße und bem Robings. Martte. ber alten Wallftrage und Marien-Maabalenen-Rlofter, ber Reichenftrage und Bederftrage vom Bullenftall benm Rathhaufe bis hinterm Fischmarkt, Schoppenstiel und bes Dovenfleths. Wenn nun auch in ben letten Jahren Die Stadt jur Erleichterung bes Dublicums, bie Roften ber Reinigung einiger mabrend bee frangofischen Occupation vorzuglich verunreis nigter Glethen getragen bat, fo fann bas Merarium boch nicht langer mit biefen ben Ginwobe nern gufommenden Ausgaben belaftet bleiben, unb

und muß nothwendig bie alte Ordnung wieder eintreten. Deshalb haben bie Ginmohner berjenigen Baufer, welche fowohl immebiate an ben Flethen liegen; als auch mediate wegen beren Sielen und Rinnfteinen baben intereffirt find, nach voriger Beife innerhalb & Zagen. Deputirte aus ihren Mitteln und Bezirfen gu mablen, um Die Aufficht auf biefe Arbeiten, welche bereits von loblicher Cammeren resp. au 4ml und 4ml 8 f Cour. jebe Schute, bebungen find, ju übernehmen, nach beren Bollendung die Zahlung eingutheilen, und die Ginforderung berfelben zu beforgen. Uebrigens haben die ermahlten Deputirten fich ben Gr. Boblweisheit bem Beren Genator Weftpha= Ien, als berzeitigen Dupe - herrn zu melben. um bas Behufige zu vernehmen.

Gegeben in Unfrer Raths-Berfammlung.

Hamburg, ben 4. May 1818.

XLI.

Man 6.

A dolla

Anzeige

für die Practicanten welche, ohne promovirte Aerzte zu fenn, oder zum Amte ber Bundarzte zu gehoren, sich haben einzeichnen laffen.

Da sich, in Gemäßheit der Bekanntmachung vom 16. April a. c., mährend eines Zeitraums von 4 Wochen, vom 24. April an, alle Dienstag und Frentag Abend, von 7 bis 8 Uhr, eine Commission des Gesundheit-Naths im Stadthause versammelt, um die Legitimationen dever, die ohne rechtmäßig promovirte Aus Aerste

Merzte zu sehn, ober zum Amte der Bundarzte zu gehoren, bennoch hier innerlich und außerslich curirt, und als hiesige Practicanten in die Register ihre Namen eingetragen haben, in Empfang zu nehmen, und darüber dem Gesundheit-Rathe zu berichten: so werden alle diejenigen, die in die öffentlich bekannt zu machenden Listen der Practicanten aufgeführt werden, und künftig hier practisuren wollen, wiederholt aufgefordert, diese Vorzeigung ihrer Documente und Bendringung ihrer Legitimationen nicht zu versaumen, um sich nicht der Gesahr auszuschen, wegen versaumter Benschiegung der erforderlichen Documente, künftig aus der Zahl der Practicanten ausgeschlossen, zu werden.

Samburg, ben 6. Man 1818.

Der Gefundheit = Rath.

f. oben S. 228.

XLII.

Befanntmachung wegen ber proviforifchen Arzeney - Tare.

May 6.

Da nunmehro ber Druck ber provisorischen Hargeneys Tare, ben ber bie Schleswig-Holsteinische Tare zum Grunde gelegt worden, beendigt, und die series medicaminum, die in jeder, auch ber fleinsten Apotheke vorrathig fenn mussen, in diese Tare eingerückt ist: so wird dieses, und daß die Arzeney-Lare ben eines Hochebl. Nathe Buch-

Buchdrucker zu haben ift, hiemit bem, ben es angeht, öffentlich angezeigt.

Jamburg, ben 6. Man 1818.

Der Gefundheit = Rath.

f. oben G. 182.

ng magina og a XLIII.

May 6. Un ze i ge com indirect

daß vor der Hand Keine zur Zebammen Prüfung zugelaffen werden konnen.

Beh ber übergroßen Zahl hier angestellter Jebammen, und ba es verlautet, daß noch immer mehrere Frauen sich zum Bebammen-Unterrichte melden, zeigt die Polizen-Behorde nachrichtlich an, daß vor der Hand feine zur Hebammen-Prüfung und zur wirf-lichen Unstellung als Wehmutter zugelassen werden können.

Samburg, ben 6. Man 1818.

Abfeiten ber Polizen=Beborbe.

f. oben G. 125. S. 104.

XLIV.

May 8.

Befanntmachung

der bevorftehenden Umschreibung durch die Capistaine des Burger-Militairs.

a in biefen Tagen bie gewöhnlichen Umschreibungen von den Capitainen des Burger-Militairs oder von den selbigen untergeordneten Officieren vorgenommen werden sollen; follen; so fordert Ein Hochebler Rath May 8. hiemit fammtliche hiefige Burger und Einwohner, und alle auch nur eine Zeitlang sich hiefelbst aufhaltende Personen auf, denselben auf ihre Nachfrage über

ihre Mamen, ihr Gewerbe,

die Ursache ihres hiefigen Aufenthalts, ob sie hiefige Burger sind, worüber auf Ersarbern ber Burgerschein parzus

Erfordern ber Burgerschein vorzu-

fo wie über bie ben ihnen einlogirenden Zimmer- ober Etage-Bewohner

eine richtige Auskunft zu ertheilen, und baben ben umschreibenden Capitainen oder Officieren anständig und bescheiden zu begegnen, mit
der Verwarnung, daß jede Unart und Unwillfährigkeit mit angemessener Strafe geahndet werden wird.

Uebrigens hat ein jeder Burger und Einwohner, der aus einer Compagnie in die anbere umgezogen ist, nicht allein dem Capitain, aus dessen Compagnie er gezogen ist, davon eine Anzeige zu machen, sondern auch den Beweis der geschehenen Anzeige dem Capitain, in bessen Compagnie er eingezogen ist, vorzuzeigen. Ueberdieß muß jeder Umziehende, wenn er auch nicht zum Burger-Militair gehört, sich ben dem Capitain der Compagnie, wohin er gezogen ist, melden.

Wer Diefe Borfchriften unbefolgt läßt, verfällt fällt in eine von Polizen wegen zu erequirende Strafe von 1 Thaler.

Begeben in Unfrer Raths-Berfammlung. Samburg, ben 8. Man 1818.

f. oben Band III. G. 172. Band IV. G. 149.

XLV.

May 15.

Bekanntmachung

wegen ber Todes = Attestate.

a ber 15te f. ber Mediginal = Ordnung perordnet: -

- 1) Ben fammtlichen Saupt- und Mebenfirchen diefer Stadt, ben den Abminiftratoren ber fremben Religions= verwandten, und ben den Juden, foll vor Ertheilung bes Erdzettels für eine leiche, ein, nach bem ben Eines Socheblen Raths Buchbruder unentgeldlich abzufordernden Formulare, ausgefülltes Utteftat eines Urztes, über ben wirklichen und naturlichen Tod des zu Beerdigenden, mit bengefügter Ungabe bes Damens, ber Wohnung, des Alters, des Todestages und ber Rrantheit, woran er gestorben, und ihrer Dauer, ben= gebracht werben. In Ermangelung Diefes Zeugniffes foll überall fein Erd= zettel verabfolgt werben.
- 2) Soll fein Urgt bies Attest anders ausstellen, als wenn er bie überzeugenosten

gendsten Kennzeichen des Todes, und May 15. gar keine Spuren einer widernatürslichen Veranlassung desselben sindet. Sollte der Tod zweiselhaft sein, so hat er sosort alle Mittel zur Herstelslung des Lebens anzuwenden, woben im Fall die Ungehörigen die erforderliche Huse verweigern, er dasselbe der Polizen-Vehörbe anzuzeigen hat. Eben diese schleunige Anmeldung wird ihm ben schwerer Verantwortung zur Pslicht gemacht, wenn er Spuren eines widernatürlichen Tosbes sindet.

3) Ben allen benjenigen, welche gestorben sind, ohne vorher in der Kur gewesen zu senn, oder welche ben plöglichen Todes-Fällen durch den herbengerusenen Arzt nicht mehr am Leben gesunden worden sind, wird die Besichtigung entweder durch den Raths-Chirurgus, oder durch eins der Mitglieder des Gesundheit-Raths, der dazu für eine bestimmte Zeit ernannt und öffentlich angezeigt werden wird, unentgeldlich vorgenommen werden.

4) Ben den in den Armenhausern und Hospitalern Werstorbenen, wird das Zeugniß durch den Arzt des Hauses ausgesertigt; ben den ben der Armens-Anstalt Eingezeichneten, so wie auch ben benen, die freye Kur von derselben

ben genoffen haben, gefchieht bie Befichtigung und Ausfertigung beffelben, burch ben Armen-Arzt bes Bezirfs.

5) Auf dem Krankenhofe wird von den daselbst Gestorbenen wochentlich eine, mit dem Namen, dem Alter und der letten Krankheit, versehene Liste durch

ben bafigen Argt ausgefertigt.

O) Diese sammtlichen Attestate werden Montags, Mittwochs und Sonnabends durch den Boten des Gesundbeit-Raths, ben den sammtlichen Kirchen-Vorstehern und sonstigen Behörden, abgeholt, und sogleich an den Stadt-Physicus gebracht. Wenn dieser wegen Mangelhaftigskeit des Attestes oder sonstiger Beweggründe, es für nöthig halt, die Leiche selbst zu besichtigen, so darf ihm diese Besüchtigung, welche jedoch unentgeldlich geschieht, ben schwerer Strase von Niemand verweigert werden.

7) Monatlich, und in bedenklichen Fallen sogleich, legt der Physicus die Resultate dieser Atteste, mittelst einer Tabelle über Zahl, Geschlecht, Alter und Todes-Ursache, der im verwichenen Monate Gestorbenen vor. Mit Schluß des Jahrs wird der Polizen-Behorde eine genaue Liste aller Begrabenen von den verschiedenen Behorden eingesandt, und von derselben ben dem Physicus eingehändigt, der May 15. sodann eine General-Labelle in den diffentlichen Blattern bekannt machen wird. Woben man um so mehr hofft, daß jeder Burger und Einswohner dieser Stadt, diese Einrichtung um so williger und gewissenhafter befolgen werde, da sie den Vorstheil ungerechnet, den sie in wissenschaftlicher hinsicht haben wird, das einzige Mittel ist, zu verhüten, daß jemand lebendig begraben, oder unsbemerkt ermordet werden könne, und der einzige Weg gefährliche Seuchen ben Zeiten zu entdecken:

die Ausführung Diefer gefestichen Borfchrift aber mit bem 1. Juny Diefes Jahrs

ihren Unfang nimmt: so werden

augeben beauftragt sind, dringend aufgefordert, und wird es ihnen zur Pflicht gemacht, vom 1. Juny dieses Jahres an kein Erdzettel eher auszugeben, als bis ihnen das Lobesbezeugungs Attest eingehandigt worden ist;

2) aber wird es allen benjenigen, und namentlich ben Reitendienern, ben Boten priviligirter Aemter und Bruberschaften, ben Boten unpriviligirter Bruberschaften, und allen benen, welche sonst ben Beerdigungen allhier Berstorbener, zu welcher ReV. Band. R ligion

Digram by Google

ligion sie auch gehört haben mögen, die Besorgung der Beerdigung übernehmen, hiemit ben 2 Rthlr. Strafe im Unterlassungsfalle anbesohlen, vom 1. Juny dieses Jahrs an, kein Erdzettel eher abzusordern, und desen Aussertigung zu verlangen, als bis ihnen das Todesbezeugungs-Attest eingehändigt worden, welches sie da, wo sie den Erdzettel hier in der Stadt oder in den Borstädten erhalten, ein-

zuliefern verpflichtet find.

3) Gollten nun aber allhier Berftorbene auf Beerdigungs Dlagen beerdigt werben, bie außerhalb ber Grengen ber Stadt und ber Vorstädte, ja felbst in fremden Territorio liegen, mithin fur fie fein Erdzettel allhier ausgefertigt wird; fo find sowohl die nach= ften Vermandten bes Berftorbenen, als auch diejenigen, die die Beerdigung biefer Leichen beforgen, ben 2 Mthlr. Strafe verpflichtet, babin gu feben, baß wenigstens 24 Ctunben vor der Wegbringung ber leiche bas Todesbezeugungs-Atteft der Polizen-Behorde eingeliefert werde, die es fodann fogleich jum herrn Physicus fenden mirb.

Die Attestate sind endlich in Gemäßheit der im 15. S. der Medizinal-Ordnung enthaltenen geseslichen Vorschrift von dem Arzte auszustellen, und die Formulare dazu unentgeldlich lich von E. Socheblen Raths Buchbruf. fer abzufordern.

Conclusum in Senatu Hamburgensi, d. 15. Mai 1818.

f. oben G. 64. S. 15.

XLVI.

Man 21.

Befanntmachung

wegen ber Anzeige ber ben andern, als der Stadt : Seuer = Casse, habenden Versicherung auf Gebäude.

Da ber 5te S. ber neurevibirten General-

"Alle anderweitige Versicherung "auf Gebäude innerhalb der Stadt-"als ben der General-Feuer-Casse, "und alle Prolongation dieser lau-"fenden Versicherung, ist ben Strafe "der Rullität verboten.

"Innerhalb 4 Wochen nach Publi"tation biefer Feuer-Cassen-Ord"nung ist ein jeder Besißer von Er"ben und Gebäuden, wenn er auf"serhalb der Feuer-Casse barauf hat
"versichern lassen, unter Vorzeigung
"der Versicherungs-Polize, ben 5
"Rthlr. Strafe im Unterlassungs"falle, anzuzeigen verpslichtet, auf
"wie lange noch seine anderweitige
"Versicherung laufe, und bleibt bis
"zum Ablauf dieser Versicherung, in

Je for fern fie nicht nach Publikation " biefer Berordnung gefchtoffen ift, alles in bem vorigen Ctanbe:"

biefe Berordnung aber von manchen haus-Einwohnern in der Maafe überfeben worden ift, daß fie von ihrer anderweitigen, außerhalb der Reuer-Caffe getroffenen Berficherung feine Unzeige im Comptoir ber Feuer . Caffe gemacht haben; fo forbert bie Seuer . Caffen-Deputation alle hiefige Bausbefiger bringend auf, ber fo nothigen Ordnung halber Diefer gesetlichen Borfchrift Folge zu leiften, und wird felbst annoch vom 24sten Dan bis 24ften Junn pro ultimato von 11 bis 2 Uhr Morgens bas Comptoir ber Feuer-Caffe, im Ctabtbaufe, jur Entgegennahme Diefer Ungeige offen halten, nach welcher Zeit bie auf Die Berfaumung Diefer Ungeige gefette Strafe unfehlbar fofort bengetrieben werden wird.

Much werden fammtliche Intereffenten ber Reuer-Caffe, Die noch in Rudftand mit ber Bezahlung ihrer Bentrage find; und die ausgefertigten Berficherungs Dofumente einlofen, zur Entrichtung beffen, mas fie fchulbig find, in 14 Tagen, ben Bermeidung uns fehlbarer Pfandung, angefordert.

hamburg, ben 21ften Man 1818.

Die Beuer-Caffen Deputation.

f. oben S. 16.

21/15

is guidentes. E e orași judiose noi (a **XLVII.**

XLVII.

Befanntmachung

May 22.

wegen der bevorstebenden officiellen Taxation der hiefigen Grundstucke.

fen = Deputation mit der im Sten f. der neurevidirten General-Feuer-Cassen-Ordnung vom 27sten November 1817 verordneten officiellen Taxation aller der, seit dieser neuen gesetzlichen Versügung, noch nicht taxirten Erben, unverzüglich der Anfang gemacht werden wird, so zeigt dies die Feuer-Cassen Deputation vorher an, damit Niesmand aus Unkunde glaube, als durse er die Taxatoren zurückweisen.

Samburg, den 22sten Man 1818.

Die Feuer-Cassen-Deputation. f. oben Band IV. Seite 217.

XLVIII.

Anzeige,

May 23.

daß Herr Dr. Fricke zur Ausfertigung bes Codes-Bezeugungs-Atteste fur 12 Monate beputiret worden.

May von E. Hochweisen Rathe erlassenen Berordnung, von dem 1sten Juny dieses Jahrs an, keine Erdzetetel eher ertheilt werden, als bis ein Todes-Bezeugungs-Uttest eingeliesert worden, mithin von dieser Zeit an die Wirksamkeit des 15ten S. ber Medizinal-Ordnung ihren Anschaft

fang nimmt: so zeigt nach Vorschrift No. 3 bes 15ten S. ber Medizinal=Ordnung, ber bestimmt:

"Daß ben allen benjenigen, welche ge"storben sind, ohne vorher in der Kur
"gewesen zu senn, oder welche ben ploß"lichen Todesfällen, durch den herben"gerusenen Arzt nicht mehr am teben "gefunden worden sind, die Besichti"gung entweder durch den Raths"Chirurgus oder durch eins der "Mitglieder des Gesundheit Raths"der dazu für eine bestimmte Zeit er"nannt, und öffentlich angezeigt wer"ben wird, unentgeldlich vorgenommen
"werden soll,"

der Gesundheit-Rath an: Daß der Herr Doctor Fricke (wohnhaft hohe Bleichen No. 260) für einen Zeitraum von zwölf Monaten zu diesem Geschäfte deputirt worden, und hat man sich, menn der Verstorbene vorher nicht in der Kur gewesen, oder ben plöslichen Tobesfällen, entweder ben dem Raths-Chirurzgus, Herrn Steffen, oder ben ihm, zur Ausfüllung des Zeugnisses über den wirklichen Tod zu melden; es wäre denn, daß der gewöhnliche und hinzugerusene, unter die Zahl der hiefigen practissienden Aerzte ausgenommene Arzt, unbedenklich sich zur Aussertigung des Todes-Bezeugungs-Attestes erklären wurde. Hamburg, den 23. May 1818.

Der Gesundheit. Rath.

1 6. oben S. 64 u. 242.

XLIX.

KLIX.

notification.

May 24.

der fur das Werk= und Armen=Baus in ber Stadt und den Borftadten anzustellenden halb= idbrigen Sammlung, am Sonntage den 24. May von den Kanzeln zu verlefen.

Indem mit Genehmigung Eines hocheblen Rathes die Worsteher des Werkund Armen hausesoffentlich hiedurch anzeigen, daß in dieser Woche die gewöhnliche halbjahrliche Sammlung für das Werk- und Armenhaus in der Stadt und in den Vorstädten geschehen werde, können sie eine kurze Schilderung der Wichtigkeit dieses Instituts nicht

unterlaffen.

411-45

Der Arme, bem es an Wohnung fehlt, ber Sieche, ber zu ber Aufnahme auf ben, ohnedas überfüllten Krankenhof sich nicht eigenet — sie sinden in dem Werk = und Armen-Hause Obdach, und werden daselbst, wenigstens mit den nothwendigsten Bedurfnissen, versorgt. Außerdem ist hier eine Unterrichts-Anstalt für diejenigen errichtet, wider welche, ungeachtet ihres jugendlichen Alters, die Aufbewahrung in einem öffentlichen Arbeits-Hause hat verfügt werden mussen.

Noch in feinem Jahre ist ben eintretenbem Frühlinge die Zahl der Armen und Siechen in diesem Hause so groß gewesen, als in dem gegenwärtigen. Der um diese Jahrszeit in somancher Beziehung sich mehrende Erwerb hat seinen Einfluß auf die Verminderung der Zahl der in dieses Institut Ausgenommenen bis jest

nicht geaußert; viele ber Aufgenommenen find überdies in einem folchen Zustande, daß Er-

werb für fie nicht moglich ift.

In dem Angeführten rechtfertigt sich nicht minder die Nothwendigkeit der Erhaltung des Werk- und Armen-Hauses, als der dem Staate zur Last fallende bedeutende Rostenauswand für die Erhaltung besselben. Wohlthätigkeit geborte von je her zu den vorzüglichsten Eigenschaften der Bürger Hamburgs — wann konntesse mit größerem Nechte und mit glücklicherm Erfolge in Anspruch genommen werden, als für einen Gegenstand der vorliegenden Art!

f. oben Band IV. G. 117.

L.

May 26.

Bekanntmachung

in Betreff ber Angabe ber Freuden = Madchen, benm Polizen = Bureau.

gister niedergelegt ist, in welchem jeder gister niedergelegt ist, in welchem jeder Wirth der leichtsertige Dirnen logiren hat, seinen Namen, und die Zahl, wie viele Freuden-Madchen ben ihm logiren, angeben muß: so wie auch die Freuden-Madchen selbst ihren Namen, ihre Wohnung, ihren Geburtsort, die Zeit ihres hiesigen Aufenthalts, und sonstige Bemerkungen einschreiben mussen; so wird es dem Wirth, der Wirthin und den Madchen anbesohlen, innerhalb 14 Tagen zu diesem Behuf sich Abends von 6 bis 7 Uhr im Stadt-

hause zu stellen, mit der Verwarnung, daß nach der Zeit die Register werden geschlossen und Niemand weiter zur Einschreibung und der darauf folgenden Untersuchung wird zugelassen werden. Nachher werden alle fremden Dirnen, die sich nicht eingezeichnet, und keine Erlaubniß zum hiesigen Aufenthalt erhalten haben, sosort aus der Stadt geschaft, die hiesigen aber, die auf Gassen-Frevel ertappt werzen, strenge bestraft werden.

Samburg, ben 26. Man 1818.

Ubseiten ber Polizen = Behorbe.

f. oben Band III. G. 88.

LI.

Befanntmachung wegen der zebamme in den Walddorfern.

May 26.

Da die Sorge für Leben und Gesundheit der Eigesessenen es erforderte, daß eine gesschickte Hebamme in den Walddorfern angesetzt werde, so ist hierauf von Seiten der Behorde zweckmäßige Rücksicht genommen worden, wogegen es nun die Pflicht der Einsgesessen ist, dafür Sorge zu tragen, daß diese Frau vor Mangel geschüßt werde. Es werden daher alle Hufener, Halbhufener, Brinksier oder Käthner und Insten aufgesordert, der bisherigen Gewohnheit gemäs, folgende Benträge zur Miethe und zum Unterhalt der Hebamme einzuliesern und zwar:

Die

Die Hufener 3 mf. Die Halbhufener 2 mf. Die Brinksper 1 mf. 8 f. Die Insten 1 mf.

Diese Bentrage sind um Weihnachten und Michaelis dem Waldvoigt Brinckmann frenwillig einzuliefern, und werden sie von den Saumigen, deren es hoffentlich ben dieser Ausgabe keine geben wird, executivisch bengetrieben werden. Für eine Entbindung hat die Bebamme in der Regel zu erhalten:

Von einem Sufener 2 mg. Von einem Salbhufener

ober von einem Brinffiger 1m488.

Bon einem Insten 1 inf.

Bur Bezahlung Dieser Tare ist ein Jeder verpflichtet, indes steht es überdies Jedem Eingesessennen fren, wenn er über diese farg-liche Tare hinaus noch eine außerordentliche Bergutung der Bebamme für ihre Bemühungen zusließen lassen wollte.

hamburg, ben 26. May 1818.

J. H. Bartels Dr. Walb-herr.

May 27.

LII.

Anzeige

ber bevorstehenden Sperrung der Wagen=Passage vom Zuchthause und Breiten-Giebel her.

Da wegen eines nothwendigen Grundbaues benm Dberdamm am Jungfernstieg, von Montag Montag ben 1. Juny dieses Jahrs an, die Wagen-Passage vom Zuchthause und Breitengiebel her, ganzlich gesperrt ist, so wird dieses hiemit offentlich zu jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht.

Samburg, ben 27. Man 1818.

Abfeiten ber Polizen = Beborbe.

LIII.

Anzeige

May 28.

in Betreff ber bevorstehenden Visitation der Apotheten.

a ber Gesundheit - Rath beschloffen bat, baß bie, im 60. S. ber Mediginal-Ordnung verordnete Bisitation ber Apothefen der Stadt und ber Borftabte, vom 1. Junn biefes Jahrs an, bes Montags, Mittewochens und Donnerstags vorgenommen werben foll, und am Morgen biefer Tage burch bas loos bestimmt werden wird, welche Apothete fur ben Lag ju visitiren ift, worauf fobann fogleich dem herrn Upothefer, ben bas loos traf, eine Unzeige bavon gemacht werden wird: fo erfucht der Gefundheit. Rath Die Berren Apotheter, fich an biefen Tagen von 11 bis 1 Uhr ju Saufe ju halten, um die Unzeige von ber bevorftehenden Bisitation ju erwarten, ber bie Bifitatoren balb nachfolgen merben.

Der Gesundheit-Rath erwartet es zuversichtlichst von den Herren Apothekern, daß sie ber ber Visitation kein Hinderniß in den Weg legen werden, und zeigt nachrichtlich an, daß die vom Gesundheit=Rath ernannten Visitatioren folgende sind: einer der Herren Physicotum, der Herr Dr. Eimbcke, ein andrer Herre Pharmaceut, einer der Herren Vorsteher die zum Gesundheit-Rathe gehören, und der Herr Dr. Schrödter als Protocollist des Gesundheit-Raths.

hamburg, ben 28. Man 1818.

Der Gefundheit=Rath. f. oben S. 117, S. 91 n. f.

LIV.

Man 29.

Publicandum

wegen ber mit ber Ronigl. Preufischen Regierung geschloffenen Cartel = Convention.

Machdem Ein Hochebler Rath mit ber Allerhochsten Konigl. Preußischen Regierung Die nachfolgende Cartel-Convention verabredet und geschlossen hat;

Cartel = Convention

zwischen ber Allerhochsten Koniglich Preufischen Regierung und bem Senat ber fregen Sanfestadt Samburg.

Urt. 1.

Alle in Zufunft und zwar vom Tage ber Befanntmachung biefer Convention angerechenet, von den Armeen Gr. Majestat des Königs von Preußen und den Truppen der frenen Janse-ftadt

fabt Samburg befertirenben Militair- Perfonen Man 29. follen gegenseitig ausgeliefert merben.

21rt. 2.

Mls Deferteurs werden, ohne Unterschied bes Grades ober ber Waffe, alle biejenigen angesehen, welche zu irgend einer Abtheilung bes ftebenden Beeres ober ber bewaffneten lanbesmacht, nach ben gefetlichen Bestimmungen eines jeden ber benden Staaten gehoren und bemfelben mit Gib und Pflicht verwandt find, mit Inbegriff ber ben ber Artillerie oder fonftigem Subrwesen angestellten Rnechte.

Urt. 3.

Collte ber Fall vorfommen, baf ein Deferteur der contrabirenden Theile fruber ichon aus einem anbern Staate befertirt mare, fo wird bennoch, felbft wenn mit bem legtern ebenfalls Muslieferungs - Wertrage bestanden, Die Muslieferung ftets an benjenigen ber contrabiren= ben Theile erfolgen, beffen Dienfte er gulett verlaffen bat. Wenn ferner ein Colbat von ben Truppen eines ber paciscirenben Staaten zu benen eines Dritten und von diefen wieder= um in die lande bes andern paciscirenden Staates ober fonft zu beffen Truppen befertirt; fo fommt es barauf an, ob letterer Staat mit jenem Dritten ein Cartel hat. Ift biefes ber Fall, fo wird ber Deferteur babin abgeliefert, woher er julest entwichen ift, im entgegengefesten Falle aber wird er bem paciscirenben Staate, beffen Dienfte er guvor verlaffen bat, Con the state of the state of ausgeliefert.

4 119 119

2(rt. 4. 1000 and 1)

Nur folgende Falle werden als Grunde, die Auslieferung eines Deferteurs zu verwei-

gern, anerfannt:

a) wenn der Deserteur aus den Staaten Sr. Majestat des Königs von Preußen, so wie sie durch die neuesten Verträge begränzt sind, oder der frenen Hansestadt Hamburg und deren Gebiet gebürtig ist, und vermittelst der Desertion nur in seine Heimath zurückfehrt.

b) wenn ein Deserteur in dem Staate, in welchem er entwichen ist, ein Verbrechen begangen hat, dessen Bestrafung vor seiner Auslieserung die Landes Besese Gesese erfordern. Wenn nach überstandener Strafe der Deserteur ausgeliesert wird, sollen die denselben betressenden Untersuchungs-Acten, entweder im Original oder auszugsweise und in beglaubten Abschriften übergeben werden, damit ermessen werden fann, ob ein dergleichen Deserteur noch zum Militairdienst geeignet sen oder nicht.

Schulden ober andere von einem Deferteur eingegangene Berbindlichkeiten, geben bagegen bem Staat, in welchem er fich aufhalt, fein Recht, bessen Auslieferung zu versagen.

Mrt. 5

Die Verbindlichkeit zur Anslieferung erftreckt sich auch auf die Pferde, Sattel-und Reitzeug, Reitzeug, Armatur und Montirungsstücke, May 29. welche von den Deserteurs etwa mitgenommen sind, und trütt auch dann ein, wenn der Deserteur felbst, nach den Bestimmungen des vorherzehenden Urtikels, nicht ausgeliefert wird.

Urt. 6.

Die Auslieferung geschieht in ber Regel freywillig und ohne erst eine Requisition abzumarten. Sobald daher eine Militair oder Civil-Behorde einen jenseitigen Deserteur entbeckt, wird sofort die Auslieferung desselben, so wie der etwa ben ihm vorgefundenen Effecten, Pferde, Wassen zo. veranlaßt.

21rt. 7.

Sollte aber ein Deferteur der Aufmerksamfeit der Behörden besjenigen Staates, in welchen er übergetreten ist, entgangen senn, so wird dessen Auslieferung sogleich auf die erste deskallsige Requisition erfolgen, selbst dann, wenn er Gelegenheit gefunden hätte, in dem Militairdienste des gedachten Staates angestellt zu werden. Nur wenn über die Richtigkeit wesentlicher in der Requisition angegebener Thatsachen, welche die Auslieferung überhaupt bedingen, solche Zweisel obwalten, daß zuvor eine nähere Auftlärung derselben zwischen der requirirenden und der requirieten Behörde nöthig wird, ist der Auslieferung Anstand zu geben.

2rt. 8.

Die im vorstehenden Artikel ermähnten Requisitionen ergeben Preußischer Seits, in Sinsicht

Hinsicht: bereits zum Dienst angenommener Deserteurs, an den jedesmaligen Militairschef der hamburgischen Garnison, in allen übrigen Fällen aber an den hamburgischen Polizenherrn; und hamburgischer Seits, in Hinsicht schon zum Dienst angenommener Deserteurs an das Königl. General-Commando der Provinz, worin sich der Deserteur befindet; in allen übrigen Fällen an die betreffende Preußische Provinzial-Regierung.

Urt. 9.

An Unterhaltungskosten werden ber ausliefernden Seite für jeden Deserteur, vom
Tage seiner Verhaftung an bis zum Tage der Auslieferung einschließlich; für den Tag dren
Groschen Preußisch Courant, für ein Pferd
aber täglich sechs Pfund Hafer, acht Pfund
Heu und dren Pfund Stroh Verliner Gewicht,
den Centner zu 110 Pfund, gut gethan.

Die Berechnung ber Futterkoften geschieht nach den Marktpreisen des Orts, ober der nachsten Stadt, wo die Arrefrung geschehen ist, und die Bezahlung erfolgt ohne die ge-ringste Schwierigkeit gleich ben der Auslie-

ferung.

Wenn auf die auszuliefernden Deferteurs nach ihrer zum Zweck der Auslieferung erfolgten Verhaftung wegen Krankheit höhere Verpflegungskosten haben verwendet werden mussen, so werden diese ebenfalls sogleich ben der Auslieferung, jedoch auf den Grund einer mitzutheilenden besondern Verechnung, erstattet.

2frt. 10.

May 29.

Außer diesen Rosten und der im nachsolgenden Artikel 11 bemerkten Belohnung kann ein mehreres, unter irgend einem Vorwand, wenn auch gleich der auszuliefernde Mann unter den Truppen des Staates, der ihn auszuliefern hat, angeworden seyn sollte, etwa wegen des Handgeldes, genossener löhnung, Bewachung und Fortschaffung, oder wie es sonst Namen haben mogte, nicht gesordert werden.

Art. 11.

Dem Unterthan, welcher einen Deserteur einliefert, soll eine Gratisication von fünf Thalern Preußisch Courant für einen Mann ohne Pferd und zehn Thalern Preußisch Courant für einen Mann mit dem Pferde gereicht, pondem ausliefernden Theile vorgeschossen und sofort ben der Auslieferung wieder erstattet werden. In Rücksicht anderer ausgetretener Militairpslichtigen, die nicht nach Art. 2 in die Classe der eigentlichen Deserteurs gehören, fällt dieses Cartelgeld weg.

21rt. 12.

Ueber ben Empfang ber, Art. 9 und 11, gebachten Kosten- und Gratisications-Erstatung, hat die auszuliefernde Behorde zu quitiren. Des etwa nicht sofort auszumittelnden Betrags ber zu erstattenden Untosten halber ist aber die Auslieferung des Deserteurs, wenn berselben sonst kein Bedenken entgegen steht, nicht auszuhalten.

V. Band.

DI 1.14 .

21rt. 43.

Allen Behörben, befonders ben Grang-Behorben, wird es ftrenge gur Pflicht gemacht werben, auf bie jenfeitigen Deferteurs ein wachsames Huge zu haben, und baber einen jeden, aus beffen Ausfagen, Rleidung ober Waffen, ober einem andern Anzeichen fich ergiebt, bag er ein folcher Deferteur fen, fo= gleich, ohne erft eine Requifition beshalb abguwarten, unter Aufficht zu ftellen, ober nach Umftanben zu verhaften.

Urt. 14.

Alle nach ber Verfaffung ber benberfeitigen Staaten, Referve ober landwehr und überhaupt militairpflichtigeUnterthanen, welche fich von Zeit ber Publication Diefer Convention an, in bie lande Gr. Majeftat bes Ronigs von Preufen und bas Bebiet ber fregen Banfestadt Samburg, ober ju ben Truppen eines ber paciscirenden Staaten begeben, find, auf vorgangige Reclamation, ber Auslieferung ebenfalls unterworfen, und es foll mit biefer Auslieferung im übrigen, fowohl in Dinficht ber baben gu beobachtenben gorm, als auch megen ber ju erftattenben Berpflegungstoften eben fo gehalten werben, wie es wegen Der Auslieferung militairifcher Deferteurs in Diefer Convention bestimmt ift.

Ben fallen folden Auslieferungen aber, welche von ber Obrigfeit auf jenfeitige Requifition bewirft werben, wird ein Cartelgelb tico e aufgubatherie

nicht entrichtet. 3:35

Art.

26rt. :15.

Den benderseitigen Behörden und Unterthanen wird strenge untersagt werden, Deserteurs oder solche Militairpflichtige, die ihre
desfalsige Befrenung nicht hinlanglich nachweisen können, zu Kriegsdiensten anzunehmen, deren Ausenthalt zu verheimlichen oder
dieselben, um sie etwanigen Reclamationen
zu entziehen, in entserntere Gegenden zu befördern. Auch soll es nicht gestattet werden,
daß von irgend einer fremden Macht bergleichen Individuen innerhalb der Staaten der
contrahirenden Theile angeworben werden.

Mrt. 16.

Wer sich ber wissentlichen Verhehlung eines Deserteurs ober Militairpflichtigen und ber Beforderung ber Flucht desselben schulbig macht, wird mit einer nachdrucklichen Geldoder Gefängnißstrafe belegt.

Art. 17.

Gleichmäßig wird es ben Unterthanen bender contrahirenden Staaten untersagt werden, von einem gegenseitigen Descreur Pferde, Sattel und Reitzeug, Armatur und Montirungsstücke zu kaufen oder sonst an sich zu bringen. Der Uebertreter dieses Verbots wird nicht allein zur Herausgabe dergleichen an sich gebrachten Gegenstände, ohne den mindesten Ersas oder zu Erstattung des Werths angehalten, sondern noch überdem mit willkührlicher Geld- oder Gesängnisstrasse belegt,

Dig Red by Googl

belegt werden, wenn bewiesen wird, daß er wissentlich von einem Deserteur etwas gekauft ober an sich gebracht hat.

Urt. 18.

Jebe gewaltsame oder heimliche Werbung im gegenseitigen Territorio, Verführung jenseitiger Soldaten zur Desertion oder anderer Unterthanen zum Austreten mit Verlesung ihrer Militairpflicht, ist strenge untersagt. Wer eines solchen Beginnens wegen in dem Staate, wo er sich dessen schuldig gemacht, ergriffen wird, ist der gesehlichen Vestrafung desselhen unterworfen. Wer sich aber dieser Bestrafung durch die Flucht entzieht oder von seinem Vaterlande aus auf odige Art auf jenseitige Unterthanen zu wirken sucht, wird auf desssalsse Arquisition, in seinem Vaterlande zur Untersuchung und nachdrücklichen Strafe gezogen werden.

Art. 19.

Diejenigen, welche vor Bekanntmachung biefer Convention von den Truppen des einen der contrabirenden Staaten defertirt sind, und entweder ben benen des andern Staates Militairdienste genommen haben, oder sich, ohne dergleichen wieder ergriffen zu haben, in dessen Territorio aufhalten, sind ber Reclamation und Auslieferung nicht unterworfen.

2(rt. 20.

Den Landestindern bender Theile, welche gur Zeit der Publication wirflich in dem Dillitairdienst

115115 2115 11

tairdienst des andern Staats sich besinden, soll May 29. die Wahl fren stehen, entweder in ihren Geburtsort zurückzukehren, oder in den Diensten, in welchen sie sich besinden, zu bleiben. Doch müssen sie sich längstens binnen einem Jahre nach Publication gegenwärtiger Convention desfalls erklären, und es soll denjenigen, welche in ihre Deimath zurückkehren wollen, der Abschied unweigerlich ertheilt werden. Ben stehwilligen Capitulanten treten diese Bestimsmungen erst nach Ablauf der Capitulation ein.

21rt. 21.

Gegenwärtige Convention wird benderfeits zu gleicher Zeit zur genauesten Befolgung publicirt werden, und ist gultig und geschlossen auf sechs Jahre, mit stillschweigender Berlängerung bis zu erfolgender Auffündigung, welche sodann jedem der contrahirenden Theile ein Jahr voraus fren stehet.

Wenn auf dem Bundestage jedoch allgemeine Beschlusse gefaßt wurden, welche mit den vorliegenden Bestimmungen unvereinbarsind, so wird das bundesschlußmäßige Ver-

fahren funftig an bie Stelle treten.

So geschehen und unterzeichnet Berlin ben 3ten May und Hamburg ben 15ten May 1818.

als wird solche bereits ben beysommenben Hamburgischen Civil- und Militair-Behorben von Einem Hocheblen Rath zur Nachachtung mitgetheilte Convention hiemit abseiten bestelben obstehendermaßen öffentlich bekannt bekannt gemacht und zugleich allen Bürgern und Einwohnern hiesiger Stadt und deren gesammten Gebiets anbesohlen, sich derselben in allen selbige respective betreffenden Puncten gemäß zu bezeigen, ben Vermeidung der in Folge solcher Convention unsehlbar für die Contravenienten eintretenden Nachtheile und Strafen.

Conclusum in Senatu Hamburgensi, d. 29. Mai et publicatum d. 1. Jun. 1818.

LV.

Man 30.

Anzeige

wegen bes Gift = Verlaufs und Untaufs.

Jelle diejenigen, die zu ihrem Gewerbe ober zu unschädlichen Absichten Gift nothig haben, und sie im Rleinen anzukaufen pflegen, wenden sich jest häusig an die Polizen. Behörde, um einen Erlaubniß. Schein zu erhalten, weil die Materialisten, der Medizinal-Ordnung gemäß, den Verkauf im Rleinen ganz, und die Apotheker ihn ohne Beobachtung der gesehlichen Vorschriften verweigern, die diese Räufer nicht kennen.

Damit nun biese leute nicht langer über bas in Ungewisheit bleiben, was sie zu beobachten haben, und die Polizen-Behorde nicht durch ahnliche Gesuche belästigt werde, so scheint es nothwendig einen Abdruck bessen zu veranlassen, was die Medizinal-Ordnung über

uber ben Gift-Werkauf und Untauf im Rleinen Man 30. im 83ften und 85ften S. verorbnet.

S. 83.

"Den Apothekern allein wird ber Berg, fauf der eigentlich sogenannten Gifte erlaubt. "Die Apotheker aber burfen diese Substanzen "auf keine andere Beise verkaufen, als:

"a. Auf das Recept eines Arztes ober "Bundarztes, ber baffelbe mit feinem

"Damen unterzeichnet bat."

, b. auf einen Schein, worauf der Käufer " ben Gebrauch des Giftes, nebst der " Quantität und den Tag des Em-" pfangs angegeben, und den ein Arzt " oder Wundarzt unterzeichnet hat."

"c. auf die ihnen bekannte Unterschrift "nebst Siegeleines Mannes, in dessen "Charakter sie keine Ursache haben "Mistrauen zu segen, oder von dem "sie wissen, daß er zu seinem Gewerbe "oder zu unschädlichen Absichten Ge-"brauch davon machen will."

"d. auf das munbliche Verlangen von "Personen, die ihnen genau bekannt "sind, ober die einen ihnen hekannten "Burger mitbringen, die aber bessen, ungeachtet sämmtlich einen Schein, "wie sub Lit. b. ausstellen mussen."

"o. die tanbleute auf das besiegelte Zeug-"niß einer obrigkeitlichen Beborbe, "ober bes Predigers."

"f. Reinesweges aber an unbefannte Per-"fonen, Rinder ober Gefinde." 6. 85.

necisi R wilding of Gregoria Religion of the control of the

"Den Materialisten wird es hiemit unter "fagt von dem weißen Arsenik unter acht "Pfund, vom Rauschgelb, Operment und "Blenzucker unter zwen Pfund, und von den "übrigen leicht gefährlich werdenden Stoffen "unter einem Pfunde, und nur an Apotheker "und solche Leute zu verkaufen, welche diese "Dinge zu ihren Kunsten oder Handwerken "gebrauchen, und sich von diesen einen Empfangschein darüber aussertigen zu lassen, "welchen sie sorgfältig ausbewahren mussen."

Samburg, ben 30. Man 1818.

Mug, aten ang gin angor Apleiten.

"and asma u ber Polizen-Beborde.

f. Band III. Seite 169, oben Seite 107.

LVI.

Jun. 3.

Rath: und Bürger: Schluß

in Betreff bes Tractate wegen der Reclamas

Der am 3. Jun. versammleten Erbg. Bürgerschaft theilte der Senat den, am 25. April 1818 zu Paris zwischen den Ambassabeurs der vier Vereinigten Mächte und dem französischen Gouvernement, durch die Vermittelung des Herrn Herzogs von Wellington, geschlossenen Final-Transact, durch welchen die Reclamationen fremder Staaten an Frankreich, vermittelst Aversal-Summen, welche am ersten Monate nach der geschehenen Ratissication des Transacts, abseiten der vier vereinigten

einigten Machte, und erfolgtem Bentritte sammtlicher ben diesem Transacte interessirten Staaten, monatlich mit dem zwölften Theile, einem jeden einzelnen Staate, in Renten ausgesehrt werden follten, und welche Aversalsumme für Hamburg 20 Millionen Francs Capital oder 1 Million Francs jahrlicher Rente betrage, in der Sprache des Originals und in deutscher Uebersehung mit, und ersuchte Erbg. Burgerschaft um deren Benstimmung, welche auch erfolgte.

f. oben Band IV. Regifter: Frantreid.

LVII.

War it it it g wegen toller zunde.

Jun. 17.

Die Polizen-Behorde sieht sich genothigt, folgende am 28.-November 1782 bereits publicirte und auf einen heute sich zugertragenen unglücklichen Vorfall anwendbare Warnung aufs neue drucken und affigiren zu lassen. Sie lautet folgendermaßen:

"Da bieser Tagen, bem Vernehmen nach, ein wuthender Hund in versschiedenen Gassenherumgelausen seyn, und nicht nur einige Hunde (die jest gleichfalls in Gefahr sind, wuthend zu werden) gebissen, sondern auch verschiedene Menschen angegriffen und beschädiget haben soll; so wird ein jeder hiemit von Obrigkeitswegen erinnert, seinen Hund, so viel immer möglich, zu Hause zu halten, auch ihn

ihn, wenn er etwa schon gebissen ware, unverzüglich in die Rette zu legen, oder sonst sicher einzusperren, damit Niemand durch seine Nach-lässigkeit seines Nebenmenschen Leben und Gesundheit in Gefahr, sich selbst aber in eine ihm hierüber unfehlbar bevorstehende schwere Verantwortung sehen moge."

Die Polizen = Officianten find beauftragt, biejenigen, die diefer Barnung zuwider hanbeln, der Polizen-Behorde zur ftrengen Uhn=

bung anzuzeigen.

Hamburg, den 17. Juny 1818. Abfeiten

ber Polizen = Beborbe.

f- unten Junp 19.

LVIII.

Jun. 18. Interimistische Verfügung, die zebammen betreffend.

Da ber Abbruck ber Hebammen Drbnung von 1718 vergriffen ist, und daher kein Exemplar berselben sammtlichen Hebammen mitgetheilt werden kann, so wird einstweilen und bis zum Wieder-Abbruck jener Ordnung, oder auch bis zur Beliebung einer neuen Hebammen Ordnung, abseiten der Polizen Beshörde, den Hebammen folgender Auszug aus der Medizinal Ordnung vom 20. Februar 1818, nebst der vom Gesundheit-Rath entworfenen Verpstichtung, zur Wissenschaft und Nachachtung mitgetheilt.

1. Auszug

1. Auszug aus ber Medizinal. Jun. 18. Ordnung.

Sammtliche Hebammen stehen als solche, unter der unmittelbaren Aufsicht des Gesundheit-Raths oder des mit diesem Geschäfte beaustragten Mitgliedes desselben, und sind verbunden, ihm monatlich eine Liste der von ihnen vorgenommenen Entbindungen, nach Maaßgabe des S. 103 zu übergeben, die Veränderung ihrer Wohnung anzuzeigen, und sich alljährlich in den ersten 14 Tagen nach Neujahr, und sonst so oft er es nöthig sindet, ben ihm zu sistieren. Die Hebammen, die sich nicht stellen, werden alsdann von Polizenwegen aufgesucht, und den Umständen nach, entweder zur Ordnung angehalten, oder aus den Listen ausgeschlossen.

S. 111.

Die Hebammen, benen es nicht erlaubt ist, Geburten mittelst Instrumente zu verserstigen oder zu vollenden, und die ben bedenktlichen Umständen anderweitige Hussenachsuchen mussen, bleiben für einen jeden Nachtheil, der durch sie aus Nachlässigkeit oder Ungeschicklichteit, für Leben und Gesundheit der Böchnersinnen und Kinder entstehen kann, verantwortlich, und es ist dem Gesundheit-Nathe vordebalten, in solchen Fällen sie zum Behuf einer Geldstrase der Polizen-Behörde anzuzeigen, oder auf die Suspension oder Erclusion anzutragen. Dies lestere wird auch unausbleiblich der Fall senn, wenn Hebammen durch Malversationen, oder durch ein lasterhaftes Leben

Fall sie burch Rrankheiten ober hohes Alter, und daher entstehenden Mangel an Geistesund körperlichen Kräften, zur Ausübung der Geburtshulfe unfähig werden follten, so steht es dem Gesundheit-Rathe fren, nach vorgangiger Untersuchung und mit Wissen der Polizen-Behörde, ihnen die Erlaubniß zu ertheilen, eine gehörige qualisieirte Substitutin zu halten, oder auf die Zurücknahme des Privilegiianzutragen.

S. 112.

In allen benjenigen Punkten, welche in dieser gegenwärtigen Ordnung nicht anders bestimmt worden, bleibt die im Jahre 1718 revistirte Ordnung der Bademutter so lange in unaufgehobener, gesehlicher Kraft, bis durch die von dem Gesundheit-Rathe dieserhalb zu erwartenden Vorschläge, eine anderweitige, gesehliche Verfügung veranlaßt senn wird.

Dinsichtlich berjenigen Listen, welche von ben Sebammen dem, als Geburtshelfer dem Gesundheit Rathe bengegebenen arztlichen Mitgliede, nach dem §. 110 der Medizinal-Ordnung monatlich überreicht werden mussen, ist §. 103 der Medizinal-Ordnung verordnet,

baß fie enthalten follen:

1. Alle unter ihrem Benftande vorge-

2. ben Tag ber Geburt,

3. ben Ramen und die Bohnung ber Eltern,

4. Die Leichtigfeit ober Schwierigfeit ber Geburt, 1980 1980

5. die

5. bie Ungabe bes lebens ober bes Todes gun. 18. bes Kindes,

6. Die Ungabe bes Befindens ber Mutter am 10. Tage nach ber Entbinbung.

2. Berpflichtung ber Bebammen.

Gie muffen

1. ihre weitere Ausbildung fich forgfaltig angelegen fenn laffen, bas Erlernte fleißig für fich wiederholen, und jebe Gelegenheit jur Bermehrung ihrer Renntniffe ergreifen und benugen;

2. ihre Berufsgeschafte als Bebamme mit Ueberlegung gewissenhaft und unverbroffen verrichten, und ben allem Die größte Verfchwiegenheit bedbachten; bas Beburts - Befchaft mit ber bochften Umficht leiten, alle Umftande genau ermagen, und befonders auch Die Webahrende nicht vor ber Zeit burch Berarbeitung ber Weben anstrengen;

3. ben ber erften Erfenntniß ichwieriger Falle auf Berbenrufung eines Weburts.

belfers ernsthaft bringen;

4. feine in ber Geburtsarbeit begriffene Frau unter nichtigen Bormanben vera

laffen ;

5. feine Entbundene eber verlaffen, als bis eine genaue angestellte aufferliche Untersuchung beutlich barthut, daß bie Bebahrmutter fich bebeutend gufammen gezogen habe, und bis feine bringende Gefahr, namentlich feine Gefahr eines Blutfturges mehr vorhanden ift;

6. Die Bersuche jur Bieberbelebung bem Unscheine Unscheine nach todtgeborner Rinber ben Umftanben angemeffen und in geboriger Folge fo lange, bis gar feine Doffnung eines gunftigen Erfolgs mehr ubrig ift, fortfegen;

7. meder Schwangern, Rreiffenden und Rinbbetterinnen, noch neugebornen Rinbern, auch überhaupt niemandem Urgneymittel, fen es jum innerlichen ober aufferlichen Gebrauch, verordnen, mit Musnahme ben gefahrdrohenden Blutfturgen, bis jur Unfunft eines Argtes, namentlich aber nicht zur Beforberung ber Weben;

8. arme, unbemittelte, Frauen, benen in fie ihre Sulfe gugefagt, auf feine Art-

se Gen vernachläffigen;

this 9. gegen Herzte, Wundarzte und Be-

10. mit andern Bebammen in guter Gingrentracht leben;

11. ben armen Entbundenen, vorzüglich ben benen, welche unehelich geschwan= gert find, mabrend ber feche erften Monate, fo viel es moglich ift, Mutter und Rind beobachten, und fobalb fie bemerfen ober Berbacht haben, baß bas Rind ohne geftarben zu fenn, nicht mehr vorhanden ift, ober bag man Borfehrungen trafe, bas Rind lebend ober tobt weggulegen, bavon ber Polizen-Beborde fogleich eine Unzeige machen.

Bamburg, Den 18. Junn 1818. 10. 1 (. abin)5. 1129 6. 110 u.tf. 12. 16 ... LIX.

2.1.2

LIX.

Anzeige

Jun. 18.

wegen ber Schädlichkeit ber sogenannten Kinsbertropfen.

Bielfaltige traurige Erfahrungen haben bar-gethan, wie nachtheilig die Anwendung von Mitteln, welche Opium und andere betaubende Substanzen enthalten, zur Beforderung bes Schlafs unruhiger Rinder fen. Die Rinder werden zwar, nachbem ihnen folche Mittel gegeben find, eine Zeitlang ruhig, und gerathen in Schlaf, ba aber ber Urfache ber Unruhe burch biefe Mittel nur felten abgeholfen wird: fo stellt jene fich, wenn bie Wirkung Diefer vorüber ift, aufs Neue ein, und werden nach und nach, um Rube gu bewirfen, immer ftartere Baben erfordert, baburch aber Undrang des Bluts ju Ropf beforbert, und zugleich zur Entstehung von Rrampfen, Gehirnentzundung, Gehirnwaffersucht und andern Uebeln Gelegenheit gegeben. - Mehrere fruber jur Beforderung der Rube junger Rinder in den Apothefen vorhanbenen Cafte, welche mitunter mobl, gegen Willen und Wiffen ber Acttern, von unwiffenben ober leichtsinnigen Warts = Frauen angewandt worden find, werden jest faum mehr verlangt, nur die Mobnfopfe werden noch bagu benuft, und wird baber vor bem Ge-brauch berfelben zu bem ermabnten Endzweck gewarnt, ba fie vorzuglich, wenn fie unreif getrocknet find, allerdings ficher nachtheilig V. Band. mirfen

wirfen tonnen. Außerdem ift ben Pohlham-mer Nachfolger, jest Lewels, Neuensteinweg Do. 29, und ben Liebisch, Rattrepel Do. 67, ber Medizinal-Ordnung zuwider, unter bem Mamen Rinbertropfen eine betaubend mirfende Argenen bereitet und verfauft worben, beren Unwendung um so mehr bedenklich Scheint, ba fie eine nicht geringe Quantitat Opium enthalt. Es ift zwar von ber Polizen-Behorbe ber Vorrath biefer Tropfen meagenommen, und ift ben Berfaufern bie Bereitung und ber Verfauf biefer und anderer abnlichen Urgenen ben fchwerer Strafe unterfagt; ba aber vielleicht bergleichen Mittel noch fonft irgendwo beimlich verfauft werden: fo wird hierburch Jedermann vor bem Bebrauch berfelben gewarnt, und zugleich erfucht, ber Doligen-Beborbe bavon Nachricht zu geben.

hamburg, ben 18. Juny 1818.

Der Gefundheit-Rath.

LX.

Jun. 18.

Aufforderung

Alle biejenigen, die sich hier in der Stadt mit der Thierarzenenkunst beschäftigen, werden hiemit aufgefordert, innerhalb 8 Tagen sich ben dem herrn Physicus Steiß, Dr., zu melden, und ihre Documente demselben einzureichen.

Hamburg, ben 18. Juny 1818.

Der Gesundheit Rath. LXI.

LXI.

Jun. 19.

Anzeige

für die in Einsendung der Entbindungs-Liften faumigen Beburtshelfer und gebammen.

Da mehrere hiesige Geburtshelfer und einige Hebammen noch immer mit der Einreichung der im 103. S. der Medizinal. Ordnung vorgeschriebenen monatlichen Listen der unter ihrem Beystande vorgefallenen Entbindungen zurückbleiben, dies aber von einer unleidlichen Nichtbeachtung der gesehlichen Vorschrift zeugt: so fordert die Polizen-Behörde alle Geburtshelfer und Hebammen, die disher in der Erfüllung ihrer Pslicht säumig waren, wiederschelt und dringend auf, die Listen einzureichen, in Entstehung bessen die auf jeden verschwiegenen Fall der Polizen-Casse nach Vorschrift des Gesehes zu bezahlende Strafe von 5 Rthlr. sofort erecutivisch bengetrieben werden wird.

Die Liften find bem herrn Dr. Runhardt, als bem, bem Gefundheit-Rath bengeordneten, Geburtshelfer, einzureichen, und wird er fie bem herrn Stadt-Physicus übergeben.

Hamburg, ben 19. Juny 1818.

Mbfeiten

ber Polizen Beborbe.

f. oben G. 176.

2 LX

Sun. 19.

LXII.

Mandat

die anzuwendende Vorsicht wegen toller gunde, betreffend.

na sich seit kurzem einige Erempel von toll gewordenen Sunden fowol in ber Stadt als auf bem lande ereignet haben; fo fonnen Bir, Burgermeifter und Rath biefer Stadt, aus tragender Gorgfalt fur bas allgemeine Befte, nicht umbin, einen jeden zu berjenigen Borficht hiemit zu ermahnen, wodurch die Berbreitung eines fur Menschen und Dieh fo febr gefährlichen Uebels in Zeiten vorgebeuget merben fann. Alle Ginwohner ber Stadt, welche Sunde besigen, werben bemnach ernftlich erinnert, biefelben, fo viel nur immer moglich ift, ju Saufe gu halten, und nicht auf ben Baffen allein berumlaufen zu laffen. Auf bem Lande hingegen follen fich aufferhalb ben Saufern und hofplagen, nur mit Ausnahme ber Jagbhunde, und berer, welche ben Durchpaffirenden gur Begleitung bienen, überall feine Sunde, fie fenn groß ober flein, anders als mit foldem Schleiffnuttel am Salfe, moburch fie am Laufen gehindert werben, feben laffen, und wird ben Bogten ber Befehl ertheilet werben, die ohne Schleiffnuttel, ohne baß jemand ben ihnen ift, herumlaufende Sunde, nur unter obiger Ausnahme, ju tobten, ober tobten zu laffen, auch bie Befiger folcher Sunde geborigen Ortes anzugeben, bamit fie überbem, nach Befinden ber Umftanbe, annoch noch in willführliche Geld Buße genommen Jun. 19. werben konnen.

Ueberhaupt wird allen und jeden, die Besißer von Junden sind, ben willkuhrlicher Geldstrase nachdrucklichst anempsohlen, daß sie ihre Junde, ben dem ersten sich ereignenden Berdachte einer Tollheit, oder wenn sie schon gar gebissen worden, sogleich todten, oder, wenn es ihnen dazu an Gelegenheit sehlen mogte, durch andere todten lassen, und bis solches geschehen kann, sie in sicherer Gewahrsam halten, am allerwenigsten aber einen verdachtigen Jund aus dem Hause laufen lassen, oder von

fich jagen mogen.

Damit auch niemand, ben einem burch feinen Sund angerichteten Schaben ober großerem Unglude, barin eine Entschuldigung finden moge, daß ihm die erften Rennzeichen ber Buth eines Bundes unbefannt gemefen, fo wird hiemit einem jedweden befannt gemacht, baß bie gewöhnlichften Erscheinun= gen bes erften Zeitraums ber Rrantbeit folgende find: Der Bund wird anfangs traurig und sucht fich an bunklen Dertern gu verbergen; er folgt noch bem Ruf feines herrn und fommt hervor, aber trage und verdroffen. will ein Undrer ihn bervorlocken, fo knurrt er, bellt aber felten, reift man ibn, fo beißt er um fich; nach bem ihm bingeftellten gutter geht er noch wohl und wuhlt mit ber Schnauge barin umber, boch lagt er es ftehn und will ein andrer Sund bavon freffen, fo lagt er es geschehn. Manche Sunde foufen gar nicht, anbre andre wenig, indeß findet noch feine Bafferscheue statt. — Dieser Zustand dauert fürzer
oder langer, bisweilen nur 12 bis 24 Stunden
und geht dann in den zwenten Zeitraum über.
Schon in diesem ersten Grad der Buth ift der Biß eines Hundes gefährlich, und fann eine
tödtliche Wasserscheue hervorbringen.

Ericheinungen bes zwenten Zeitraums:

Der hund feucht und ichnapt nach luft; er fauet immer und schaumet vor bem Maul; bie Bunge wird blenfarbig und hangt aus bem aufgesperrten Rachen beraus; Die Augen sind roth, feurig, ftarr, wild und flieffend, bas Schwarze im Muge hat einen grunlichen, blaulichen Schein, wie eine Karpfenschuppe; Die Saare ftrauben fich empor; ber Sund erfennt feinen Berrn nicht mehr; er fucht zu entfliehn, lauft mit nieberhangenbem Ropf und unter bem Leib gezogenem Schwanz, gewohnlich im maffigen Erott und nicht immer feinen geraben Weg, sondern weicht anfänglich bievon ab, um zu beiffen, fpaterbin beißt er nun was ibm portommt, und zwar beißt er ohne zu bellen, fcnapt auch wohl aus in dietuft; gefunde Sunde fliebn vor ibm mit großer Furcht, bellen ibn nicht leicht an, ober verfolgen ihn wenigstens nicht; jest fauft er nicht nur fein Baffer, fonbern flieht auch vor allem, mas beffen Glang bat. Enblich wirft er fich, ober fallt ofters ermubet ju Boben, hilft fich mubfam wieder auf, lagt feinen Ropf immer tiefer binabbangen, athmet

athmet fdwerer, Die Zunge wird fdwarzgelb, Jun. 19. er ichaumet immer mehr einen gaben Geifer, fturzt wieder nieder, erleidet Buckungen und ftirbt unter biefen. Diefer zwente Zeitraum balt gwifchen 2 - 4 Tagen an. Befenchtet man ein Stud Rleifch ober Brob mit bem Beifer eines an ber Buth geftorbenen Sundes, und wirft biefes andern Sunden vor, fo zeigen fie Abicheu bagegen und rubren es nicht an: boch ift biefe Probe nicht gang zuverläffig.

Der Bif eines tollen hundes erregt, wenn ber baburch mitgetheilte Rrantheitsstoff in ber Bunde nicht bald zerftort wird, bie Rrantbeit, welche man Bafferscheue nennt; beshalb ift die Behandlung ber Wunde nach erlittenem Bif eines tollen Thiers basienige, worauf am mehrsten anfommt, weil von ber zwedmaffigen Behandlung berfelben bie Erhaltung bes Lebens bes Gebiffenen abbangt. Ber alfo bas Ungluck bat, von einem tollen Thier gebiffen ju fenn, eile ju einem geschickten Bundargt, melder nach ben Umftanden und ben Regeln ber Runft bie Bunde ausschneiben ober ausbrennen, und eine binlangliche Zeit in Giterung erhalten wird. Man verlaffe fich janicht allein auf innerliche Mittel ober gar auf fogenannte inmpathetifche, welche ohne zwedmaffige aufferliche Behandlung nichts leiften. Go lange bis ein Wundargt die Behandlung ber Bigftelle anfangen fann, ichneibe man zuerft, wenn Die gebifine Stelle mit Zeug ober Lafen bebectt ift, baffelbe behutsam ab und verbrenne biefes um jede fernere baburch zu bewirfende Unftetfuna

fung zu verhuten, man fuche fobann bie Blutung zu unterhalten, indem man-einen Bafch-Schwamm in marmes Baffer taucht und biefen alle 2 - 3 Minuten über Die Bunde ausbruckt, bas berablaufende Baffer aber in eine Schaale auffangt, um es bernach in eine Grube gu Schutten und mit Erbe zu bededen. Rachdem bas Blut eine geraume Zeit unterhalten ift, wasche man bie Wunde mit einer Auflosung von einem halben Quentchen Uefftein in ein Pfund Baffer, ober mit febr verdunnter Seifenfiederlauge, und wenn biefes alles nicht gur Sand ift, mit einer ftarten Galzauflofung, woben man etwa nabe liegende empfindliche Theile gegen Ginmirfung berfelben zu ichusen bat. Die Bunde wird mit hiermit angefeuchteter Charpie ober Leinewand bis zur Ankunft bes Bunbarates bedect.

Sollte nun ein Unglucksfall von biefer Urt fich funftig ereignen, und baben ber Befiger bes toll gewordenen Sundes Diejenige Borficht verabfaumet zu haben betroffen merden, mozu ibm gegenwartiges Mandat Die Erinnerung und Gelegenheit giebt, fo foll er nicht nur allen verurfachten Chaben erftatten, fondern auch mit einer willführlichen farten Gelb - Bufe, ober gar nach Befindung ber Umftanbe mit Befangniß - Strafe angefeben merben.

Wornach fich ein jeder zu richten und für

Strafe zu buten bat.

Begeben in Unfrer Raths Berfammlung, den 19. Juny 1818.

f. oben G. 269.

LXIII.

LXIII. Polizen=Befehl

Sun. 22.

wider bas unsittliche Baden in der Stadt.

Da sich mehrere Burger in ber Stadt barüber beschweren, daß das unsittliche Baben in der Stadt, in den Kanalen, vor und
hinter den Hausern, am Therhose, benm Deichthor und in andern Gegenden der Stadt, so
auch in den Stadtgraben, und das zügellose
Betragen der Badenden immer mehr überhand nimmt, so wird es den nahe gelegenen
Wachen, den Accise- und sonstigen Officianten, so wie den Polizen-Officianten aufgegeben, das Baden an den vorbenannten Orten
nicht zu dulden, vielmehr diejenigen, die dieser
Versügung nicht Folge leisten wollen, sosort
zu arretiren.

Hamburg, ben 22. Juny 1818.

Abseiten ber Polizen = Beborbe.

f. oben Bb. III. G. 124.

LXIV.

Bekanntmachung.

Jun. 23.

wegen der truppweise hier ankommenden Muss gewanderten.

Es wird hiemit abseiten Eines Hocheblen Raths unter Beziehung auf die besfallfigen Bestimmungen der Mandate vom 9ten November 1792 und vom 5ten Februar 1795, zur Wissenschaft und Nachricht der Berkommenden

menden in Erinnerung gebracht, daß truppweise vereinigt zu Wasser ober zu Lande reifende Ausgewanderte hieselbst keine Aufnahme
finden, sondern an der Granze oder an den Landungsplaßen zurückgewiesen werden. Schiffer,
welche dem zuwider solche Ausgewanderte im
hiesigen Gebiete an Land segen mögten, sind
verpflichtet, solche auf den Schiffen, auf welchen das Anherobringen geschehen, wiederum
aus dem hiesigen Gebiete zurückzunehmen,
auch die dahin auf ihre Kosten für deren Unterhalt zu sorgen.

Conclusum in Senatu Hamburgensi,

d. 23. Juni 1818.

f. oben Bb. IV. S. 69 u. 70.

LXV.

Jun. 27.

Befanntmachung,

die Beybringung der Boll = Jettel betreffend.

veranlaßt, das hiesige handelnde Publistum darauf aufmerksam zu machen, daß der bestehenden Zollverordnung gemäß, so wenig den Waaren zu Fuhr als zu Wasser ohne Abslieferung der dazu gehörigen Zollzettel der Ausgang verstattet wird, vielmehr den Zollsbeamten an den Thören und Baumen gemessene Ordre ertheilt ist, dergleichen Waaren, bis die Zollzettel bengebracht sind, anzuhalten.

hamburg, ben 27. Juny 1818.

Die Zoll= und Accise. Deputation. f. oben Bb. I. S. 138. Bb. IV. S. 151.

LXVI.

LXVI.

Befanntmachung.

Jun. 27.

in Betreff ber Beybringung ber Boll = Bettel. Die Boll- und Accife-Deputation findet fic veranlaßt, bas hiefige handelnde Publifum auf ben Art. XVIII. ber bestehenden Bollverordnung aufmertfam zu machen, nach welchem bas Einpaffiren von Landwarts angefommenen Waaren in bie hiefigen Thore nur in benjenigen Fallen gegen bie Berpflichtungs. scheine ber ligenbruder ohne Bollzettel verftattet ift, mo ber Empfanger in ben ihrer Natur nach nur felten vorfommenben Rallen, von beren Unfunft nicht in Renntniß gefest fenn mochte. Es find baber alle biejenigen, welche von ber Unfunft folder Baaren Renntniß baben muffen, verpflichtet, bie erforberlichen Bollzettel entweder felbft, ober burch die Ligenbruber und Guterbestater, fogleich bengubringen, widrigenfalls folche bis gur Benbringung ber Bollgettel an ben Thoren angehalten bleiben.

hamburg, ben 27. Juny 1818.

Die Boll- und Accife-Deputation.

f. oben Band III. G. 59.

LXVII.

Befanntmachung

Jun. 30.

in Betreff bes Anherobringens des Pulvers.

a seit einiger Zeit, ber allgemeinen Sicherheit zuwider, viel Schieß. Pulver auf
bier

hier gekommen ift, so sieht Ein Sochebler Rath sich veranlaßt, die Verfügungen, die am 20. December 1801 megen des Anherobringens des Pulvers erlassen worden, dahin zu erneuern:

- 1) Da bie biefigen Magazine, in welchen alles auf bier fommenbe Pulver, von bem berjenige, ber bamit handelt, nur 15 bis 20 Pfund im Saufe behalten barf, aufbemahrt werben muß, nur baju eingerichtet find, eine nicht ju große Menge Schieß = Pulver aufzunehmen, und es ben ber Bolfsmenge und ber ftarfen Bebauung ber Stadtfeinesmeges gestattet werden fann, großere Quantitaten Pulver biefelbst aufzulegen; fo muffen die biefigen Burger und Einwohner ben irgend bedeutenber hieher bestimmten Quantitaten Dulvers, vorher ben ber Polizen = Beborde anfragen, ob diefe biefelbft aufgenommen werben fonnen, indem fie es sich sonft ohne biese Unfrage und ohne erhaltene Erlaubniß felbst benzumeffen haben werben, wenn folches Schieß Pulver nicht aufgenommen, vielmehr auf ihre Wefahr und Roften wieder gurudgefandt merden mird.
- 2) Wird von der Polizen = Beborde die Aufnahme verweigert, fo hates daben ganglich fein Bewenden, und darf auf

auf diesen Fall bas noch nicht hieher Jun. 30. gekommene Pulver, nicht hieher kommen, und muß das bereits anhero gebrachte sogleich wieder weiter transportirt werden.

- 3) Burde Jemand folches Pulver demungeachtet heimlich in die Stadt bringen oder hereinbringen lassen, so soll dasselbe nicht nur sofort confiscirt, fondern auch überdieß der Empfänger entweder in eine Geldstrafe von 100 Athlr. verurtheilt oder ben erschwerenden Umständen mit Gefängnißstrafe belegt werden.
- 4) Alle in die Thore und Baume einpaffirende Bubrleute und Schiffer haben, ben Strafe ber Confiscation bes Dulvers und ben einer ansehnlichen resp. Gefangniß= und Gelb= ftrafe, fofort ben ben Thor. und Baumichreibern es anzuzeigen, wenn fie Pulver geladen haben: fie muffen fodann ohne Weigerung fich ber Unordnung ber Bache unterwerfen, und nach Unweisung ber ihnen fogleich mitzugebenden Escorte fich betragen. Es foll Miemand entschuldigen, daß er Diefe Berfügung nicht gefannt bat, ober nicht ju fennen vorgiebt. Und werden überdem in diefer Sing ficht alle in bem oben angeführten Manbat

Mandat vom 20sten December 1801 enthaltene Borschriften erneuert.

Gegeben in Unferer Rathe-Berfammlung, Samburg, ben 30. Juny 1818.

f. oben Band IV. Register: Pulver.

LXVIII.

July 3.

Notification

wegen bevorstehender Austheilung des Orloff= Beldes.

Da abermals ben ber Stadt-Accife burch ben von jebem Brau = Malg erhobenen Orloffs = Betrag bereits so viel Orloffs = Beld eingegangen ift, baß bie Austheilung eines ganzen Orloffes fur bie 531 hiefigen Bier-Brau - Gerechtigkeiten fatt finden fann: wird folches hieburch offentlich bekannt aemacht, und forbert Gin Sochebler Rath alle Gigenthumer von Bier-Brau-Erben, fo wie bie Juraten ber 4 hauptfirchen ber Alt-Stadt hiemit auf, ben Betrag eines Orloff-Gelbes für einen gangen Brau mit 60 Mark Courant auf bem Stadt-Accife-Comptoir im Eimbedischen Saufe, vom 15ten bis ben 31ften July, an ben Berfel-Lagen, Bormittags von 10 bis 12 Uhr, gegen einzureichende, eigenhandig ju unterschreibende Quifung, beren gebrucktes Formular fur bie Gigenthumer ber Brau = Erben auf bem Accife-Comptoir ju befommen ift, in Empfang ju nehmen. Hebrigens wird ein Teber erinnert,

bie vestgesette Beit ber Erhebung nicht unbenuft vorübergeben gu laffen.

Conclusum in Senatu Hamburgensi, d. 3. Juli 1818.

f. oben Band. IV. G. 78.

LXIX.

Befanntmachung :

July 7.

wegen der sich hier aufhaltenden fremden Tischler = Gesellen. Hamburg den 6. August 1816. renov. den 7. July 1818.

Man findet folche oben Band III. S. 135. und Bd. IV. S. 142.

LXX.

Anzeige,

July 10.

in Betreff bes Credit = Gebens an Matrofen, ber unter Amerikanischer Flagge fahrenden Schiffe.

pie Polizen Burger und Einwohner, in Gemaßheit der ihr vom hiefigen Consulat der vereinigten Staaten von Amerika gemachten Anzeige, keinem Matrosen, der auf einem, unter Amerikanischer Flagge fahrenden Schiffe dient, einigen Credit zu geben, und falls er seine Rleider oder sonstige Effecten zum Pfand segen wollte, diese nicht anzunehmen.

Dem Matrofen barf fein Erebit gegeben werben, wenn er nicht mit einer Erlaubniß von seinem Capitain versehen ift.

Ein

Ein jeber, der biefer Warnung nicht folgt, fest fich der Gefahr des Verluftes der creditireten Gummen aus.

hamburg, ben 10. July 1818.

July 13.

LXXI.

Polizen = Befehl

wider bas Kinder-Grun. Samb. den 5. Jun. 1817, renovirt den 13. Jul. 1818.

Er fteht bereits oben Band IV. Seite 65.

LXXII.

Mug. 12.

Befanntmachung

wider bas Schlachten an andern als in ben bazu verordneten Schlachthäufern.

Da die Polizen - Behorde in Erfahrung gebracht hat, daß, der bestehenden Berfügung ungeachtet, mehrere Knochenhauer großes und kleines Wieh anders wo als in den dazu bestimmten Schlachthäusern schlachten lassen, so bringt sie die Berordnung:

"baß kein hiesiger Anochenhauer an"berswo als in ben bazu verordneten
"Schlachthäusern, ben ber in ber
"Bieh-Accise-Ordnung von 1753
"verordneten Strafen, schlachten laf"sen darf,"

aufs neue in Erinnerung, und wird den Altermannern des Anochenhauer-Amts es zurPflicht gemacht, auf die Befolgung dieser Borschrift genau genau zu achten, und alle diejenigen, die diefem Berbot zuwider handeln, fofort zur Anzeige zu bringen, damit gegen sie mit den vorgesschriebenen Strafen verfahren werden kann.

Samburg, den 12. August 1818.

Abfeiten ber Polizen. Beborbe. f. Register jum IV. Bande: Schlachter.

LXXIII. Bublicandum

Mug. 18.

wider bas Tragen von Korben u. f. w. und ben Verkauf von Jigarros im Jungfernstiege.

Abfeiten ber Polizen-Beborbe ift verboten :

1) daß im Jungfernstieg in ber Allee niemand Rorbe, Paden u. f. w. trage, und baburch bie Promenade beenge: auch können die Rinder = Wagen da= felbst nicht geduldet werden,

2) es ist verboten, daß die Zigarrohandler im Jungfernstieg Zigarros ausbieten, vielweniger daß sie brennende kunten haben, und dadurch das Rauchen der Zigarros auf der Promenade befordern.

Die Polizen-Beamten haben auf die Ausführung dieses Befehls zu halten, und jeden Widerspenstigen, der Polizen zur Bestrafung anzuzeigen. Samburg, den 18. August 1818.

Abfeiten ber Polizen Beborbe.

f. oben Band I. Seite 178.

V. Band.

LXXIV.

LXXIV.

Mug. 27.

Befanntmachung

wider das Umhertragen, Ausstellen und Verkauf der Milch in unbedeckten Gefäßen; und wider die Verfälschung der Milch.

a fo manche Rlage barüber geführt wird, baß im bochften Grade unreinlich mit bem Umbertragen, Musftellen und Berfauf ber Mild in ber Stadt verfahren werde, baß Die unbedeckten Eimer und Schaalen oft mit Unrath und Staub angefüllt werben, und baff Saus-Thiere aus ber jum Berfauf ausgebotenen und offen ftebenden Milch ihren Durft fillen, ja zuweilen fie noch årger verunreinigen; fo fieht bie Polizen-Beborde fich zur Abftellung Diefer gegrundeten Befchwerde gemußigt, allen benen bie Milch in ber Stadt umbertragen ober fie ausstellen, aufzugeben, funftig, wie es in andern großen Stabten geschieht, ihre Eimer und Schaalen, mit einem festliegenben Deckel zu verfeben, bamit bie Milch vor jeber Berunreinigung möglichft gefichert merbe.

Den Polizen - Officianten wird es anbefohlen darauf acht zu haben, daß diese Verfügung innerhalb 14 Tagen zur Ausführung
komme, und diejenigen, die derselben nicht Folge leisten wurden, anzuzeigen, damit sie zur Strafe gezogen werden können.

Eben so haben sie auf die Verfalschung ber Milch zu achten, die offentlich theils durch Verdunnung Berbunnung mit Basser, theils durch Farbung mit Cichorien = Wasser, Sirup und andern Ingredienzien, theils aber auch durch Einrüherung sester Substanzen geschehen soll, und mussen alle diejenigen die ben diesem unredlichen Erwerb betroffen werden oder dasjenige, was zur Verfälschung der Milch bereitet worden, verfausen, zur Verantwortung und Strafe gezogen werden.

Hamburg, ben 27. August 1818.

Abfeiten ber Polizen-Beborbe.

LXXV.

Unzeige

Mug. 27.

wider bas Zeug=Bleichen und Aufhangen auf bem Balle.

Da das Zeug-Bleichen und Aufhängen besselben auf dem Walle, und in den Baltionen, der bisherigen Ordnung zuwider so sehr überhand nimmt, daß einige Theile des Walls selten leer von gewaschenem Zeuge-sind; so wird den Polizen-Officianten aufgetragen, diesem Unfuge zu steuern, und in so sern eine Warnung nicht helfen wurde, die Eigner des Zeuges anzugeben, und das Zeug selbst in Beschlag zu nehmen.

Samburg, ben 27. August 1818.

Abfeiten ber Polizen Beborbe.

U 2 LXXVI.

LXXVI.

Cept. 4. Polizen = Verfügung

ben ber Kirchen-Mufit vom 7. und 9. September.

Our Befordernng und Erhaltung ber Ord-D nung ben ber großen Rirchenmufit, bie am 7. und 9. September biefes Jahrs in ber großen St. Diichaelis Rirche aufgeführt werben wird, und die bes Abends genau um 7 Uhr anfangt, wird folgendes jur Wiffenschaft und Machachtung, offentlich befannt gemacht.

Es werden nur bren Thuren ber großen Michaelis Rirche, und zwar von 42 Uhr an, geoffnet werden, namlich :

- 1) die nordere fleine Thure, in Diefe Thure geben die Muficiren= ben allein in die Rirche, fie mogen ju Wagen ober ju Suß fommen;
- 2) bie große Guder-Thure, und
- 3) bie Thurm=Thure. Durch biefe benben Thuren geben bie Buborer in die Rirche, und zwar durch die Suber - Thure Diejenigen, Die gu Bagen, burch die Thurm Thure aber Diejenigen, Die ju gufe fommen.

Alle Bagen die gur Rirche fahren, nebmen ben Weg vom Berrengraben und ber Dufternftrage ber, burch bie große Dichaelisftraße, und zwar die zum Orchefter geborenben rechts jur fleinen Morder : Thure, und die andern links jur großen Guber-Thure bin. 3. 5

Die ledigen Wagen von ber fleinen Sept. 4. Morder-Thure, fahren vom Rirchhofe rechts hinaus, durch die Schlachter- und Brun- nenstraße, rechts jum Rranenfamp hin, wo zu Ende desselben sie in einer linie bis zur Brunnenstraße hin halten; die Brunnenstraße selbst bleibt von haltenden Wagen fren; jedoch halten die andern Wagen, welche die Musicirenden gefahren haben, von der Schlachterastraße und dem großen Neumarkt bis an die Brunnen straße.

Die led igen Wagen, welche Zuhorer zu der großen Suder-Thure, (als dem einzigen Absteige-Plage der Zuhorer, die zu-Wagen gekommen sind) gebracht haben, fahren links durch die Bohmken- dann rechts durch die rothe Sood-Straße, dis zur Mühlen-straße hin, an deren Ende sie, bis nach geen-digter Musik, in einer Reihe halten bleiben, um sodann die Zuhorer wieder abzuholen.

Nach beendigter Musik bleiben die Bagen noch eine viertel Stunde auf ihrem Standpunkte halten, bis sich die Fußganger etwas verloren haben; dann nehmen sie zum Abholen

folgende Bege:

Die Wagen furs Orcheffer fahren vom Rrayenkamp in ben nachften Eingang bes Rirchhofes, laffen bie herrschaften einfleigen, und nehmen den Weg durch die große Michaelisstraße.

Die Bagen für die Zuhörer rücken von der Mühlenstraße an, ben der Englischen Planke vorben, zum Rirchhofe und zwar zur großen

Süber-

Suber-Thure bin, laffen ihre Berrichaften einsteigen, und fahren burch die große Michaelieftraße weg.

Die Wagen burfen nicht aus ber Reihe vorfahren, sondern nur so wie sie in der Reihe

balten.

Die Polizen = Officianten find beauftragt bafür zu forgen, baß diese Ordnung genau befolgt und jeder Unordnung gewehrt werde.

Bor ber Kirchthure können keine Billette geloset werden; wer eingelassen werden will, muß ein Billet vorher geloset haben, oder zum Organisten, hinter St. Michaelis Kirche No. 79, hingehen und daselbst ein Billet losen.

Bamburg, ben 4. September 1818.

Abfeiten ber Polizen - Beborbe.

LXXVII.

Sept. 5.

Unzeige

in Betreff der Passage über den Wall nach der Thorsperre.

pl bseiten ber Polizen-Behorde wird hiemit in Erinnerung gebracht, daß nach Borschrift bestehender Berordnungen die Passage über den Wall nicht länger als spätsstens eine Stunde nach eingetretener Thorsperre statt haben darf, und daß alle diejenigen, die später über den Wall gehen wollen, zurückgewiesen werden.

Samburg, ben 5. Sept. 1818.

LXXVIII.

LXXVIII.

Anzeige

Sept. 17.

in Betreff der Abfassung der Codesbezeugungs= Attestate.

er Gesundheit = Rath hat mit Vergnügen bie von ben mehrsten hiesigen herren Aerzten, in Gemäßheit bes 15ten h. ber Mesdijala-Ordnung, zweckmäßig ausführlich ausgefertigten Todes bezeugungs = Atteste bemerkt, und sich von dem Nußen derselben in mannigfaltiger Rücksicht überzeugt. Nur einige wenige waren mangelhaft, und halt der Gesundheit-Rath es für seine Pflicht eine Anzeige der Mangelhaftigkeit, mit dem Gesuche fünftiger Abhülfe zu verbinden.

Wenn in einigen Todesbezeugungs-Attesten von todtgebornen Rindern die
Rebe war, so war das Geschlecht des
Rindes, der Name und die Wohnung des Vaters, oder, ben unehelich
Geschwängerten, der Mutter, zuweilen
nicht angegeben. Auch sehlte hie und da ben
frühzeitigen Geburten das Alter der
Frucht, und da, wo eine Hebamme Hulse
geleistet hatte, der Name derselben.

Zu wünschen ware ferner, daß da, wo aus den abgefürzten Vornamen des Gestorbenen, das Geschlecht desselben nicht hervorgeht, dies besonders bemerkt, und daher nie der Vorname mit den Ansangsbuchstaben allein bezeichnet werde.

Einige

Einige wenige Todesbezeugungs-Atteste sind nicht von dem herrn Arzte selbst, sonbern von einem andern unterzeichnet wo den. Die eigene Unterschrift aber ist wesentlich nothig, wenn auch das ganze Todesbezeugungs Attest nicht von ihm ausgefüllt wird.

Ben Bezeichnung der Krantheisten endlich veranlassen einige Utteste ben Wunsch, daß man sich weniger allgemeiner Benennungen bediene. Die Ungaben von: Brustsieber, Brustzufälle, Brustfrankheit, Mervenfrankheit, hitiges Fieber, Schwäche (wenn nicht Altersschwäche darunter verstanben wird) lassen eine viel genauere Bezeichnung zu, und diese sind durchaus erforderlich, wenn die Sterbe-Listen über die in unserer Stadt am mehrsten als tödtlich vorkommens den Krankheiten, ein Resultat geben sollen.

Samburg, ben 17. Cept. 1818.

Der Gefundheit = Rath.

f. oben G. 249.

LXXIX.

Sept. 23. Befanntmachung

wegen ber diesjährigen Seper des Seftes am 18. October.

Gin Hochebler Rath macht hiemit befannt, bag ber nachstfommende 18te
October nach der für das Fest des 18ten Octobers bestehenden Unordnung wird gesenert
werden; daß mithin, wenn gleich für dieses
Rabr

Jahr bas Fest auf einen Sonntag fallt, boch nur Eine Predigt am Bormittage und feine Communion senn werbe.

So beschlossen in ber Raths - Bersammlung, ben 23. Sept. 1818.

f. oben Band IV. G. 18.

LXXX.

Notification

Sept. 25.

einer am bevorstehenden 18ten October, als dem angeordneten großen Dankseste für die glückeliche Befreyung unsers teutschen Vaterlandes anzustellenden Collecte für diejenigen verwunsdeten Krieger und diejenigen Angehörigen der Gefallenen, die ungeachtet dessen, was bereits für sie geschehen ist, noch einer weitern Unterstützung bedürfen, welche am Sonntage, den 11ten October, von allen Kanzeln verlesen werden soll. Auf Besehl Eines Hochedlen Raths publicirt. Hamburg, den 25sten Sepetember 1818.

per Lag, der uns an jene großen Begebenheiten vom Jahr 1813, 1814 und 1815
erinnert, und an welchem wir unfre Herzen
mit innigem Dank zur Gott erheben sollen,
macht es uns auch zur Pflicht, der Dürftigen zu
gedenken, die damals in dem großen Kampfe
für Frenheit ihre Gesundheit einbüßten, oder
auch in demselben sielen, und Kinder oder Ungehörige in Noth hinterließen.

Frenlich ist von Seiten bes Staats für biese entweder durch temporare hulfe oder burch Ertheilung von Pensionen geschehen,

Bag

was nach ben Kräften bes öffentlichen Vermö, gens für sie geschehen konnte, und viele sind badurch für Noth und Mangel gesichert worden; aber bennoch können wir es uns nicht verhehlen, daß noch mehrere unter ihnen sind, benen wir unsre milbe hand pflichtmäßig nicht ganz verschließen, sondern von Zeit zu Zeit ihnen einen Labetrunk reichen müssen, damit der Rückblick auf ihren guten Willen und auf das, was sie, Leben und Gesundheit hingebend, würklich ausführten, auch ben ihnen keine schmerzlichen Gesühle hervorruse.

Ein Hochebler Rath hat baher auf ben 18. October eine Sammlung milber Gaben für diejenigen ber Werwundeten, und für die Angehörigen berjenigen Gefallenen angeordnet, die noch unter uns in Mangel und Dürftigfeit leben möchten, und werden des Endes, sowohl in der Stadt als im Gebiet, die Becken vor allen Kirchthuren ausgesetzt, und mit einem Mauersteine bezeichnet werden.

Ein Hochebler Rath, ber für die zweckmäßige Verwendung der eingehenden Gelder Sorge tragen wird, ist überzeugt, daß es weiter keiner Aufforderung zu reichlichen Gaben bedürfen werde. Der allgemeine Rückblick auf die traurigen Zeiten vor jener Periode, und die Vergleichung derselben mit unstrer gegenwärtigen Frenheit, in der die Hoffnung auf bessere Zeiten und auf das Gelingen unstrer Arbeiten Wurzel fassen kann, wird uns mit Dank

Dank gegen bie Vorsehung erfüllen, und herz und hand bem Gebote ber Liebe offnen.

f. vorftebende Befanntmachung.

LXXXI.

Befanntmachung

Sept. 26.

wider bas halten ber Schweine in der Stadt.

Den ben häusigen und gegründet befundenen Klagen mehrerer hiesigen Einwohner, daß ihre Nachbaren in ihren Häusern,
Wohnungen, Salen und Kellern, Schweine halten, und dadurch eine unleidliche Unsauberkeit befördern, sieht die Polizen-Behörde sich veranlaßt, an die bestehenden Berordnungen, und namentlich an das Mandat
vom 27. September 1709 zu erinnern, nach
welchem die Schweine innerhalb 8 Tagen aus
ber Stadt zu schaffen sind, widrigenfalls sie
weggenommen und die Ungehorsamen mit
schwerer Strase belegt werden sollen.

Den Polizen-Officianten ist neuerdings aufgetragen, auf die punktliche Befolgung biefer Vorschrift zu wachen, und wird baber ein jeder gewarnt, sich vor unausbleiblichem Schaben, und unsehlbar zu verhängender Strafe zu huten.

Samburg, ben 26. September 1818.

Abseiten ber Polizen-Beborbe.

LXXXII.

LXXXII.

Sept. 30.

Polizen=Befehl

bie Reinigung der Schlachtstellen betreffend.

Da die Unreinlichkeit zur großen Beschwerbe ber Nachbaren im Schlachthause so sehr überhand nimmt, daß selbst für die Gesundheit daraus Besorgnisse entstehen: so wird die Reinigung der Schlachtstellen, die Wegsegung des Bluts und die Auswaschung aller Unreinigseit, obrigseitlich anbesohlen, und haben die Rnochenhauer-Meister deshalb die erforderlichen Besehle ihren Gesellen zu ertheilen und auf deren Besolgung zu halten, und sind die Meister, die diesem nicht nachkommen, in eine Strase von 5 Rthlr. verfallen.

Samburg, ben 30. Gept. 1818.

Abseiten ber Polizen-Beborbe.

LXXXIII.

Dct. 1.

Rath= und Bürger = Schluß vom 1. October 1818.

Auf ben 1. Octbr. convocirte E. E. Rath Erbgef. Burgerschaft, und proponirte ber= felben:

I. ba in ber unterm 25. April b. J. zwischen ben allierten Machten und Frankreich geschlossenen Convention, welcher auch Hamburg bengetreten, bie Summe von

20

· 20 Millionen Francs Inscriptionen monat- Det. 1. lich mit bem awolften Theil abzutragen, für bie Samburgifden Reclamationen als Aversional=Quantum bestimmt worben . und es nunmehr ber Feststellung berjenigen Grunbfage bedurfe, nach welcher Die Bertheilung Diefes Betrages gefchehen folle, bie Mitgenehmigung ber in ber Unlage No. 1 enthaltenen, ben biefer Bertheis lung ju adoptirenden Grundfaße und Unordnung einer Commiffion, ju melder E. B. in gegenwartiger Berfammlung zwolf Mitglieder aus ber gefammten Burgerschaft ermablen moge.

f. oben G. 268, unten Octb. 9.

II. Die, burch bie im Jahre 1813 ftatt gehabte Berftorung ber Rrantenhofs . Gebaube nothwendig gewordne Erbauung eines neuen Rrantenbaufes, nach ben in ber Unlage sub No. II. und beren Subadjunctis B. und C. enthaltenen Borfchlagen.

III. bag ber burch S. 2B. Biefe Absterben erledigte Dienft des Buchbalters ben ber lebnbanco, für bie Folge nicht ferner verfauft, fonbern auf die in der Unlage No. III. bemerfte Urt conferirt werde, auch baß für die Folge überall fein Dienft ben ber Banco verfauft, und bag ben Erledigung ber ver-Schiedenen Urten von Diensten ben ber Banco.

Banco, respective die Art ber Conferirung berfelben burch Rath = und Burger= folug festgesest werde.

IV. die von dem Rathhausschliesser Popp, wegen der, durch die eingetretenen Veränderungen in den öffentlichen Verhältnissen im Innern und besonders im hiesigen Justizwesen verursachte, beträchtlichen Verminderungen seiner Einkunste, nachgesuchte den gegenwärtigen Umständen angemessene Regulirung der Vertähltnisse und Einkunste seines Dienstes, dahin: daß dem Rathhausschliesser hinsufor außer der frenen Wohnung und frenen Feurung, für die Vesteidung der Rathhausschliesser und Rathsseuerböter-Stelle noch 1600 mex Aerario zuzustehen.

Erbges. Burgerschaft trat ad I. III und IV. völlig ben, unter Anzeige ber Namen berjenigen, welche aus ihrer Mitte zu der Reclamation-Commission ernanntworden;

auch genehmigte sie ad II. ben Rrankens bof = Bau angetragenermaßen, nur konne fie sich ber Rostenbedung, wie folche propos niret, nicht zustimmig erklaren;

worauf Senatus replicando, unter Bekanntmachung ber zu obiger Commission verordeten Herren Senatoren, für ben ben Bentritt ad I. III. und IV. bankte und ad II. erwiederte:

"E. E. Rath bankt E. Burgerschaft "für beren Mitgenehmigung bes "Plans zur Erbauung eines "neuen Krankenhauses, und "wird ben solcher Bestallt entschiebe-"ner quaestione an, nunmehr mit "bem Unfange ber zu solchem Bau "erforderlichen Arbeiten zu verfahren "senn; übrigens behält E. E. Kath "rücksichtlich des Punktes der Dek-"kung der Kosten solches Baues "weitere Borstellung bevor."

LXXXIV.

Befanntmachung

5. Dct.

abseiten ber Polizen : Behörde, baß alle sich hier aufhaltende, so wie die neuankommenden Schuhmacher, Knochenhauers, Malers, Böttgers und Kupers, Jimmers, Maurers, Schlossers, Schmiedes, Tischlers und Schneiders Gesellen, innerhalb 2 mal 24 Stunden sich in ihren zerbers gen, und demnächst unverzüglich mit dem dort zu erhaltenden Schein auf dem Stadthause melsden sollen. Hamburg, den 5. October 1818.

Es ist diese Befanntmachung mit der oben Band IV. Seite 142 stehenden, vom 30. Aug. 1816 und 3. Nov. 1817, völlig gleichlautend, und bloß mit auf die Souhmacher: Gesellen extendirt.

LXXXV.

Dct. 5.

LXXXV.

Anfündigung

ber am Bußtage, ben 5. November dieset Jahrs, anzustellenden Sammlung milder Gaben, zur Unterstützung des Waisenhauses, die am Sonntage vorher, den 1. November, von allen Kanzeln verlesen werden soll. Auf Befehl Eines Zochedlen Raths publicirt. Hamburg, den 5. Letober 1818.

Gin Sochebler Rath hat auch für ben biesjährigen nachstibevorstehenden Buftag, am 5. November, eine öffentliche Sammlung milber Gaben zur Unterftühung bes Waisenshauses, auf Anhalten ber Verwalter dieser frommen Stiftung, verordnet.

Das Baifenhaus mar schon immer unfern guten Burgern und Ginwohnern vorzüglich ein Gegenstand ihrer liebevollen Theilnahme

und mobithatigen Furforge.

Und noch haben die Urfachen nicht gehoben werden können die in den lestvergangenen Jahren, mehr als zuvor, es dringend nothewendig machten, die Mildthatigkeit unferer Burger und Einwohner für diese Stiftung in Anspruch zu nehmen.

Noch hat das Baisenhaus die Pflege und Erziehung so mancher verlassener Rinder zu besorgen, deren Eltern ben dem uns betroffenen harten Schicksal unterliegen muffen, und die, ohne das, vielleicht zum Theil selbst Bobl-

thater ber Stiftung gewesen waren.

Noch ist die gangliche Verarmung so Vieler unter unfern Einwohnern in ihren Folgen fühle bar.

bar. Die an die Tausend und bennahe Viershundert angewachsene Unzahl der von dem Waisenhause zu verpflegenden Kinder hat nicht verringert werden können, und die Rosten der Verwaltung mussen noch durch die fortdauernde Vertheurung mancher ersten Bedurfnisse ver=

größert merden.

Ein Hochebler Rath verspricht sich baber von der so oft erprobten Milbthatigkeit der guten Burger und Einwohner von Stadt und tand, daß sie auch ben dieser Sammlung durch ihre milden Gaben zur Unterstüßung des Waisenhauses willig bentragen werden: Zu bessen Behuf am Bußtage den 5. November, in allen Kirchen von Stadt und tand, die Becken, mit einem Mauerstein bezeichnet, aussesseseht werden sollen.

f. oben Band IV. Seite 143.

LXXXVI.

Befanntmachung

Dct. 7.

ころでは 大きのいましていると

wider das Gerumlaufen der Pferde und Kubeohne firten in den Wald= Dorfern.

Da verschiebene Rlagen eingegangen, daß Pferbe und Rube ohne Hirten herumlaufen, und nicht allein die bestellten Mecker, sondern auch die aufgeworfenen Befriedigungen ganglich ruiniren:

So wird allen Unterthanen ber WaldDorfer hiedurch ben 5 Athle anbefohlen, zur
keiner Jahrszeit Pferde oder Ruhe ohne hirten allein laufen zu lassen, widrigenfalls solches

E Wieh

Digital by Google

Bieh gepfändet, und der Eigener nicht allein bie 5 Richlr. Strafe, sondern allen noch dadurch verursachten Schaben entrichten soll.

Samburg, ben 7. October 1818.

J. H. Bartels Dr. p. t. Waldeherr.

LXXXVII.

Dct. 9.

Verordnung

hinsichtlich der Regulirung der französischen Reclamations: Angelegenheit und die Vertheiz lung der Aversional: Summe, in Gemäßheit des Rath: und Bürger: Schlusses vom 1. Octoz ber 1818. Auf Befehl Eines Zochedlen und Zochweisen Raths publicirt den 9. October 1818.

Machem burch Rath = und Burger = Schluß vom 1sten b. M. u. J. beliebt worden ist, wie es hinsichtlich der Vertheilung der Aversional = Summe gehalten werden soll, welche in der Convention der allierten Machte mit Frankreich vom 25. April d. J., der auch Hamburg bengetreten, für Hamburgische Resclamationen bestimmt worden: als wird solsches zu eines jeden Vetheiligten Wissenschaft und Nachachtung hiedurch bekannt gemacht.

Die öffentliche Unzeige, wann die Eigenthumer berjenigen Neclamationen, welche nach Maaßgabe der nachstehenden Beliebung an der vorgedachten Averstonal: Summe respective, Theil nehmen, zu der Entgegennohme des einem einem Jeben zukommenben Untheils an ber- Oct. 9. felben sich zu melben haben, wird bemnachft erfolgen.

I. Micht zuläffige Reclamationen,

§. 1.

Nicht zulässige Reclamationen sind diejenigen, welche nach den Friedens-Instrumenten der allierten Mächte mit Frankreich vom 30sten Man 1814 und vom 20sten November 1815, mit Rücksicht auf die Convention vom 25sten April d. J., die Zusicherung eines Ersfaßes für den Gegenstand der Reclamation nicht haben.

Dahin gehoren:

1. diejenigen Reclamationen, welche biszu dem Ablaufe des für die Einreichung der Reclamationen ben der Liquidations Behördezu Paris vorgeschriebenen Termins, nämlich bis zum 28sten Februar 1817, entweder überall nicht eingereicht, oder, sind sie innershalb dieses Termins daselbst auch eingereicht worden, doch nicht mit den erforderlichen Bestegen und Beweiss Stücken versehen gewesen sind;

2. biejenigen, welche von ber liquidations-Commission zu Paris verworfen und bis zum 25sten April d. J., dem Lage der diesjährigen Convention, an die schiedsrichterliche Commission d'arbitrage) nicht gebracht sind;

£ 2

3. Diejenigen

3. diejenigen Stadt-Reclamationen, welche unmittelbar dieselbe betreffen, wohin folglich diejenigen Reclamationen nicht gehoren, deren Gigenthumer die noch nicht befriedigten Liefe-ranten der reclamirten Gegenstände sind;

4. biejenigen Reclamationen, beren Giagenthumer bie in ber Reclamation angeführaten Angehörigen eines fremben Staates find;

- 5. Diejenigen, welche ber allgemeinen Decheance ber bekannten Decrete vom 25sten Februar 1808 und vom 13ten December 1809 unterworfen ober sonst burch Acte des franzosissschen Gouvernements für ungegründet erklärt worden sind;
- 6. diejenigen, welche sich auf die erzwungene Ablieferung von solchen Gegenständen beziehen, in Ansehung derer die französischen Autoritäten sich des Vorwandes bedienten, daß entweder die öffentliche Sicherheit oder das öffentliche Bedurfniß diese Ablieferung nothwendig mache;
- 7. diejenigen, welche die von dem Maire, häufig unter Zuziehung der Polizen = Commissaire, zum Gebrauche und für das Bedürfniß öffentlicher Unstalten, (sonderlich der Hospitäler) oder einzelner Individuen, fortdauernd requirirten Lieferungen von Victualien, Hospital-Geräthen, Mobilien, Bekleidungs = und Bedeckungs = Stücken, und Geldprästationen u. s. w. zum Gegenstande haben;
- 8. diejenigen, welche fich grunden auf ben Berluft oder die Berderbung von Kostbarkei-

ten, Mobilien, Sausgerathe, Rleibungs- Det. 9. ftuden, Felbfruchten, Wieh zc., welcher Berluft oder welche Berberbung in ber Stadt und vorzüglich auf bem Lanbe, burch Raub, Plunberung, gewaltsame Requisitionen u. f. w. veranlast worden ist (réclamation de la ban-lieue);

- 9. Diejenigen, welche auf ber Entziehung eines Bortheils ober auf Entschädigung für folche Gegenstande (j. B. Fuhrmert, Fahrzeuge zc.) beruben, welche von ben frangofiichen Autoritaten ober bem Maire, nur gum Gebrauche requirirt ober meggenommen und entweder überall nicht, ober beschädigt und unbrauchbar jurud geliefert find;
- 10. Diejenigen, welche auf Zinsen sich beziehen;
- 11. Diejenigen, welchen Berjahrung entgegensteht, und endlich
- 12. alle biejenigen, welche, find fie gleich nicht namentlich vorangeführt worden, bennoch ben namentlich angeführten gleich zu achten finb.

II. Bulaffige Reclamationen.

6. 2.

Diejenigen Reclamationen, welche in Folge ber obenbemertten Frieden-Instrumente, mit Rucfsicht auf die biesjährige Convention (jedoch nur unter ber allgemeinen Boraus= fegung, daß die Reclamation innerhalb bes aefeblich gesetlich vorgeschriebenen Termins und mit ben ersorderlichen Belegen und Beweisstücken versehen, ben der französischen Liquidations-Behörde eingereicht worden sen) zuläßig zu der Theilnahme an der Aversionalsumme erscheinen, sind folgende:

- 1) diejenigen, welche aus Cautions-Leiftungen herruhren;
- 2. Diejenigen, welche Lieferungen und Leiftungen aller Urt, abseiten Gemeinden (Communes) ober Privatpersonen, in Folge von Contracten ober Verfügungen frangofischer Bermaltungs-Behörden (autorités administratives) jum Begenftande haben, menn in biefen Contracten ober ben biefen Berfugungen ein Zahlungs = Berfprechen enthalten ift, und wenn fie fur die Militair-Magazine ober für die Proviantirung ber Stadt, ober fur bie frangofischen Armeen, ober fur Die Eruppen-Abtheilungen, ober fur Die Bensb'armerie, ober fur Die frangofischen Bermaltungs = Beborben, ober fur die Militair-hofpitaler, ober für irgend einen öffentlichen Dienft gescheben find;
- 3. diejenigen, welche Ruckftande an Sold und Gehalt, Reisekosten, Bergutungen und Schadloshaltungen betreffen, welche den, in Folge des Tractats und der Convention von 1814 und 1815 jest einer andern Macht angehörenden französischen Militair Personen oder den Gehülfen ben der Armee, für diejenige Zeit,

Beit, mabrent welcher fie im Dienft ber Urmee Dct. 9. fich befunden haben oder den mit berfelben verbundenen Unftalten bengeordnet gewesen find. aufommen :

- 4. Diejenigen, welche auf einen ausbrudlich verabredeten Erfat für bie Roften ber Berpflegung frangofifcher Militair = Personen in Civil - Sofpitalern, Die bem Staate nicht geboren, fich grunden;
- 5. biejenigen, welche auf ben Erfaß ber ben frangofischen Brief . Poften anvertraueten, ohne ben Gintritt boberer Gewalt, an ben Bestimmungs - Ort nicht gelangten Summen fich beziehen;
- 6. biejenigen, welche auf ber Ginlosung ber, ju Gunften von Ginwohnern, Gemeinden ober Unftalten ausgestellten, in beren Sanben resp. noch befindlichen Mandate, bons und Zahlungs-Unweisungen auf ben offentlichen Schaß Frankreichs, ober auf bie Umortiffements. Caffe und was ju biefen benben gehorig, nicht minder auf ber Ginlofung ber von ber letterwähnten Caffe ausgestellten bons, beruben;
- 7. Diejenigen, welche bie Erstattung ber von ben frangofischen Militair. und Civil-Behorden unter bem Berfprechen ber Rudjablung gemachten Unleiben betreffen;
- 8. Diejenigen, welche eine Schabloshaltung fur ben Dicht-Benug verpachteter Domainen-Buter, und jedwede Schadloshaltung

und jedweben Erfat in Beziehung auf bie Berpachtung berfelben zum Gegenstand haben;

- 9. Diejenigen, welche einen Ersaf für die, auf Befehl und für Rechnung des französischen Gouvernements vorgenommenen Besichtigungen und Schäkungen von Gebäuden oder sonstigen Gegenständen betreffen, in sofern diese Bahlungen für, dem französischen Gouvernement zur Last fallend, anerkannt und die Besichtigungen zu von demselben verfügt sind;
- 10. biejenigen, welche auf den Erfat ber, unter dem Versprechen ber Ruckzahlung von ben Communal- Caffen den franzofischen Beborden geleisteten Vorschuffe sich beziehen;
- 11. biejenigen, welche eine Schadloshaltung für die Wegnahme von Land und für die Abbrechung oder Beschädigung von Gebäuden, zum Gegenstand haben, wenn diese Wegnahme und diese Abbrechung oder Beschädigung auf Besehl der französischen Militair = Behörden verfügt ist;
- 12. biejenigen, welche auf Entscheibungen competenter Gerichte hinsichtlich des Ersaßes von confiscirten oder saisirten Gegenständen beruhen, falls solche Entscheidungen spater gesehlich nicht abgeandert sind;
- 13. diejenigen, welche gegen die Vollziehung eines aus Noffen vom 8 Marz 1813 Datirten Befehls erhoben sind, in Folge dessen Colonial-Baaren, benjenigen, welche sie von ber französischen Regierung gekauft hatten, wieder

Dct. 9.

wieber genommen, und Rraft beffen biefe gezwungen worden find, für Baumwolle die Boll-Ubgaben doppelt zu entrichten, wiewohl fie zu gehöriger Zeit, alles was fie gefesmäßig fculdig waren, abgetragen hatten;

14. und alle den vorbemerften angehörenbe Reclamationen, wenn sie obstehend auch etwa nicht namentlich angeführt waren.

III. Vertheilung ber Aversional-Summe auf die zulässigen Reclamationen.

S. 3.

Nach Maaßgabe besjenigen Reclamations-Rechtes, welches die einzelnen Reclamations-Gattungen in Folge ber ofterwähnten Friedens-Instrumente mit Nücksicht auf die diesjährige Convention für sich anzusühren haben, und nach Maaßgabe der Justissication der reclamirten Summe, sind, ohne der vorshandenen bezohen Cautionnements-Reclamationen besonders zu erwähnen, die zulässigen Reclamationen in solche eingetheilt worden, welche mit 60 pct. Rente, und in solche, welche mit 30 pc. Rente, liquidirt werden sollen.

S. 4.

Mit 60 pCt: Rente find zu liquibiren:

bie §. 2. sub numeris 2-10, 12. 13. 14. angeführten Reclamtionen clamationen, zu welchen bie, welche bie wirklichen Lieferungen für bie Marine und ben hafen von Untwerpen zc. zum Gegenstande haben, gehoren.

§. 5.

Mit 30 pCt. Rente find zu liquidiren: bie Demolitions = und Cafernements = Reclamationen, und biejenigen, welche bie, von bem Pråfecten, der autorité administrative, verfügte, sogenannte große Requisition betreffen.

\$. 6.

Sollte nach ber foldergestalt beschafften resp. Liquidation der zulässigen Reclamationen und nach der Berichtigung der Reclam=Rosten ein Ueberschuß sich ergeben, so wird derselbe in dem vorbemerkten Verhältnisse auf die zulässigen Reclamationen vertheilt werden.

IV. Anordnung einer Commission für die Erledigung der Reclamations-Angelegenheit.

S. 7.

Für die Erledigung der Reclamations-Angelegenheit ist eine Commission angeordnet worden, welche aus dren Mitgliedern Eines Hochebeln Senats und aus zwolf Mitgliedern Erbgesessener Burgerschaft besteht, namentlich: Er. Er. hochweisheit, bem herrn Senator 5. Det. Baffe Dr., als Prafes,

Gr. Bohlweisheit, bem herrn Senator Sillem,

Gr. Boblweisheit, bem herrn Genator Jencquel,

Gr. Georg Anorre,

Gr. S. P. Rettid,

Gr. R. D. Bieber,

Gr. P. P. Schmidt,

Sr. H. J. Justus,

Gr. 2B. P. Möller,

Gr. henry Droop,

Gr. M. D. Geier,

Gr. A. Schwalb,

Gr. J. M. Krepp,

Gr. A. Schubad, unb

Gr. J. D. Luis.

S. 8.

Diese Commission hat die einzelnen Reclamationen in Beziehung auf ihre Einreidung zu Paris vor dem Ablause des gesehliden Termins, den Gegenstand, die Summe und die Beweis-Stucke derselben, zu prufen, nach Maaßgabe der vorstehend h. 1 und 2. enthaltenen Borschriften über die Verwerslichkeit oder Zuläßigkeit derselben zu entscheiden, sie in diejenige resp. Vertheilungs-Classe, in welche sie gehort, auszunehmen, und nach der ganzlichen ganzlichen Beendigung dieser Vorarbeiten hinsichtlich eines jeden einzelnen Reclamationsfalles, die Vorladung des benkommenden Reclamanten und die Ueberweisung der Rente nach eines jeden Reclamanten verhältnismäßigem Untheil an derselben, oder in dem Falle, in welchem die diesjährige Convention die Realisirung der Rente vorschreibt, (wenn nemlich die dem Reclamanten zu Theil werdende Summe nicht groß genug ist, um eine eigene Inscription zu bilden), die Auszahlung des realisirten Rententheils, zu beschaffen.

\$. 9.

Für diese Arbeiten theilt sich die Commission in dren Sectionen. Eine jede Section besteht aus Einem der Mitglieder E. Hochzebeln Senats, und aus vier der zu dieser Commission erwählten Mitglieder Erbgesesser ner Burgerschaft.

§. 10.

Demjenigen Reclamanten, welcher aus erheblichen Grunden burch die Entscheidung einer Section sich für beschwert erachtet, steht es fren, um die Abhelfung seiner vermennten Beschwerde ben der ganzen Commission nachzusuchen.

§. 11.

Ben ber Entscheidung abseiten ber gangen Commission hat es unabanderlich sein Bewenden.

§. 12.

§. 12.

Det. 9.

Die fernern Bestimmungen in Beziehung auf die Commission und beren Verfahren sind E. Hochedeln Rathe und Ehrbaren Ober-Alten anheim gegeben.

V. Ueberweisung ber Rente und Aus-

§. 13.

Demjenigen Reclamanten, welchem bie biesjährige Convention bas Recht giebt, seinen Rente-Antheil überwiesen zu erhalten, ertheilt die Commission nach beschaffter Liquibation ber Reclamation zwölf Mandate zum Behuf der zwölfmonatlichen Erhebung bes Rente-Antheils mit den Zinsen.

S. 14.

Diese Mandate lauten auf die Hamburgischen Liquidations-Commissaire zu Paris, die Herren Abel und de Chapeaurouge gemeinschaftlich oder auf einen einzelnen derselben.

§. 15.

Alle zwolf Manbate werden auf Rente vom 22. Marz 1818 gestellet.

§. 16.

Der Reclamant hat ben bem Empfange ber zwolf Mandate über feine Befriedigung für für die benkommende Reclamation unter Begebung aller fernern Unspruche, jedoch unter eventuellem Vorbehalte seines Rechtes wegen einer etwanigen Nachzahlung, zu quitiren.

§. 17.

Sollte von einzelnen Reclamanten gewunscht werben, daß die Commission ben Verkauf der Rente beforge, so wird die Commission die Beforgung dieses Verkauses jedoch ohne Verantwortlichkeit übernehmen.

§. 18.

In dem Falle, in welchem nach der Beftimmung der diesjährigen Convention eine Ueberweisung des Rente-Antheils an den Reclamantennicht geschehen kann, findet die Auszahlung monatlich mit dem zwölften Theile, gegen gehörige Quitung, statt.

f. oben G. 268.

LXXXVIII.

Dct. 5.

Publicandum.

in Betreff der Reclamations=Ungelegenheit.

In Gemäßheit des die Reclamations-Angelegenheit betreffenden Rath- und Burger-Schlusses vom 1. Octbr. dieses Jahrs, nach welchem die fernern Bestimmungen in Beziehung auf die hieselbst angeordnete Liquibations - Commission und beren Bersahren Einem Einem hochebeln Rathe und Ehrba- Oct. 5. ren Ober-Alten anheim gegeben find, wird von Einem Hochebeln Rathe, folgenbes zur Wissenschaft und Nachachtung öffentlich hiedurch noch bekannt gemacht.

§. 1.

Mur berjenige Reclamant, beffen Reclamationen von ber beyfommenden Commissions. Section zulässig befunden wird, ist vor dieselbe vorzuladen.

Die Entscheidung über die Reclamation wird ihm daselbst bekannt gemacht. Er empfängt sodann die ihm zukommenden Mandate oder respective die Zahlung, und quitirt über den Empfang wie verordnet ist.

S. 2.

Die bem Reclamanten mundlich bekannt gemachte Entscheidung ber Commission wird bemselben auf seinen Bunsch auch schriftlich mitgetheilt.

6. 3.

Die Abschrift wird von bem herrn Praeside ber benfommenben Section unterschrieben.

S. 4.

Bu ber Nachsuchung ber Abhelfung vermennter Beschwerben wiber bie Enescheibung einer Section ben ber ganzen Commission; ist ein 14tägiger Termin, von bem Tage ber Befanntfanntmachung ber Entscheibung an ben Recla-

\$. 5.

Die Nachsuchung geschieht allemal schrift. lich; gestempeltes Papier ift nicht erforderlich.

\$. 6.

Die Einreichung folcher Gesuche hat in ber Geschäftsstube bes zunächst anzuzeigenden Wer-fammlungs-Locals der Commission statt.

S. 7.

Ueber die Einreichung wird von dem Prostocolliften ber Commission eine Bescheinigung unentgeldlich ertheilt.

\$. 8.

Der Beschluß ber ganzen Commission wird von bem herrn Praeside ber Commission unterzeichnet, und

S. 9.

bem Betheiligten schriftlich insinuirt.

§. 10.

Alle Insinuationen und Expeditionen absfeiten der Liquidations-Commission geschehen unentgeldlich.

Decretum in Senatu Hamburgensi, Lunae d. 5. Octobr. 1818.

LXXXIX.

LXXXIX.com al . . . Oct. 14.

Befanntmachung

wider die Ungezogenheit der Kinder auf ben Gaffen.

Da die Polizen-Beborde beauftragt ift, in Bemaffbeit bes am 28ften July 1815 erlaffenen Mandats ber Ungezogenheit bet Rinder auf ben Baffen zu wehren, und biefe nicht allein an ben Rinbern, sonbern auch an ben Eltern ober an benen, Die Eltern Stelle vertreten, eremplarisch und nach aller Strenge ber Befege zu bestrafen; biefer Baffen-Unfug aber feit einiger Zeit wieber auf eine unleib= liche Weise durch haufenweises Schrenen, Schlagen, Werfen, Abfeuern von Kanonen-Schlagen, und sonstigen Ungezogenheiten überhand nimmt und Die offentliche Rube ftobrt: fo find aufs neue die Polizen-Officianten beauftragt, ohne Unfehen ber Perfon bie Rubeftobrer auf bas Stadthaus ju fuhren, wofelbft, ben Umftanben nach, gegen fie und ihre Eltern aufs ftrengfte verfahren werden mirb.

Samburg, ben 14ten October 1818.

216 feiten ber Polizen Beborbe.

f. oben 3b. II. G. 122.

XC.

Bublicandum

Dct. 30.

wegen ber ju bezahlenden ordentlichen Seners Caffen=Julage

V. Band.

a, in Bemagheit bes 28ften f. ber neu revidirten Samburgifchen Beneral-Feuer= Caffe-Ordnung vom 27ften November 1817. Die Reuer-Caffen-Deputation um Die gewohnliche Publication jum Behuf ber Ginforderung ber orbentlichen jabrlichen Bulagen angesicht bat; fo macht Ein Sochedler Rath hiemit zur Wiffenschaft und Nachachtung bekannt:

Daß 1) bie orbentliche Bulage, bie als Berficherungs-Pramie anjufeben ift, in 1 pro mille, ober in 8 fl. von jeben verficherten Gintaufend Mart Courant befteht. Die Erben, Die bereits aufs neue tarirt find, begablen biefe Pramie von ber neuerbings regulirten Versicherungs- Summe; Die noch nicht aufs neue tarirten Erben aber von ber Summe, ju der fie ben ber alten Feuer-Caffe eingezeichnet maren.

Dag 2) bie orbentliche Bulage ju ben tofch = Unftalten in 4 pro mille, ober in 4 fl. von jeben Gintaufend Mark bes tarirten vollen verbrennlichen Berths ber Erben beftebt, es mag nun biefer ben ber Reuer-

Caffe verfichert fenn ober nicht.

Ift der volle verbrennliche Werth bereits burch eine neue Taration bestimmt, so ist es biefer Werth, von welchem & pro mille ju

ben tofch-Unftalten bezahlt wirb.

Ift ber volle verbrennlichen Werthmoch nicht burch eine neue Laration bestimmt, fo wird bis zu dieser neuen Laration, die hisher Oct. 30. ben der Beuer-Casse versicherte Summe für die Summe angenommen, von welcher & promille für die Losch-Anstalten bezahlt werden muß.

Diese Zulagen von zund 4 pro mille, sind in Gemäßheit des 13ten s. der neu revisdirten Feuer-Casse-Ordnung, binnen zwen Monaten nach erfolgter Publication, ben Versmeidung der von dem jedesmaligen altesten Feuer-Casse-Herrnsofort zu versügenden erecutivischen Bentreibung, entweder im Comtoir der Feuer-Casse, im Stadthause auf dem Neuenwall, Sonn- und Fest-Tage ausgenommen, sonst aber alle Tage, von 11 bis 2 Uhr Morgens, oder an die Feuer-Cassen Euster, und zwar im lestern Fall gegen Empfang einer, von diesen unterschriezbenen Quitung, nebst 4 pl. Eincassirungs-Gebühr, zu bezahlen.

Gegeben in Unferer Raths-Berfammlung, Samburg, ben 30. October 1818.

f. oben G. 247.

XCI.

Anzeige

Rov. 10.

in Betreff der Sistirung der von den Apothe-Lern anzunehmenden neuen Gehalfen ober Lehrlinge.

Diejenigen ber Herren Apothefer, welche zu Michaelis Dieses Jahres neue Gebul. 2) 2 fen fen oder Lehrlinge erhalten, und diese noch nicht dem pharmaceutischen Mitgliede des Gesundheit=Nathes, den h. h. 88 und 89 der Medizinal-Ordnung sufolge, angezeigt haben, werden hiemit aufgefordert, ungesaumt diese Anzeige zu machen, und dieselben zu sussissen, damit ihre Namen in das Verzeichniß eingetragen werden können, und überhaupt mit ihnen der Vorschrift des Gesess gemäß versahren werde.

Samburg, ben 10. November 1818.

Der Gefundheit-Rath.

f. oben G. 255.

XCII.

Nob. 12.

Anzeige,

in Betreff der ben theilweiser Berfendung der Transito-Buter auszufüllenden Sormulare.

Deputation wird hiemit die Unzeige gemacht, daß kunftig in den Fällen, wo auf Transito declarirte Guter theilweise zum Ausgange bestimmt sind, die wirkliche Abschreibung des auszusührenden Theils von dem Transitozettel nur gegen Einreichung eines gebruckten, den E. E. Naths Buchdrucker zu habenden Formulars an die Zollbeamten an den Thören und Bäumen gestattet wird, welches von dem Declaranten oder dem Lisenbruder zu unterschreiben ist, und worin die abzusschreibenden Waasgabe des Formulars

mulars naher zu bezeichnen find. Ber biefer Berfügung jumiber handelt, hat fich felbft ben Daraus entstebenden Aufenthalt bengumeffen. Samburg, ben 12. November 1818.

> Die Boll- und Accife-Deputation.

Bekanntmachung ab nov. 13.

ber bevorftebenden Umschreibung durch die Capi= taine bes Burger = Militairs.

a in biefen Tagen bie gewöhnlichen Umichreibungen von ben Capitainen bes Burger-Militairs ober von ben felbigen untergeordneten Officieren vorgenommen merben Sollen; fo forbert Gin Bochebler Rath hiemit fammtliche biefige Burger und Ginwohner und alle auch nur eine Zeitlang fich hieselbst aufhaltende Personen auf, benselben auf ihre Machfrage über :

ibre Namen, ... ibr Gewerbe,

ihr Gewerbe, die figen Aufenthalts, ob fie hiefige Burger find, woruber auf Erfordern der Burgerichein porgu-January Beigen je i. Singe von bei eine gradad

fo wie uber bie ben ihnen einlogirenben 3immer - ober Etage Bewohner

eine richtige Mustunft zu ertheilen, und baben ben umschreibenden Capitainen ober Officieren anstånbig anftanbig und bescheiben zu begegnen, mie ber Bermarnung, baß jebe Unart und Unwillfahrigfeit mit angemeffener Strafe geahnbet werben wirb.

Webrigens hat ein jeder Burger und Einwohner, der aus einer Compagnie in die anbere umgezogen ist, nicht allein dem Capitain
aus dessen Compagnie er gezogen ist, davon
eine Anzeige zu machen, sondern auch den
Beweis der geschehenen Anzeige dem Capitain
in dessen. Ueberdieß muß jeder Umziehende,
wenn er auch nicht zum Burger-Militair gehort, sich ben dem Capitain der Compagnie,
wohin er gezogen ist, melden.

wohin er gezogen ift, melben. Wer biefe Borfdriften unbefolgt laft, verfällt in eine von Polizen wegen zu erequi-

renbe Strafe von 1 Thaler.

Besonders aber haben auch ben dieser Gelegenheit die umschreibenden Capitaine und
Officiere den Austrag, von den Burgern,
welche Unisorm- und Armatur- Stude vom
Staate erhalten haben, sich dieselben vorzeigen
zu lassen, und werden diesenigen unter ihnen,
die darauf der Stadt noch etwas schuldig sind,
ausgesordert werden, unverzüglich diese Schuld
abzutragen, wie sie sich dazu beym Empfange
ber Unisormen und Wassenstücke verpflichtet
haben; und soll von den Saumigen der Abtrag
unfehlbar erecutivisch bengetrieben werden.

Gegeben in Unfret Raths-Berfammlung. Samburg, ben 13. November 1818.

hale fibben S 2400 and have the training

XCIV.

· tach in the XCIV.

Befebl

Mov. 17.

in Betreff ber fremben Schumacher- Befellen.

Perbergsvater bes Amts ber Schumacher hiemit anbefohlen, feinen Gesellen, wenn er fremd geworden, langer als Acht Tage huf ber Herberge zu behalten, widrigenfalls bie Gesellen abgeholt und er in eine Strafe von 10 Athle verurtheilt werden wird.

Hamburg, ben 17. November 1818.

entition of the field of the character of the constant of the

Rath: und Burger: Schluß

Nov. 19.

9 m 19. Nov. 1818 proponirte ber Senat ber versammelten Erbg. Burgerschaft:

1) bie Prolongation der Zoll-Ordnung für das nachste Jahr 1819, mit Borbehalt verfassungsmässiger Treffung der Beranderungen welche im Laufe des gebachten Jahres nothig ober gerathen erschliebeinen möchten.

f. oben Band IV. S. 151. unten S. 331.

2) Daß E. B. sich entweber für bie Benbehaltung bes gegenwärtigen, sub in articulo 3 ber Accise-Berordnung begriflifenen Erhebungs modi ber Beinund

.11 .561 .

Dien. 10.

und Branntmeins Confumtions = Accife, ober für bie Ginführung bes in bem adjuncto sub Sgno. Lunae entwiffelten neuen Erhebungs modi, et Haren, übrigens aber zu den in der Anlage No. II bemerften Abanberungen bes gegen martigen Accife - Sarifs fo wie zu bem gemäßer Prolongation ber Accife Dronung für bie nachften 2 Jahrenbis ju Ende Des Jahrs 1820 ihre Buftimmung ertheilen wolle.

f. oben Band IV. S. 164.

3) Die Genehmigung ber in ber Unlage No. III enthaltenen vorläufigen Ginrichtungen ben ber Bieberbefetzung ber. jest durch ben Tod bes Buchhalters ben ber Raufmanns Banco G. L. C. Schmide erledigten, und ber junachft gur Erlebigung fommenben breg fauftich erftanbenen Buchhalterbienfte.

-11 f. oben G. 303. 1 2 7 7 3 47 2

4) Daß bie von alfen Zeiten herrubrende hiefige Schutzengilbe, ba folche in Sinficht auf ben Zwed derfelben burch bie jegigen Zeitverhaltniffe angemeffenere offentliche Einrichtungen erfest morben, und eine fernere Fortbauer berfelben biefen Ginrichtungen im Bege fend aufgehoben dund ber Schiefplatzwon berfel. ben geraunt werbe, mit Borbehalt eventueller nachmals auszumittelnber billi-Time gen gen Entschadigung berfelben, ruckficht= Nov. 19. lich bes auf foldemPlat ftebenben Bebaudes.

5) Die Accession abseiten hiesiger Stadt, zu der am 9. Oct. 1818, zwischen ben Bevollmächtigten der alliteten hofe und dem französischen Hofe, zu Aachen geschlossenen, hinssichtlich des Rückstandes in Zahlung der im Pariser Frieden vom 20. Nov. 1815 stipuslirten großen Contribution von 750 Missionen, nähere Bestimmungen enthaltenben Convention, zu welcher Accession der Senat von den hiesigen Kaiserlichen Destarteischischen und Russischen Gesandschaften, und von der Königl. Preußischen Gesandschaft in Auftrag ihrer höfe aufgefordert worden. 1. oben S. 302.

Die darauf erfolgte Resolutio Erbg. Burgerschaft lautet also:

ad 1) genehmigt E. B. unter ben obwaltenden Umständen die Prolongation der jetzigen Zoll-Berordnung angetragener Maßen.

ad 2) genehmigt E. B. die Prolongation der jesigen allgemeinen = und Bein = Accise = Verordnung mit den zur Erleichterung des geringen Mannes sub (2) a., b. wie auch mit den von der Accise Deputation sub 3) a. b. c. vorgeschlagenen einzelnen Abanderungen auf ein Jahr.

ad 3)

bie Ban f Bulch halter Dienften für jest und funftig betreffende, Borschlage an-

ad 4) tann E. B. E. E. Natht, Borichlag in Betreff ber Schutgen Befellich aft angetragenet Magen nicht genehmigen.

Bentritt, ju bein Hachner Tractat vom 9. v. M. benftimmig.

Replicando ließ ber Senat ad 2) sich die Beschränkung der Prolongation der Accise-Ordnung auf das nächste Jahr 1819, gefällen und behielt, ad 3) nähere Borstellung bevor.

XCVI.

Mov. 27.

Bekanntmachung

miber die Verfertigung und den Verlauf des Bundholzes von ben Brinkfigern und In-

Da verschiebene Klagen eingegangen, daß Holz aus ben Knicken gehauen, Schlagbaume, Decken vor ben Felbern, Holz von ben Hofftellen, wie auch von ben Holzkausteuten ihr gekaustes vor ben Zuschlägen ber Walde Dorfer und auf der Hube an der Alster stehendes Fabenholz, ben Nacht gestohlen, und Bund holz daraus zum Verkauf gemacht wird, und die dazu gebrauchten Weben aus ber

ber Bewohner ber Walbe Dorfer ihren Kniden und Holzungen, wie auch aus den Zuschlägen geschnitten werden; so wird allen Brinksigern und Insten ber Walbe Dorfer hiedurch ben 10 Athle. Strafe anbesohlen, kein Bundholz zu machen und zu verkaufen.

Wer bie Strafe nicht erlegen fann wird mit Befangniß bestraft werben. Wonach ein Jeber sich zu richten, und fur Schaben zu huten hat.

Samburg, ben 27. November 1818. 11916

J. H. Bartels Dr.

Landherrlicher Befehl,

lon

Die Tang-Sable Abends um 11 Uhr gir fchließeit?

Landherrlichem Gebiete, welche Lang-Musik in ihrem Hause haben, hiermit anbesohlen, ihre Lang-Sable mit 11 Uhr bes Abends zu schließen, und nach dieser ihnen bestimmten Zeit keine Lang-Musik mehr zu halten, ben Berlust ihres Musik-Privilegiums, und wird benenselben aufgegeben, biesen Befehl inihren resp. Häusern und Lang-Sablen zu affigiren.

Die Officianten find beauftragt barauf ju vigiliren, und bie Uebertreter besselben sofort ben ber kandherrlichen Beborbe anzuzeigen.

VII. . 11

XCVIII.

ACVIII: 15 Tan

Mov.

Revidirte Instruction

für den Raths : Chirnrgus, vom Jahre 1818.

S. 1.

ie Geschäfte bes Raths = Chirurgus erstrecken sich der Regel nach auf die Stadt Jamburg und deren Gebiet, mit Ausnahme der Uemter Rigebuttel und Bergedorf, jedoch darf er sich nicht weigern, wenn er in einzelsnen Fällen auch außerhalb des Gebiets gestraucht werden sollte.

Nyag-91: 35. 1 5. 2.

Er erhalt die Befehle bazu von den Herren Patronen, Land-Pratoren und der Polizei-Behörde, und darf sich nicht weigern, den Aufträgen der Herren Physicorum und des im Gefundheit-Nathe Sig- und Stimme habenden Herrn Bundarztes, vorkommenden Umständen nach, Folge zu leisten. Auch ist er nach J. 5 der Medizinal Ordnung dem Gesundheit-Nathe subordiniet.

6. 3

In ploglichen Fallen bedarf es jedoch feines obrigkeitlichen Befehls ober sonstigen Auftrags, sondern er kann von jedermann zur Hulfsleistung ober Besichtigung aufgefordert werden; jedoch ist er verbunden, sobald der Fall gerichtlich ist, oder werden kann, sogleich der obrigkeitlichen Behorbe, vor deren Competenz peteng berfelbe gebort, Bericht baruber abau- Dov. fatten, und beren meitere Befehle zu erwarten.

6.4.

In allen gallen; wo ihm bie obrigfeitliche Behorbe einen unverzüglich auszurichtenben Befehl ertheilt, ober fonftige Derfonen feine Begenwart bringend verlangen, ift er verbunden, fich fogleich felbst an den bestimmten Ort ju begeben. Rur in bem Fall, bag er burch ein anderes Stadt. Beschäft, Das feine Begenwart eben fo bringend erforbert, abgehalten wird, barf er einen eraminirten und approbirten von ihm abbangigen Stellvertreter vorläufig binschicken, muß aber bemfelben, fobalb es bas andere Befchaft nur irgend erlaubt, nachfolgen.

6. 5.

Bu allen Zeiten, wenn er ausgeht, muß er zu Saufe Befcheid gurucklaffen, mo er menigstens von Stunde ju Stunde ju treffen ift.

§, 6. Wenn er ju Perfonen gerufen wird, melche, es fen vorfablich ober nicht, von fich felbft, ober von andern vermundet, beschäbigt, aus bem Baffer ober irgend einer andern Lebens-Befahr gerettet, ober an offentlichen Orten, ober wo es fonft fenn mag, ploglich frant geworden find, fo ift er verpflichtet, biefelben ju verbinden, und ihnen, wenn ber Fall febr bringend, feine arztliche Bulfe fogleich ju schaffen,

schäffen, und ben einem Zeitverlust Gefahr zu befürchten ware, auch vorläufig innerliche Mittel zu verschreiben, und im Fall diejenigen, welche ihn haben rufen lassen, außer Stand sind, ihm seine Muhe zu bezahlen, die dasür gehabte Bemühung nach dem Schragen bet obrigseitlichen Behörde zu berechnen. Er darf jedoch ohne erhaltenen Befehl die Kurnicht auf öffentliche Kosten fortsesen, und überhaupt wenn seine wundarztliche Hustenicht besonders in Unspruch genommen wird, die Behandlung sich nicht aneignen.

. 5. 7.

Bon biefen Fallen ift er verbunden, fogleich ber competirenden Behorde einen genauen schriftlichen Bericht abzustatten.

...\$ 8.

Sollten ben diesen Fallen bedeutende Verswundungen am Ropfe, oder heftige Erschütsterung des Gehirns, bis in die Brusts und Bauchhöhle eindringende Wunden, beträchtsliche Verlegungen großer Gefäße, starke Versblutungen, Verdacht eines genossenen Giftes oder eines morderischen Unschlages auf das leben des Kranken, und wirkliche, auch nur zu befürchtende Lebensgefahr statt sinden, so ist er verbunden, die unverzügliche Herberrussung des Herrn Stadtsphysicus, oder resp. Landsphysicus, zu veranlassen.

Die Besichtigungen tobtgefundener Rorper, und ploglich, ober auch gewaltsamer Beife umgefommener Menfchen, bat er fowohl auf obrigfeitliche Requisition, als auf Berlangen fonftiger Perfonen Schleuniaft gu vollziehen, und muß fofort ber Beborbe barüber Bericht abstatten. and angerie Manging trat

§. 10.

Sollten fich an biefen Leichnam annoch Spuren des lebens, senen sie auch noch fo schwach, finden, so ift er verbunden, sogleich Die zur Wiederbelebung erforderlichen Mittel anzumenden, und fie fo lange fortzusegen, als noch Bahricheinlichkeit zur Rettung des lebens porhanden ift, bem gemäß burfen biefelben auch nicht eher nach ber Tobtenkammer gebracht werben, als bis bazu ein ausbrucklicher Befehl bes Polizen-Berrn vorhanden ift.

S. 11.

Ben tobtgefundenen leichnamen barf er burchaus feine Reinigung bes Rorpers, Musmafchung ober gar Erweiterung ber etwanigen Bunden vornehmen, und muß fie wo moglich in berfelben Stellung laffen, fich auch basjenige, mas etwa auf die Bermunbung ober Tobtung Bezug bat, 3. B. Die bagu gebrauchten ftumpfen ober icharfen Instrumente, mit Blutbefudelte Rleidungsftucke und Leinen, verbachtige Urgeneien u. f. f. forgfaltig bemerken, unter genaue Obhut nehmen, Damit fie im unperanber= 1....

veranberten Zustande aufbewahrt werden, und ihre schleunige Bersiegelung zu bewerkstelligen sich angelegen senn lassen.

\$. 12 in

Ben tobtgefundenen Kindern hat er nicht nur auf die außerlich etwa bemerkbaren Spuren einer Gewaltthätigkeit, sondern auch darauf zu achten, ob das Kind ein neugebornes, reifes oder unreises, und im lesten Fall, ob es ein lebensfähiges sen oder nicht, und über alles dies der obrigkeitlichen Behorde ungesaumt zu berichten.

§. 13.

Bey den Leichnamen Ertrunkener muß er sein Augenmerk darauf richten, ob sich daran auch Spuren einer Gewaltthätigkeit, oder fonstige Umstände sinden, welche es wahrscheinlich machen, daß derfelbe todt, oder gewaltsamer Weise ins Wasser geworfen worden. Auch in diesen Fällen hat er der obrigkeitlichen Behörde zu berichten, und wird diese die weitern Versügungen treffen, auch sofort den Herrn Physicis eine Auzeige machen lussen.

Lebrigens wird er uach Maaßgabe bes Conclusi vom 17. Februar 1793 in Absicht ber Rettungs Versuche und der barüber bestimmten Concurent, jedem andern Amts-Bundarzt und Amts-Vader, gleich geachtett jedoch versieht es sich von selbst, daßer nicht nur zum Behuf des von ihm abzugebenden Verichts, unter schonender Rücksicht auf die bereits

bereits im Werk begriffenen Versuche, und Nov. ohne diese zu stören, zu jeder Zeit zur Besichtigung des Körpers, sondern auch auf den Fall, wenn außer der Erstickung sich auch noch gefährliche Verletzungen an den verunglückten Körper zeigen sollten, zu deren erclusiven Beshandlung, auf sonst gewöhnliche Weise und unter der sonst in allen diesen Fällen gewöhnslichen Anzeige, ohne Widerrede zuzulassen ist.

Ben ben leichnamen Erschlagener, Erbenkter, Erstickter, ober sonst gewaltsamer Weise, ober ploßlich umgekommener Personen, muß er in seinem ben obrigkeitlichen Personen abzustattenden schriftlichen Bericht, alle vorgefundenen Umstände, Wunden, Quetsschungen u. a. m. genau angeben.

§. 15.

Findet sich an ben Leichnamen, nach seinem Dafürhalten, ein folcher Grad von Faulniß, daß ohne Gefahr ber Besundheit, keine Section vorgenommen werben, oder kein beutliches Resultat daraus hervorgehen kann, so hat er bies in seinem Berichte zu bemerken, und die Erscheinungen, woraus der Grad der Faulniß bervorgeht, genau anzugeben.

§. 16.

Ben ber Besichtigung ber Findlinge hat er, wenn es Neugeborne sind, auf den Zustand V. Band. des Nabels, und in jedem Fall, auf verdächtige Ausschläge, oder etwanige venerische Uebel, das genaueste Augenmerk zu richten. Er hat hieruber der obrigkeitlichen Behorde ungefaumt Bericht abzustatten.

S. 17.

Auch Besichtigungen von Arrestaten und sonstigen ihm zuzuweisenben Personen, die im Berdacht der venerischen Rrankheit, oder Rrake u a. Ausschläge stehen, gehören zu seiner Competenz, und er hat hierüber der requirirenden Behorde zu berichten.

§. 18.

Er hat ferner mabnfinnige Perfonen zu befichtigen, und über beren Gemuthszuftand ber Beborde einen Bericht abzustatten. Jedoch barf er nur in ben Fallen einer wirklichen Raferen, wodurch die Sicherheit des Bahnfinnigen, ober ber ihn umgebenben Perfonen in Gefahr gefest wird, ein entscheibendes Urtheil gum Behuf ber zu treffenden vorläufigen Maaß. regeln, fallen. Ben bloger Melancholie, fieberbaft Grreredenden, Blodfinn ober zweifelhaftem Bahnfinne hat er in feinem Berichte auf forberfamfte Entscheidung durch die Berren Phyficos angutragen, alles in Bemagheit bes 21. S. ber Medizinal Dronung, nach welcher feiner als mabnfinnig behandelt merben barf, ohne vorgangiges Gutachten einer ber Berren Phyficorum.

6. 19.

Mov.

Ben Abfassung der ihm anbesohlnen Berichte hat er im Allgemeinen solgendersmaßen zu verfahren: 1) Im Eingang ist zu bemerken: auf welcher Behörde Befehl, die dem Bericht veranlassende Untersuchung angesstellt wurde, 2) das Datum der Ausfertigung des Besehls. 3) Die Stunde der Zustellung desselben. 4) Der Austrag selbst. 5) Ort und Zeit, wo und wann die Untersuchung vor sich ging. Sind die Berichte von keiner obrigsteitlichen Behörde anbesohlen, so macht die genaue Angabe der Veranlassung zu dem Berichte den Eingang aus.

Der historische Theil des Berichts soll eine genaue Erzählung des Ganges der Untersuchung enthalten, woden das, was die eigne Untersuchung selbst lehrt, von dem, was durch die Erzählung namentlich anzugebender Personen in Erfahrung gebracht wurde, genau zu unterscheiden ist; der Schluß muß das Datum der Aussertigung und die Namens-Unterschrift enthalten.

§. 20.

Er hat sammtliche in den Gefangen-Stuben ber Stadt und beren Borstädte an außerlichen Gebrechen, Wunden, Geschwuren u. f. f. leistende Arrestaten, so wie die gewaltsamer Weise verwundeten, oder in Stadtdiensten beschädigten, oder sonstige ihm von den obrigkeitlichen Behörden zuzuweisenden Personen zu behandeln,

beln, fich jedoch, plogliche Falle ausgenommen, alles Verschreibens innerlicher Mittel ganglich zu enthalten.

§. 21.

Er verschreibt bie erforberlichen außerlichen, und die ihm in obermahnten gallen ju verfchreiben erlaubten innerlichen Mittel, auf befondern Rezepten, Die mit bem Damen ber Rranten verfeben find, nach ber Urmen- Bare, unter ber Revision ber Berren Physiter. Gelbstdispenfiren ift ibm in Bemagheit ber Medizinal-Ordnung ganglich unterfagt. Leinen, Banbagen, Beftpflafter und Charpie, welches er alles aus eigenen Mitteln zu bestreiten hat, erhalt er eine unten naber zu bestimmenbe Bergutung. Bon ben in ber Kur befindlichen Rranten aller Art hat er jeben Sonnabend, fowol ber Polizen-Behorde als ben land-Pratoren, als auch bem mit ber arztlichen Bebandlung ber erfranften Urreftaten beauftrag. ten Physico eine Lifte nach einem gebruckten Formular einzureichen.

§. 22.

Die von der obrigkeitlichen Behörde ansgeordneten Obductionen werden in der Regel von dem im Gesundheit-Rathe Sis und Stimme habenden Herrn Bundarzt unter Leitung der Herren Physicorum vorgenommen. Doch kann der Raths-Chirurgus, in so fern die Herren Physich es für gerathen halten, damit beauftragt werden, wenn jener als Arzt oder

ober als Wundarzt den Verstorbenen in der Nov. den Tod herbeiführenden Krankheit behandelte, oder durch Verwandschaft dis zum dritten Grade oder durch eigne Krankheit u. s. w. abzgehalten wird. Die Zeit wird ihm alsdann von den Herrn Physicis bestimmt, und muß er sich zur gehörigen Zeit mit der ersorderlichen Anzahl scharfer und rein gehaltener Instrumente an dem Orte, wo die Obduction vorgenommen werden soll, einsinden. Er ist für diese Handlung so wie für alle diesenigen, welche er mit den Herren Physicis gemeinschaftlich vornimmt, den Physicis untergeordnet, und hat sich in allen Stücken nach ihren Austrägen und Vorschriften zu richten.

§. 23.

Ben ber Section selbst muß er mit ber außersten Genauigkeit zu Werke gehen, und sich vor allen unvorsichtigen Verlehungen bes leichnames huten, und ben von ihm obducirten leichnam nach der Section wieder in Ordnung bringen. Vor der Ankunft der Herren Physiker darf er keine Reinigung des Körpers vornehmen, und keinen Theil besselben erploriren oder öffnen.

S. 24.

Er fann allerdings einen Gehülfen zu ben Obductionen mitbringen, sonst aber niemanden ohne vorhergegangene Anzeige ben ben Physicis und beren Sinwilligung.

(a. 11 . 1)

§. 25.

Durch feinen Gefellen muß er fammtliche Arrestaten in ben biefigen Bachen, dem Binferbaum, und ber Buttelei barbieren laffen.

§. 26.

Außer bem hat er sich allen ben Befehlen und Aufträgen zu unterziehen, welche ihm von ben ihm vorgesetten Behörden, fünftig ertheilt werden möchten; auch ist er verpflichtet sich alle Beränderungen, die mit seiner Stelle etwa fünftig vorgenommen werden sollten, willig gefallen zu lassen, wohin auch namentlich die Ansehung mehrerer Personen in eben dieser Qualität gehört.

§. 27.

Im Fall einer ansteckenben Seuche barf er bie Stadt keinesweges verlassen, sondern hat sich allen darauf Bezug habenden Aufträgen willig zu unterziehen.

\$. 28.

Er darf keine Nacht außer der Stadt bleiben. Im Fall einer nothwendigen Reise muß er ben der Polizen Behorde um Urlaub nachsuchen, und einen oder mehrere Umts Benoffen zur Verwaltung seiner Geschäfte in Vorschlag bringen. Jedoch hängt die Wahl eines Stellvertreters lediglich von jener Behorde, mit Zuziehung der Herren Physiker, ab.

§. 29.

Nov.

Alle seine Gutachten sind blos und allein bem Gutachten ber herren Physiker unterworfen, und darf er durchaus sich kein entscheidenbes Urtheil anmaaßen.

§. 30.

Wann er ben ber Kur franker Arrestaten ober sonstiger Verwundeten ben Benstand eisnes andern Bundarztes wunscht, so wendet er sich an den Herrn Wundarzt im Gesundheitz Rath, auch hat er sich die Zuziehung desselben ben allen Gelegenheiten gefallen zu lassen, wenn die Herren Physici dies verlangen wurden, unter Bewilligung der Polizen Behorde.

. S. 31.

In allen diesen Geschäften hat er sich ber größten Treue, Gewissenhaftigkeit und Versschwiegenheit zu besteißigen. Und ist er verspstichtet, wie bisher, monatlich seine schragenmäßig versaßten Rechnungen; die, um sicher zu senn, daß nichts darin angeführt werde, was zu den Gränzen seiner Wirksamfeit nicht gehört, mit dem Viso eines der Herrn Physicorum versehen senn muß, den resp. Behörden einzureichen.

Endlich behalt fich Senatus ben ber Stelle bes Raths Chirurgi eine halbjährige Loskundigung vor, und wird es bem Raths Chirurgus gleichfalls überlaffen, nach vorgängiger halbjähriger Loskundigung, feine Stelle zu

quitiren.

Schragen

in 37

Schragen	
bes Raths - Chirurgus.	
Jur das Barbieren ber Arrestaten Ctmf 120	•
2. Vergutung für Heftpflaster, Leinen, Binden, Charpie, wie auch andere Verband =	
marca, marca l'ujere l'entre la grante de l'entre l'en	
Für Besichtigung eines Ber- wundeten in der Stadt, nebst Bericht 2 4	a
and the month of the second	,-
Außer bem Baum 6 -	3
In Sn ben Vorstädten	3
Für Besichtigung venerischer Personen 1 8	=
3 10- 5 1 70 7 4 1 4 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	
Sur Besichtigung Verwun-	
Bericht, bleibt bem Er-	
nen und Landherren über-	
son daffeto	

f. oben Seite 156.

Diagratina Cocole

XCIX.

XCIX.

Dec.

Notification

in Betreff des Bank-Schlusses.

ie Interessenten ber Bank werden hiemit benachrichtiget: daß in Folge der Beschlusse E. Hochedlen Raths vom 28. October 1814 und 10 November 1817 für den bevorsstehenden Jahreswechsel folgende Verfügungen beliebet worden sind:

1. Bur Berichtigung ber Zahlungen unter Einhundert Mark find folgende fechs Lage, als:

ber 14te, 15te und 16te December

1818, und

ber 25ste, 26ste und 27ste Januar 1819.

bestimmt worden. Nur an diesen Lagen werden Zettel unter Einhundert Mark angenommen.

- 2. Den 31sten December kann nur bis 3 Uhr Rachmittags abgeschrieben werden, von 1 bis 3 Uhr gegen Erlegung von 2 fil. für jeden Zettel. Nach dren Uhr werden durchaus keine Zettel weiter angenommen. Das vormals üblich gewesene Abschreiben von denen am lesten Zahltage des Jahres eingehenden Geldern, sindet nicht mehr Statt.
- 3. Den 2ten Januar 1819 Morgens von 7 bis 9 Uhr werben bie einem Jeben juge-

dugeschriebenen Poste aufgegeben; auch Dec. können die Zettel der abgeschriebenen Poste von denen, welche sich solche geswöhnlich aufschreiben lassen, mahrend dieser Zeit abgeholt und am nämlichen Tage von 12 bis 3 Uhr Mittags, kann ben den Buchhaltern der Bank accordirt werden.

4. Für bas Abschreiben bleibt bie Bank am 2ten Januar und für biesesmal, ba es ein Sonntag ift, auch am 3ten Ja-

nuar gefchloffen.

5. Die Intereffenten ber Bank merben ersucht, sich ben 14ten Januar 1819 von Morgens 9 Uhr an, in bem 3immer ber Banco - Burger einzufinden, um wegen ihrer in Banco befindlichen Saldos ju accordiren, und neue Folien aufgegeben zu erhalten. Bur nothwenbigen Erleichterung bes Beschäftes werben Banco · Burger auch am 3ten 3a= nuar Nachmittags von 4 bis 7 Uhr in ihrem Zimmer in ber Bant verfammelt fenn, um neue Folien aufzugeben und muffen fie munichen, baß fich bann, ungeachtet bes Conntags, recht viele Der Intereffenten ben ihnen einfinden. Min 4ten Januar fann bis 3 Uhr Nachmittags unentgelblich abgeschrieben wer. ben; fpater als bren Uhr werben feine Bettel angenommen.

hamburg, im December 1818.

f. oben Band IV. Seite 146.

C

Dec. 2. Befanntmachung

gegen die heimlichen Werbungen. Hamb. den 26. Jun. 1805. Renovatum den 18. Sept. 1816. Renovatum den 2. Sept. 1818.

Es fteht bereits oben Band III. G. 148.

CI.

Dec. 3. Befanntmachung

wider das Toback = Rauchen in der Nahe des Theerhofes.

Das Toback-Rauchen aus Pfeifen ober Cigarren, in ber Nabe bes Theerhofes, . ift verbothen.

Die Schildmachen sind angewiesen, auf bieses Berbot strenge zu halten.

Ber ber Anweisung ber Schildwachen feine Folge leistet, wird arretirt, und, ben Umftanden nach, besonders wer sich ber Wache widerset, mit Gefängnis ober anderen scharfen Strafen beleget werden.

Wornach fich ein Jeder zu achten und für Schaben zu huten hat.

Samburg, ben 3. December 1818.

Abfeiten ber land-Pratur von Samm und Sorn.

CII.

CII.

Polizen=Verbot

Dec. 6.

bes Bebens auf dem Life, 1818, den 6. Dec.

Diefes, anch bereits unterm 14. Nov. 1818 angefchlagen gewesene, Berbot, ift mit bem oben Band III. S. 176 stehenden gleichlautend-

CIII.

Befanntmachung

Dec. 9.

wegen des vom Ehrw. Ministerio verfaßten Cehrsbuchs der christlichen Religion zur Unterweisfung der Jugend.

Gin Hochebler Rath hat das mit Vorwissen besselben, von dem Ehrw. Ministerio verfaßte lehrbuch der christlichen Religion zur Unterweisung der Jugend, mit angehängter kurzen Geschichte der christlichen Religion und Rirchen; imgleichen den ebenfalls von dem gedachten Ehrw. Ministerio entworsenen Auszug des lehrbuchs in Fragen und Antworten für die ersten Anfänger, mit bengesügtem kleinen Catechismus lutheri, genehmigt; so daß sie für den Unterricht der Jugend in den evangelisch-lutherischen Rirchen und Schulen und lehr-Anstalten, wie sie immer Namen haben mögen, unserer Stadt und ihres Gebiets, gebraucht werden sollen.

Demnach macht Ein Hochebler Rath biefe Berfügung hiemit bekannt, und verordnet anben: daß das erwähnte lehrbuch ber driftlichen Religion, und ber Auszug bes

Lebrbuchs

Lehrbuchs in Fragen und Antworten, in ben evangelisch-lutherischen Rirchen und Schulen und tehr-Anstalten ber Stadt und ihres Gebiets eingeführt, und spätestens von Oftern kommenden Jahrs 1819 an für den Unterricht der Jugend gebraucht werden sollen.

Gegeben in ber Raths = Berfammlung,

hamburg, ben 9. December 1818.

CIV.

Dec. 12. Bekanntmachung

die Färbung, Vergoldung und Versilberung ber Conditor-Waaren und des Kinderspielzeugs betreffend.

er Polizen Behörde ist vom Gesundheite Rathe angezeigt worden, daß Conditoren Baaren und Kinderspielzeug häusig mit schädlichen Farben gefärbt, und mit unachter Vergoldung und Versilberung versehen werden, und daß dies der Gesundheit sehr nachtheitig sen. Die Polizen Behörde hält es daher für ihre Pflicht, zum Unterricht der Versertiger eine Befanntmachung um so mehr zu erlassen, da gewiß gern ein Jeder, sobald er nur eine Anzeige von der Schädlichkeit erhält, dieser abhelsken wird.

1) Für schabliche Farben, womit Conditor-Waaren, Zuckerpuppen und Kinderspielzeug gesärbt werden, sind zu halten: Mennig, gemeiner Maler-Zinnober, Schmolte, Königsblau, Bergblau,

Bergblau, Rauschgelb (Operment, Dec. 12. Ronigegelb), Mineralgelb (Blengelb, Reflergelb), Deapelgelb, Gummygutt, Brunfpan, sowohl gemeiner als fogenannter bestillirter, Berggrun, Braunschweiger 'ober Bremergrun, Blenweiß (Rremfonweiß) und Schifermeiß.

Als unschabliche Farben werben bagegen empfohlen:

Roth. Cochenille, Rarmin, Florentiner lact, Wiener lack, gereinigter Binnober, ber mit ber Bescheinigung ber Reinigung in ben Apothefen gu baben ift, Drachenblut, Braunroth, burch Effig gerothete ladmus- Lint. tur, armenischer Bolus, Tinkturen von Fernambuchholz, Brafilienholz, Rampefcheholy, Effigrofen, Rlatichrofen, frifcher Caft von Rirfchen, Simbeeren, Johannisbecren, Barberigen und Beibelbeeren (Bidbeeren).

Biolett. Cochenille mit Coba ober

Raltwaffer ausgezogen.

Blau. Indigo, blauer Karmin, Meublau, ladmus, reines Berliner Blau. Tinftur von blauen Biolen, Afelen und Rornblumen.

Gelb. Safran, Saffor, Curcuma, Drleans, Schuttgelb, Tinftur von Belbe beeren (Grains d'Avignon) und von Scharte.

Grun.

- Grun. Saftgrun, Saftor, Gruntobl-Blatter, Indigo und Berliner Blau mit Curcuma ober Safran verfest.
- Braun. Ladrigenfaft ober grune Ballnußichaalen, Rollnifche Erbe, Rußbraun.
- Schwarz. Gebrannter Elfenbein, Frankfurter Schwarz, in zugedeckten Gefaßen ausgeglübter Riehnruß, Tinktur von Raminruß.
 - Beiß. Praparirte Eperschaalen ober Rreibe, geloschter Kalt von gebranntem weißen Marmor ober Austerschaalen, geloschter Gips, geschlämmter weißer Thon und Schwerspath.
 - 2) Die unachten Vergoldungen (Meffing) und die unachten Versilberungen (Zinn) find mit achten Vergoldungen und Versilberungen, die unschadlich sind, zu ersegen.

Uebrigens verweist die Polizen = Behorde auf die Medizinal-Ordnung, die in mehreren Paragraphen, den, der Nachtheile veranlaßt, nicht allein dasur verantwortlich erklart, sondern auch eine namhafte Strafe darauf sest, wenn man nicht seine Pflicht thut ben der Vershinderung der Nachtheile.

hamburg, ben 12. December 1818.

Ab feiten ber Polizen-Beborbe.

CV.

CV.

Rath= und Burger=Schluß: vom 17. December 1818.

Dec. 17.

- Der am 17. December 1818 verfammleten Erbg. Burgerichaft proponirte ber Genat, jur Genehmigung
 - 1) eine unveranderte Prolongation ber gegenwartigen Grund fteuer-Berordnung für die zwen nachstfolgenden Jahre 1819 und 1820.

f. oben Geite 40.

2) die Miterrichtung eines, mit den drey übrigen fregen Stadten, tubeck, Bremen und Frankfurt, nach Unleistung des 12ten Artikels der Bundes-Acte, gemeinschaftlich zu constituirens den obersten Gerichts, so wie die Organisation dieses obersten Gerichts, nach dem vom Senate in der Anlage sub No. II. proponirten Entwurf.

E. B. genehmigte sowohl

- 1) bie zwenjahrige Prolongation ber Grundfteuer, als auch
- 2) die Errichtung eines den frenen Städten Deutschlands gemein= schaftlichen obersten Berichts dritter Instanz, und trug an auf eine Commission von dren Rechtsgelehrten, und 10 andern Mitgliedern E. B., 2 aus V. Band.

jebem Rirchspiele, gur nabern Prüsfung berfproponirten Ober-Appelstations-Gerichts-Ordnung.

Der Senat behielt fich replicando hierüber nahere Erflarung bevor.

CVI.

18. Dec.

Befanntmachung

wider die Hereinbringung von Tannenbaumen ohne Bescheinigung des Ligenthums, und wider die Beschädigung fremder Anpflan= zungen.

a mehrere lande und Gartenbesiger in ber Nabe von Samburg die Beforgniß geaußert haben, bag ihre jungen Unpflangungen burch bie Gewinnsucht bofer Menschen, in ber Absicht: Tannen-Baume jum Weihnachts. feste in hamburg zu verkaufen, sehr leiden murben: fo zeigt die Polizen-Behorde in Bemaßheit ber bestehenden Verordnungen gur Berhinderung Diefes Nachtheils an, daß folche Berfügungen in den Thoren getroffen worden, baß feiner mit Tannen-Baumen in Die Stadt gelaffen, sondern angehalten und vor die Doligen = Beborbe geführt werden wird, ber nicht eine Bescheinigung von bem Boigt ober einer andern Beborbe des Ortes, von dem er fommt, vorzeigt, aus ber hervorgeht, baß biefe rechtmaßiges Eigenthum Baume beffen, ber fie einbringt, find.

Wer

Wer übrigens sich hernusnimmt, fremde Anpflanzungen zu beschädigen, und deffen überführt wird, gegen den wird die in der Verordnung Eines Hochweisen Raths vom 16. Man 1817 angedrohte Pfahl= und sonstige Strafe zur Ausführung kommen.

hamburg, ben 18. December 1818.

Abseiten ber Polizen=Beborbe.

f. oben Band. IV. G. 49.

CVII.

Anzeige,

Det. 18.

in Betreff der in jedem Sause zu habenden Seuer= Limer.

Die Feuer-Casse-Deputation glaubt ben ben benden lesten Feuern bemerkt zu haben, daß es noch in manchen Häusern an den ersorderlichen Feuer Eimern sehle, ein Manzgel, der besonders ben dem Feuer im Breitenzgange sehr fühlbar gewesen ist. Sie halt es daher für ihre Pflicht, ihre Mitburger auf's neue auszusordern, sich, in Gemäßheit der am 18ten Februar 1818 publicirten Berordnung, mit Feuer-Eimern zu versehen, und wird unsehlbar in den ersten Monaten des Neuer-Jahrs die gesehlich vorgeschriebene Untersuchung deshalb statt sinden; so wie die jenigen, ben denen die ersorderlichen Feuer-

Dec. 21.

Eimer fich nicht finden, ber Beborbe gur Strafverfügung angezeigt werden wird.

Samburg, ben 18. December 1818.

Die Feuer-Caffe-Deputation.

f. oben G. 38.

CVIII.

Bekanntmachung

einer auf den Isten Januar 1819 angeordneten Collecte für die Armen-Anstalt, und insonsderheit für die Winterverpslegung der Armen, welche am ersten Weihnachtstage von allen Kanzeln zu verlesen verordnet worden. Auf Beschl Lines Hochedlen Raths publicirt. Hamsburg, den 21sten December 1818.

a bie allgemeine Urmen-Unstalt auch in biefem Jahre um bie Bewilligung ber gewohnlichen Collecte fur Binterverpflegung ber Armen auf Neujahrstag nachgesucht bat, und Ein Sochebler Rath fich von der Nothwendigfeit überzeugt halt, daß ber Urmen-Unftalt biefe Unterftugung nicht entzogen werde, indem die Bahl berer, die um 200mo= fen nachsuchen, noch immerfort zunimmt, und Die traurigen Begebenheiten fruberer Jahre auf so verschiedenartige Weise auf Vermehrung ber Verarmung fichtbar fortdauernd binwirft: fo hat Ein Dochedler Rath nicht umbin fonnen, eine Collecte fur Stadt und Gebiet auf Meujahrstag zu erlauben, und werden daher die Becken vor allen Kirchthuren ausge=

ausgesest, und mit einem Mauerfteine be-

Ein Hochebler Rath, versichert, daß ber milbe religiose Sinn ber Burger und Einzwöhner Hamburgs und bessen Gebiets, sich auch unaufgefordert in Wohlthun thatig zeigt, so bald er nur gewiß ist, daß Noth und Mangel vorhanden sind, benen ohne Allmosen nicht abgeholsen werden kann, erinnert blos an die Vorschriften des göttlichen Lehrers, dessen Andenken wir in diesen Tagen severn, die den Wohlhabendern es zur Pflicht machen, den Hungrigen zu speisen und den Nackten zu kleiden, und die dem thätigen Christen gezieten, mit dem Weinenden zu weinen.

f. oben G. 175.

CIX.

Rath: und Burger: Schluß vom 23. December 1818.

Dec. 23.

Juf den 23sten December convocirte ber Senat abermals Erbg. Burgerschaft, und proposition angesubrten Grunden, der jungssten Proposition E. E. Raths vom 17ten December, in Betreff des Entwurfs zur Organisation des gemeinschaftlichen vierstädtischen obersten Gerichts dritter Instanz, pure zustimmig zu erstären; mit dem Zusaße: falls wider Verhoffen E. Burgerschaft ihrem vorigen Antrage

trage auf eine Commiffion inbariren follte, fo murbe E. E. Rath fich Diefe in ber Dage gefallen laffen, bag biefe Commiffion, wie es im Jahre 1815 ben ben Antragen die Motariats. Drbnung und die revidirte Organisation ber Gerichte u. f. m. betreffend, ber Fall gewesen, sich mit E. E. Rathe, salva ratificatione Erbg. Burger= Schaft, ju vereinigen habe, und Erbg. Burgerschaft in biesem Falle ersuchen, Die Wahl bren rechtsgelehrter und zehn anderer Mitglieber Erbg. Burgerschaft, zwen aus jedem Rirchspiele, sofort vorzunehmen.

Erbgef. Burgerschaft inharirte in ihrer Refolution, ihrem Schluffe vom 17ten b. M. babin, baß die Commiffion gur nabern Prufung ber Dber = Uppellations = Berichts = Ord= nung nunmehr errichtet, auch beauftragt merbe, fich über biefen Begenstand, salva ratificatione E. Burgerschaft, mit E. E. Rathe ju vereinigen; und machte E. E. Rath Die Mamen ber von ihr bagu ernannten dren rechtsgelehrten und gehn andern Mitgliedern Erbg. Burgerichaft befannt, -

womit Senatus sich auch replicando einig erflarte.

f. oben G. 355.

CX.

Dec. 23.

Polizen=Berfügung wider die Blitschen auf ben Gaffen.

a fur die Sugganger, Die Gleitbahnen, Glitschen genannt, Die in Den Gaffen fomobl

sowohl in der Mitte als an den Seiten, auf Dec. 28. den freyen Plagen und auf den Brucken, häusig gemacht werden, sehr gefährlich sind, so wird die Zubereitung und Benugung dieser Glitsichen ganzlich, und ben scharfer Strafe, untersagt. Eltern, Bormunder, Lehrherrn und Schullehrer werden dringend aufgefordert, die ihrer Aussicht anvertrauten Kinder und Arbeister ernstlich davon zurück zu halten, widrisgenfalls sie, ben einem eintretenden unglücklichen Falle, den Umständen nach selbst zur Berantwortung werden gezogen werden.

Den Polizen-Officianten wird aufgegeben, alle diejenigen, die fie ben der Zubereitung ober Benugung der Glitschen antreffen, sofort

auf bas Stadthaus zu führen.

hamburg, ben 28. December 1818.

Abfeiten ber Polizen Beborbe.

Register

ber

bisherigen funf. Banbe

ber

Sammlung Hamburgischer

Berordnungen

von

den Jahren 1814 bis 1818.

Register.

21,

avgaven.	6	eite
von Auctionen, f. Auctionen.		
von Eigenthums = Beranderungen, f. Immobilien.		
von Erbschaften, f. Behnten=Umt.		
vom Micthe=Betrag, f. Miethe.		
von bffentlichen Bergnügungen, f. Bergnügungen.		
von Schriften, Spiel=Rarten, Bech=		
feln, Affignationen, Zeitungen,		
Polizen, Schluß=Zetteln, f. Stem= pel		
von der Thorsperre. f. Thorsperre.		
Uccisen (Octron) s. Schlachten. Zoll.		
Rath= und Burger=Schluß zur Besta- tigung des Rath= und Burger=Schlusses vom 20. Marz 1813 wegen der Stadt=		
Accisen. 1814. Man 28	I.	10
Publicandum deshalb. 1813. Darg 22.	I.	15
Tarif der Accife von 1813	I.	
Publicandum. 1814. Man 28	I.	18
	Propo:	sitio

		Geite
Propositio Senatus wegen einer neuen Accise: Ordnung und Accise= Zarif. 1814. Nov. 21.	Ĺ	397
Rath: und Burger=Schluß megen Prolongation der Stadt=Accife nach dem bisherigen Zarifauf unbestimmte Zeit. 1814. Dec. 29	ī.	347
Rath= und Burger=Schluß wegen einer neuen Accife=Berordnung und Tarif, 1815. Marg 10	II.	-
Samburgische Consumtion 8=Accise=	11.	36
Berordnung. 1815. Marz 10	II.	40
Tarif ber Consumtions = Accise für das Jahr 1815. 1815. Mary 9	II.	48
Declarations=Formular	II.	- 52
3men Bekanntmachungen abseiten ber Boll= und Accise= Deputation.		
1815. April 27	II.	79
Rath= und Burger=Schluß wegen Prolongation des Accife=Larifs bis Ende Marz 1816. 1815. Nov. 16	II.	185
Publicandum deshalb 1815. Nov. 17.	Π.	
Bekanntmachung wegen ber noch nicht zurückgelieferten Declarationen bes verbrauchten Weins und Brand=	11,	187
weins. 1816. Febr. 7	III.	8
April 8	III	86
1816. Nov. 25.	III.	177
Rath= und Burger=Sching wegen Prolongation der Accife=Berordnung und des Tarifs bis Ende 1817, mit	***	,,
Bufdgen. 1816. Marg 21	Ш.	.41
8 •	Revi	dirte

Revidirte hamburgische Consum=	(Seite
tions=Accise= Berordnung und Accise= Zarif. 1816. Mary 29	III.	66
Publicanbum megen ber Fortbauer ber		
durch Rath: und Burger: Schluß vom 29. Dec. 1814 beliebten Abgaben bis zur		
nachften Rath= und Burger=Berfammlung.		
1816. Dec. 30	III.	231
Rath= und Burger=Schluß megen		
Prolongation der Accife=Berord=		
nung und Tarif für 1818, mit einis gen Abanderungen. 1817. Nov. 27.	IV.	152
Somb. Confumtions = Accife = Ber=		
ordnung und Accise=Zarif. 1817.		
Nov. 28	IV.	154
Publicandum fur bie Brandweinbrenner.	***	
1817. Dec. 22	IV.	257
Rath, und Burger-Schluß wegen		
ber Prolongation der Accife=Drd= nung fur 1819, mit einigen Abanderun=		
gen. 1818. Nov. 19	V.	329
Admiralität.		1
Propositio Senatus megen zu treffen=		'
ben Bergleichs mit den Obligations=		
Glaubigern ber vormaligen Abmis		
ralität. 1815. Aug. 3	11.	147
Advocaten, s. Gerichte.		
Memter, f. Bottcher und Ruper, Anochenhauer,		
Maler, Maurer, Schloffer, Schlachter,		
Schneider, Tischler, Zimmer-Umt.	1	
Bekanntmachung in Betreff ber Runds ichaften. 1815. Det. 27	TT	177
	***	111
Rath: und Burger: Schluß wegen Wiederherftellung ber Umts-Patronen		
und Niedersegung einer Commif=		hynde
fion gur Regulirung ber Bunfte.		
1816. Mary 21	III.	
23 b	D1	ıbli=

Dublicandum wegen ber hergestellten	. *.	Seite
Acmter und Patronagen. 1816.	III.	63
Bekanntmachung, keinen neuen Bau oder wichtige Reparatur ohne Aufsicht eines Amts=Meisters vorzunehmen.	711	
1816. Jun. 21	III.	119
Jun. 21	III.	121
Aerzte, f. Medizinal=Ordnung. Alexander=Seft, s. Ruffen.		
Alfter, f. Schrittschuh-Laufen. Schwäne.	٠	
Publicandum, feinen Unrath, Steins graus u. d. gl. in die Alfter ju mers		•
fen. 1814. Mov. 17	I.	304
Polizen=Befehl in Betreff des Badens in der Alfter, und des Fahrens der Kinder auf derselben. 1816. Jul. 3	111.	124
Mitonaer-Thor, s. Thore, Thorsperre.		
Anpflanzungen, f. Baum = Anpflanzungen.		
Unstedende Krankheiten, f. Contagion.		
Apotheter, f. Medizinal=Ordnung.		
Appellations-Gericht, s. Gerichte.		
Proposition im Rath: und Burger: Con- vent, in Betreff eines gemeinschaft: lichen Oberften Gerichts für die		٠
vier fregen Stadte. 1817. Jul. 17.	IV.	71
Rath: und Burger: Schluß beshalb. 1818. Dec. 17	v.	355
1818. Dec. 23.	v.	359
Urmen = Unftalt, f. Collecten. Werf= und Urmen=Saus.		
	Ur	nen=

: Urmen=Unstalt.	. >	Seite
Rath= und Burger=Schluß megen einer Unterftugung von 80,000 mg fur		
dieselbe. 1814. Dec. 29	I.	348
Bekanntmachung wider die Gaffen= Bettelen. 1816. Man 18	III.	96
Rath= und Burger=Schluß, bas In= flitut fur die heilung franker Urmen be-		
treffend. 1816. Aug. 22	III.	137
Berordnung deshalb. 1816. Sept. 25	III.	152
Dettler. 1816. Dec. 9	III.	187
ben Geschäftsgang ben ber Armen= Furforge. 1817	IV.	265
Arsenic, s. Gift.		
Artillerie, f. Hanfeatische Legion. Garnison.		
Ussignationen, s. Stempel.		
Auctionen, s. Ausrufe.		
Rath: und Burger: Schluß gur Befta:		
tigung des Rath= und Burger = Schluffes		
vom 27. Mary 1813 wegen ber Abgabe		
von den in Offentlichen Auctio= nen verkauften Baaren und Fa=		
bricaten. 1814. May 27.		
	I.	11
Publicandum deshalb. 1814. Man 28.	I.	19
——————————————————————————————————————	I.	67
Verordnung deshalb vom 23. April 1813.	I.	67
Rath= und Burger=Schluß wegen		0.70
Prolongation der Abgabe von den		
Muctionen, auf unbestimmte Zeit. 1814.		2 -
Dec. 29	I.	348
1817. April 17: bis Ende 1819. Ausgetriebene, f. Franfreich.	V. 18	u.19
98 b 2	2(1	ısae:

Ausgewanderte, f. Emigranten.		Scire
Musrufe, f. Auctionen.		
Motification wegen des Ausrufer-Dien- ftes. 1814 Jul. 4	I.	160
Aussetzen der Kinder, s. Kinder.		
23.		
Baben.		•
Polizen-Befehl in Betreff bes Babens in ber Alfter. 1816. Jul. 3	III.	124
Polizen : Befehl wider bas unsittliche Baden in der Stadt. 1818. Jun. 22.	v.	283
Ballast, f. Kanale.		
Banco, f. Reclamationen.		
Bekanntmachung in Betreff ber von bem franzbsischen Marschall Echmuhl wegges, nommenen Bank. 1814. Jun. 1.	Ì.	50
Notification, daß die Bank fernerhin auf ultimo Decembris nicht geschlossen werden soll. 1814. Set. 28	I.	289
Motification für die Interessenten ber Bank. 1815. Dec.	П.	205
Notification in Betreff der Dauer tes Banco=Schlusses auf ult. Decemb, 1817. Nov. 10.	ĮV.	144
Notification deshalb abseiten der Banco 1817. Dec	IV.	146
Rath= und Burger= Schluß in Betreff ber funftigen Conferirung ber erlebig= ten Dienste ben ber Banco. 1818.	V.	348
Dat. 1	V.	303
1818. Nov. 19.	· V.	330
		Bau=
Marchine arriver		86
9 .	Y 1	00

Baus Deputation, f. Hafen-Deputation. Baus bof.	. :(Seite
Rath: und Burger: Schluß wegen beren Ernennung. 1814. Sept. 15	11.	235
Reglement für die Bau-Deputation. 1814. Sept. 15.	I.	237
Publicandum wegen berfelben. 1814.	I,	296
Befanntmachung ber Bertheilung ber Begirte unter den Mitgliedern der	•	
Bau-Deputation. 1814. Nov. 15. Bekanntmachung megen fordersamster	11.	298
Reparatur der baufälligen Gebäude. 1816, Febr. 28.	nı.	29
Bauhof, s. Bau-Deputation.		
Polizen Worfügung wegen ber bemm Bauhofe angehäuften Bagen und bes bort zu lagernden Holzes. 1816. Sept. 20.	III.	151
Baum-Unpffanzungen, f. hamm und horn: Rotification wiber die Entwendung ober Beschädigung ber Baume ober beren		
Stutzen. 1815. Jan. 11	II.	12
Horn. 1816. Febr. 14	III.	11
Baume, Pflanzen und Ablattungen auf dem Wall. 1816. Nov. 30	ш.	182
Bekanntmachung wider die Berunreinisgung und Beschädigung der Bege, Graben und Anpflanzungen. 1817. Man 14	IV.	48
Bekanntmachung wider die Befchabi= gung fremder Anpflanzungen.	3 "	
1818. Dec. 18	V .	356
Bauschutt, s. Kanale.		nten.

Bauten, f. Memfer. Bau-Deputation.	4.3	Geite	
Beerdigungen, f. Geburten. Medizinal=Ord= nung. Staltmantel: Tobrenladen.	.:-	1 <u>5</u>	
Beleidigungen auf öffentlichen Plagen.		, •	
Mandat gegen wortliche und thatliche Beleivigungen anf offentlichen	• . •	*	
Planen vor und auf dem Rath=	Ψ.		
Bergedorf, f. Bierlande: 200 p. 191	1.	201	
Berordnung in Beziehung auf ben Bies ber = Eintritt ber altern Rechte und Gefege im Amte Bergeborf. 1814.			
Mug. 15.	1.	192	
Borlaufige Berordnung über bie Be- waffnung im Umte Bergedorf und			
in Geefthacht. 1815. April 20	II.	71	
Aufruf Frenwilliger im Amte Berges dorf. 1815. Man 3.	II.	. 89	
Berordnung wegen Papier und Rarsten : Stempels, wie auch einer Abs	ajera. Grava	2	
gabe von Erbschaften und Ber- fteigerungen, im Umte Bergedorf. 1817. April.	IV.	28	
Betteley, f. Urmen=Unftalt.	+ v • .	, 20	
Bill= und Ochsenwarder, s. Landerenen.	. ,		
Notification wider das Einbringen frem-			
den Brodes, Fleisches und Korn-Brand- weins in das Landherrliche Gebiet. 1816.		,	
Jul.	III.	134	
Notification megen einer außeror= bentlichen Steuer, zum Besten der Rirche St. Nicolai, zu Billwärder			
an der Bille. 1818. Febr. 11	V-	36	
Mandat wider das Weiden des Bic- hes an den Deichen, 1818. April 18.	v.	231	
Blockhaus, s. 3011.		Súrst	

Surft Blücher von Wahlstadt.	- (Seite
Befanntmachung, die Fener feines Auf. enthalts in hamburg betreffend. 1816.		
Sept. 6	III.	145
Polizen=Berfügung ben ber Demfelben zu gebenden Fete. 1816. Gept. 12	пт.	146
Blufe, f. Neuwerk.		
Borse.		160
Mandat gegen Beleidigungen vor und auf ber Borfe. 1814. Aug. 19	I.	201
	1.	201
Bottcher= und Küper=Amt.		•
Bekanntmachung wegen ber fremben Bottcher = und Ruper = Gefellen. 1816.		
Aug. 28	III.	143
1817. Nov. 3	IV.	142
1818. Det. 5.	V.	305
Brandwein-Accife, f. Accife.		
Brandwein=Brenner.	1711	
Publicandum für biefelben. 1817. Dec. 22.	TV	257
Brauwesen.		201
Dotification megen Austheilung bes		
Drioffs : Geldes. 1815. Nov. 25	II.	193
1816. Jun. 12		107
1816. Nov. 6	III.	170
1817. Aug. 6	IV.	. 78
1818. Jul. 3.	V.	288
Brookthor, s. Thorsperte.	. 7	
Brudengeld', s. Thore.		^
Bruderschaften, f. Memter. Reitendiener. Sta Mantel.	lt=	
Burger, f. Fremde.		
. Publicandum in Betreff ber gur Abnahme	1: : 1:	
Des Burger=Gides niedergesenten	. 11.21	1
Commission. 1814. Jun. 13	L	97
• 6.		161i=

Publicandum wegen vor Abstattung des Burger Eides benzubringenden Beweises, daß einer Uniform und Waffen eigenthümlich befitze. 1814. Nov. 18.	I.	305.
1014. 9009. 18.		DU.J.
Burger=Garde. Burger-Militair, f. Burger= Wache. Hanfeatische Legion. Garnifon. Militair-Effecten. Dankfeste.	,	
Publicandum wegen einstweiliger Gin= quartirung der mit den Ruffen einziehen= den Burger= Garde. 1814. May 28.	I.	36
Publicandum wegen ber aufmarschirens ben Burgers Compagnien und ber wieder provisorisch zu organistrenden Burs		
Publicandum wegen ber 1813. organifirs	I.	40
ten Burger=Garde. 1813. Man 26.	I.	41
1813. April 3	I.	42
Bekanntmachung beshalb. 1814. Jun. 3.	I.	44
Bekanntmachung ber Ernennung bes herrn Dbrift-Lieutenants Mettlerkamp jum provisorischen Chef ber Burger= Garbe. 1814. Jun. 6.	T	^
Publicandum, daß die am 8. Man 1813 errichtete Burger=Garbe, nebst dem Reglement noch bestebe. 1814. Jun. 13.	I.	.81
Publicandum wegen der von den ver- abschiedeten Burger = Gardisten noch inne habenden Quartiere. 1814. Jun. 26.	I.	٠
Rath= und Burger=Schluß wegen bes	1.	153
du organistrenden Burger=Militairs.		
1814. Cept. 10	I.	203
Reglement, bas Hamburgische Burger=		
Diensti Reglement für das Samburgis	I.	205
sche Burger-Militair. 1814. Cept. 10.	I.	~
	Pu	bli=

Publicandum megen ber angeordneten Deputation gur Organisirung bes	Seite	
Burger-Militairs. 1814. Det. 17	L 275	
nahme ber Liften für das neue Burs	T 000	
ger=Militair. 1814. Nop. 11	L 297	
Publicandum megen vor Abffattung		
des Burger-Gides bengubringenden	,	
Beweises, daßeiner Uniform und 28 af-		
fen eigenthumlich besitze. 1814.	T 201	
Nov. 18	I. 305	
Publicandum megen fordersamster Un=		
von den machpflichrigen Burgern	1	
und Einwohnern. 1814. Dec. 22	I. 336	
Publicanbum, bag am 22. Jan. 1815	L.	
ber neue Burger=Bach : Dienft an=		
fange. 1815. Jan. 18	II.: 15	,
Nachricht von ber ersten fenerlichen	-	
Parade	II. 16	
Rath= und Burger=Schluß megen		
Bewilligung 120,000 mg Cour. für das		
Bewaffnungs= und Montirungs:		
Depot bes Burger = Militaire. 1815.	**	
Febr. 16	II. 29)
megen einer Chi		
ren=Medaille fur die in den Befren= ungs=Kriegen von 1813 und 1814 gedien=	- * * ·	
ten Burger-Gardiften. 1815. Mary 9	II. 38	2
	11. 00)
Bekanntmachung beshalb. 1815.	II. 5'	_
Mary 18.		-
1815. Mårg 24.	II. 5	9
Unzeige wegen Bertheilung biefer		
Medaille ben dem Dankfeste am 31sten May 1815. May 29	II. 10	ے
Bekanntmachung wegen Befetung ber	П. 10	(
Militair=Poften und Bachen burch		
bas Burger=Militair. 1815. Jun. 5.	II. 11	3
2010 Sum 01	Bekann	
	~ CHILLING	•

Bekanntmachung wegen ber ganglicher Austheilung ber Denkmunge. 1815	1	Seite
Jun. 30	, II.	120
Bekanntmachung in Betreff ber Recla mationen wegen diefer Denkmunge	•	
1815. Jul. 20	. п.	129
Publicandum in Betreff ber Stell Bertretung benm Burger=Mili		6
tair. 1815. Jul. 26.	II.	130
1815. Aug. 25.		155
1815. Nov. 3.	II.	179
1815. Nov. 17.	4	187
Bekanntmachung, die Gincaffirung der Gelber fur die vom Staate erhaltenen Uniformen betreffend. 1816. Jan. 10.		6
Bekanntmachung wegen ber Fortdauer bes Burger = Militair = Dienstes. 1816. Jan. 19	ш.	8
ben Umschreibung durch die Burger- Capitaine ober Officiere. 1816. Jun. 17.	III.	117
Bekanntmachung, daß Gesuche megen ber Ehren=Medaille nicht weiter ans genommen wurden. 1816. Jul. 19 Propositio Senatus eines neuen Regles	ш.	132
ments ber Burger=Bewaffnung. 1816. Aug. 22	III.	137
Umschreibung durch die Burger-Capistaine. 1816. Nov. 15	III.	172
Bekanntmachung wegen ber Erecu- tion ber benm Bürger-Militair ergange- nen Kriegsgerichtlichen Erkennt- nisse. 1816. Nov. 27	III.	178
	mehr	ren

mehrten Ausgaben ben ber Organis	Seite
fation bes Burger = Militairs. 1816.	777
Dec. 12	100
Proposition eines neuen Burger	757
Garde=Reglement. 1817. Man 22.	
Befanntmachung ber fernern Gultig=	wanto : 000 t
feit des Burger-Militair=Regle- ment von 1814. 1817. Man 30	AND DESCRIPTION OF
Befanntmachung wiber ben Andrang	0,4
in der Mahe der Wachen. 1817.	
Sept. 22	IV. 91
Burger-Wache, f. Burger-Garbe.	31
Publicandum megen der aufmarschiren-	17.
den Burger= Compagnien und ber	
wieder proviforifch zu organifirenden Bur-	
ger = Garde 1814. Man 30	I. 40
Publicandum megen zu leiftenden Bur-	
ger-Bach = Dienftes. 1814. Jun. 15.	L. 111
Publicandum, ben vor ber Sand noch	
fortbauernden Burger= Wach= Dienft betref=	
fend. 1814. Cept. 14	I. 234
Dct. 26	. I. 285
Buftag, f. Gottesbienft.	as the day proper
	1
C.	
a facilia a	
Canale, f. R.	
Casernen, s. Polizen.	
Collateral= und Erbschafts=Steuer, f. Zehnten= Umt.	:
Collecten, (Kirchen=) f. Werk= u. Armen=Saus	
1) fur bie Armen=Ordnung am 5. Jun.	
1814. Man 28	I. 21
May 31	. I. 46
1815. Mary 21.	. I. 58
2023	für

ollecten.	4	Seite
für bie Armen = Drbnung. 1815.	77	0.00
Dec. 22.	II.	268
1816. April 3	III.	82
— Dec. 23.		229
1817. Mary 26.	IV.	13
— — — — — Dcc., 15.	IV.	255
1818. Marz 13.	V.	175
— Dec. 21.	v.	358
2) zur herstellung der Kirche und Schule des hamburger Berges am 3ten Secularfeste ber Reformation, den 31. October. 1817. Oct. 1.	IV.	128
3) Bum Beften bes verfallenen hammer Rirchen Aerarii und herftellung der Organisten= und Tobtengraber haufer. 1818. April 24		234
4) für ben Rrantenhof am 3. Nov.		. 5
1814. Oct. 29	r.	290
Det. 20.	II.	174
am 18. Oct. 1816.		
Dct. 11	III.	160
5) für die im Rriege furs Baterland Berwundeten u. f. m. 1818. Cept. 25.	v.	299
6) für Moorfleth am 7. Marz 1815. Marz 3.	11.	33
Marz 4	IV.	10
Mary 4	II.	
· · ·	III.	191
am 7. Nov. 1816.	IV.	161
am 20. Nov. 1817.		143
am 5. Nov. 1818.	v.	306
	Com	men=

Commendant, f. Stadt=Commendant. Plag= Commendant.	(Seite
Conditor=Waaren.		
Befanntmachung beren Farbung, Bers goldung und Berfijberung betreffend. 1818. Dec. 12.	v.	352
Contagion.		
Publicandum in Betreff der zu Eurhafen getroffenen Maafregeln wegen der in einis gen Gegenden Italiens sich verbreitenden ansteckenden Krantheit. 1816 Marz 6.	III.	32
Berordnung in Betreff der Quarans taine Beranstaltungen zu Eurhas fen und Rigebuttel. 1817. Dec. 22.	IV.	258
Contributionen, f. Grundfleuer. Schof.		
Curatelen, f. Bormundschaften.		
Curhafen, f. Contagion. Rigebuttel. Bekanntmachung wegen bes bortigen Lampenfeuers. 1815. April 27.	Ц.	78
D.		
Dannemart.		
Bekanntmachung wegen des bevorstes henden Durchmarsches danischer Truppen. 1815. Jul. 10	15. 11.	123 159
Dammthor, f. Thore.		
Dantfefte, f. Sanfentische Legion. Ruffen.	. *	
Notification wegen bes Dankfestes am 5. Jun. 1814. Man 28.	I.	21
Rotification wegen bes Dantfestes am 18. Det. 1814. Det. 14.	I.	271
Rachricht von biefem Dankfefte.	I.	273
* '	Bete	nnts

	• •.•	Ceite
Bekanntmachung wegen bes Dankfestes am 31. May. 1815. May 26	II.	102
Rachricht von bemfelben	II.	107
Befanntmachung wegen bes Danffeftes		107
am 2. July. 1915. Juny 28	II.	118
Det. 11	II.	162
Befanntmachung wegen des auf den 14. Jan. 1816 angeordneten Frieden 8=		
Festes. 1816. Jan. 3	III.	5
am 26. May. 1816. May 20	III.	100
Octobers. 1816. Oct. 11	III.	. 160
Rath= und Burger= Schluß megen Bestimmung bes 18. Octobers jeden	. 5	•
Sahrs zu einem großen Sefttage.	3 .	
1817. April 17	IV.	18
Publicandum deshalb. 1817. April 21.	IV.	19
Unfundigung biefes jahrlichen Dant- festes. 1817. Gept. 24.	IV.	93
Rirchen = Gebet und Collecten für baffelbe.	.IV.	95
Polizen = Berfügung zur Erhaltung ber Ordnung ben ber großen Marabe	- V .	,
am 18. October. 1817. Oct. 15	IV.	138
Bekanntmachung wegen ber Feper bes auf einen Sonntag fallenden Festes am 18. Octob. im Jahre 1818. 1818.		
Cept. 23.	V.	298
Motification einer ben vielem Feste ans zustellenden Kirchen-Collecte. 1818. Sept. 25.	V,	299
Bekanntmachung wegen ber Feper bes- britten Gecular-Teftes ber Rir=	· ·	233
Street angerier. Geleen ert gette	cř	en=

*	(Seite
chen Reformation am 31. October. 1817. Oct. 1	īv.	109
Ordnung bes Gottesbienftes an befagtem britten Jubelfefte. 1817. Det. 1.	IV.	112
Ankundigung einer daben anzustellenden Kirchen=Collecte zur herstellung ber Kirche und Schule des hambur= ger Bergs. 1817. Oct. 1	IV.	128
		-,
Polizen=Verfügung zur Erhaltung ber Ordnung am 31. Oct. 1817. Oct. 30.	IV.	141
Dedicationen an L. J. Rath.		
Bekanntmachung deshalb. 1817. Nov. 21.	IV.	151
Deichthor, s. Thorsperre.		
Dentmunge, f. Burger=Garde.		
Deputationen, f. Reorganisation=Deputation. Burger=Garde. Zoll= und Aceise = Wesen.		
Diebe.		
Bekanntmachung, baß beren Unzeige und Ueberlieferung keine Rosten mache. 1817. Jan. 25.	IV.	8
Marnunng für biebische haus-Ein- schleicher und Betrüger. 1817. Febr. 6.	ıv.	9
Dienstboten, f. Landereyen.		1.
Dispachen = Comtoir.		•
Rath= und Burger=Schluß wegen beffen Reorganisirung. 1815. Mary 9.	II.	36
Publicandum wegen ber Difpache. Gebuhren. 1815. Marg 17	II.	.56
Dolmetscher; f. Notarien.		
٠٠٠ - ١٠٠ - ١٠٠ - ١٠٠٠ - ١٠٠٠ - ١٠٠٠ - ١٠٠٠ - ١٠٠٠ - ١٠٠٠ - ١٠٠٠ - ١٠٠٠ - ١٠٠٠ - ١٠٠ - ١٠٠ - ١٠٠		· ·
old to a so ed Epolisher war or man		E.

Ehren-Medaille, f. Burger-Garde.		Ceite
Einquartirung.		1
Publicandum wegen ber Ginquartie rungs-Commiffion. 1814. May 27.	I.	20
Publicandum wegen Unzeige der fremden Militairs Personen, welche fich fur ihr		
Gelb eingemiethet haben. 1814. Jun. 11.	I.	96
Dublicandum wegen der ihr Logis verlaffenden Officiere oder Goldaten. 1814. Jun. 13.	I.	9 9
Publicandum wegen der des Nachts ihr ben hiefigen Burgern oder Einwohnern habendes, Quartier verlaffenden Sol- daten. 1814. Jun. 17	I.	122
Publicandum in Betreff der aus ben Masgazinen abzuholenden Rationen für die einquartirten Soldaten. 1814. Jun. 19.	I.	124
Publicandum wegen ber neuen Ein= quartirung 8=Burger. 1814. Jul. 15.	I.	168
Publicanbum wegen ber Ernennung bes Beren Meiners zum Quartiermeister. 1814. Jul. 29	ī.	179
Publicandum wegen der Einquartirun- gen. 1814. Aug. 1.	I.	180
Publicandum, die Einquartirung der durchmarschierenden Truppen be- treffend. 1814. Aug. 15.	I.	198
Publicandum wegen Anzeige ber Boh- nungs=Beranderungen um Mar- tinp. 1814. Nov. 1	I.	291
Publicandum wegen ber rudftandi= gen Beptrage jur Ginquartirung=Caffe		
1815. Jan. 5	II.	8
Jan. 16	II.	bli=
	ψu	O I Is

XXP

		Geite
Ungeige, baf bie Elbbrude abgebrochen werden folle. 1817. Jun. 16	IV.	68
Elle, (Samburger und Brabandter) f. Lans		
Emigranten:		•
Bekanntmachung, baß die Truppweise reisenden Ausgewanderten hier		* :
feine Aufnahme finden. 1817. Jun. 23: .	IV.	69
Unzeige wegen ber auf hier gekommenen Durtenbergischen Emigranten.		
1817. Jun. 28	IV.	70
Bekanntmachung wegen der Truppweise hier ankommenden Ausgewanderten. 1818. Jun. 23.	V.	283
Entschädigung, f. Kanzeley. Rathhausschließer.		200
Propositio Senatus wegen Entscha- bigung ber burch die Beranderungen in der Organisation des Justig-Wesens Be-		
nachtheiligten. 1816. Dec. 21	II.	267
Erbschafts-Steuer, f. 3chnten-Amt.		
Berordnung wegen ber noch nicht berich= tigten, nach frangofischen Rechten		F. •
hiefelbsteröffneten Erbschafts-Steuern oder Abgaben von burch Lodes- falle bewirkten Eigenthums-Ber-		:
anderungen 1814. Aug. 8	I.	183
Rotification beshalb. 1814. Det. 7	I.	265
	٠	,
3.		
Sabricen, f. Feuer-Unftalten.		٠
Sahren, f. Bagen, Grasbrock, Stadtbeich.		
Sesttage, f. Gottesdienft.		
Sefte, f. Dankfeste.		
	Seftu	nass

1818. Dec. 3. .

@ c 2

fcg.

350

Seucr=

euer-Casse.		Seite
Publicandum wegen der provisorisch geschehenen Bestätigung der bisherigen Feuer=Cassen=Deputation. 1814. Jul. 15.	I.	168
Rotification wegen ber Feuer=Caf=		
fen : Bulage. 1814. Det. 7	I.	266
1815, Aug. 4	II.	148
1816. Jun. 21	III.	122
1817. Jun. 16	IV.	69
Proposition an E. B. wegen einer neuen Feuer= Casse = Ordnung. 1817. Jul. 17	IV.	72
Rath= und Burger=Schluß wegen eis ner neuen Feuer=Casse-Ordnung. 1817. Nov. 27	IV.	152
ral=Feuer=Caffe, Dronung. 1817.		1
Dec. 1	IV.	212
Publicandum deshalb. 1817. Dec. 15.		254
Unzeige in Betreff ber Taxationen zum Behuf ber Berficherung ben ber	: /	
Feuer=Caffe. 1817. Dec. 22	IV.	262
Anzeige wegen Einlieferung der noch laus fenden Berfich erungs = Policen. 1818. Jan. 10	v.	16
Unzeige in Betreff ber Taxatoren fur Die Feuer-Caffe. 1818. Febr. 4	v.	. 27
Befanntmachung wegen einer außers ordentlichen Feuer = Caffen = 3u = lage. 1818. Febr. 18	· V.	39
Bekanntmachung wegen der Unzeige der ben andern, als der Stadt-Feuers Caffe, habenden Berficherung auf	17	
Gebaube. 1818. Man 21	V.	
	Bef	annt=

Bekanntmachung wegen der bevorftes benden officiellen Taration der hiefigen		Seite
Grundstude. 1818. May 22	V.	249
Publicandum megen der zu bezahlenden ordentlichen Feuer = Caffen = Bu= lage. 1818. Oct. 30	v.	
		4.0
Sinang=Verwaltung, s. Kammeren.		
Sirnis, f. Feuer-Anstalten.		
Slethen, f. Ranale.		
Sluthen, (hohe:) s. Wassernoth.		
Sranfreich, f. Banco. Gefete. Polizen. Ruffen.		•
Rath= und Burger=Schluß, die ge= fegliche Kraft der frangosischen		
Gefeth ücher, so wie alle darauf Bezug habende Verfügungen und alles Verfahren		
nach denselben, mit 12 Uhr Mitternachts		
bes 31. Man, in Hamburg aufhoren zu	_	
lassen. 1814. May 27	I.	10
Publicandum wegen Anzeige und Auslie=		70
ferung bes in Sanden habenden, aus frangbfifchen Requifitionen her-		٠
ruhrenden Stab= und Schiffbau=		
Holzes. 1814. Man 29	I.	38
Publicanbum wegen Unzeige der von ber		
Zeit der Blockade noch ben sich habenden	I.	66
Effecten und Borrathe. 1814. Jun.3. publicandum wegen der Reclama=	1.	00
tionen und Entschädigungs=Un=		
fpruche gegen bas frangbfische Gouvers		
nement 1814. Jun. 6	I.	80
Ungeige wegen Ungabe ber habenben Be-		
fchwerden, über das Benehmen der, von dem Marichall Davouft gur Austreis		
bung der angeblich Nichtver=		
proviantirten, Beauftragten. 1814.		
Jun. 13	I.	101
	Auf	for=

Aufforberung an die auswartigen Cis		Seite
vil=Behorden wegen der Ausgetrie= benen. 1814. Aug. 16	4	400
	4.	103
Motification wegen ber Reclamatios		*** =
nen wider das frangbfische Kriegs = De= partement. 1814. Jun. 18	+	400
		123
Publicandum wider die Beleidigun=		- '.
gen frangbfifcher Militair: Personen. 1814. Jun. 20.	: I.	121
Of the state of th	L	131
Publicandum wegen Burudlieferung ber		
aus den frangofischen Regiffratu= ren von Abhanden getommenen Schrif=	1.	
ten und Papiere. 1814. Aug. 10	T	189
	1.	109
Rath: und Burger: Chlug wegen bes Bentritts ju bem Bunbniffe	- 7	
gegen Frankreich. 1815. Aug. 3.	TT	147
	11.	. 147
Bekanntmachung für diejenigen, ben welchen holz zuden Pallifaden u.f.w.		
requirirt worden. 1815. Nov. 1.	II	178
Bekanntmachung wegen ber zu ben Re=	41.	110
clamationen dieser Stadt ernannten Com-		
missaires liquidateurs. 1816. Jan. 12.	III	-
Befanntmachung, bag nur noch bis		. '
den 20. Nov. Reclamationen angenommen		
wurden. 1816. Jul. 17	III.	129
Prolongation bis fpateftens ben 15. Jan.		***
1817. 1816. Dec. 7	III.	185
Befanntmachung megen ber Recla=	+,	2.00
mationen. 1817. Jan. 17	IV.	6
Rath= und Burger=Schluß wegen ber	- * * .	U
Reclamationen. 1818. Jun. 3	V.	268
wegen ber Ber:	٧.	200
theilung des fur die Damburgischen Re-		
clamationen bestimmten Averfio=		
nal=Quantums. 1818. Oct. 1	V.	302
Berordnung hinfichtlich diefer Bertheis		002
lung. 1818. Det. 9	V.	308
		bli=

Ø.

911: Ja

	1 .	
Barnifon, f. Plag-Commendant. Stabt-Com=		Seite
mendant. Burger = Garde. Burger=		-
Compagnien. Sanfeatische Legion.		
Rriegsfteuer. Militair = Effecten.		
Dankfeste.		
Rath= und Burger : Schluß wegen	in A.	ī,
provisorisch anzunehmender 5 bis 6 Com=	3	
pagnien Infanterie und eine Escadron	٠	
Cavallerie. 1814. Jul. 11	*	166
		, LUU
Math = und Burger-Schluß wegen Er=		
nennung eines Militair=Departe=		1.73
mente anftatt bes ehemaligen Rriegs=		
Raths. 1814. Oct. 20	1.	282
Rathe und Burger=Schluß megen		
einer der Garnison bengufügenden Urtil=		
lerie=Compagnic. 1814. Oct 20	I.	282
Rath= und Burger = Schluß wegen		
Bermehrung der Cavallerie und		
Infanterie; wie auch wegen Cafernis	1	
rung ber Garnison. 1814. Rov. 21.	I.	307
	ı.	307
Revidirte Kriegs = Artikel fur die Garnison	***	
ber Stadt hamburg. 1814. Dec. 5	III.	232
Rotification wegen der bem Stadt=		.*
Militair zu reichenden Portionen Brob,	- /	
Fleisch, Gemuse und Salz. 1814.		
Dec. 12	I.	331
Mandat wiber den Anfauf von Leibes=		
Montirungs = Studen ber hiefigen		
Garnison. 1814. Dec. 22	I.	344
	1.	044
Rath= und Burger = Schluß megen		
Bermehrung ber Infanterie, Ca=		
vallerie und Artilleristen. 1815.	77	
April 3.	II.	61
Rath= und Burger-Schlug wegen eines		
Aufrufs an Freywillige. 1815.		
April 3.	II.	62
		. 61:-

Publicandum wider bie Errichtung eines	(Seite
Corps Freywilliger ohne o brigfeit= liche Erlaubnis. 1815. April 3	II.	63
Publicandum fur die, die frenwillig dienen wollen. 1815. April 5	II.	64
Math: und Burger=Schluß, 1) megen zu errichtender Depot=Compagnie,		
2) wegen des Soldes der Frenwilligen. 1815. April 26.	II.	74
Publicandum in Betreff bes Corps Frenwilliger. 1815. April 26.	п.	.74
Publicanbum wegen ber frenwilligen Bentrage jur Ausruftung ber Truppen.	- 7	
1815. April 28	II.	80
Nufruf ber Bewohner des Stadtges biets zu den Baffen. 1815. Man 3.	II.	85
Bekanntmachung in Betreff der Wahl der Officiere des Corps der Frens willigen. 1815. May 5	II.	90
Mandat wider den Anfauf von Mon- tirungsftuden der Deferteurs hiefiger Garnison, oder Anleihen		
darauf. 1815. May 17	11.	91
Aufruf an die Freywilligen. 1815. May 26	II.	104
Polizen=Berordnung ben der großen Parade am 31. Man. 1815. May 30.	H.	106
Rriegs: Artifel des Contingents der fregen Hanse: Stadt Hamburg. 1815. Jun.	III.	253
Bekanntmachung wegen Besetung ber Militair=Posten und Bachen burch bas Burger=Militair. 1815. Jun. 5.	II.	113
Bekanntmachung in Betreff der gab= nen=Beihe des hamburgischen Contin=		
gents. 1815. Jun. 7	II.	114 114
2	Befa	nnt=

Befanntmachung wegen Logirung ber freywilligen Samburgifchen 3a-		Seite
ger. 1815. Jun. 19.	II.	117
Bekanntmachung wegen ber Collecte für die verwundeten Rrieger, ben		
der Siegesfener am 2. Jul. 1815. Jun. 30.	II.	119
Bekanntmachung wider den Andrang	4	
in ber Nahe ber Bachen. 1817. Cept. 22.	IV.	91
Publicand um wegen der mit der Königl. Preußischen Regierung geschlosses nen Cartel = Convention. 1818. May 29.	v.	256
Baffen-Betteley, f. Armen-Unftalt.		200
Gaffen-Kummer, f. Gaffen-Reinigung.		
Gaffen-Ordnung und Reinigung, f. Polizen. Glitschen. Jungfernstieg. Schießen.		•
Notification wegen Wegschaffung bes	•	**
Gaffenkummers und bes Unraths aus ben Cafernen. 1814. Jun. 4.	I.	74
1814. Jun. 43.	I.	100
Publicanbum, bie Gaften=Reini=	1,	100
gung betreffend. 1814. Jun. 13	I.	104
Publicandum wegen ber bem Gaffen=Rei= nigungs=Pachter augewiesenen Dunger=	·	
Plage. 1814. Jul. 5	I.	162
Publicandum wegen Reinigung der Siele. 1814. Nov. 12.	I.	297
Notification wegen Wegschaffung des Eises und Schnees vor den Hausern.		,
1815. Jan. 11	II.	13
1815. Febr. 3.	II.	23
	Ш.	33
1818. Jan. 5.	V.	5
	Dul	ili-

Bublicandum wider die Berunreinis gung ter Strafen und Plage. 1815.		
April 28	п.	66
Befanntmachung wider die Ungezo: genheit der Rinder auf den Gaffen.		
1815. Jul. 28	II.	146
Befanntmachung wider bas Umber- ftreifen feiler Dirnen in den Gaffen		
	III.	88
Polizen-Befchl wiber die Beengung ber Gaffen und Sperrung ber Actirade, von Fisch frauen, Gemufe-Berkau-		
fern u. s. w. 1816. May 16	III.	98
Befanntmachung gur Erweiterung und Stharfung ber Gaffen = Orbnung		
von 1788 und 1801. 1816. Jun. 10	Ш.	102
Publicandum wider die Berunreinisgung der Gaffen. 1817. Jun. 12.	IV.	67
Polizen=Befehl miter bas Salten ber		,
Fuhrwerke in der Dammthorstraße. 1817. Jun. 14	IV.	67
Polizen= Verfügung wider die Been=		
gung der Gassen von den Hausis rern. 1817. Aug. 7	IV.	90
Bekanntmachung in Betreff der Einstheilung ber Stadt in funf Bes		٠
zirfc. 1818. Jan. 9	V.	5
Anzeige megen der Treppen und Wins- bon an den Canalen. 1818. Jan. 26.	v.	19
Befanntmachung wider bas unbans dige Fahren und Sperrung ber Gaffen burch Bagen. 1818. Marg 12.	v.	173
Unzeige ber wegen eines Grundbaus no= thigen Sperrung ber Bagen= Daf=		
fage vom Buchthaufe und Brei- ten=Giebel her. 1818. May 27	v.	254
	Gebi	irten,

Geburten.	F. F	Seite
Publicanbum wegen Un burten, Seprathen falle, im Stadthause. 1	und Todes=	î <u> 6</u>
Rath= und Burger=Sch richtung ber Geburt=, Tobten=Register bett	Trau= und reffend. 1815.	-
Nov. <u>30</u>		I. <u>186</u>
Neue Verordnung bes	shalv. 1815.	I. <u>194</u>
Rath= und Burger=Sch lizen=Berfahren ben Berl gen, die Pflichten bes C) luß das Po= henrathun= Schreibers und	•
die Gebuhren betreffend. 1	815. Nov. 16. I	I. 186
Berordnung beshalb. 18		I. 200
Bekanntmachung deshalb.	. 1815. Dec. 11. I	I. 204
Geburtshelfer, f. Medizinal = Di	rdnung.	* **
Gemeine Bescheide, f. Gerichte.		
Gerichte, f. Appellations-Gerich Gesete. Handels - Gerich ken-Wesen. Entschädigun	ht. Sypothe=	
Befanntmachung wegen Gerichts=Bacang von	eintretender	
1814. May 30		114
Prolongation derfelben		12.
Rath: und Burger=Ge	bluß wegen	. 182
deren Prolongation bi des Jahrs 1814. 1814. Se	is zum Ende	204
Publicandum deshalb. 181	4. Sept. 12. I	232
Propositio Senatus med	gen beren Vros	
longation bis ben letten 1814. Dec. 29	Marz 1815.	349
	P	ropo-

Propositio Senatus wegen ber Draganisation ber Gerichte. 1815.	Seite
Febr. 16	II. 28
eines Handels = Gerichts. 1815.	
Rath= und Burger=Schluß megen	II. 28
Prorogation ber Gerichte = Ba = cang auf 6 Wochen. 1815. Febr. 16.	II aa
	II. 30
Publicandum deshalb. 1815. Febr. 17.	II. 31
Rath: und Burger=Schluß megen	
Dieberfetzung einer Deputation.	*
jum Behuf der Drganifation fammt=	
licher Gerichte. 1815. Marg 9	II. 37
Publicandum wegen Prorogation ber Gerichte=Bacang auf 3 Monate.	
1815. Marz 29.	II. 60
Rath= und Burger=Schluß megen	-
ber Organisation ber Juftig=Be=	
horden, wegen des Sandelsgerichts=	
Reglement und wegen Prorogation	
ber Gerichte=Bacang. 1815. Aug. 3.	, II. 147
(s. Handelsgericht.)	
Rath= und Burger = Schluß megen	
einer neuen Berordnung in Be-	T- 4. 1
treff bes gericht= und außergericht=	
lichen Rechtsverfahrens. 1815.	1.
Dec. 21.	II. 267
Rath= und Burger=Schluß megen	
Prorogation Der Gerichts=Ba=	4
Prorogation Der Gerichts=Ba= cang bis Petri 1816. 1815. Dec. 21.	II. 267
Publicandum deshalb. 1815. Dec. 29.	II. 318
Merordnung wegen veranderter Dr=	
ganifation ber Juffig = Bchorben	
und Gerichte. 1815. Dec. 29	II. 270
Berordnung in Betreff bes vor ben vers	, alv
Schiebenen Suftig=Beborben gu	n 1 1
	beobach:

		Ceite
beobachtenden Berfahrens. 1815.	*	h
Dec. 29.		288
Berordnung in Betreff ber Fortsetung	,	-
ber - bis gur Erdffnung der Gerichte		
anhangig gebliebenen Rechts=		
fachen. 1815. Dec. 29	11.	308
Bekanntmachung wegen vorstehender	YY	
dren Berordnungen. 1815. Dec. 29.	II.	317
Rotification wegen Immatriculis	,	
rung der hiefigen Advocaten. 1816.	III.	10
Febr. 14.	111.	10
Motification in Betreff ber Erdffnung und ber Audienzen bes Ober=, Rie=	4	
der= und Handels=Gerichts. u. f. w.	100	*
1816. Febr. 21	III.	14
Machricht von der feverlichen Ginfenung des		
Nieder= und Handels=Gerichts am 21. Febr.		
1816	III.	17
Dbergerichtlicher Gemeiner Be-		1
scheid. 1816. Marz 8	III.	35
Befanntmachung ber Gebuhren bes		
Nieder=Gerichts=Boten und deffen		
Substituten. 1816. Marg 8	III.	39
Dbergerichtlicher Gemeiner Be-	1	
scheid, die Benbringung der Mandate		
der Procuratoren betreffend. 1816.	TIT	
May 17.	III.	99
- wegen	TTT	
ber Gerichte=Ferien. 1816. Jun. 17.	III-	108
- wegen		
der Revision und Kosten = Rechnungen. 1816. Nov. 18.	TIT	174
	IAbs .	1/4
Rath= und Burger = Schluß wegen Aufhebung bes Profecution = und		
Entsetzungs : Processes. 1818.		
Febr. 19.	v.	41
Variable of the second	Ver	arb-
	W.	4 1 4-

	(Seite
Berordnung beshalb. 1818. Febr. 20.	V.	42
Motification beshalb. 1818. Febr. 25.	v.	43
Berichts=Verwalter, s. Pratoren.		٤.
Besetze, Rechte und rechtliche Gewolfnheiten. (Hamburgisches)		
Rath= und Burger= Schluß, die resp. por dem 20. Aug. 1811, und vom 31. Marz 1813 bis zum Wieder= Einrücken der Franz zosen am 30. May 1813, in hamburg und deffen Gebiet gultig gewesenen Geses, Rechte und rechtsiche Gewohnheiten und Verfügungen, von 12 Uhr Mitternachts des 31. May 1814 wieder in ihre volle Kraft treten zu laffen. 1814. May 27.		10
Befanntmach ung diefes Rath= und Bur= ger=Cchluffes. 1814. Man 28.	Ī.	29
Berordnung in Ansehung ber Borsmundschaften und Euratelen. 1813.	I.	30
Fernere Bekanntmachung und Bersordnung in Betreff des Wieder:Einstrifts der in hiefiger Stadt und deren Gebiete vor dem 20. Aug. 1811 und vom 31. Marz 1813 bis zum 30. May gultig gemesenen Gesetze, Rechte und rechts		
lichen Gewohnheiten und Berfu- gungen. 1814. Man 30	. <u>I.</u>	112
Borbehaltner Nachtrag zu vorstes hender Berordnung. 1814. Jun. 15 Publicandum in Betreff ber Bechsel,	Ł	117
vom 29. Marz 1813	I.	120
Publicandum, die unter frangofischer Serrschaft abgegebenen Erkenntniffe betrefs fend. 1813. Mary 31.	<u>I.</u>	121
		iblis
	7 4	

Publicandum in Betreff ber nabern transitorischen Berordnung. 1815.	Scite
Jul. 28	II. 131
Rabere transitorische Berordnung in Betreff der civil-rechtlichen Gegenstande.	- 1
1815. Jul. 28.	II. <u>131</u>
Besinde, s. Landerenen.	4. 1
Gift , f. Medizinal Dronung.	al Section
Erneuertes Mandat wider ben Berfauf von Arfenick, Maufebutter ober	· · · · ·
Ragenfalbe. 1816. Nov. 4	III. 169
1818. May 30	V. 266
Blitschen.	x = 1 =)
Polizen=Berfügung wider die Glit- ich en auf den Gaffen. 1818. Dec. 28.	V. <u>360</u>
Glucksspiele, f. Grasbroof.	
Publicandum wider die Rarten=, Burfel= und sonstige Glucksspiele in den Wirthshausern. 1814. Jun. 13.	I. 98
Polizen Befehl wider die kleinen Has zards und kotteries piele, naments lich das Spiel: Silantium. 1818.	=- K _ 1
Gottesdienst, f. Dankfeste.	V. <u>18</u>
Mandat, die Feper ber Sonn= und	
Telttage betreffend. 1814. Aug. 12.	I. 190
Befanntmachung zur Scharfung deffels ben. 1818. April 8.	III. <u>84</u>
April 8	V. <u>178</u>
Bekanntmachung wegen Schließung.	
der Tangboden in der stillen Woche. 1816. April 7.	III. 84
1816. April 7	V. 172
	Unzeige

Mnzeige wegen des Transports ber Mobilien am himmelfahrts-Tage und Sonntage nachher. 1816.		Seite
May 22	Ш.	144
Bekanntmachung wegen des Gottes= bienftes in der Frohneren. 1816.		
Mug. 31	Ш.	144
Bekanntmachung wegen dermaliger Berlegung des Bußtags auf den	TV7	
20. Nov. 1817. Oct. 29	14.	140
Braben=Verunreinigung, s. Baum=Anpflan= . jungen.		
Grasbroof.		÷
Notification, daß dafelbft die Rebenwege		
von den Suhrwerfen zu vermeiden, feine Sagard-Spiele, noch Bett=		
feine Sagard=Spiele, noch Bett=		
ler zu dulden, und keine Schenkhut=		
ten ohne Landherrliche Erlaubniß aufzu=	- 1	
schlagen. 1815. Jan. 5	II.	9
Graskeller.		
Befanntmachung in Betreff bortiger		
Schleuse. 1815. Man 1	II.	85
Grun der Schulkinder, f. Rinder.		
Grundmiethe, f. Grundsteuer.		,
Rotification megen der ruckfifanbigen		-
Grundmiethen, Pacht: und Miethe : Gel=		
ber. 1814. Det. 10	I.	267
Brundsteuer, f. Grundmiethe.		. 1
Rath= und Burger = Schlug wegen		
der Grund=, Thurs, Fenfters, Ders		
sonal= und Mobiliar=Steuer. 1814.		1
Man 27	I.	12
Publicandum deshalb. 1814. Man 28.	I.	18
1814. Jun. 2	L	52
Do	Pu	blis

XXXVIII

Publicand um, baf bie Grundfteuer durch bie Sausbiener bengutreiben. 1814.		Seite
Jun. 29	I.	153
Rath= und Burger=Schluß megen zu erhebenderallgemeinen Grundfteuer.		**1
1815. Márz 9	II.	36
Berordnung beshalb. 1815. Det. 16.	II,	164
Proposition der Prolongation der Grundsteuer bis 1819. 1817. April 17.	IV.	18
Rath= und Burger=Schluß wegen deren Prolongation auf 1 Jahr. 1817. May 22.	IV.	50
Revidirte Berordnung wegen der allgemeinen Grundsteuer. 1817.	7	0.0
Jun. 4	IV.	54
Prolongation derallgemeinen Grunds fteuer für 1818. 1818. Febr. 19	v.	40
Brundstude, f. Immobilien.		
<u>5.</u>	٠	
Baasenmoore, s. Ranale.		
Baufer, f. Immobilien.		
Safen-Deputation, f. Schiffahrts-Deputation. Holzhafen. Kandle. Bau-Deputation.		
Polizen = Befehl wider bas Schießen in der Gegend bes hafens. 1815. Jul. 17.	II.	125
Rath: und Burger: Schluß wegen Ershöhung bes Gehalts ber Conductoren Rod	TŤ	407
und Huhne. 1815. Nov. 16	II.	185
samburg.		
Rath= und Burger=Schluß zur Er= klarung der Wiederaufnahme der Frey=		
heit und Gelbständigfeit Sam= burgs. 1814. Man 27	I.	0
MINO LULTO WING LIA	•	emm 6
	อ	*******

Samm und Born, f. Collecten.		Seite
Bekanntmachung wider bas Stehlen ber Baume. 1817. April	IV.	46
Bandels = Gericht, f. Gerichte.		
Handels=Gerichts=Ordnung. 1815. Dec. 15.	П.	207
Befanntmachung deshalb. 1815. Dec.18.	II.	233
Sandels=Gerichtliches Reglement 1816. Febr. 21.	III.	19
Notification zur Erläuterung des Art. 38. der Handels=Gerichts=Ordnung. 1816. Febr. 28. Berord nung die fünftige Erhebung der im Art. 7. der Handelsgerichts=Ordnung vorgängig bestimmten Gerichts=Gebüh=ren betreffend. 1817. Oct. 10.	III.	27
Bandwerker, f. Alemter.	_,,	100
Banf-Magazin.		
Publicandum wegen geschebener her= ftellung deffelben. 1817. Jul. 30	IV.	78
Banfeatische Legion, f. Burger-Garde. Gar- nifon. Militair-Effecten.		
Publication wegen deren fenerlichen Ein- zugs am 30. Jun. 1814. Jun. 28.		144
Nachricht von dieser Fenerlichkeit.	I.	148
Notification wegen Aussetzung der Haupt= und Zwolfen=Predigt in der großen Michaelis=Kirche am 3. Jul. 1814.	+	150
Jun. 29	<u>I</u> ,	152
am 3. Jul. wegen Rudfehr ber Dan=		
seatischen Legion. 1814. Jul. 1.	I. I.	<u>153</u>
Rachricht von diesem Dankfeste		155
D & 2 - 9	tachr	richt

è

Rachricht von dem Aufhangen ber3 Stans barten ber hanseatischen Legion am 29.		Seite
Sept. in ber großen Michaelis-Rirche.	I.	155
Publicandum wegen der von den han- featen zu verlangenden Abschiede. 1814. Jul. 5.	L	 163
Rath = und Burger = Schluß wegen provisorisch anzunehmender 5 bis 6 Com= pagnien Infanterie und einer Escadron Cavallerie. 1814. Jul. 11.	. L	166
Bekanntmachung wegen Bekoftigung ber Sanfeaten auf dem Lande. 1814.	I.	188
Rath= und Burger= Schluß wegen Errichtung eines Militair=Departe= ments anstatt des ehemaligen Kriegs= Raths. 1814. Oct. 20.	L	282
Rath= und Burger=Schluß wegen einer der Garnison benzufügenden Artil= lerie=Compagnie. 1814. Det. 20.	I.	282
Rath = und Burger = Schluß wegen ciner Chren = Medaille, für die in dem Befrenungs=Kriege von 1813 und 1814 ge= dienten hanseaten. 1815. Marz 9.	II.	38
Publicandum beshalb. 1815. Marg 15.	II.	54
Bekanntmachung deshalb. 1815. Marz 18.	II.	57
Angrige wegen Bertheilung biefer Medaille ben dem Dankfeste am 31. May 1815. May 29.	II.	405
Befanntmachung wegen ber gangli=	11.	<u>105</u>
chen Austheilung der Denkmunge. 1815. Jun. 30.	II.	120
Bekanntmadung in Betreff ber Recla-		LAU.
mationen wegen diefer Denkmunze. 1815. Jul. 20.	п.	<u>129</u>
. 7	Ra	th=

Jun. 17.

Mandat

Mandat; bie anzuwendende Borficht wes gen toller hunde betreffend. 1818. Jun.19.	V.	278
Sypotheken-Wefen , f. Immobilien.		
Publicandum in Betreff bes Snpo= the ten=Wefens in der Stadt und deren Gebiet. 1814. Jun. 21.	Ĭ.	139
Durch Rath= und Burger=Echluß vom 24sten April 1813 beliebte transitorische Ber= fügung, das diffentliche Hypothefen=		
Befen betreffend. 1813. Apr. 26	I.	142
Extractus Prot. Senatus d. 23. Mart. 1813.	I.	142
Publicandum wegen bes Sppothefen= Befens. 1814. Jul. 6.	ı I	104
Bunich E. B. wegen Abschaffung ber	1.	164
Berlassungen. 1818. Febr. 19.	V.	41
3.		-
Jacht, f. Waldborfer.	4	
Jagen beym Sahren.		
Bekanntmachung wider bas unban=		•
dige Fahren. 1818. Marg 42	V.	173
Immobilien, f. Sypothefen=Wefen.		
Rath= und Burger=Schluß zur Besta= tigung des Rath= und Burger=Schlusses		
vom 27. Marg 1813, wegen ber Abgabe von ben Eigenthums Deranberungen ber	Ť	-
Immobilien. 1814. May 27	L.	11
Publicandum wegen vorgedachter 216= gabe. 1814. May 28.	L	19
Extractus Prot. Senatus deshalb.	,	ha .
1814. May 28	<u>I.</u>	38
Dublicand,um fur diejenigen, welche ihre, ber angelegten Testungs = 2Berte megen	15.	
t ₁ s	de	m 0 =

bemolirten Grundftude herftellen	Geite
wollen. 1814. Jun. 10.	I. 95
Rotification in Betreff der Commiffion zur Aufnahme der Angaben der demolirten	
Hat Rufflatine ver Angaben ver bemourten	L 158
Prolongation des Termins biefer Anga-	200
ben. 1814. Jul. 18	L 169
Rath= und Burger=Schluß wegen Pro=	
longation ber Abgabe von ben Gigen=	
thums = Beranderungen ber Immo= bilien auf unbeftimmte Zeit. 1814. Dec. 26.	IL. 348
bis Ende 1819.	14. 040
1817. April 17	IV. 18 u.40
Israeliten. Juden.	19.
Propositio Senatus wegen deren Aufnahme	
nach den burgerlichen und Religions=Ber=	
haltniffen. 1814. Oct. 20	L 280
Publicandum wider bas Feilbieten von Baaren auf bestimmten Plagen	
por ben Sausthuren und auf ben Gaffen.	
1814. Juli 14	L 167
Jungfernstieg.	
Publicandum wiber bas Tragen von	. 4.
Paden, ben Berfauf von Zigarren und bas Betteln im Jungfernstieg. 1814. Jul. 29.	T 470
0.	I. 178 III. <u>90</u>
1816. April 27	V. 291
Justig = Behorden, f. Gerichte.	V • 1- 291
Julity : Benotoen, fr. Gerithie.	1 = 11 .
R section of the figure	A. 1565
Rammerey, f. Grundmiethe. Grundfleuer.	71.50 71.01
Notification wegender im Frühjahr 1843 noch nicht liquidirten Rückflände. 1814.	1.352
Sul. 28.	1/ 171
Betanntmachung beshalb. 1814. Mug. 3.	I. 183
10.000	Propo-

XLIV

Propositio Senatus wegen Berbefferung ber hiefigen bffentlichen Finang=Ber=	1.6	Seite
maltungen. 1814. Cept. 15.	L	235
Rath: und Burger: Schluß beshalb.	II.	
Publicanbum wegen Umfehreibung ber Rammerbriefe und fonstigen Stadts		,4
Schuld-Documente. 1814. Nov. 30. Publicanbum wegen bevorftebender Bin- fen-Bahlung von der Stadt-Caffe fur 1812.	· <u>1.</u>	. 327
ole 1815. Mary 3	II.	34
Publicandum in Betreff ber Legitis mation ber Inhaber von Stadt-Dbligas tionen. 1816. Jun. 17	III.	118
Rath = und Burger = Schluß wegen Burudnahme eines Beschlusses in Betreff ber Borlegung des Budgets und der Jahr=		
Rechnungen, 1816. Aug. 22	III.	137
mahliger Berminderung der Stadt-Schuld. 1816. Aug. 22	ш.	137
Kaltmeffer.	4	: "
Publicandum wegen beren Gebühren. 1815. Det. 27.	u.	176
Ranale.		
Publicandum, feinen Unrath, Stein: graus urd. gl. in die Kanale, Saas jenmoore ober Alfter zu werfen. 1814.	L	304
Bekanntmachung wider bas Berfen bes Baufchutts, Steingraufes, San= bes, Ballaftes u. f. w. in die Canale.	,	· C
1817. Man 7.	IV.	48
Bekanntmachung wegen vorzunehmen- int ber Baggerung einiger Canale und 281 Flethen. 1818. May 4.	v.	237
*odord		zeley.

Banzeley.	(Seite
Rath= und Burger=Schluß in Betreff der Einkunfte ber Ranzeliften.	IV.	. 72
1817. Jul. <u>17.</u>	14.	14
Barten: Spiele, f. Glucksspiele. Stempel.		
Kinder, s. Waisenhaus.		
Berbot der Schulkinder-Grun. 1815.	п.	122
Bekanntmachung wiber die Ungezo = genheit ber Rinder auf ben Gaffen.		
1815. Jul. 28	II.	146
1818. Det. 14.	V.	323
Politen=Befehl wider das Fahren		020
unerwachsener Kinder auf der Alster, ohne eine erwachsene Person.		,
1816. Jul. 3	III.	124
Polizen = Befehl wider die Bulaffung der		
Rinder in den Zang-Sählen. 1816.		
Jul. <u>25.</u>	III.	133
Polizen = Befehl wider Rinder=Grun		
in oder außer ber Stadt. 1816. Mug. 5.	III.	135
1817. Jun. 5.	IV.	65
1818. Jul. 13.	V.	290
Bekanntmachung in Betreff ber Lehr=		200
Schulen. 1816. Nov. 11	III.	171
Mandat gegen das Aussetzen der Kin- der. 1817. Jan. 22.	1V.	_7
Polizen = Befehl miber ben Antauf ber		
Bibeln und Schulbücher von Schuls		
findern. 1818. April 11.	V.	180
Befanntmachung wegen des vom Mini-		
sterio verfaßten Lehrbuchs ber chrift:	m) - j	
lichen Religion gur Unterweifung ber	1 1 2 1	6 1
Jugend: 1818. Dec. 9	· V-	351
Befanntin ach ung, bie garbung, Ber-	1,93	14
goldung und Berfilberung der Conditor=	1000	
: 4 16 2	W a	aren

And the second s		Geite
Waaren und des Kinderspielzeugs betreffend. 1818. Dec. 12.	77	-
	٧.	352
Kindertropfen, f. Medizingl-Ordnung.	+ 2	
Knochenhauer, s. Schlachter.		17 .
Befanntmachung wegen ber fremben		
Knochenhauer=Gesellen. 1816. 2lug. 28.	III.	143
1817. Nov. 3	IV.	142
1818. Dct. 5,	V.	305
Unzeige in Betreff eines von den Ano- chenhauern getroffenen. Vergleichs. 1818. Marz 12.	v.	174
Brantenhof, f. Collecten.		
Rath: und Burger: Schluß wegen Wieder: Erbauung bes Kranfen:		
Saufes. 1818. Det. 1	V.	303
Krantenwarter, f. Medizinal=Ordnung.		•
Rriege= und Vermogene=Steuer.		
Rath= und Burger : Schluß wegen		
derfelben. 1815. April 3	II.	62
Berordnung beshalb. 1815. Man 24	II.	93
Kuper, f. Bottder.		.00
Kundschaften, f. Sandwerfer.	*	- 2
	-	
£.	r	
Landereyen, f. hamm und horn. Bill- und Ochsenwarder. Waldborfer.		
Bekanntmachung in Betreff ter Dienflaboten im Lande. 1818. 3an.	v.	20
Befanntmachung wider das Ausge- ben berfelben, ohne Erlaubnif ber),	
herrschaften. 1818. Jan	V.	24
Befehl an bie Schenf = Birthe im		
Lande. 1818, Jan	V.	27 inb=

Landherrlicher Befehl, die Lang : Gelte Sahle Abends 11 Uhr zu schließen. 1818.
Nov V. 333
Langenmaß.
Bekanntmachung wegen des Hambur- gischen Original-Längenmaßes. und der Brabandter Elle. 1818. Jan. 16.
Lehr-Schulen, f. Kinder.
Leuchtthurm, f. Neuwerk.
Ligenbruder.
Ordnung ber Ligenbruder. 1720. Dec. 2. III. 162
Lotterie, f. Lotto.
Mandat wiber das Collectiren für auswärtige Classen=Lotterien. 1814. Nov. 9
Publicandum wiber das ungeforberte. Zufenden von Loofen der Hambursgischen Lotterie. 1814. Nov. 90.
Lotto, s. Lotterie. Mandat wider die Lotto=Collecten, und das Einseben in Zahlen=Lotte= rien. 1814. Jul. 25 L. 174
Luftfahrt.
Bekanntmachung zur Erhaltung ber Drbnung ben ber Luftfahrt ter Mas bame Reichardt. 1816. Aug. 28 III. 139
M.
Maufebutter, f. Gift.
Maller. I was a second of the design
StempeleMbgabe von ben Schluß= 3etteln berfelben, f. Stempel.
Rath

XLVIII

Rath= und Burger Schluß megen einer revidirten Mafler Dronung.	. 1	Seite
1816. Dec. 12.	III	188
Revidirte Mafler = Ordnung und		100
Courtage-Tare. 1816. Dec. 13.	ш.	189
Rath= und Burgerfchluß wegen einer nochmals revidirten Mafter = Dronung,	1 . 4 - 4 fr	
1817. Nov. 27.	IV.	<u>153</u>
Revidirte Makler = Ordnung und Courtage = Tare. 1817. Nov. 28.	IV.	170
Bekanntmachung in Betreff ber Beeistigung ber Makler. 1817. Dec. 17.3	IV.	256
Maler=Umt.		
Befanntmachung wegen ber fremben		•
Maler: Gefellen. 1816. Aug. 28.	III.	143
1817. Nov. 3	IV.	142
1817. 9000. 3 1818. Oct. 5	V.	305
Matrofen, f. Schiffahrt.	*4	-
Maurer=Umt.		
	,	
Bekanntmachung wegen ber fremden Maurer = Gefellen. 1817. Nov. 3.	IV.	142
1818. Det. 5.		305
Medizinal : Ordnung, f. Gift. Debainmen. Conditor: 2Baaren. Spielzeug.		
Bekanntmachung fur die Merzte, Bund- arzte u. f. w., die bem Leben und ber		
Gefundheit nachtheiligen Din- ge, so wie die Berwundungen und Bergiftungen anzuzeigen. 1817.		
Jan. 10	IV.	<u>5</u>
Befanntmachung in Betreff ber Be=	-	
cepten. 1817. Jun. 2	IV.	- <u>53</u>
nennung der Arzeneien in ben Rescepten. 1817. Jun. 2. Rath= und Burger= Schluß wegen einer Medizinal = Ordnung. 1818.		
Sebr. 19	V.	41 ed i=

	. (Seite
Medizinal=Ordnung. Publicirt 1818. Febr. 20.	v.	44
Bestimmung der Local = Erforder= nisse der Apotheten. 1818. Marz.	V.	170
Bekanntmachung wegen ber Medizi= nal=Ordnung. 1818. Marz 4.	v.	172
Befanntmachung wegen ber von ben Geburtshelfern anzufertigenden Listen. 1818. Marg 28.	v.	.176
Bekanntmachung megen Anzeichnung ber Merzte, Wundarzte und Apos theker. 1818. Marz 28.	v.	177
Bekanntmachung in Betreff ber Be- reitung der in der preußischen Pharmas copbe von 1813 nicht enthaltenen Media	. Jye	
ter=Laxe. 1818. Apr. 13.	V.	181
Hamburgische Arzenen= Zaxe. 1818. April 13.	v.	182
Anzeige für die in den Liften verzeichneten Practicanten. 1818. April 16.	V .	228
Bekanntmachung für die, welche, ohne Apothefer zu fenn, Arzenenen	37	000
verkaufen. 1818. April 25. Unzeige für die Practicanten, welche ohne promovirte Acrzte zu fenn, ober zum Amte der Wundarzte zu ge=	١٠.	236
jum Amte der Wundarzte zu ge= boren, sich haben einzeichnen laffen.		
1818. May 6		238
ichen Arzenen=Zare. 1818. Man 6. Anzeige, daß vor der Sand feine gur	V.	239
Sebammen-Prufung zugelaffen mer- ben fonnen. 1818. Man 6.	v.	240
or or	2000	nine.

		Geite
Bekanntmachung wegen ber Todes= Attefate. 1818. May 15.	. V.	242
1818. May 23.		249
Anzeige in Betreff ber Abfassung ber Tobes = Bezeugungs = Attestate. 1818. Gept. 17.	0	294
Anzeige in Betreff ber bevorftehenden Bi- fitation ber Apothefen. 1818.		
May 28	٧.	255
Anzeige wegen des Gift = Verkaufs und Ankaufs. 1818. Man 30	V.	266
Interimistische Berfügung, die Beb- ammen betreffend: 1818. Jun. 18	v.	270
Anzeige wegen der Schädlichkeit der foge- nannten Kindertropfen. 1818. Jun. 18.	v.	275
Aufforderung an die Thier=Aerzte. 1818. Jun. 18.	v.	276
Unzeige für die in Einsendung der Entsbindungs-Listen saumigen Geburts- helfer und Hebammen. 1818. Jun. 19. Unzeige in Betreff ber Siftirung ber von den Apothekern anzunehmen-	v.	277
den neuen Gehülfen oder Lehr= linge. 1818. Nov. 10	v.	325
Chirurgus nebst Schragen. 1818.	v.	334
Nichaelis=Rirche.		
Polizen Berfügung ben ber bortigen großen Rirchen - Musik am 7ten und gten Sept. 1818. Sept. 4.	V.	294
Niethe.		
Propositio Senatus megen einer Ab=		
gabe von 2 Procent vom Miethe=Betrag.		
1816. Dec. 12	III.	288
	17	Tild).

Mild.	6	Zeite'
Bekanntmachung wider den Berkauf ber Milch in unbedeckten Gefäfs fen, und wider die Berfälschung ber Milch. 1818. Aug. 27	v.	<u>292</u>
Militair=Effecten, f. Burger=Garde. San- featische Legion.	-	
Publicandum, nichts von hiefigen Milistairs, Cafernements und Hofpistals Effecten an fich zu bringen. 1814. May 26.	L	<u>6</u>
Notification wider den Ankauf von Mislitair: Effecten und Waffen. 1814. Sept. 16.	I.	260
Mandat wider den Ankauf von Leibes- Montirunge-Stücken hiesiger Garnison. 1814. Dec. 22	II.	344 91 139
Millern=Thor, s. Thore.		103
Minen.		
Bekanntmachung in Betreff der Besorg= niß wegen verborgner Minen. 1816. Marz 27.	ш	<u>64</u>
Ministerium.	41.	
Bekanntmachung wegen des vom Ehrw. Ministerio verfaßten Lehrbuchs der chriftlichen Religion. 1818. Dec. 9.	v.	351
Mobiliar=Steuer, f. Grundsteuer.		
Moorfleth, s. Collecten.		
Munze.		. 3
Motification wegen falscher Zweys markstücke von 1804. 1814. Ecpt. 23.	L	261
•		N.

Machtwachter.	Geite
Befanntmachung der bevorstehenden Enrollirung derfelben. 1814. Jun. 7.	I. 83
Meuwerk.	
Bekanntmachung wegen des dortigen großen Leuchtthurms und der Blufe. 1814. Dec.	328
Miederbaum, f. Boll.	:
Miedergericht, f. Gerichte.	
Motarien.	, .
Bekanntmachung derer, die provisorisch ausschließlich befügt sind, das Notariat= Amt auszuüben. 1814. Jun. 13.	L <u>107</u>
Propositio Senatus wegen Errich= tung einer Notariats = Ordnung:	28
Rath= und Burger=Schluß wegen beshalb niederzusetzender Deputation. 1815. Marz 9	39
Notariats. Ordnung und Gebühren: Tare. 1815. Dec. 18	234
Motification zur Bekanntmachung ber angestellten Rotarien, Dolmetscher und	
Notification wegen geschehener Anstels	. 25
lung der Notarien Nemnich Lt. und Marolf. 1816. April 5 III	85
Ochsenwarder, f. Billwarder.	1.4
Octroy, s. Accisen.	
Orlofe, s. Brauwesen.	
A. C. Carlotte and C.	V.

Pamphlete, f. Pasquille.	Seite
Publicandum wegen beifelben. 1813.	<u>I</u> 36
Pasquille.	
Publicandum wider die Pasquille, 1814 May 28.	. <u>34</u>
pech, f. Feuer-Unftalten.	(1)
Personal-Steuer, f. Grundfteuer.	
Pfänder.	Ma as r
Bekanntmachung, daß die Berordnung vom 8. Oct. 1789 wegen des Unleihens auf Pfander noch gultig sep. 1816. Dec. 2.	III. 182
Plag-Commendant of. Stadt = Commendant. Publicandum wegen Ernennung des Serrn Dberften von Soven zum Plags Commendanten. 1814. Jun. 1.	I. 49
Policen, f. Stempel.	3 1
Polizey=Beborde, f. Armen=Unstalt. Gaffen= Ordnung. Feuer=Anstalten, Gift. Kin= der. Pulver. Schießen. Thore. Freu= den=Madchen.	- 4
Publicandum, daß die handhabung ber Polizen ben herren Senatoren Brunnesmann, Lt. und herrn Bartels, Dr. provisorisch übertragen worden. 1814. May 26.	1. 5
Publicand um wegen ber provisorisch ben ber Polizen angesetzten Officianten. 1814. May 30.	1. 45
€ €	Matifi

Notification wegender, Wegschaffung des Gaffenkummers- und des Unraths	rice (Seite
aus den Cafernen. 1814. Jun. 4.	-	. 74
, 1814. Sun. 13	-	106
Publicandum wider das Feilbieten von Baaren auf bestimmten Platen vor den hausthuren und auf den Gaffen. 1814. Jul. 14.	Í.	167
Bekanntmachung wegen Anzeige ber bevorstehenden Wohnungs-Berandes rungen. 1815. Nov. 6.	II.	184
Unmert. Die übrigen Polizen = Ber = fügungen befinden sich unter ben behörigen Rubriden.		
Pratoren, f. Gerichte.		٠,
Publicandum wegen ber vom 1. Jun. an, provisorisch auf 2 Monate anzuseigens den herren Pratoren. 1814. Man 30	I.	45
Preußen.):
Angeige für diejenigen, welchemit preußis	ı II.	115
Publicandum wegen der mit der Kd= nigl. Preußischen Regierung geschlos- senen Cartel=Convention. 1818. May 29.	v.	256
Prosecutions = Proces, f. Gerichte.		
Protocolle, f. Rathhaus.		en 2
		4
Pulver. Publicandum wegen Anzeige des ben sich habenden Pulvers. 1814. Man 26.	1	-7
1814. Sun. 1.	I.	65
1815. Jan. 7.	11.	10
Bekanntmachung wider bas Berar= beiten von Pulver zu Rafeten,	-	
1 1 1 miles	3	euer=

Keuer = Rabern u. 1. w. in der Stadt.
1817. May 82
Bekanntmachung in Betreff bes Un-
herobringens des Pulvers. 1818.
Jun. 30 V. 285
Querantaine, s. Contagion.
R. 327000
E. 3. Rath, f. Debicationen.
Erfte Proclamation nach beffen Reconfti=
tuirung. 1814. Man 26 3
Rath= und Burger=Schluffe,
von 1814 May 27
Jun. 6
1- 1- Sul. 11 1. 166
Cept. 10
- $ 15$
Nov. 21
Dec. 29
0.00
April 3
Sul. 20
Mug. 3
— — Nov. 16
- Dec. 21 II. 267
- 1816 Mars 21
Mug 22
- 1817 April 17
E e 2 Rathe

Rath: und Burger: S	diage,	6	eite
von 1817 May 22		. IV.	50
		. IV.	271
		. IV.	151
		. V.	40
		. v.	268
		. , V.	302
		. V.	355
	· ·	. v.	359
Rathhaus.	, τ , .		
Publicanbum n	begen Anzeige ber im Bef	iß	
habenden, auf d	em Rathhause zu affere	l= L	446
renden, protocol	le. 1814. Jun. 14.	<u>.</u>	110
wandat gegen	Befeidigungen vi Rathhause. 181	1ε, 4.	
Lug. 19.		L	201
	*0,18		
Rathhausschließer.	rger=Schluß jur R		# 5.mp
aulirung feiner C	einkunfte. 1818. Oct.	1. V.	304
	1 **		****
Pr.	s. Mediginal-Ordnung.	+ 2.90	6+ · F
Ragensalbe, s. Gift.			100
Recepte fur Brante,	f. Medizinal = Ordnur	g	
	niffion , f. Frankreich.		~
Reitendiener, f: Sta			
Rettenoiener, f. Ott	urger=Schluß weg	011	*4
fünftiger Nem	achtung der Reite	1 =	0 00
biener=Dien	fte. 1817. May 22.	. IV.	-60
Religions=Derwandi		A	~ 9
Wath unh R	urger=Schluß weg	en	-9
beren funftige.	burgerliche. Berhal	t:	- 100
niffe. 1814.	Det. 20.	I.	281
ed as	4. 4	Reorg	

,	1 1	
Sanitats=Commiffion, f. Medizinal=Ordnung.	-3 -2 - 21	Ceite
Publicandum deshalb. 1814. Jun. 4.		71
Schentwirthe, f. Landereyen. Glucksspiele.	19 4	-
Schießen.	70.	
Publicanbum wider das Schießen in ben	111	. 1
Gassen. 1814. Man 28.	' I.	37
1814. Jun. 1	I.	48
1815. Jul. 17	11.	125
Schiffahrt = und Safen = Deputation, f. Constagion.		3
Rath= und Burger = Schluß wegen		
beren Ernennung. 1814. Cept. 45	I.	236
Reglement fur dieselbe. 1814. Sept. 15.	I.	248
Notification wegen Eintheilung dersels ben in 3 Sectionen. 1814. Oct. 10.	I.	268
Notification wegen der Hafen= und Zolljacht=Patrouille. 1814. Oct. 22.	L	269
Berordnung für die hier vor und im Safen liegenden Schiffer, Loots= und Schiffs=Leute. 1815. Febr. 15.	II.	25
Ungeige in Betreff des Eredit-Gebens	41.	فبد
an Matrofen der unter Amerikanischer		
Flagge fahrenden Schiffe. 1818. Jul. 10.	V.	289
Schiffbau-Bolz, f. Frankreich.		
Schlachter, f. Knochenhauer.		
Manbat witer ben Unfauf bes	5.15	
Schlachtviches und bas beimliche		
Schlachten. 1814. Sct. 26	L	287
1816. May 3.	III. IV.	90
1817. Nov. 13.	14.	147
Polizen = Befehl in Betreff des Schlach= tens auf dem neuen Kuterhause. 1815.		
Lin. 21.	III.	122
	Befai	

fullenden Formulare. 1815. May 1.

Formulare.

81

II.

II.

Berord:

Berordnung megen des peheimen Gite
Publicanbum megen ber zu beffen Ente.
richtung berfratteten Grift. 1815. Cept. 15. II. 160
Schriften, f. Stempel. 1815. Dcg. 3 II. 161
Schrittschuh, s. Schlittschuh.
Schügengilde.
Propositio Sonatus wegen beren Aufhebung, 1818. Nov. 19 V. 330
Schulen. Schulkinder, f. Rinder.
Schuhmacher.
Befanntmachung für bie fremben. Stuhmacher Gefellen. 1818.
Det. 5. V. 305
Befehl in Betreff berfelben. 1818. Nov. 17. V. 329
Schwäne.
Polizen-Befehl in Betreff ber Schwäne auf ber Alfter. 1817. Jul. 11 IV. 70
Schwefel, f. Teuer-Anstalten.
Schweine.
Bekanntmachung wider bas halten ber Schweine in der Ceabt. 1818. Sept. 26. V. 301
Selbstrache.
Notification tawiter. 1814. May 30. 1. 39
Siele, f. Gaffen=Reinigung.
Sonn= und Sefttage, f. Gottesbienft.
Spiel=Rarten, f. Stempel. Gludefpiele.
Spielzeug, f. Rinter.
Stabigoly, f. Frankreich.

Stadt-Commendant, f. Plag-Commendant: Ge	ite
Rath: und Burger: Schluß wegen bef: [1. 2]	03
Stadt=Deich.	
Bekanntmachung wider das Fahren baselbst ohne Landherrliche Erlaubniß, 1815. Dec. 12.	05
Stadt-Obligationen, f. Rammeren.	3
Staltmantel.	7
Befannemachung in Betreff bes Ge- brauchs ber Staltmantel und Kras gen ben Beerdigungen, 1818. Upr.13. V. 2	96
Steinkohlen.	40
4 14	5
Befanntmachung in Betreff bes Stein= tohlen-Meffens. 1816. Jul. 5 III. 1	24
Stempel.	
Rathe und Burger Schluß zur Bestätigung bes Rathe und Burger Schlusses vam 27. Marz 1813, wegen Wiederherstele lung der Stempel Ubgabervon geerichtlichen und außergerichtlichen Schriften, von Spiele Karten, von Wechseln und Ussigenationen, Zeitungen, Policen und Schluße Zetteln der Makler. 1814. May 27.	D 214
Publicandum beehalb. 1814. May 28 I.	18
Berordnung wegen der wieder hergestellten Stempel=Ubgaben von gericht= und außergerichtlichen Schriften, Policen, Spiel=Karten, Zeitungen und Schluß=Zetteln ber Makler. 1814. Jun. 2.	-: -55
Berordnung über die Stempel:Ab- gabe von Wechfeln und Affignas tionen. 1814. Jun. 2	61
Bekanntmachung beshalb. 1815. Sept.8. II Pu	158 bli

Publicandum wegen Stempelung de Ceite,
ber Policen für See-Affecurans. 1. 200
Publicandum wider ben Gebrauch unger . 017:
stempelter Spiel= Rarten. 1814.
Dec. 14
Berordnung wegen der Stempel=216=
gabe von Spiel=Rarten, publ. den
19. Oct. 1807, renov. 1814. Dec. 14 I. 333
Rath= und Burger=Schluß megen
Prolongation obiger Stempel : Abgaben
auf unbestimmte Zeit. 1814. Dec. 29 L 347
1817. April 17
Rath= und Burger=Ochlug megen Un=
ordnung einer Stempel-Deputation.
1814. Dec. 29
Publicanbum wider bas Feilbicten frem=
der nicht bier geftempelter Bei=
tungen und Tagesblatter. 1814.
Jul. 20
1815. April 18. II. 67
Publicandum die Stempel = Abga =
ben von Reversen, Privat-Ber-
gleichen und Bergichten, und von den Fluß=Berficherungs=Policen
betreffend. 1817. Mary 28 IV. 14
Steingrauß, f. Randle.
Steinthor, f. Thorsperre.
Sterbe-Caffen, f. Tobtenlaben.
ε.
Cannen-Baume.
Bekanntmachung wider beren Berein-
bringung. 1818. Dec. 18 V. 356
Tan3=

Tangboben.		Seite
Befanntmachung, bag bie Tangboben in ber fillen Woche gu fchließen.	М. М	,
1816. April 7. 1	· III,	9 34-3
1818. Mars 12.	V.	172
Terpentin, f. Feuer-Unstalten.	New Y	
Theer, f. Feuer-Unstalten.	· • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	
Theerbof.		
Befanntmachung miber bas Toback: Rauchen in ber Nabe bes Theerhofs. 1818. Dec. 3.	v.	350
Thier-Merate, f. Medizinal-Ordnung.	2.1	
Thore, f. Thorsperre.	- 1,	: 3
Notification, die Auspassage durch bas Altonaer=Thor gegen Thorschluß betreffend. 1814. Aug. 22	I.	202
thor haltenden Fuhrleute. 1815.	iI.	-
Jun. 28		117
rung der Thor: und Baum: Schluf:		7.
fel. 1816. Febr. 9	III.	9
Revidirte Berordnung megen bes in	. :	
ben hiefigen Thoren zu erhebenden Bruf= fengelbes. 1816. Jul. 10	III.	126
Polizen= Verfügung in Betreff der Paf= fage im Altonacr Thore. 1816.		
Aug. 30.	III.	141
Bekanntmachung megen eröffneter Pafs fage über ben neuen Erbbamm vor dem Dammthore. 1817. May 23.		51
Befanntmadung wegen ber funftigen		,
Ruppaffage über benfelben. 1817.	IV.	<u>65</u>
wet .	Bef	annt=

			Seite
	Befanntmachung in Betreff ber Thors Deffnung. 1818. Febr. 6.	v.	30
-	Thorfchliefungs = Labelle. 1818.	v.	35
T	horsperre.	111 . As	;
	Rath = und Burger=Schluß zur Bestästigung ber Rath = und Burger = Schlusse) (173 (1)	: 3 *
* .	sperre. 1814. Man 27	I.	10
	Publicandum beshalb. 1813. Mary 22.	Ĺ.	15
	1814. May 28.	L	18
	Publicandum wegen ber Thorsperre im Altonaers und Steinthore und in		
	Mro. 1. 1814. Jun. 8.	I.	83
	Publicandum wegen nachtlicher Sperte bes Broof=Thors. 1814. Jul. 29.	<u>I.</u>	179
	Publicandum wegen nachtlicher Sperre bes Deich-Thors fur Fußganger. 1814. Sept. 12.	L	233
	Rathe und Burger=Schlug wegen		
	Prolongation ber Thorsperre auf unbestimmte Zeit. 1814. Dec. 29.	I.	347
	bis Ende 1819.		
		V. 174	ı, <u>19</u>
	Reglement wegen ber Thorsperre. 1818. Febr. 6	v.	32
	Angerge iu Betreff ber Paffage uber		
V .	den Wall, nach der Thorsperre. 1818. Sept. 5	V .	296
II:	pur= und Senfter-Steuer, f. Grundfleuer.	1.	
Li	schler.		
	Befanntmadung in Betreff ber frem:		
	den Tischler:Gesellen. 1816. Mug. 6.	III.	
	1817. Nov. 3	IV.	142
	. :	efan	nt=

	Seite
Bekanntmachung in Betreff ber fremen ?. ben Tijchler-Gefellen. 1818. Jul. 7.	V. 289
- Dtk 5.	
Tobad-Rauchen , f. Theerhof!	. 4.0.
Todesfalle, f. Geburten.	** (dr)
Todtenladen und Sterbecaffen.	
Publicandum beshalb. 1814. Jun. 9.	I. 84
Berordnung beshalb. 1813. April 2. !!	I. 34
Cransito, s. 3oll.	13.
Cransitorische Verordnung, f. Gesetze.	
	**· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
Long to the state of the state	
Heberfeger, f. Rotarien. de and and einen anne	177.5
Umfdreibungen, f. Burger-Garde. Cinwohner.	100
Umzieben , f. Wohnungen.	8 1 12
Mobilien am himmelfahrts = Tage und Conntage darauf. 1816. May 22	Madk
Unterftühungs = Commission, f. Wohlthatig=	
3 .	
Vagabonden.	
Publicandum beshalb. 1815. Mary 20.	H: 58
Vergiftungen, f. Medizinal-Dednung.	
Vergnugungen. (Deffentliche=)	
Rath= und Burger= Schluf jur Beffd=	. Tal 😘 .
tigung des Rath= und Burger-Schluffes	
von den felben. 1814. Man 27.	L 41
TOTAL STATE OF THE	Dublia

1813. Mary. 29.

. 1 85 Ast 5

Weges Derunreinigung, f. Baum-Unpflangung.

Wein:

EXVIII

Wein=Accife, f. Accife.	0.0	Crite
Werbungen,		
Befanntmachung wiber bie beimlischen Werbungen. 1816. Gept. 18		
Werk- und Armen-jaus, Bab wier munt	.2244 'g	
20 erord nung wegen einer, am 5. Marg 1815, in ber Stadt und ben Borftabten für baffelbe anzustellenden Gammlung.	, danst Options	
1815. Febr. 24. 1900 100 10 10 10 100 100 100 100 100 1	IL	32
. 1815. Cept. 25.	II.	161
1816. Jul. 10.	III.	128
1816. Dec. 6.	.III.	184
1817. Dec. 5	IV.	117
1813. May 24.	V.	251
Wilhelmsburg:	:	
Bekannemachung für bie bes Nachts zu Fuß nach Wilhelmsburg Paffirenden. 1814. Sept. 12	: T.	234
Wohlthatigkeits-Commission.		
Aufforderung abseiten berselben an Die auswärtigen Civil-Behorden, wegen ber in ihren Bezirken, von ben durch den Mar- schall Davoust von hier Ausgetries		
benen, Berftorbenen. 1814. Jun	I.	103
Befanntmachung abfeiten ber Boblthas		
tigfeite Commiffion. 1814. Jun. 20.	I.	125
Mathricht von deren Cinrichtung und Absicht. 1814. Jun. 15.	L	131
Befanntmachung in Betreff berfelben.		-
1814. Jul. 22	I.	174
- 3 - 45-60 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Woh	nuns

1817. Nov. 3.

F f

ben Bimmer-Gefellen.

305 Zoll,

Soll, f. Zolljacht. Accife.		Crite	
Motification wegen vorlaufiger Un= notirung ber einkommenden und aus=			
gehenden Waaren. 1814. Jun. 2	I.	64	
Rath= und Burger=Schluß wegen ber 3olle. 1814. Jun. 6	I.	74	
Berordnung wegen herstellung ber hamb. Boll=Einnahme und wegen ber zu bem Ende provisorisch auf 3 Monate be- liebten Modalitat. 1814. Jun. 20.	I.	132	
Publicandum, betreffend bie Formu= lare ber Bollzettel. 1814. Jun. 21.	1.	138	
Rath= und Burger-Schluß megen ber Prolongation jener interimifti= fchen Berordnung, und ber bisheti- gen Boll= und Accife-Deputation	-	1. 1.	
auf einen Monat. 1814. Det. 20 Publicandum deshalb. 1814. Det. 21.	I.	228 285	
Rath: und Burger: Schluß wegen einer neuen Zolle Dronung auf ein Jahr und definitive Bestätigung der Zoll: und Accise: Deputation. 1814. Nov. 21.	<u>I.</u>	307	
Samburgische 3011 = Berordnung. 1814. Nov. 23.	. I.	<u>309</u>	
Notification in Betreff ber vor bem 25. Nov. genommenen Ergnfito=Bet= tel. 1814. Dec. 12	L	330	
3men Befannt machungen abseiten ber 3oll=Deputation. 1815. April 27.	н.	79	
Publicanbum wegen ber ben ben biefigen fahrenden Poffen getroffenen Maaß- regeln zur Borbeugung ber Boll= und Accife = Defraudationen. 1815.	H.	155	
Mug. 25			
Table 1	ગ	ath=	

Rath= und Burger=Schluß wegen Prolongation ber 3011=Berord=		Seite
Prolongation ber 30il=Berord= nung und bes Accife = Tarifs bis Ende Marz 1816. 1815. Nov. 16 Bekanntmachung wegen Berlegung	IJ.	185
vom Baumhause nach dem Blockshause. 1815. Dec. 29	II.	319
einigen Abanderungen, bis Ende 1816. 1816. Marz 21	III.	40
ordnung. 1816. Marz 27	III.	42
Rath= und Burger=Schluß wegen beren Prolongation auf ein Jahr. 1816. Dec. 12.	IIĮ.	187
Bekanntmachung deshalb. 1816, Dec. 13	III.	189
Motification wegen bes Transito. 1817. Marg 17	ĮV.	12
Rath= und Burger = Schluß wegen Prolongation der Zoll=Berord = nung für 1818. 1817. Nov. 27	IV.	<u>151</u>
Bekanntmachung die Benbringung der Boll= Zettel betreffend. 1818. Jun. 27.		284
1818, Jun. 27.	V.	285
Anzeige in Betreff ber ben theilweiser Bersenbung ber Transito=Guter auszufüllenden Formulare. 1818. Nov. 12.	v.	326
Rath= und Burger=Schluß wegen Prolongation der Zoll=Ordnung für 1819. 1818. Nov. 19	v.	329
8 f 2	3011	jacht.

Solljacht.		Scite
Notification wegen der Hafen= und Zolljacht=Patrouille. Renov. 1814. Oct. 12.	I.	269
Zollzettel, 1. Zoll.	n. h)
Suchthaus, f. Werk- und Armenhaus.		
Sweymarkftucke, f. Munge.		



